

Universitätsbibliothek Wuppertal

Griechische Sprachlehre für Schulen

Formlehre

Krueger, Karl Wilhelm

Berlin, 1861

Zweiter Abschnitt - Flexionslehre

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2220](#)

Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 14. Von den Declinationen überhaupt.

1. Nach den Veränderungen die man des Wohltautes wegen überhaupt in der Sprache vornahm oder vornehmen konnte finden zunächst ihre Stelle die mannigfachen Abwandelungen die Beaufs des Sinnes an einzelnen Wortarten eintreten, um die verschiedenartigen, genauer in der Syntax zu erörternden Beziehungen, Verhältnisse und Modificationen des Grundbegriffes durch Beugung und zum Theil durch Vermehrung des Stammes zu bezeichnen. Diese Veränderungen begreift man insgesamt unter dem Namen **Flexion** (*κλίσις*).

A. Unerwähnt bleiben mag hier und im Folgenden die grammatische Technologie, so weit man sie als aus dem deutschen und lateinischen Unterrichte schon bekannt voraussehen darf; eben so die Eintheilung der Wörter u. A., worin die griechische mit diesen Sprachen im Allgemeinen übereinstimmt.

2. Die erste Art der Flexion ist die **Declination** (*κλίσις ὀνομάτων*), welche dem substantivischen sowohl als dem adjektivischen Nomen (*ὄνομα* schon bei Platon vgl. Heindorf z. Krat. 102) angehört. Von diesem bezeichneten abgewandelten Endungen das **Genus**, den **Numerus** und die **Casus**.

A. Substantiva und Adjektiva oder Particidia haben die alten Grammatiker rücksichtlich der Flexion mit Recht nicht geschieden. Besondere Paradigmen für die Adjektiva und Particidia sind eben so wenig nötig wie für die Eigennamen, die ja zum Theil abweichender als jene geformt werden.

3. Das **Genus** (*τὸ γένος*), welches am wenigsten regelmässig durch die Form bestimmt wird, ist im Griechischen dreifach: männlich (*ἀρσενικόν*), weiblich (*θηλυκόν*), sächlich (*οὐδέτερον* d. h. keins von beiden, mithin eigentlich geschlechtlos).

A. Erkennbar ist das Genus, wenn auch nicht durchgängig, an der Form des Nominativs. So sind in der ersten Declination männlich (masculina) die Wörter auf *ας* und *ης*, weiblich (seminina) die auf *α*

(α) und η ($\dot{\gamma}$); in der zweiten vorzugsweise männlich, nur dem gerin- gern Theile nach weiblich, die auf os , sächlich (neutra) die auf ov ; in der dritten männlich die auf eis , weiblich die auf ω und meist die auf es , sächlich die auf a , η , ϵ und v so wie die welche durch s und o kurze Endungen haben. Mehr hierüber § 21.

4. Der Numerus ($\alpha\vartheta\mu\acute{o}s$) ist im Griechischen gleichfalls dreifach: neben dem Singular ($\acute{e}v\xi\acute{o}s \alpha\vartheta\mu\acute{o}s$) und dem Plural ($\pi\lambda\eta\vartheta\mu\acute{t}\acute{o}s \alpha\vartheta\mu\acute{o}s$) gibt es noch einen Dual ($\delta v\xi\acute{o}s \alpha\vartheta\mu\acute{o}s$) zur Bezeichnung einer Zweizahl.

A. Der Dual hat nur zwei Endungen, die eine für den Nominativ, Accusativ und Vocativ; die andere für den Genitiv und Dativ. Bei den Aeolern ungebräuchlich, erscheint er auch in der gew. Sprache nach Alexander nur selten.

5. Casus ($\pi\tau\omega\acute{e}is$) gibt es im Griechischen fünf: den Nominativ ($o\vartheta\acute{n}$ oder $e\vartheta\acute{e}ia$, auch $\acute{o}\nu\omega\acute{u}tix\acute{n}$), den Vocativ ($\chi\lambda\eta tix\acute{n}$), den Genitiv ($yevix\acute{n}$), den Dativ ($dotix\acute{n}$), den Accusativ ($a\acute{u}tux\acute{n}$). Der Nominativ und Vocativ heißen casus recti ($\pi\tau\omega\acute{e}is e\vartheta\acute{e}ia$), die übrigen casus obliqui ($\pi\tau\omega\acute{e}is \pi\lambda\acute{y}ai$), weil sie den Begriff in ein abhängiges Verhältniß gesetzt vorstellen.

A. 1. Auch da wo der Vocativ eine eigene Form hat gebrauchte man statt deren oft, jedoch nicht leicht in der Prosa, die Form des Nominativs, ja selbst beide verbunden: $\bar{w} q\acute{i}\acute{l}$ Alas. [vgl. § 45, 2, 5 u. Dial. § 45, 2.]

A. 2. Im Allgemeinen entsprechen die griechischen Casus den gleichnamigen der Deutschen und Römer; den lateinischen Ablativ jedoch vertritt im Griechischen meist der Dativ und zum Theil der Genitiv.

6. Man unterscheidet im Griechischen drei Declinationen, die den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind, auch darin daß die Neutra, deren es nur in der zweiten und dritten gibt, für die Nominative, Accusative und Vocative dieselbe Endung (im Plural α) haben.

7. Die üblichsten Casusendungen der drei Declinationen zeigt folgende Tabelle:

Singular.

No.	Erste.	Zweite.	Dritte.
Ge.	η, α $\eta s - \bar{a} s$	$\eta s, \bar{a} s$ ov	os, ov —
Da.			
Ac.			
Bo.			

No. Ac. Bo.	Erste.	Zweite.	Dritte.
Ge. Da.	\bar{a}	ω ϵ	e

Dual.

No. Ac. Bo.	Erste.	Zweite.	Dritte.
Ge. Da.	au	ω ov	e ov

		Plural.	
	Erste.	Zweite.	Dritte.
No.	ai	oi, ä	es Neutra u
Ge.	ōv	ōv	ōv
Da.	aus	oīs	ōīv, öl vgl. § 11, 14, 3.
Ac.	ās	ovs, ä	ās, Neutra ä
Bo.	au	oi, ä	es, Neutra ä.

A. 1. Die Tabelle zeigt daß in allen drei Declinationen

1) der Ge. des Plu. *ōv*,

2) der Da. des Sing. *u* hat, in den beiden ersten subscriftirt.

A. 2. Der Da. des Plu. endigte sich ursprünglich in allen drei Declinationen auf *ōv*. Und so finden sich diese Da. der ersten Decl. auf *aus* und der zweiten auf *oīs* auch bei den attischen Dichtern noch häufig (neben den gewöhnlichen) und selbst in der att. Prosa ist besonders der Da. auf *oīs* an manchen Stellen unzweifelhaft. [Corpus Inserr. 1 p. 107 u. Schneider zu Plat. Rep. 389, b.]

A. 3. Was nach Abscheidung der Declinationsendungen von dem No-men übrig bleibt heißt **Stamm**, **Declinationsstamm**.

8. Der Accent bleibt, so weit die allgemeinen Regeln (§ 8.) es gestatten, mehrtheils durch alle Casus unverändert auf der Sylbe stehen auf der ihn der Nominativ hat.

A. Ueber den Accent der betonten Ge. und Da. § 8, 14, 1. Mehr bei den einzelnen Declinationen.

9. Da der Artikel (*tō* ἀρθοντος) mit dem Substantiv so häufig verbunden wird, so ist es angemessen schon hier die Declination derselben aufzustellen.

Singular.

	Plural.
No. ö, ñ, tó, der, die, das	oi, ai, tō, die
Ge. tov, tñs, tov, des, der, des	tōv, tōv, tōv, der
Da. tō, tñ, tō, dem, der, dem	toīs, taīs, toīs, den
Ac. tōv, tñv, tō, den, die, das	toīs, taīs, tō, die.

Dual.

No. Ac. Bo. tō, [tā] tō, die beiden.

Ge. und Da. toīv, (taīv) toīv, der oder den beiden.

A. 1. Die Vergleichung ergiebt daß der Artikel im Macr. und Neu., die No. ö und tó ausgenommen, mit den Casusendungen der zweiten, im Femininum mit dem Paradigma *vix* der ersten Decl. übereinstimmt.

A. 2. Statt der Form *tā* im Dual (Ar. Ni. 424. 484, So. Br. 761) wird fast immer *tō* wie auch *toīv* von *ōtos* dieser mit Femininen verbunden; sehr gew. auch *toīv* für *tāv*. Eben so gebrauchte man von Adjectiven die masculine Form häufig statt der femininen. So *tō* χειρ, *toīv* τῷ οἴκῳ, *tōv* χεροῖν, *toīv* τῷ κυνηγοῖν, *ōv* λειπεοθον μόνῳ μηναρά. *Pl.* Bgl. die Syntar. § 58, 1, 3. [Cobet Var. lectt. p. 69 ss. will die Formen *tā* und *taīv* und überhaupt bei Pronominen, Adjectiven und Participien die Dualendungen *a* und *av* verbannt wissen.]

A. 3. Ueber die Interjection *ω̄*, die Manche als Bo. des Artikels betrachten, s. m. die Syntac § 45, 3. Außer der Verbindung mit dem Bo. ist sie oxyton: *ω̄ τῆς αγαθείας*; daher *ωμοι*. [vgl. Passow's Lex. u. *ω̄*, *ω̄*.]

A. 4. Das Pronomen *όδε* dieser ist der Artikel mit dem enklischen *δέ* und wird also auch wie der Artikel declinirt, nur daß die ersten Sylben in *όδε*, *ηδε*, *ούδε*, *αύδε* von *δέ* den Accent erhalten. Vgl. § 9, 3, 5.

14, 3.

§ 15. Erste Declination.

1. Die erste Declination hat für die Nominative des Singulars die Endungen *α* und *η* (Feminina), *ος* und *ης* (Masculina), die nach folgenden Paradigmen abgewandelt werden: *η νίκη* der Sieg, *η πεῖρα* der Versuch, *η Μούσα* die Muse, *ο πολίτης* der Bürger, *ο ρεατίας* der Jungling.

Singular.

No.	<i>νίκη</i>	<i>πεῖρα</i>	<i>Μούσα</i>	<i>πολίτης</i>	<i>ρεατίας</i>
Ge.	<i>νίκης</i>	<i>πεῖρας</i>	<i>Μούσης</i>	<i>πολίτου</i>	<i>ρεατίου</i>
Da.	<i>νίκη</i>	<i>πεῖρα</i>	<i>Μούση</i>	<i>πολίτη</i>	<i>ρεατία</i>
Ac.	<i>νίκην</i>	<i>πεῖραν</i>	<i>Μούσαν</i>	<i>πολίτην</i>	<i>ρεατίαν</i>
Bo.	<i>νίκη</i>	<i>πεῖρα</i>	<i>Μούσα</i>	<i>πολίτη</i>	<i>ρεατία</i>

Dual.

No. Ac. Bo.	<i>νίκαι</i>	<i>πεῖραι</i>	<i>Μούσαι</i>	<i>πολίται</i>	<i>ρεατίαι</i>
Ge. Da.	<i>νίκαιν</i>	<i>πεῖραιν</i>	<i>Μούσαιν</i>	<i>πολίταιν</i>	<i>ρεατίαιν</i>

Plural.

No.	<i>νίκαι</i>	<i>πεῖραι</i>	<i>Μούσαι</i>	<i>πολίται</i>	<i>ρεατίαι</i>
Ge.	<i>νίκῶν</i>	<i>πεῖρῶν</i>	<i>Μούσῶν</i>	<i>πολίτῶν</i>	<i>ρεατίῶν</i>
Da.	<i>νίκαις</i>	<i>πεῖραις</i>	<i>Μούσαις</i>	<i>πολίταις</i>	<i>ρεατίαις</i>
Ac.	<i>νίκας</i>	<i>πεῖρας</i>	<i>Μούσας</i>	<i>πολίτας</i>	<i>ρεατίας</i>
Bo.	<i>νίκαι</i>	<i>πεῖραι</i>	<i>Μούσαι</i>	<i>πολίται</i>	<i>ρεατίαι</i>

A. Beim Unterrichte genügt es zunächst *νίκη* gründlich einzubüben; *πεῖρα* zu lernen erspart dem Schüler die Bemerkung daß dieses im Sing. statt *η* überall *α* hat, sonst aber wie *νίκη* geht. Nach *πεῖρα* geht *Μούσα*, nur daß es im Ge. und Da. des Sing. *ης* und *η* hat. Wer sodann den Sing. von *πολίτης* gelernt hat weiß auch den Sing. von *ρεατίας* mit der Bemerkung daß dieses Wort im Du. und Ac. sein *a* behält. Wer endlich den Du. und Plu. von *νίκη* inne hat bildet danach von selbst auch die Du. und Plu. der übrigen Paradigmen. Erf später ist die Accentuation zu berücksichtigen, wobei mit Beachtung der Quantität der letzten und vorletzten Sylbe die Regeln § 8 zur Anwendung kommen. Danach *δικαι* mit kurzem *i* neben *νίκαι* gemäß § 8, 6 vgl. 14; *θαλάσσα* im Ge. und Da. *θαλάσσης*, *θαλάσση*, wie *μαχαιρα* im Ge. u. Da. *μαχαιρᾶς*, *μαχαιρᾶ* gemäß § 8, 12 vgl. 15; *ημή* in den Ge. und Da. *ημῆς*, *ημῆ* ic. gemäß § 8, 14, 1, 1 ic. Nehmlich verfahre man bei den andern Declinationen. Uebrigens hüte man sich, zumal bei der dritten, gleich alle Einzelheiten mitzunehmen.

2. Von den Wörtern auf *a* haben im Ge. und Da. des Sing. *ος* und *η* statt *ης* und *η*

- 1) die welche vor dem *a* einen Vocal (*a purum*) oder ein *o* haben, *σοφία*, *ἡμέων*; so auch die Contracta, wie *μνᾶ*;
 2) ἀλαλά (ein Kriegsruf), eig. dorisch für ἀλαλή, und mehrere Eigennamen, deren *a* lang ist, wie *Ἀνδρομέδα*, *Γέλα*, *Διοτίμα*, *Αἴδη*, *Νέδα*, *Φιλομήλα*. [Vgl. Göttling Acc. S. 140.]

A. 1. Das *a purum* erscheint nur nach *e* und *i* so wie in einzelnen Wörtern: *ελάia* Delbaum, *σικύia* Kürbis, *πόia* Gras, *χρόia* Farbe, *στοά* Halle und in einigen sehr seltenen. [Für *γέa* sagen die Attiker *γέns*. Elmsley zu Eu. Heracl. 839.] Sonst tritt nach Vocalen und Diphthongen *η* als Endung ein: *βούη*, *ἔργονη*, *σκενή*.

A. 2. Das *o* duldet im Attischen überhaupt nicht gern ein *η*; und so findet sich denn auch die Endung *ην* nur in den Substantiven *χόην* Mädcchen, *χόζην* Schlaf (am Kopfe), *δέην* Nacken, *ἄθροη* Brei und in einigen aus dem Ionismos unverändert beibehaltenen Eigennamen, wie *Ἐρύνη*. [J. Th. I, 46, 2.] Eben so *ηνς* in den Compositen von *μέρον*, wie *γεωμέρον*.

A. 3. Nach andern Consonanten tritt in der Regel *η* ein; doch haben *a* (kurz) fast durchgängig die auf *σ*, *σσ* oder *τ*, *ττ*, *ξ*, *λλ*, die Endung *-αινη* und mehrere einzeln zu merkende, wie *διαιτη*, *δύρη*, *παῦλη*, *τόλμη*, *μέρηνη*, *ἔργηνη*, *Ἄλυτη*, *Πίθη* u. a.; *πείνη* hat Platон neben *πείνη* (Eobeck zu Phryn. p. 499); altattisch war *πρόμηνη* neben *πρόμηνα* (Buttm. zu So. Phil. 482).

3. Im Accusativ und Vocativ des Singulare haben die auf *a* wie die auf *as* sämtlich *av* und *a*.

4. Die auf *ης* haben im Bo. Sing. meist *ε* (kurz), namentlich

- 1) die auf *της*: *ἔργατη*, *συκοπάντη*, *Ὀρέστη*;
- 2) die Composita (aus einem Substantiv und Verbum) die bloß *ης* an den Consonanten des Verbums anfügen: *παιδοτρίβη*, *γεωμέτρη*;

3) die Völkernamen: *Ἰλέσσα*, *Σκύθη*.

Die übrigen, namentlich die Patronymika und Eigennamen auf *δης*, haben *η*: *Ἄτρεδη*, *Αἰδη* Eu. Hel. 969. [Στρεψίαδες Ar. Bo. 1206.]

A. 1. Der (eig. dorische) Ge. des Sing. auf lang *a* für *ov* findet sich auch bei den Attikern, jedoch fast nur, und nicht consequent, in ausländischen oder vorzugsweise dorischen Eigennamen; immer in den Contracten auf *as*: *Ὀρόντη* neben *Ὀρόντον*, *Πλιοστόλη*, *βοῦλα*; wie in *πατραλοίας*, *μητραλοτας*, *δηριθοθήρας*. [P. G. Herbst Ueber Cobets Emend. S. 63 f.]

A. 2. Der ionische Ge. auf *ew* (B. 2 § 15, 3, 2) findet sich nur in einigen (fremden) Eigennamen zuweilen auch bei Attikern; *Τήρεω* Thuk. 2, 29, 2 vgl. § 1, *Καυθύσεω* Xen. Kyr. 1, 2, 1. Das *ew* gilt für einsyllbig. vgl. § 8, 12, 6.)

A. 3. Ueber den Da. Plu. auf *αινων* § 14, 7, 2. Auch die ionische Form auf *γνων* findet sich bei att. Dichtern und in Inschriften öfter. Vgl. 41, 12, 20 und B. 2 § 15, 6, 1 u. 3.

A. 4. Die Contracta der ersten Decl. sind sämtlich ὄλοπαθη d. h. sie erleiden die Contraction durch alle Kasus und Numeri. Also *γῆ*, *γῆν*, *γῆν*; *λεοντη*, *της*, *την* sc., *μνᾶ*, *μνᾶς*, *μνᾶν* sc., *Ἄγνην*, *ἄς*, *ἄη*, *ἄν*. Ueber die Adj. § 22, 6, 2, 3.

5. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8. Ueber *vixη*, *vixαι* § 8, 14 vgl. § 8, 12, 3; über *τιμή*, *ηγετη* 8, 11, 1.

A. 1. (Scheinbar) ausgenommen sind von Substantiven die Ge. Plu. dieser Decl. die eig. aus αων contrahirt und daher Perispomena sind nach § 8, 5, 1. Ausnahme der Adjective A. 6.

(A. 2. Paroxytona sind jedoch die Ge. des Plu. von ἀγένη Sarville, οἱ ἔργοια Passatwinde, χερός Wucherer; ἀρών, ἔργων, χερίων, während ἀγρῶν und χεριῶν von ἀγρύς ungeschickt und χερίος gut kommen. vgl. Lobeck Paralipp. p. 269, 8.)

A. 3. Eine wirkliche Ausnahme von § 14, 8 ist unter den Substantiven nur der Vo. δέσποτα von δεσπότης Herr.

[A. 4. Die (neueren) Athener sollen ἡμέρα und z. Th. die mehrsybigen Paroxytona auf ιε im No. des Plu. proparoxytonit haben: πυωρία, πυωρίαι. Götting S. 111.]

A. 5. Von den Adjectiven und Participien auf ος, α oder η, οι behält die nach dieser Decl. gehende Femininform den Accent auf der Sylbe welche ihn im No. Sing. Masc. hat, so weit die allgemeinen Accentregreln es gestatten. Also von ἄξιος würdig, Πόδιος rhodisch, παιδεύειν erzogen werden, ἄξια, Πόδια (dagegen Ποδιαi Rhodierinnen), πειδεύειν; aber ἄξια, παιδεύειν sc. nach § 8, 12. [Götting S. 110 f.]

A. 6. Von den barytonen Adjectiven und Participien auf ος, α (η), οι sind auch die Ge. des Plu. des Fem. (dem Masc. und Neu. folgend) Paroxytona: ἄξιων, Πόδιων (dagegen Ποδιῶν der Rhodierinnen), παιδεύομενων vgl. 5 A. 1. [Göttl. S. 114.]

A. 7. Aus dem Accent lässt sich oft die Quantität der Nominativendung erkennen z. B. von μέδισσα, μίνα nach § 8, 14 A. Bgl. § 15, 6, 1.

A. 8. Alle Wörter auf α Ge. ης sind Barytona (mit kurzem α nach 6 A. 1); größtentheils Paroxytona die auf ε Ge. εις (mit langem ε), wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist. [Ausführlicheres bei Götting S. 36.]

6. Quantität.

A. 1. Im No. Sing. der Substantiva ist die Endung α immer kurz, wenn der Ge. ης, größtentheils lang, wenn er εις hat, namentlich immer, wenn das Wort ein Orytonon oder Paroxytonon ist, wie in θεά Göttin, θέα Anblick, ἡμέρα Tag.

A. 2. Kurz jedoch ist α Ge. εις 1) in den dreis- und mehrsybigen Substantiven die weibliche Benennungen sind: ψάλτια, wie in Ἐρέπονα;

2) in denen auf εια, welche die vorletzte Sylbe durch ε oder einen Diphthong außer αv lang haben: γέροντα, μοίρα, wie in Τάραντα;

3) in den dreis- und mehrsybigen auf εια und εια (Proparoxytonen); lang nur in denen auf εια, wenn sie Abstracta von Verben auf εινα sind, so wie in den zweisyllbigen auf εια: ἀροια, ἀλήθεια, ωφέλεια (neben ωφελία), βασιλεία Königin; dagegen βασιλεῖα Königthum, λεια sc. Bgl. B. 2 § 15, 2 A. 2. 4. u. 5.

A. 3. Von den Adjectiven auf ος ist das α im No. Sing. der Feminina lang (wie auch in πλέα von πλέω voll); kurz von den Adj. und Participien auf εις, εις, εις, οις, οις, οις. Dene also sind Paroxytona, diese Proparoxytona oder Properispomena: θείος, θεία; ταχύς, ταχεῖα (vgl. 22, 8, 1), μέκας, μέλανα; ιδεῖς, ιδεῖα; λεκυχίς, λεκυχία; λιθός, λιθοῖα. Ueber μία § 24, 2, 2.

A. 4. Kurz ist das *a* in *μεσόγεια* oder *μεσόγειος* (zu Thuf. 6, 88, 3) und *ἀκρόπολις*, urspr. Substantivirungen von Adj. auf *ειος*, von denen auch andere im Ge. das *a* bei Dichtern zuweilen kurz haben.

A. 5. Im Dual ist die Endung *a* immer lang; im Vo. Sing. der Feminina auf *a* dem No. gleich lang von den Masculinen auf *as*, kurz von den Barytonen auf *ης*, daher *πολίται* accentuirt nach § 8, 14; so auch elidirt: ὁ δέοντος Ερμῆς [Murez, Φωνώνδα Ar. Bruchst. 34 Wein, πατραλοῖς Ar. Vo. 1327 und Κεφαλοῖς Bd. 553, Πανθονίδα Kratin 51.]

A. 6. Im Ac. Sing. hat *as* stets die Quantität des No. Sing.

A. 7. Die Endung *as* ist in der ersten Declination durchgängig lang (in der dritten meist kurz).

Beispiele zur Uebung.

ψυχή Seele	στοά Halle	μέλισσα Honig
φωνή Stimme	πλευρά Seite	γέφυρα Brücke
χόμη Haar	δόξα Meinung	μύνη Mine
χώμη Dorf	βασιλεία Königthum	χριής Richter
πόλη (v.) Thor	μοῖρα Theil	προδότης Verräther
λόπη (v.) Schmerz	γλώσσα Zunge	τεχνίτης (s.) Künstler
γῆ Erde	βασίλεια Königin	ταμίας Vermwalter
γαλῆ Wiesel	θάλασσα Meer	βορέας Nordwind.

§ 16. Zweite Declination.

1. Die gewöhnliche zweite Declination hat im Nominativ des Singulareis die Endungen *os* (Masculina, z. Th. Feminina) und *ov* (Neutra): ὁ ζέφυρος der Westwind, τὸ σῦκον die Feige.

Singular.

No.	ζέφυρος	σῦκον	ζέφυροι	σῦκα
Ge.	ζεφύρουν	σύκον	ζεφύρων	σύκων
Da.	ζεφύρῳ	σύκῳ	ζεφύροις	σύκοις
Ac.	ζέφυρον	σύκον	ζεφύρονς	σύκα
Vo.	ζέφυρε	σύκον	ζέφυροι	σύκα

Dual.

No. Ac. Vo.	ζεφύρω	σύκω
Ge. Da.	ζεφύροιν	σύκοιν.

A. 1. Nach dieser Decl. gehen auch die adjektivischen Endungen *os* (Masce., bezüglich auch Fem.) und *ov* (Neutra), wie die (wenigen) Neu. auf *o* von Adjektiven und Pronominen auf *os*: ἄλλο, αὐτό, ἐξεινο, τοῦτο, τοιοῦτο, τοσοῦτο, τηλικοῦτο (vgl. jedoch § 25, 5, 2) und das Relativum *ο*, die eben diese Form auch im Ac. des Sing. behalten nach § 14, 6. Neben *τό* § 14, 9.

A. 2. Von *θεός* lautet der Vo. angeblich immer auch *θεός*, was doch wenigstens aus Attikern nicht nachweislich scheint. Wohl aber hat *θεός* Dino-maos bei Euseb. praep. ev. 5, 33 p. 228, a u. Ev. Matth. 27, 46, wie *Ἄργιθες* Ar. Ach. 176, *Φιλόθεος* Inschr. 3175, 6 und *Τιμόθεος* Luc. Harm. 1. Neben den Dichtergebrauch § 14, 5, 1.

A. 3. Ueber den Da. Plu. auf *oos* § 14, 7, 2.
A. 4. Ueber den Accent § 14, 8 und § 8, 11, 1; wonach *ποταμός*, *οὐ*, *ῷ*, *όν*, *έ*; *ώ*, *οῖν*; *οἱ*, *οῖς*, *οῖ* zu betonen ist. Die Dualendung *ω* von Drytonten wird oxytonirt: *φηγώ*; *πλω*. vgl. 2 A. 2. vgl. Göttling S. 166.

A. 5. Unregl. betont wird der Vo. *ἄστελξ* von *ἄστελξ*. [Amm. p. 117.]
A. 6. Die Endung *α* der Neutra ist kurz.

Beispiele zur Uebung.

<i>ποταμός</i>	<i>φίλος</i>	<i>φίδιον</i>
<i>ρομός</i> Beideplatz	<i>βαρύραχος</i> Broich	<i>χαλός</i> , ή, <i>όν</i> schön
<i>νόμος</i> Gesetz	<i>άσθον</i> Rose	<i>αισχός</i> , α, <i>όν</i> häßlich
<i>ἡ τάρας</i> Graben	<i>άντρον</i> Höhle	<i>γαῦλος</i> , η, <i>ον</i> schlecht
<i>έντος</i> Ostwind	<i>άδον</i> Geschenk	<i>θεῖος</i> , α, <i>ον</i> göttlich
<i>ταῦλος</i> Stier	<i>ἄδον</i> Kampfpreis	<i>δίκαιος</i> , α, <i>ον</i> gerecht
<i>ολζός</i> Haus	<i>ἴματον</i> Kleid	<i>ἀνθρώπινος</i> , η, <i>ον</i> menschlich.

2. Mehrere grösstentheils adjektivische Nomina dieser Declination, die sich auf *eos*, *oos*, *eon*, *oov* endigen werden contrahirt, und zwar durch alle Casus (όλοναθή vgl. § 15, 4, 4.), gemäß den Regeln § 12, 2 ff., außer daß, um die eigenthümlichen Casusendungen nicht zu verwischen, im Neutrumb das *a* den vorhergehenden kurzen Vocal verschlingt: *όστεα*, *όστα*; *άπλοα*, *άπλα* vgl. 22, 6, 1—3. Paradigmen seien *ό πλόος* zBz. *πλοῦς* die Fahrt zu Schiffen, *τὸ ὄστεον* zBz. *τὸ ὄστον* der Knochen. Die Vocative kommen nicht vor.

Singular.

No.	<i>πλόος</i>	<i>πλοῦς</i>	<i>όστεον</i>	<i>όστον</i>
Ge.	<i>πλόου</i>	<i>πλοῦν</i>	<i>όστεον</i>	<i>όστον</i>
Da.	<i>πλόω</i>	<i>πλῷ</i>	<i>όστεω</i>	<i>όστῳ</i>
Ac.	<i>πλόον</i>	<i>πλοῦν</i>	<i>όστεον</i>	<i>όστον</i>

Dual.

No. Ac.	<i>πλόω</i>	<i>πλῷ</i>	<i>όστέω</i>	<i>όστῷ</i>
Ge. Da.	<i>πλόουν</i>	<i>πλοῦν</i>	<i>όστεον</i>	<i>όστον</i>

Plural.

No.	<i>πλόαι</i>	<i>πλοῖ</i>	<i>όστέα</i>	<i>όστᾶ</i>
Ge.	<i>πλόων</i>	<i>πλοῶν</i>	<i>όστεων</i>	<i>όστῶν</i>
Da.	<i>πλόαις</i>	<i>πλοῖς</i>	<i>όστέοις</i>	<i>όστοῖς</i>
Ac.	<i>πλόαις</i>	<i>πλοῖς</i>	<i>όστέα</i>	<i>όστᾶ</i>

A. 1. Ueber den Plu. *πλοῖ* Kyr. zu Xen. An. 5, 9, 33 u. 3. Th. 7, 49, 3. Substantive dieser Formation sind noch *ροῦς*, *ὁδὸς*, *θροῦς*, (*γοῦς*), *χροῦς* und die Verwandtschaftsbennungen auf *δοῦς* contr. aus *deos*, wie *ἄστελξ*, *θυγατρίδος*. [Göttling S. 168 f.] Statt der contrahirten Formen finden sich auch bei den Attikern hin und wieder die aufgelösten, selbst in der Prosa, doch hier nicht unbedeutsam. So *πλοῶν* Xen. St. d. Ath. 1, 20, *σύνοντον* Hell. 2, 1, 2, *τινῶν* Thuf. 6, 64, 4, *χαροῦόν* Xen. Ag. 11, 15, *ἐπερπλόω* Dem. 34, 30. vgl.

Lobeck z. Phryn. p. 142 und § 22, 6. Unverändert bleiben von den mit *vios* und *πλοός* zusammengesetzten Adjektiven die Formen der Neutra auf *ω*, wie *τὸ ἐπεόπλοα* Dem. 34, 8. 22. 40. (neben *ἐπεόπλουν* 56, 29. zw. 34, 30.)

A. 2. Der Accent ist nach 1 A. 4 anomal in der Endung *ω* des Du. gegen § 12, 6, 3 [falsch steht *τῷ διπλῷ* Eu. Hel. 1664] und in Zusammensetzungen mit den einsylbigen, wie *πλούς* und *ροῦς*, wo mit Rücksicht auf die Zusammensetzung immer die vorletzte Sylbe Accentsylbe bleibt und auch *εἰρο* als Properisponomen betont wird.

A. 3. Bei *χάρον* Korb und den Adjektiven auf *eos* rückt, wenn sie zusammengezogen werden, der Accent als Circumflex auf die letzte Sylbe: *χαροῦν*, *χρυσοῦς* &c.

3. Einige Nomina der zweiten Declination endigen sich auf *ως* (Masculina und Feminina) und *ων* (Neutra). [Göttling Acc. S. 280 ff.] Sie behalten das *ω* durch alle Casus und fügen nur *ν* oder *ς* in denen an in welchen auch die gewöhnliche zweite Decl. diese Endungen hat; das *ι* derselben aber haben sie subscibirt. So *ο ρεώς* der Tempel, *τὸ ἀρώγεων* der Saal.

Singular.

No.	<i>ρεώς</i>	<i>ἀνώγεων</i>	<i>νεώ</i>	<i>ἀνώγεω</i>
Ge.	<i>ρεώ</i>	<i>ἀνώγεω</i>	<i>νεῶν</i>	<i>ἀνώγεων</i>
Da.	<i>ρεῷ</i>	<i>ἀνώγεῳ</i>	<i>νεῶς</i>	<i>ἀνώγεῳς</i>
Ac.	<i>ρεών</i>	<i>ἀνώγεων</i>	<i>νεώς</i>	<i>ἀνώγεως</i>
Bo.	<i>ρεώς</i>	<i>ἀνώγεων</i>	<i>νεῷ</i>	<i>ἀνώγεων</i>

Plural.

No. Ac. Bo.	<i>ρεώ</i>	<i>ἀνώγεω</i>
Ge. Da.	<i>ρεῶν</i>	<i>ἀνώγεων</i>

Dual.

No. Ac. Bo.	<i>ρεώ</i>	<i>ἀνώγεω</i>
Ge. Da.	<i>ρεῶν</i>	<i>ἀνώγεων</i>

A. 4. Diese Decl. wird die attische (zweite) genannt, weil bei Wörtern die neben der Formation auf *os* die auf *ωs* haben die Attiker meist die letztere vorziehen. Doch sagten sie z. B. neben *ρεώς* auch *ρεός* (beides z. B. bei Xen. und Platon), wie Rücksatzer neben *ρεός* auch *ρεώς*. Der Gebrauch dieser Formation erstreckt sich auf eine nur geringe Anzahl von Substantiven und Adjektiven, wie *λέως* Volk, *λαγώς* Hase, *ταύως* Pfau [vgl. § 20 u. d. W.], *ζάλως* Tau; *λέως* gnädig, *πλέως* voll; *αξιόχεως* angemessen. Vgl. B. 2 § 22, 5, 2 u. 3.

A. 2. Einige Wörter dieser Formation haben auch, in die dritte Decl. übergehend, einen Ac. auf *ω*, wie *λαγώι* neben dem minder gewöhnlichen *λαγών* (Ar. We. 1203, Br. 11 u. 248. vgl. Lobeck z. Phryn. p. 186). So hat *ἔως* regelmäßig den Ac. *ἔω*. Die Eigennamen schwanken. So haben *Ἄρως*, *Κέως*, *Τέως*, *Κῶς* und *Μίρως* im Ac. sowohl *ω* als *ων*; *Μίρως* jedoch bei guten Attikern nur *τὸν Μίρων* (wie *τὸν Μίρων*). Neben *ἄγηρω* und *ἄγηρων* s. B. 2 § 22, 5, 2.

A. 3. Einzelne Wörter schwanken auch sonst zwischen dieser attischen und der dritten Decl. So findet sich von *Μίρως* neben dem gewöhnlichen Ge. *Μίρων* zuweilen *Μίρωνος*. Vgl. *ἄλως* § 20. Von *γέλως*, *γέλωντος* gebrauchen die Dramatiker für *γέλοντα* nur des Metrums halber auch *γέλων*. [Lobeck zu So. Al. 382.] So auch Lucian Pseudol. 2. 9, wie denn überhaupt dieser Ausländer Vieles aus attischen Dichtern Erlerte in seine Prosa aufnimmt.]

A. 4. Von den hieher gehörigen Adjektiven finden sich zuweilen

auch Formen nach der gewöhnlichen zweiten Decl. gebildet, wie *οἱ ξυπλεοις* Plat. Rep. 411, c. 505, c., *τὸ ξυπλεον* So. Tr. 1020, *τὰ ξυπλα* Plat. Phäd. 95, a. Von *πλεων* heißt das Neu. des Plu. regelmäig *τὰ πλέα*; in Compositen jedoch meist *πλέω*, wie *τὰ ξπλέω*, seltener *ξπλέα* Xen. Kyr. 6, 2, 7, 8, wie *πσπιλέα* eb. § 33.

A. 5. Für die Accentuation gilt *ew* als eine Sylbe nach § 8, 12, 6; anomal ist *τὸν νεών* gegen § 8, 11, 1. Ja nach den meisten Grammatikern waren die Orytona der 2 att. Decl. durch alle Casus oxyton. [Götting Acc. S. 285.] Dagegen findet sich bei Xen. *τὸν λαγῶν*. [Athen. 9 p. 400, a u. die Grkl. zu Xen. Kyr. 1, 6, 40.]

§ 17. Dritte Declination.

A. Stämme und Nominative.

1. Die dritte Declination hat im Nominativ sehr manigfache Endungen: *α, ε, υ, ω, ν, ο, σ (ξ, ψ)*. Allein der reine Stamm ist in diesem Casus gewöhnlich verändert, 1) theils durch Verlängerung des Vocals, 2) theils durch Abwerfen eines Consonanten vgl. § 2, 2, 3, 3) theils durch Hinzufügung eines *ς*, 4) theils durch Verbindung mehrerer dieser Fälle. So erscheinen von den

Stämmen 1) *ὅητος*- 2) *σώματ-* 3) *ἄλ-* 4) *ἄλωπεκ-* 5) *αιδό-*
die No. *ὅητωρ* *σώμα* *ἄλς* *ἄλωπης* *αιδώς*.

A. Die 3 Decl. heißt *περιποσίλλαθος*, weil in ihr die obliquen Casus der regelmägigen Wörter eine Sylbe mehr haben als die No.; die beiden ersten dagegen *ἰσοσύλλαθοι*.

2. Kein findet sich der Stamm gewöhnlich nur in den obliquen Casus, z. B. dem Ge., dessen Endung *ος* man wegläßt, um den reinen Stamm zu erhalten.

A. Nach dem letzten Laute oder Charakter der Stämme benennen wir dieselben Vocal-, Consonant-, Liquidaz-, Mutaz-Stämme, welche letzteren sich in P-, K- und Σ-Stämme scheiden.

3. Von Mutaz-Stämmen wird der No. durch ein hinzugefügtes *ς* gebildet:

Stämme <i>γύν-</i>	<i>βῆτ-</i>	<i>ἐλπίδ-</i>
Nominat. <i>γύψ</i> vgl. § 10, 13	<i>βῆτς</i> vgl. § 10, 14	<i>ἐλπίς</i> vgl. § 10, 12.

A. 1. Bei Σ-Stämmen wird der Vocal im No. verlängert, wenn außer dem Σ-Laute noch ein *v* aussällt nach § 11, 6:

Stämme <i>τύψάτ-</i>	<i>τθέτ-</i>	<i>δδόντ-</i>
Nominative <i>τύψας</i>	<i>τθέτς</i>	<i>δδός</i> .

A. 2. Statt der Endung *οντς* ist in vielen Fällen *ων* üblich:

Stämme <i>γέοντ-</i>	<i>τύπτωντ-</i>
Nominative <i>γέων</i>	<i>τύπτων</i> . vgl. § 22, 9, 1.

A. 3. Die Neutra von Σ-Stämmen verlieren im No. ihr *τ* vgl. § 2, 2, 3; von Substantiven *αιμα*, *θαῦμα*, *στόμα*, *σώμα* und die verbalen Neutra auf *μα*:

Stämme <i>σώματ-</i>	<i>τθέτ-</i>	<i>δδόντ-</i>
Nominative <i>σώμα</i>	<i>τθήτ</i>	<i>δδόν</i> .

4. Die Stämme auf *v* und *o* erscheinen im No. zum Theil unverändert, namentlich wenn dem *v* und *o* ein langer Vocal vorangeht; die kurzen Vocale *e* und *o* in Wörtern männlichen und weiblichen Geschlechtes werden im No. verlängert:

Stämme	<i>Ἐλλην-</i>	<i>αἰῶν-</i>	<i>θῆ-</i>
Nominative	<i>Ἐλλην</i>	<i>αἰών</i>	<i>θῆ</i>
Stämme	<i>λυμέν-</i>	<i>δαιμον-</i>	
Nominative	<i>λυμήν</i>	<i>δαιμων.</i>	

A. 1. Mehrere Nominative von Stämmen auf *v* nehmen ein *s* an und dehnen oder verlängern den Vocal, wenn er kurz ist:

Stämme	<i>ἐν-</i>	<i>μελάν-</i>
Nominative	<i>εῖς</i>	<i>μέλας.</i>

A. 2. Bei den Stämmen auf *-iv* ist diese Form (auf *īs*) die bessere, während z. B. *λεγίν* ic. sich erst bei Spätern finden.

A. 3. Vocalstämme finden sich meist nur in den Fällen § 18. Sonst fügt der No. bloß *s* an, den kurzen Vocal z. Th. verlängernd: *Tρω-Τρώις*, *δρῦ-δρῦς*. vgl. 12 U. 2.

A. 4. Diesen nur das Allgemeinste umfassenden Bemerkungen, die zu häufigen den Anfänger mehr verwirrt als fördert, folge eine Übersicht der verschiedenen Nominativwendung, von denen die gebräuchlichsten durch die Schrift ausgezeichnet sind.

1. a Ge. *ἄτος*: *σῶμα*, *σώματος*. [Einzeln γάλα, γάλακτος.]

2. aus Ge. *αὐτὸς* oder *αἴτος*: *παῖς*, *παιδός*; *σταῖς* [Götting S. 240], *σταύτος*.

3. *ἄν* Ge. *ἄνος* bei Substantiven; *ἄνος* im Neu. von Adjektiven (§ 22, 8, 3.); Ge. *αἴτος* im Neu. von *πᾶς* und im Neu. von Participien: *παιάν*, *παιάνος*; *μέλάν*, *μέλάρος*; *πᾶν*, *παντός*; *παιδεύ-*
σαν, *παιδεύσαντος*.

4. *εἷ* Ge. *εἷος* oder *ατος*; *ψέφ*, *ψάφος*; *ἔσθ*, *ἔσθος*; *ἥπαρ*, *ἥπατος*. [Διάμαρ, δάμαρος ḥo.]

5. *ἄς* Ge. *αντος*, *ἄς* Ge. *ἄδος*, *ἄς* Ge. *ἄτος* (vgl. § 21, 7, 3): *ἀνδρίας*, *ἀνδριάντος*; *παιδεύσας*, *παιδεύσαντος*; *λαμπάς*, *λαμπάδος*; *πε-*
ρας, *πέρατος*. Daneben Ge. *ἄνος* in den Adjektiven *μέλες* und *τάλας*.

6. *εὐς* Ge. *εος* in *γραῦς*, *γρεῖος* und *εὐς* in *ρεῦς*, *ρεώς*.

7. *εἰρ* Ge. *ειρος*: *χειρός*, *χειρίετος*.

8. *εἰς* Ge. *εντος*: *χαρίεις*, *χαρίεντος*; *λυθέις*, *λυθέντος*. Vereinzelt
χτείς, *χτενός*; *εἰς*, *ἐνός*; *χείς*, *χειρός*.

9. *εν* Ge. *ενος* im Neu. von *ἄρρων*, [τέρων] u. *εἰς*: *ἐν*, *ἐνός*.

10. *εἰς* Ge. *εος* *ζεῖς*, *οντος* im Neu. von Adj. auf *ης*: *σαρές*, *σαροῦς*.

11. *εὐς* Ge. *εως*: *βασιλεὺς*, *βασιλέως*. Ueber *Ζεύς* § 20.

12. *η* Ge. *αινος* nur in *γνήν*, *γνωνός*. S. § 20.

13. *ην* Ge. *ενος*, seltener *ηνος*: *λυμήν*, *λυμένος*; *Ἐλλην*, *Ἐλληνος*.

14. *ηρ* Ge. *ηρος*, seltener *ερος*: *θῆρ*, *θηρός*; *άηρ*, *άέρος*.

15. *ης* Ge. *ητος*: *τοθής*, *τοθήνος*; *γιλότης*, *γιλότηνος*; Ge. *εος* *ζεῖς*, *οντος* in Adjektiven und Eigennamen: *ἀληθής*, *ἀληθοῦς*; *λημοσθένης*, *λημοσθένος*. Einzelν ή *Πάρηθος*, *Πάρηθος*.

16. *ι* Ge. *ιτος* in *μεῖ*; Ge. *ινος* in *τι*, *τινος* und *τι*, *τινός*.

(17. *ιν* Ge. *ινος*: *δελφίν*, *δελφίνος* vgl. A. 2.)

[18. *ιν* Ge. *ινος*; *ἔλμιν*, *ἔλμινθος*? Lobeck Parall. p. 167.]

19. *ις* Ge. *ιως*, [*ιος*] *ιδος*, selten *ιτος*, *ιθος* oder *ινος*: *πόλις*, *πόλεως*. [*Κρονίς*, *Κρούνιος*;] *ἔλπις*, *ἔλπιδος*; *χοηπίς*, *χοηπίδος* [Spohn de extr. Od. p. 169 ss.]; *ἀπόλις*, *ἀπόλιθος*; *χάρις*, *χάριτος*; *ὄρνιθος*, *ὄρνιθος*; *άκις*, *άκινος*.

20. *οὐ* Ge. *οὐος* als Neu. von Adjektiven; Ge. *οὐτος* als Neu. von Participien: *σῶφρον*, *σώφρονος*; *παιδεῖνον*, *παιδεῖνοντος*.

[21. *οὐ* Ge. *οὐος*: *ἄρρον*, *ἄρροντος ἥτος*.]

22. *οὐ* Ge. *εος* *ζῆται*; *οὐς* bei Substantiven; Ge. *ότος* als Neu. von Participien: *τεῖχος*, *τεῖχους*; *λελυκός*, *λελυκότος*.

23. *οὐς* Ge. *οὐτος* in Participien: *σιδύνης*, *σιδύντος*. Einzelne merke man *όδοις*, *όδοντος*; *πλακοῦν*, *πλακούντος*; *ποῦς*, *ποδός*; *βοῦς*, *βοός* u. a.

24. *οὐ* Ge. *ἄτος* in *γόννη* und *όδον*; *γόνατος*, *όδοστος*; *οὐ* Ge. *εος* in *ἄστιν*, *ἄστεος* und in den Neu. von Adjektiven: *ἡδύ*, *ἡδέος*.

25. *ων* [Ge. *ωνος* in *μόσχην*, *μόσχων*; u.] Ge. *υντος* im Neu. von Participien: *χύνη*, *χύτος*.

[26. *ων* Ge. *ωνος* in *Τίγρην*, *Τίγρηθος*? Lobeck Parall. p. 167.]

27. *νο* Ge. *νοος*: *πῦρ*, *πῦρος*.

28. *νο* Ge. in den Substantiven *νος*: *λύθνος*, *λύθνος*; *νοδος*: *χλαμύς*, *χλαμύδος*; *εως* jedoch in *[πρέσβης]*, *πῆχυς*, *πέλεκυς*; *πρέσβεως* ic.; *νο* Ge. *εος* in den Adjektiven: *ἡδύς*, *ἡδέος*; *νο* Ge. *υντος* in den Participien: *δεικνύς*, *δεικνύντος*. (Von Substantiven haben *νο* und *Α.* *ν* lang meist nur die einsyllbigen und die mehrsyllbigen der Oxytona.)

29. *ω* Ge. *οος* *ζῆται*; *οος*: *ἡχώ*, *ἡχόν*.

30. *ων* Ge. *ωνος*, bei einer Anzahl meist seltener Substantive: *μήκων*, *μήκωνος*; *ων* Ge. *ωνος*: *χειμών*, *χειμώνος*; Ge. *οος* bei sehr vielen Substantiven und den Adjektiven auf *ων*, Neu. *ον*: *χειλοών*, *χειλόντος*; *σώφρων*, *σώφρονος*; Ge. *οὐτος* bei einigen Substantiven und allen Participien: *γέρων*, *γέροντος*; *παιδεῖνον*, *παιδεῖνοντος*. So auch *ἐκών*, *ἐκόντος* und *ἄκων*, *ἄκοντος*.

31. *ῳ* Ge. *ῳος* oder *ῳος*: *φῷος*, *φωός*, *ἔγητωρ*, *ἔγητρος*. Einzelne *ῳδωρ*, *ῳδατος*.

32. *ως* Ge. *ωος*: *πάτρως*, *πάτρωνος*; Ge. *οος* *ζῆται*; *οος*: attisch nur *αἰδώς*, *αἰδόνης*; Ge. *ῳος*: *ἔρως*, *ἔρωτος*; Ge. *ότος* in Participien: *λελυκός*, *λελυκότος*.

33. *ψ* Ge. *ψος* oder *ψος*, selten *ψος*: *γύψη*, *γυπός*; *χάλυψη*, *χάλυψος*; *χατῆλυψη*, *χατῆλυψος*.

34. *ξ* Ge. *χος*, *γος* oder *χος*: *πιναξ*, *πινάκος*; *θώραξ*, *θώρακος*; *πτέρυξ*, *πτέρυγος*; *κῆρυξ*, *κῆρυκος* (§ 8, 13 A.); *βήξ*, *βηχός*. Einzelne *ἄναξ*, *ἄνακτος* und *νῦξ*, *νυκτός*; das η verkürzt ἀλωπηξ, *εκος*.

Über das Genus § 21, 7 ff.

A. 3. Ein vollständiges Verzeichniß bietet Pape's Etymol. Wörterbuch nach den Endsyllben.

B. Regelmaßige dritte Declination.

5. Paradigmen seien *ὁ κρατήρ* der Mischkrug, *ὁ ἔγτωρ* der Redner, *τὸ σῶμα* der Körper.

Singular.

No.	<i>κρατήρ</i>	<i>ἔγτωρ</i>	<i>σῶμα</i>
Ge.	<i>κρατήρ-ος</i>	<i>ἔγτορ-ος</i>	<i>σῶματ-ος</i>
Da.	<i>κρατήρ-ι</i>	<i>ἔγτορ-ι</i>	<i>σῶματ-ι</i>
Ac.	<i>κρατήρ-α</i>	<i>ἔγτορ-α</i>	<i>σῶμα</i>
Bo.	<i>κρατήρ</i>	<i>ἔγτορ</i>	<i>σῶμα</i>

Dual.

No. Ac. Bo.	<i>κρατήρ-ε</i>	<i>ἔγτορ-ε</i>	<i>σῶματ-ε</i>
Ge. Da.	<i>κρατήρ-οιν</i>	<i>ἔγτορ-οιν</i>	<i>σῶματ-οιν</i>



Plural.

No.	κρατήσ-ες	όγητος-ες	σώματ-α
Ge.	κρατήσ-ων	όγητος-ων	σώματ-ων
Da.	κρατήσ-σι(ν)	όγητος-σι(ν)	σώματ-σι(ν)
Ac.	κρατήσ-ας	όγητος-ας	σώματ-α
Vo.	κρατήσ-ες	όγητος-ες	σώματ-α.

A. Noch weniger als bei der ersten bedarf es bei der dritten Declination einer leicht abschreckenden Häufung von Paradigmen. Man müßte, ohne erheblichen Erfolg, mehrere Dutzende aufstellen, wenn man dabei alle in Betracht kommenden Einzelheiten verfolgen wollte, die doch immer nur fest bleiben, wenn der Schüler sich der dabei zu befolgenden Regeln bewußt ist. Diese sind, unter der Voraussetzung daß man außer dem No. auch den Ge. kenne (§ 17, 1—4), im Folgenden gegeben.

6. Für den Accusativ des Sing. auf α findet sich bei den Wörtern auf ις, υς, αυς, ους auch ein Ac. auf ν, das ohne anderweitige Veränderung für das ζ des No. eintritt. So heißen von πόλις, δοῦς, γοαῦς, βοῦς die Ac.
πόλιν, δοῦν, γοαῦν, βοῦν.

A. a) Immer haben diesen Ac. die Wörter mit Vocalstämmen (also auch πόλις und die gleichartigen vgl. § 18, 6); b) gewöhnlich, in der att. Prosa fast immer, die mit mehrsylbigen Consonantstämmen, wenn sie im No. Barytona, c) nie, wenn sie im No. auf der letzten Sylbe betont sind:

- a) βοῦς (βοός) Ac. nur βοῦν, πόλις Ac. nur πόλιν;
- b) τρίποντος Ac. τρίποντος (aber wohl nur τρίποντα in der Ged. Dreifuß); doch auch z. B. διπόντα ἄγελην (Platon Pol. 266), (τρίποντα, τετράποντα
n. Corpus inserr. 1 p. 262), ὄρνις Ac. ὄρνιν und ὄρνιθα. Von ἔρις findet sich bei Attikern nur ἔριν; von χάρις fast nur χάριν; dieses überall nur in der Bedeutung wegen; (auch Χάριν Grazie Eur. Höttergespr. 15, 1. 2, Paus. 9, 33, 1;) τάπιδα, jetzt ταπίδα Xen. An. 7, 3, 27 vgl. Bd. 2 § 17, 2;
- c) ποῖς (ποδός) Ac. nur πόδεα; κορηπίς (κορηπίδος) Ac. nur κορηπίδα; ἐπίτης (ἐπίπος) Ac. nur ἐπίδα, aber wohl (nur) εὐελπίν nach b. Ueber kleis § 20.

7. Den Vocativ Sing. giebt von Wörtern die einen Vocal- oder Liquida-Stamm haben regelmäßig der reine Stamm:

No.	Ραδάμανθυς	τάλας	μήτηρ	όγητωρ
Stamm	Ραδάμανθυ-	τάλαν	μήτερ-	όγητορ-
Vo.	Ραδάμανθυ	τάλαν	μήτερ	όγητορ

A. 1. Die Nomina auf ης Ge. [eos, ζης.] ους nehmen im Vo. c an: Σώκρατε-, Vo. Σώκρατες, vgl. 11 A. 4.

A. 2. Απόλλων, Ποσειδῶν, σωτῆρ verkürzen im Vo. den langen Vocal, obgleich er zum Stamm gehöri: Απόλλων, Ποσειδῶν, σωτερ. vgl. 11 A. 3.

(A. 3. Dagegen bleibt der im Stamm kurze und nur im No. lange Vocal bei Substantiven auch im Vo. lang, wenn die letzte Sylbe betont ist:

No. ποιμήν, Stamm ποιμέν, Vo. ποιμήν.)

A. 4. Die Fem. auf οι und οις haben im Vo. οῖ: Σαποῖ, αἰδοῖ.

A. 5. Die Wörter auf ις, υς und ευς nebst [βοῦς und] γοαῦς bilden den (von vielen nicht nachweislichen) Vo. vom No. durch Abwerfung



des *s*, wobei aber die Vocative auf *sv* Perispomena werden: *πόλι, ἡδύ, βασικεῦ, [βοῦ,] γραι*. vgl. § 8, 11, 1, 2.

8. Der Vocativ Si. von Τ-Stämmen verliert den Τ-Laut nach § 2, 2, 3:

No.	<i>παῖς</i>	<i>Αἴτης</i>	<i>χαρτεῖς</i>	<i>λέων</i>
Stamm	<i>παῖδ-</i>	<i>Αἴτη-</i>	<i>χαρτεῖ-</i>	<i>λέοντ-</i>
Vo.	<i>παῖ</i>	<i>Αἴτη</i>	<i>χαρτεῖ</i>	<i>λέον.</i>

A. Einige Eigennamen auf *as* Ge. *avtos* haben im Vo. lang *a*: *Πολυδάμας, Πολυδάμα* [Xen. Hell. 6, 1, 5]. Doch gibt Veltner jetzt (Ausg. 1858) *Πολύδαμας* Sl. μ., 231. ν, 751. σ, 285, wie *Λαόδηκας* Od. 9, 141. 153. vgl. Voß krit. Bl. 1 S. 172 f. Als Vo. stehen *ἀρχαῖς* u. *Ποθίας* Luc. Gespr. der Meerg. 9, 3 u. 12, 2.

9. Doch ist der Vo. Si. von Τ-Stämmen zuweisen, der von Ρ- und Σ-Stämmen immer dem No. gleich (*s* anfügend).

A. Stets dem No. gleich ist der Vo. von Participien der 3. Deel. Ο λέων εὐχερῶς ὁ οἱ ἀν δουληθῆς. Ag. 18, 70. vgl. 82 u. Ar. Ach. 566. Ο πολλὰ λέξας τὸ βραχεῖ χρόνῳ κακά. Ekd. Φοι. 917. Ο χρόνῳ ταρεις. Ekd. Ηλ. 577. vgl. Ar. Νι. 333. 458. Ο κακὰ μητερίματα ἀθαστε προσεις. Ekd. Φοι. 581. Unregelmäßige Vo. § 20 u. γυνή, κύων, Οδίπονος.

10. Der Da. Plu. hängt an den reinen Stamm *σι(v)* an:

No.	<i>ἄληθής</i>	<i>κτεῖς</i>	<i>πούς</i>	<i>τιθέις</i>	<i>λέων</i>
Stamm	<i>ἄληθ-</i>	<i>κτέν-</i>	<i>ποό-</i>	<i>τιθέντ-</i>	<i>λέοντ-</i>
Da.	<i>ἄληθέσιν</i>	<i>κτεσίν</i>	<i>ποούν</i>	<i>τιθέσιν</i>	<i>λέοντιν.</i>
	vgl. § 11, 5	§ 10, 12	§ 11, 6	§ 11, 6.	

Über das ephelklystische *v* § 11, 14.

[A. 1. Die Adjectiva auf *es* haben (abweichend von den Participien) *εσιν: γωνίεσιν (γωνίεντ-), γωνίεσιν*. Plat. Krat. 393, Apoll. Sy. 7, 6. 8. vgl. Choroboskos in Veltner's Anekd. p. 1193 s.]

A. 2. Von Vocallämmen deren No. einen Diphthong hat nimmt diesen auch der Da. des Plurals an:

γρασσοίν, βοσσοίν, βασιλεύον; (dagegen *ποοίν* u. *ωοίν* von *ποός* u. *ωός*).

A. 3. Einem Da. des Plu. auf *σιν*, an die Form des Ge. für dessen *os* angehängt, haben mehrere (synkopirte) Wörter auf *ησ*. So heißen von *ἀνήσ, πατήσ, γαστήσ, μήσησ, θυγάτησ* die Da. *ἀνδρέσσιν, πατρέσσιν, γαστρέσσιν, μητρέσσιν, θυγατρέσσιν*; vgl. *ἀρνός* u. *στήση* § 20.

11. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8 und rücksichtlich der betonten Ge. und Da. § 8, 11, 1.

A. 1. Die Ge. und Da. einsylbiger Wörter (oder überhaupt meist die zweisylbigen Ge. u. Da.) accentuieren die Casusendung:

ποός, ποδός, ποδί, ποδοῖν, ποδῶν, ποσίν.

A. 2. Ausnahmsweise behalten den Accent auf der Stammstrophe

1) die zweisylbigen Ge. u. Da. von Participien:

στάσ, στάντος, στάντη, στάντον, στάντων, στάσιν;
ών, ὄντος, ὄντη, ὄντον, ὄντων, ὄντιν;

2) die durch Contraction zweisylbig gewordenen, wie von *ἔργο* Ge. *ἔργος*, Da. *ἔργη*; doch gelten als uncontrahirt *οἰς, οἶος* &c.; *Θρῆξ, Θρεζός* &c. nebst e. a.

3) *tis wer?* *tlos, tiv, tivov, tivov, tis;* wogegen *nis* demand der Regel folgt, also *tivos, tvi* sc.

4) von *naɪs* der Ge. und Da. des Plu. *nártov* und *náor*; eben so haben die mit *els* zusammengesetzten *ovdeis* und *undeis* neben *ovdeos, ovdei* sc., *ovdeov, (ovdeov)* sc.;

5) der Ge. u. Da. des Duals und der Da. des Plurals von *naɪs Knabe* *rö qōs* Licht *rö ōs* Ohr
[*θūs Diener*] *ŋ qōs* Brandstiel [*ō ōs (œ̄w)* Motte]
ðōs Schafal *ŋ ðōs* Fackel
Tqōs Troer [*rö KPAC Haupt.*] vgl. Göttling S. 246 ff.

A. 3. Zurückgezogen wird der Accent in den Vo. *ārēq, nārēq, ōrēq, [ðārēq.] ḥv̄yareq, Ἀπόλλον, Πόσειδον.* vgl. 7 A. 2.

A. 4. Auch sonst erleiden Paroxytona im Vo. bei verkürztem Vocal gew. die Zurückziehung des Accentes, namentlich in den zusammengesetzten Eigennamen auf *ov* (*oros*) u. *ης*: *Agámeirov, Záxqarts.* Zuweilen jedoch unterbleibt sie, wie in *xapiev* und den nicht zusammengesetzten wie den mit *qeñv* zusammengesetzten Eigennamen: *Iāsov, Ebdv̄qgov.* [Göttling S. 251 ff.]

A. 5. Nie haben den Accent die Endungen *a, ag, e, es* (der Ac. des Sing. so wie der No., Vo. und Ac. des Du. und Plu.) Ausg. ist nur das unbestimmte *is, irā, ires, irves, irvas.* vgl. § 25, 8.

12. Quantität. Die Kasusendungen *a, ac, i und v* sind kurz.

A. 1. Ausnahmen rücksichtlich des *a* [und *ag*] § 18, 3, 6 u. 5, 3 u. 4.

A. 2. Die einsylbigen No. Sing. sind lang; ausg. *is* u. *is.*

A. 3. Bei mehrsylibigen Wörtern hat die Endung des No. Sing. in der Regel die Quantität der vorletzten Sydre des Ge. Demnach müssen auch *a, i und v* gedehnt werden in Wörtern wie *θώραξ* (*θώρακος*), *ōrōs* (*օρուծոս*), *zóxxvōs* (*չոքչովս*). Vgl. jedoch über *φοῖνιξ, ἵξος* u. *χῆραξ, ὄνος* § 8, 13 A.

A. 4. In den Ge. auf *avos, iros, vros* sind *a, i, v* lang. Ausg. sind *mēlāvos* von *mēlās* und *rālāvos* von *rālās* (rālās Theofr. 2, 4).

§ 18. Zusammenziehungen in der dritten Declination.

1. Mehrere Stämme auf *e* und *o* contrahiren diese Vocale größtentheils mit den Kasusendungen, jedoch mit einzelnen Abweichungen von den Regeln § 12.

2. Der contrahirte Ac. des Plu. der dritten Declination ist immer gleich dem contrahirten No. des Plurals.

A. Selbst bei Wörtern die den No. des Plu. nicht contrahiren lautet der Ac. des Plu. so wie der No. des Plu. contrahirt lauten müßte. Ausn. 5 A. 3. Andere Abweichungen von den allgemeinen Contractionsregeln werden die Paradigmen ergeben.

3. Am nächsten schließen sich an die gewöhnliche Decl. die Wörter auf *ηs, es* und die Neutra auf *ōs* Ge. [*eos*] *ov̄s* wie die (wenigen) Feminina auf *w* und *ωs* Ge. [*oos*] *ov̄s*. vgl. B. 2 § 18, 3, 2.

Vorer. In den folgenden Paradigmen *ŋ tq̄m̄q̄s* Dreiruderer, *rö rēgos* Mauer, *ŋ ḥx̄s* Hall sind die außer der Parenthese stehenden Formen die ge-

mein üblichen. Die Appellative auf *ης* Ge. *οὐς* sind eigentlich alle Adjective; die auf *ες* Ge. *οὐς* Neutra von Adjectiven.

Singular.

No. τοιήρης (<i>η</i>)	τεῖχος (<i>τό</i>)	ηχώ (<i>η</i>)
Ge. [τοιήρεος] τοιήρους	[τείχεος] τείχους	[ηχόος] ηχοῦς
Da. τοιήρει	[τείχει] τείχει	[ηχοῖ] ηχοῖ
Ac. τοιήρησα	τεῖχος	[ηχόσα] ηχώ
Bo. τοιήρες [Göttl. §. 252.]	τεῖχος	ηχοῖ § 8, 11, 1, 2.

Dual.

N. A. B. τοιήρεε (τοιήρη)	[τείχεε]	τείχη [ηχώ]
G. D. [τοιήρεοιν]	τοιήροιν	(τείχεοιν) τείχοιν 2. Decl.

Plural.

No. [τοιήρεες] τοιήρεις	[τείχεα] τείχη	[ηχοῖ]
Ge. [τοιήρεων]	τοιήρῶν	τείχεων, τείχῶν
Da.	τοιήρεοιν	τείχεοιν
Ac. [τοιήρεας]	τοιήρεις	[τείχεα] τείχη
Bo. [τοιήρεες]	τοιήρεις	[τείχεα] τείχη.

A. 1. Nach *τεῖχος* gehen auch von den Adjectiven auf *ης* die Neutra auf *ες*, nur um diese Endung selbst verschieden. Der Accent richtet sich, wie bei dem Masculinum, nach dem No. Also wie *ἄληθες*, *ἄληθεις*, so auch *ἄληθέα*, *ἄληθη*.

A. 2. Die Wörter auf *ώ* und *ώς* bilden den Du. und Plu., wenn sie deren nicht ermangeln, nach der zweiten Decl. Unregelmäßig betont wird der Ac. des Sing. gegen § 8, 5, 1; regelmäßig jedoch einer Ueberlieferung nach von *άλω* u. dem ion. *ἡώς* die Ac. *άλω* u. *ἡώ*. [vgl. jedoch Göttling §. 259.]

A. 3. Die Endung *εα* wird attisch in *α* zusammengezogen, wenn noch ein Vocal vorhergeht: *χρέος*, *χρέα*, *χρέα*; *ἔρθεις*, *ἔρθεα*, *ἔρθεα*; *ἔγρεις*, *ἔγρεα*, daneben aber auch (häufiger) *ἔγρη*. [Schneider zu Plat. Rep. 386, b.] So schwanken noch die Adjective welche mit *γένευ* zusammengezogen sind: *ἐγνά* und *ἐγνῆ* *κ.*

A. 4. Die zusammengezogenen paroxytonen Adjective auf *ης* bleiben in dem immer contrahirten Ge. Plu. Paroxytona: *συνήθων*, *αντίρρων*. So betont man gewöhnlich auch *τοιήρων*. Eben so findet sich vom Du. *τοιήροιν* Xen. Hell. 1, 5, 19. 5, 4, 56. [Göttling §. 257.]

A. 5. Von den Substantiven auf *ος* findet sich der Ge. Plu. auch in der att. Prosa oft aufgelöst: *περικλέων*, *ἀρθέων* (zur Sonderung von *ἀρθ'* *ων*). [Vom Dual findet sich auch aufgelöst *τῷ γένεες* Plat. Pol. 260, *συγγένεες* Crys. 396 u. Ac. Bo. 368? wie *εε* in *ει* contrahirt: *σκέλει* *δύο* Corpus inscr. 1 p. 231 *κ.*]

A. 6. Nach *τοιήρης* gehen auch die Eigennamen auf *ης* Ge. [*εος*] *οὐς* (vgl. jedoch § 19, 1, 1), von denen die auf *κλῆς*, zsg. aus *κλέης*, im Dativ eine zwiefache Contraction erleiden vgl. § 12, 6, 2.

No. [Περικλέης]	Περικλῆς
Ge. [Περικλέεος]	Περικλεοῦς
Da. [Περικλέει]	Περικλέει
Ac. [Περικλέεα]	Περικλέα [poetisch auch Περικλῆ wie auch
Bo. [Περικλέες]	Περικλεῖς [τὸν Ήρακλῆ Plat. Phäß. 89.]

[A. 7.] Vereinzelt steht der bei Spätern übliche Bo. *Ἡρακλες* als Anruf. Als Ac. findet sich auf Inschriften und auch sonst *Σοφοκλην*, *Φιλοκλην*. [Keil Analecta epigr. p. 123 n. 2.] Vom Plural finden sich *Ἡρακλέες* Plat. Theat. 169, b; Ac. *Ἡρακλέας* Ar. Trag. 741.]

4. Die übrigen Contracta dieser Declination contrahiren nur im No., Ac. und Bo. des Plurals, die meisten auch im Da. des Singulars.

5. Hierher gehören zuerst die (Masculina) auf *εύς* mit dem sogenannten attischen Ge. auf *ἐώς* von Stämmen auf *εί*.

Singular.	Plural.	Dual.
No. βασιλεύς König	βασιλεῖς, βασιλῆς	No. Ac. Bo. βασιλέες
Ge. βασιλέως	βασιλέων	Ge. Da. βασιλέου
Da. βασιλεῖ	βασιλεῦσιν § 17, 10, 2	
Ac. βασιλέα	βασιλέας (βασιλεῖς)	
Bo. βασιλεῦ § 8, 11, 1, 2	βασιλεῖς, βασιλῆς	

A. 1. Der No. des Plu. endigte altatisch auf *ης*, contrahirt aus dem epischen *ης* und daher ohne stummes *s* zu schreiben. [Lobeck zu Sv. Ni. 188.]

A. 2. Die Contraction *βασιλεῖς* für *βασιλέας* vgl. § 18, 2 haben sich nicht bloß die Spätern, sondern auch (seltener) die Attiker erlaubt: *τὸν λεγεῖς* (Inscr. 101). Einzeln *Ὀησεές* Plat. Theat. 109, b. vgl. 3 A. 7.

A. 3. In den Wörtern die vor *εύς* einen Vocal oder Diphthong haben werden gew. *ἐώς* in *ώς* und *έα* in *Ἴ*, *έας* (selten) in *Ἴς* contrahirt: *Περιπολεύς*, *Περιπατεύς* und *Περιπατός*, *Περιφαίνεις* und *Περιφαίνω*; *χοεύς*, *χοῶς*, *χοᾶς*. So finden sich zw. auch Genitive des Plu.: *Ἐρετρίων*, *Δωρίων*. Inscr. 101 p. 139 steht *Περιπατών* und öfter *Περιπατών*. Eben so wechselt die Schreibart in den Hsn. vgl. Herbst über Cobet p. 62.

A. 4. Das *a* des Ac. Sing. und Plu. der Wörter auf *εύς* ist bei den Attikern (auch ohne eingetretene Contraction) gewöhnlich lang; doch auch nicht selten kurz [Markland zu En. Hlk. 37 u. Person. z. Hek. 870]; eben so das *ας* des Ac. Plu. En. El. 270 Stob. 79, 7 u. Antiph. 285. Die Länge des *ας* ist bezweifelt. Doch vgl. Ar. Trag. 639 u. Anaxandr. 39, 10.

6. Die meisten Substantive auf *εις* und *ι* so wie die Adjective und einige Substantive auf *υς* und *υ* behalten *i* und *v* im Ac. und Bo. des Sing.; in den übrigen Formen tritt ihr Charakter *e* ein, wobei *ει* in *ει*, *εις* und *εις* in *εις*, *εα* in *η* contrahirt werden.

7. Die hieher gehörigen Substantive auf *εις* und *ις* (πῆχυς, πέλεχυς und z. Th. ἔγχειλυς) haben den attischen Ge. *εώς*, wie im Plu. *εών*, mit dem anomalen Accent nach § 8, 12, 6. In der Prosa vereinzelt ist *ἄστον*.

[A. Der Ge. u. Da. Du. endigten sich nach den alten Grammatikern auf *εψν*, gleichfalls mit anomalem Accent. Allein die Handschriften bieten dafür *έοντ*. vgl. *γερεάτον* Pl. Phäß. 71, e, *τοὺς κινησόν* Ges. 898, a, *τοῖς πολέον* Th. 5, 29, 3. 8, 44, 2, Isokr. 4, 73. 75. 139. 12, 48. 97. 108. 262.]

8. Die Adjective auf *υς* und *υ* (§ 22, 8) bilden den Ge. Sing. auf *εος*, der, wie die Kasus des Neu. auf *εα*, nicht con-

trahirt wird: *ἡδύς*, *ἡδέος*, *ἡδέα*. So auch im Ge. Plu. nur *ἐών*: *ἡδέων*. Paroxytonirt wird der Ge. Plu. nur von den oxytonen Adjectiven.

A. 1. Nur bei Spätern findet sich auch *ἥμιος* und *τὰ ἥμιον*, beides meist nur substantivisch. [Zw. ist *τὰ ἥμιον* bei Dem. 27, 62. 36, 36. vgl. jedoch Aristot. Phys. 6, 9. 8, 8.] Regelmäßig aber contrahiren *εα* in *η* die mit *πῆχυς* zusammengefügten Adjective. Neben *πόλες*, *πόλη* s. Thuk. 5, 23, 2 u. Schneider zu Plat. Rep. 440, e. vgl. § 12, 2, 2. [Ein nicht contrahirter Ac. Plu. *πολέας* iōnos Xen. Iago 9, 18.]

Singular.

No.	<i>πόλις</i>	<i>Stadt</i>	<i>πῆχυς</i>	<i>Elle</i>	<i>ἄστυ</i>	<i>Stadt</i>	<i>ἡδύς</i>	<i>ὑ</i> <i>füß</i>
Ge.	<i>πόλεως</i>		<i>πῆχεως</i>		<i>ἄστεος</i>		<i>ἡδέος</i>	
Da.	<i>πόλει</i>		<i>πῆχει</i>		<i>ἄστει</i>		<i>ἡδεῖ</i>	
Ac.	<i>πόλιν</i>		<i>πῆχυν</i>		<i>ἄστον</i>		<i>ἡδύν</i> , <i>ἡδύ</i>	
Bo.	<i>πόλι</i>		<i>πῆχυ</i>		<i>ἄστυ</i>		<i>ἡδύ</i>	

Dual.

N. A. B.	<i>πόλες</i> , <i>πόλη</i>	[<i>πῆχεε</i>]	[<i>ἄστη</i>]
G. D.	<i>πολέον</i>	[<i>πῆχεον</i>]	[<i>άστεον</i>]

Plural.

No.	<i>πόλεις</i>	<i>πῆχεις</i>	<i>ἄστη</i>	<i>ἡδεῖς</i> , <i>έα</i>
Ge.	<i>πόλεων</i>	<i>πῆχεων</i>	<i>άστεων</i>	<i>ἡδέων</i>
Da.	<i>πόλεον</i>	<i>πῆχεον</i>	<i>άστεον</i>	<i>ἡδέον</i>
Ac.	<i>πόλεις</i>	<i>πῆχεις</i>	<i>άστη</i>	<i>ἡδεῖς</i> , <i>έα</i>
Bo.	<i>πόλεις</i>	<i>πῆχεις</i>	<i>άστη</i>	<i>ἡδεῖς</i> , <i>έα</i>

(A. 2. Von *ἄστη* findet sich selbst bei Attikern, namentlich bei Dichtern, *ἄστρος*, wie sie umgekehrt des Verses wegen auch *πόλεος*, *ἥμιος* u. gebrauchen. Neben den Accent § 8, 12, 6. Von *πῆχυς*, *ἄστη* u. *ἡδύς* ist der Dual wohl nicht nachweislich. Von *πῆχυς* bildete man später auch die Ge. *πῆχεος* und *πῆχεων*. Lobeck s. Phr. p. 246 s.)

(A. 3. Einige Adjectiva auf *εις* nehmen zuweilen den Ge. auf *εως* an. So findet sich neben *ἥμιος* auch *ἥμιοεως*, das jetzt jedoch aus den Texten der Attiker beseitigt ist; so auch *βοαχέως*.)

(A. 4. Wörter auf *ις* haben den Ge. auf *ιος* in der gewöhnlichen Sprache nur in Eigennamen häufiger, s. Th. neben einem Ge. auf *ιος*. s. Th. 1, 64, 2.)

(A. 5. In den meisten Substantiven auf *εις* ist *v* Stamm laut und sie gehen also regelmäßig; nur wird vom Plu. derer auf *εις* Ge. *εος* der Ac. bei Attikern wohl immer, der No. nicht leicht contrahirt. [Kr. ad Arr. An. 5, 4, 3.] Contrahirt werden auch der No. Ac. u. Bo. des Duals. [Der Bo. Si. *ἰχθύ* bei Krates 14, 9, als Conjectur bei Crimna 1; vom Du. der No. *ἰχθύ* Antiph. 193 15. Ein No. Plu. *ἰχθύς* (mir zw.) Antiphanes 236, Eubul. 112, Alex. 256.] Neben die Betonung des Wortes Götting S. 260 f.

Sing.

No.	<i>ἰχθύς</i>	<i>Fisch</i>
Ge.	<i>ἰχθύος</i>	
Da.	<i>ἰχθύῃ</i>	
Ac.	<i>ἰχθύν</i>	
Bo.	<i>ἰχθύ</i>	

Plur.

No.	<i>ἰχθύες</i>
Ge.	<i>ἰχθύων</i>
Da.	<i>ἰχθύστων</i>
Ac.	<i>ἰχθύης</i>
Bo.	<i>ἰχθύες</i>

Dual.

No. Ac.	[<i>ἰχθύε</i>]
Ge. Da.	<i>ἰχθύ</i>

A. 6. Regelmaßig gehen meist auch *βοῦς*, *βούς* und *γραῦς*, *γραῦς* vgl. § 17, 6, 1 u. 7, 5 u. 10 A. 2. § 18, 2 A. Nur *γραῦς* hat im [No.] Ac. [und Bo.] des Plurals unregelmäßige Contraction. Die Formen *οἱ*, *αι* *βοῦς*, *αι* *γραῦς* und *τὰς* *γραῖς* kommen nicht leicht vor; *τοὺς* *βούς* wenigstens nicht in der guten Prosa. Vom Dual finden sich *βόες* Od. v, 32 u. Nr. Ach. 1022, 27, 31 und *βοῦν* Ar. Bruchst. 381 Mein.

Singular.

Plural.

No. <i>βοῦς</i>	Kind	<i>γραῦς</i>	Alte	<i>βόες</i> [§ 93. <i>βοῦς</i>]	<i>γραῖες</i> [§ 93. <i>γραῦς</i>]
Ge. <i>βοῦς</i>		<i>γραῖς</i>		<i>βοῶν</i>	<i>γραῶν</i>
Da. <i>βοῦ</i>		<i>γραῖ</i>		<i>βουσίν</i> § 17, 10, 2	<i>γραυσίν</i> § 17, 10, 2
Ac. <i>βοῦν</i>		<i>γραῖν</i>		[<i>βόεις</i>] § 93. <i>βοῦς</i> [<i>γραῖες</i>] § 93. <i>γραῦς</i>	
Bo. [<i>βοῖ</i>]		<i>γραῖν</i>		<i>βόεις</i> [§ 93. <i>βοῦς</i>]	<i>γραῖες</i> [§ 93. <i>γραῦς</i>]

Dual: No. Ac. Bo. *βόες*, Ge. Da. *βοῦν*.

9. Einige Wörter stoßen sogar den letzten Consonanten des Stammes aus, um den vorhergehenden Vocal mit der Kasusendung zu contrahiren. So weicht mehrfach das *t* in den Neutren auf als Ge. *ατος*.

N. A. B. <i>κέρας</i>	Horn	<i>κέρατε,</i>	<i>κέρα</i> (?)	<i>κέρατα,</i>	<i>κέρα</i>
Ge.		<i>κέρατος,</i>	<i>κέρως</i> <i>κεράτουν,</i>	<i>κερῶν</i> (?)	<i>κέρατα,</i>
Da.		<i>κέρατι,</i>	<i>κέρα</i>		<i>κέρασιν.</i>

A. 1. Durchgängig findet sich die Contraction in *γέρας* Ehrentschent, *γῆρας* Alter, *ξέρας* Fleisch, von denen *τὰ γέρα* das *a* lang, *τὰ ξέρα* kurz hat. [Über *γέρα* So. El. 443, Eu. Phö. 874, über *γέρα* B. 2 § 18, 7, 1; über *ξέρα* Ar. Br. 90 u. Herm. zu den Wölken 338. vgl. Passows Lex. u. d. W.] Von *γέρας* gebraucht Thuk. die contrahirten Formen, *ξέρατα* nur 5, 71, 1, wo es vielleicht ein Glossem ist; bei Xen. u. A. finden sich auch die vollständigen; *ξέρως* ist wohl überall ausschließlich üblich in der Formel *ἔπι ξέρως* in langem Zuge. Vom Dual findet sich *ξέρατε* Eu. Bach. 921, zw. Corpus inscr. 146 p. 217; *ξέρατουν* Pol. 3, 73; die andern Formen kann ich nicht belegen. [Über *ξέρατος* mit langem *a* Aesch. Br. 170 und Elmsley zu Eu. Bach. 919.]

A. 2. Von *γέρας* gelten im Plu. als attisch *γέρα* und *τερῶν*. [Moris p. 366 u. Thom. p. 846.] Allein *γέρατα* haben die Prosaiker wohl stets gesagt vgl. auch Ar. Fr. 1343; *τεράτων* hat Polybios 3, 112, 12, 24. *Πέρας* hat immer *πέρατος* ic. Von *κνέρας* hat die att. Prosa außer dieser Form noch Du. *κνέρα* bei Xen. Hell. 7, 1, 15 u. Kyr. 4, 2, 15; Ge. *κνέρατος* Polyb. 8, 28, *κνέρατος* Ar. Elfl. 291. Vgl. B. 2 § 18, 7.

10. In den Comparativen auf *ων* steht man das *v* in den Endungen *οντα*, *οντες* und *οντας* aus, um die Kasusendung mit dem *o* (in *ω* und *οντ*) zu contrahiren vgl. § 18, 2. So wird *μειζων* aus *μειζονα* (Ac. Sing. Masc. u. Fe. oder No. und Ac. Plu. Neu.), *μειζονς* aus *μειζονες* oder *μειζονας*, aber nicht aus *μειζονος*. Vorherrschend gebrauchen die contrahirten Formen Platon und Demosthenes, vielleicht immer Isokrates.

A. Lehnslich gebildet sind die bei den Attikern überall vorzugsweise, bei den Dramatikern fast ausschließlich üblichen Ac. *Ἀπόλλων*, *Ποσειδῶν* für *Ἀπόλλωνα*, *Ποσειδῶνα*. [*Ἀπόλλωνα* So. Tr. 209, Plat. Krat. 405, e, Gesoge öster, *Ποσειδῶνα* Krat. 402, e.]

11. In einigen Substantiven auf *η* Ge. *ερος* wird das *e* im Ge. und Da. des Sing. ausgestoßen (*Synkope*); eben so im Da. Plur., hier aber dafür ein betontes *a* eingeschoben § 17, 10, 3. Jener *Synkope* gesellen sich einige Anomalien des Accentes. Wo das *e* erscheint behält oder erhält es denselben, wo es ausgestoßen wird rückt er auf die Endung; im Bo. tritt er zurück: *πάτερ*, *θύγατρος*. Beispiele sind § 20 vgl. § 17, 11, 3; unter *πατήρ*, *γαστήρ*, *θυγάτηρ*.

Beispiele zur Uebung.

ο πίνακ, <i>ἄκος</i> Tafel	δ ἀνθραίς, <i>ἄρτος</i> Bildsäule
ἡ φλέψ, <i>βός</i> Ader	δ <i>παιδεῖος</i> , <i>ἄρτος</i> der erzogen hat
ἡ ἀλώπηξ, <i>εκος</i> Fuchs	ἡ <i>πεντηρός</i> , <i>οὐς</i> Fünfrederer
ἡ γλόξ, <i>χός</i> Flamme	τὸ <i>ὄρος</i> , <i>οὐς</i> Gebirge
ἡ, η βῆξ, <i>χός</i> Husten	ἡ <i>αἰδώς</i> , <i>οὐς</i> Scham
τὸ στόμα, <i>άτος</i> Mund	ἡ <i>πειθώ</i> , <i>οὐς</i> Überredung
τὸ κτῆμα, <i>άτος</i> Besitzthum,	Σοφοκλῆς, <i>ἴονς</i> Sophocles
ἡ ἐλπίς, <i>ιδος</i> (i) Hoffnung	ψευθῆς, <i>οὐς</i> falsch
ἡ ἔρες, <i>ιδος</i> Hader	πλήρης, <i>οὐς</i> voll
ὁ μήν, <i>μηνός</i> Monat	ὁ ἵππεύς, <i>έως</i> Reiter
ὁ λιμήν, <i>έρος</i> Hafen	ὁ μάντις, <i>έως</i> Scher
ὁ ἄξων, <i>οὐρος</i> Achse	ὁ πέλεκυς, <i>έως</i> Beil
ἡ ἄνθων, <i>οὐρος</i> Nachtigall	ταχύς, <i>έος</i> schnell
ὁ ἄγκων, <i>ῶρος</i> Elbbogen	ἡμίους, <i>εος</i> halb
ὁ λέων, <i>οὐρος</i> Löwe	ὁ μῦς, <i>μῦος</i> Maus
ὁ παιδεῖων, <i>οὐρος</i> erziehend	ὁ στάχυς, <i>δος</i> Nehre.

A. *Ἄρδηρες* und *ἱμάτη* wurden von den Altkern auch circumflexirt: *ἀρδηρτος*, *ἱμάτη* sc. [Götting S. 276.]

§ 19. Anomalien.

1. Anomalien der Declination entstehen vorzugsweise in Folge von Mischungen verschiedener Formationen. So wird ein Wort von derselben Nominativendung zuweilen verschiedenartig flectirt. Momentlich schwanken manche Wörter zwischen zwei Declinationen, indem die Nominativendung in beiden vorkommt. Ein solches Wort heißt *Heterokliton*. So finden sich von *σκότος*, *σκότον*, *σκότει*, *σκότος* und gewöhnlicher *σκότον*, *σκότω* (*σκότον*) vgl. Heindorf zu Pl. Phäd. 110; von *Οἰδίποντος* Ge. (*Οἰδίποδος* und) *Οἰδίποντος* Ac. (*Οἰδίποδα* und) *Οἰδίποντος*, Da. nur *Οἰδίποδι*; von *Ἀράχαρος* die Ge. *Ἀράχαρος* und *Ἀράχαρος*.

A. 1. Zu den *Heterokliten* gehören mehrere Eigennamen, von denen die auf *ης* Ge. *εος* sfgg. *οὐς* oft auch im Ac. *ην* haben, welche Form wenigstens in der Prosa den Handschriften nach bei denen auf *ηντος* als die üblichere zu betrachten ist. Also *Σωρόπατης* Ge. *Σωρόπατος* (auch *Σωρόπατον*) im Ac. *Σωρόπατην* und *Σωρόπατην* (z. B. bei Xen.) aber *Αημοσθένης* Ge. *Αημοσθένος*, Ac. *Αημοσθένην*, seltener *Αημοσθένην*. vgl. Keil Spec. Onom. gr. p. 33. „Auch der Ge. auf *ον* von Namen auf -*μῆδης*, -*γάρης* sc. ist später auf Inschriften sehr gebräuchlich.“ Keil.] Ein Bo. auf *η* findet sich vielleicht nur von

ausländischen Namen der Art, wie ὁ Τισσαγέων οἰκητός Xen. An. 2, 5, 3. vgl. Poppe z. Skr. p. XXXVI.

A. 2. Die Plurale dieser Eigennamen bildete man nach der ersten Decl. (Becker An. p. 1191): οἱ Αριστογάραι, τοὺς Αριστογέρας (Plat. Symp. 218, b), τοὺς Αερωράτας (Plut. Per. 16 ic.). Lobeck Paralipp. p. 182. vgl. § 18, 3, 7. Später auch nach der dritten.

2. Wenn neben den regelmäßigen Formen andere von einem bloß vorauszusehenden No. gebildet werden, so heißt das Metaplasmos (μεταπλασμὸς κλίσεως). So giebt es zu δάκρυον Thürne den Da. des Plu. δάκρυον (Thuk. 7, 75, 4 u. Dem. 30, 32) vom poet. δάκρον vgl. Dial. § 21 u. d. W.; zu δέρδον Baum neben dem regelmäßigen Da. δέρδον (Xen. An. 4, 7, 9, 8, 2) δέρδοντ (Dif. 4, 14, Thuk. 2, 75, 1) von τὸ δέρδος, das wenigstens nicht attisch ist. Vgl. B. 2 § 21 unter dem W.

A. 1. Hierher gehören τὰ σῆτα von ὁ σῆτος [schon Xenophanes 2, 8, oft mit der Var. σῆτα Heind. zu Plat. Phäd. 23]; (τὰ σταθμά immer von ὁ σταθμός die Wage, zuweilen auch von ὁ σταθμός der Stall; τὰ σεμά von ὁ σεμός mehr dichterisch vgl. Bd. 2 § 21 unter d. W.); οἱ στάδιοι von το στάδιον gewöhnlicher als τὰ στάδια [bei Thuk. dies nur 7, 78, 3.]

A. 2. [Mehrere Feminina auf ὡν haben, doch meist nur bei Dichtern, einzelne Kasus die eine Form auf ὡν voraussehen, wie εἰκὼν Ge. εἰκόνος einen fast nur ion. und poet. Ac. εἰκώ neben den üblichen Formen εἰκόνος und εἰκόνα. Vgl. B. 2 § 21 unter d. W. Hierher gehören auch die Vo. ἄγνοοι [Ar. Vo. 679] und χειρῖδοι [eb. 1411] von ἄγνων und χειρῶν.]

A. 3. Schon im No. existierte eine Anzahl von Substantiven im doppelter Form, oft ohne Verschiedenheit der Bedeutung, wie ἡ ὄχθη und ὁ ὄχθος Erdhöhe [Ammon. u. d. W.?], ἡ νάρη und τὸ νάρος Walbthal [Lobeck zu So. Att. 892], ἡ σύφη und τὸ σύφος Durst [z. Th. 2, 49, 3], ὁ νάρως und gewöhnlicher τὸ νάρον Rücken, ὁ ναῦλος und τὸ ναῦλον Fährgeld, dieses seltener [Schol. zu Ar. Fr. 270 vgl. Din. 1, 56], ἡ βλάβη, seltener τὸ βλάβος Schaden, ἡ ταραχή, seltener ὁ ταραχός Verwirrung [Kr. z. Xen. An. 1, 8, 3]. vgl. Lobeck z. Phryn. p. 762.

3. Defective Nomina giebt es mehrere, zum Theil der Bedeutung wegen. So findet sich nur im Sing. αἴθησο and (bei Attikern) γῆ; [fast] nur im Plu. die Festnamen, wie (τὰ) Ἀθήναι, (τὰ) Διονύσιαι; ferner fast nur δυσματικ Untergang, οἱ ἐτησίαι u. a. [Vgl. die Syntax § 44, 3, 6.]

A. 1. Defectiv dem Numerus nach sind im Griechischen viel weniger Substantive als im Deutschen. Vgl. die Syntax § 44, 3.

A. 2. Den Kasus nach defectiv sind nur einzelne, wie ὄναρ (im) Traum und ὄναρ (im) Wachen, die nur als No. und Ac. [Lob. z. Phryn. p. 423 s.], ὄψεος Nutzen, das nur als No. und Ac., meist als Subjectcas. vorkommt. Von μάλη für μασχάλη findet sich nur die Formel ὄνο μάλη unter der Achsel. [Lob. z. Phryn. p. 196.]

4. Indeclinabel sind die substantivirten Infinitive und die Zahlwörter von πέντε bis εκατόν; außerdem manche ausländische Wörter und die ihnen eigentlich beizuzählenden Buchstabennamen.

(A. Vereinzelt stehen τὸ χρεῶν, wovon τὸν χρεῶν (Eur. Hipp. 1256), und θέμις

fas, das auch als Subjectcas. vorkommt: *καὶ θεοὺς εἰναι*. *Πλ.* *Gorg.* 505, d. vgl. Hermann zu *So.* *DK.* 1189.)

§ 20. Verzeichniß anomaler Substantiva.

ἄλες Salz, in der att. Prosa nur im Plu. *οἱ ἄλες* *τι.*, Da. *ἄλσιν* Ar. *Frie.* 1074, *Krates* 14, 10, *Alexis* 130. 183. [*ἄλεσι* Plut. *Symp.* 8, 8, 2?]

ἄλως (*ἥ*, Lenne) gew. nach der zweiten att. Decl. mit dem Ac. *ἄλω*; daneben auch nach der dritten Ge. *ἄλωρ* *τι.*

ἄνηρ (Mann), *ἀνδρός*, *ἀνδολ*, *ἀνδοα*, *ἀνερ* vgl. § 11, 8, 2 § 17, 11, 3; Du. *ἀνδρε*, *ἀνδροῦ*; Plu. *ἀνδρες*, *ἀνδρῶν*, *ἀνδράσιν* (§ 17, 10, 3), *ἀνδρας*; über den Accent § 17, 11, 1.

Απόλλων über den Ac. § 18, 10 *τι.*; über den Vo. § 17, 7, 2 u. 11, 3.

Ἄρης Ge. *Ἄρεως* (Mars), bei Dichtern nur des Metrum halber *Ἄρεος*, wie doch auch in Prosa die Ausgaben oft bieten, Da. *Ἄρει*, Ac. *Ἄρην* und *Ἄρη*, Vo. *Ἄρες*, vgl. Heindorf z. Pl. *Krat.* 53.

ἄρνος (*τοῦ*, *τῆς*, des Lammes), *ἀρνί*, *ἀρνα*, Plu. *ἀρνες*, *ἀρνῶν*, *ἀρνάσιν*, (*ἀρνασιν*) vgl. § 17, 10, 3, *ἀρνας*. Den fehlenden No. des Sing. ergebt *ἀρνός*.

ἄστηρ, *έρος*, *τι.* im Da. Plu. *ἄστρασιν* (*ἀστρασιν*). vgl. § 17, 10, 3 u. *Eob. Parall.* p. 175.

βοῦς § 18, 8, 6. *γάλα* (*τό*, Milch), *γάλακτος*, *γάλακτι*. [Da. Plu. *γάλαξι* Plat. *Gef.* 887.]

γαστήρ (*ἥ*, Magen), *γαστρός*, *γαστοί*, *γαστέρα*; Plu. *γαστέρες*, *γαστέρων*, *γαστράσιν* vgl. § 17, 10, 3 (*γαστῆρας*), *γαστέρας*.

γέλως (*ό*, Lachen), *ωτος* *τι.* vgl. § 16, 3, 3.

γόνυ (*τό*, Knie) bildet die übrigen Formen vom Stämme *γόνα-*, also Ge. *γόνατος*, Da. des Plu. *γόνασιν*.

γραῦς § 18, 8, 6.

γυνή (Weib), *γυναικός*, *γυναικί*, *γυναικα*, *γύναι*; Du. [*γυναικε* Henioch. 5, 15], *γυναικοῖν* [Aesch. Cho. 302, Eu. Andri. 178]; Plu. *γυναικες*, *γυναικῶν*, *γυναιξίν*, *γυναικας*.

δάκρυνον (Thräne) § 19, 2. *δένδρον* (Baum) § 19, 2.

Δημήτηρ, *Δημήτρος*, *Δημήτρι*, *Δημήτρα* [*Δημητρα*], *Δημητρε*.

Διός f. *Ζεύς*.

δόρον (*τό*, Speer), regelm. vom Stämme *δόοατ-* vgl. *γόνυ*; bei Thuf. 1, 128, 5. 4, 98, 5 der antike Dativ *δοῖ* [vgl. B. 2 § 21 u. d. B.].

ἔαρ (*τό*, Frühling), Ge. *ἔαρος*, Da. *ἔαρι* (Xen. Oik. 16, 11, Hell. 1, 3, 1. 4, 8, 7), gew. (auch bei Xen.) *ἡσσ. ἥρος*, *ἥρι* vgl. § 17, 11, 2, 2.

ἴγχελος (*ἥ*, Aal), *νοστος*; Plu. attisch *αι* und *τὰς ἴγχελεις*, *τῶν ἴγχελεων*. *εἰκών* § 19, 2, 2.

Ζεύς, Διός, Διύ, Δια, Ζεῦ [dicht. auch Ζηνός, Ζηνί, Ζῆνα].

ἡρως Held, wos ic. [Für τὸν ἥρωα findet sich auch τὸν ἥρω Plat. Rep. 391, d. Dem. 18, 180; wohl nur bei Dichtern τῷ ἥρῳ, οἱ und τοῖς ἥρωαι, dies auch bei Luc. Dem. 4. vgl. B. 2 § 21 u. d. W. u. Lobeck z. Phryn. p. 159.]

Θάλης, Θάλεω, Θάλη, Θαλῆν, später auch Θαλοῦ und Θάλητος, γη, γη. θέμις, (ἡ, Recht), Ac. θέμιν; indeclinabel als Subject-saceusativ § 19. 4. A. Als Name ιδος, ιδι, ιν. (Bw. Ge. Θέμιτος Pl. Rep. 380.)

Θρῆξ, κός § 17, 11, 2, 2.

θρῖξ (ἡ, Haar), τριχός ic., Da. des Plu. θριξίν vgl. § 10, 8, 1.

Θυγάτηρ (Tochter), θυγατρός, θυγατρή, θυγατέρα, θύγατρεο vgl. § 17, 11, 4; Du. θυγατέρε, θυγατέροιν [Syn. 19, 17]; Plu. θυγατέρεσ, θυγατέρων, θυγατράσιν § 17, 10, 3; θυγατέρας. Vgl. γαστήρ.

κλεῖς (ἡ Schlüssel), κλειδός, Ac. κλεῖν, später κλεῖδα; Plu. κλειδες und κλεῖδας glg. auch τὰς κλεῖς. (Altatt. κλῆς, γδός, wovon auch κλῆδα Eu. Med. 661 und κλῆδα Tro. 256. 193 u. Ar. The. 976.) κνέας (τό, Finsterniß) § 18, 9, 2.

κοινώνος (ὁ und ἡ, Theilnehmer), regelm.; nur bei Xen. auch κοινῶνες, ac. κίνων (ὁ, ἡ, Hund), Bo. κύον; sonst vom Stämme κυν- Ge. κυνός, κυνί, κίνα; κίνες, κυνῶν, κυσίν, κύνας.

λιπᾶ (mit Del) ist nicht aus λίπη verkürzt, sondern als Ac. mit ἀλείφεν verbunden nach der Analogie von ἀλείφεν ἀλειμμα.

μάλη § 19, 3, 2.

μάρτυς (ὁ, ἡ, Zeuge), μάρτυρος regelm.; nur heißt der Da. des Plu. (auch bei Attikern) μάρτυριν. [Einen unregelmäßigen Ac. des Sing. μάρτυν hat Simonides Mel. 84 u. Plut. v. Schmeichl. vgl. Pasow's Lex.]

μήτηρ (Mutter), μητρός, μητρή, μητέρα, μήτερ; μητέρες, μητέρων, μητράσιν vgl. § 17, 10, 3, μητέρας.

Mirws § 16, 3, 2 u. 3.

[μόσχην (ὁ, Holzthurn), υρος ic., Da. des Plu. μοσύνοις. Lob. Parall. p. 16.] **ναῦς** (ἡ, Schiff), νεώς, νηΐ, ναῦν; Du. [Νο. und Ac. νέε?] Ge. und Da. νεοῖν; Plut. νηές, νεών, ναυοῖν, ναῦς.

Die att. Dichter und selbst spätere Prosaiker schreiben auch Ge. νηός (ναός) ic. und νηῶν bieten zuweilen die Handschriften auch att. Prosaiker; αἱ ναῦς für αἱ νηές erlaubten sich Später. [Lobeck z. Phr. p. 170.]

νύξ (ἡ, Nacht), Ge. νυκτός ic., Bo. νύξ [Eu. El. 54]; [Da. Plu. νυξίν Plut. πότερον τὰ τῆς ψυχῆς ic. 4, App. Pun. 8, 47. 119, Dion E. 61, 14. 77, 23.]

Oἰδίπονς § 19, 1; Bo. Οἰδίπον vgl. B. 2 § 21 unter d. W.

οἴς, (ἡ, Schaf), οἴός, οἴι [Aristot. π. ζώων γεν. 4, 3, οἴ π. ζώων ιοτ. 3, 16, 8. vgl. B. 2 § 21 u. οἴς], οἴν; οἴες, [u. οἴς?], οἴων, οἴσιν, [οἴας u.] οἴς vgl. § 17, 11, 2, 2.

ὄναρ § 19, 3, 2 [ἀκονε δὴ ὄναρ ἀντ' ὄνείρατος Plat. The. 201 d.]

ὄνειρος (ό, Traum), ὄνειρον *ic.*, gew. metaplastisch Ge. ὄνειροτος, *ii.*; Pl. ὄνειρατα, ὄνειράτων, ὄνειρασιν. Vgl. Bd. 2 § 21 u. d. W.

ὄφη (ό, ή, Vogel, Federvieh), ὄφηθος *ic.*, Ac. ὄφην *ii.* ἰθα. Bo. ὄφη [Luc. Halk. 8]; im Plu. neben den regelm. Formen seltener auch ὄφεις (Dem. 19, 245), ὄφεων, im Ac. auch ὄφης. [Ὀφῆς neben ὄφηθας Men. 167, vgl. Athen. 9, 373.]

οὖς (*tō*, Ohr), ὠτός *ic.*; ὠτοιν *ii.* ὠτων § 17, 11, 2, 5, (ἀστρ. § 17, 10, 2.)

πατήρ (Vater), πατρός, πατοί, πατέρα, πάτερ; πατέρες, πατέρων, πατράσιν vgl. § 17, 10, 3, πατέρας.

Πνέος (ή, Platz der athenischen Volksversammlung) bildet gew. von dem Stämme πνευ- Ge. πνεύμον.

Ποσειδῶν, ῥως *ic.*, Ac. Ποσειδῶ § 18, 10 A., Bo. Πόσειδον § 17, 7, 2 u. 11, 3.

πούς § 17, 10, 2.

πρεσβευτής (οὐ, Gesandter), hat [von πρέσβετος] die üblicheren Nebenformen οἱ und τοὺς πρέσβετος, τῶν πρέσβεων, τοῖς πρέσβετοιν. Vgl. B. 2 § 21 unter d. W. Neben πρεσβευταῖς *ic.* Th. 8, 77.

πρόχοος (ή, Gießkanne), attisch πρόχοος, τῆς πρόχοον *ic.*, Da. Plu. πρόχοον. [πρόχοοιν Hermann En. Ion. 449 u. Ar. Wo. 272. πρόχοος Dion. H. Ath. 2, 23.]

πῦρ (*tō*, Feuer), πυρός *ic.*; Plu. τὰ πυρά, τοῖς πυροῖς. [Lobeck Paralipp. p. 175 s u. Göttling p. 247.]

σῆς (ό, Motte), σέος *ic.*; σέων § 17, 11, 2, 5.; bei Spätern σητός *ic.* σῖτος Korn § 19, 2, 1.

σκότος § 19, 1.

σκῶρ [nicht σκώρ Loh. Parall. 1 p. 77, u. Göttling S. 240], (*tō*, Roth), σκατός *ic.* (*tō* σκάτος). Vgl. ὑδωρ.

στάδιον § 19, 2, 1. σταθμός § 19, 2, 1.

σωτήρ (Retter), ἡρος *ic.*, Bo. σωτερ § 17, 7, 2 u. 11, 3.

τάν, ὡ τάν oder nach den alten Grammatikern ὡ τάν o Freund, selten o Freunde [Neisig Conjectt. p. 217 vgl. Göttling Acc. S. 264.]

ταῖς [lies ταῖος] (ό, Pfau), nach der zweiten att. Decl. daneben aber auch ταῖνη, ταῖνες, ταῖσιν. Das ω aspirirten die Attiker.

ταιχός f. θολξ.

ὑδωρ (*tō*, Wasser), ὕδατος *ic.*, Da. Plu. ὕδασιν.

νίος (Sohn), νιοῦ *ic.* Daneben finden sich (von einem Stämme νιέ-) Ge. νιέος Da. νιέῖ, [Ac. νιέα Inschrift 425]; Du. νιέē [Lyf. 19, 46], νιέον; Plu. νιέῖς, νιέων, νιέσιν [Plat. Gorg. 492], νιέες; welche Formen Thuk., Platon und die Redner im Allgemeinen den regelmäßigen vorziehen. [Lobeck z. Phrynu. p. 68 s.]

ὕπαρ § 19, 3, 2.

χρέας (τό, Brunnen), *χρέαρος* ic., in den obliquen Casus bei den Attributern gew. mit langem α [§ 83. *χρέος* ic. vgl. Göttling Acc. p. 247.]

χείρ (ἡ, Hand), *χειρός* ic. wirft das i ab in *χερούν* und *χερούτιν*.

χοῦς (ἕ, ein Maß, congius), regelm. wie *βοῦς*: *χοός*, *χοῦτιν*; *χόες*, *χούσιν*, *χόας*; daneben attisch auch von *[χοεύς]* Ge. *χοώς*, Ac. *χοᾶ*, Ac. des Plur. *χοάς* [*χοός*, *χοᾶ*, *χόας* betont Elmsley zu Ar. Ach. 964. vgl. jedoch Lobeck Parall. p. 233 s.]

χοῦς (δ, aufgeworfene Erde), Ge. *χοός*, wohl auch *χοῦς*, Ac. *χούτιν*.

χρέως (τό, Schulz), Ge. nach den alten Grammatikern τὸν *χρέως*, ergänzt sich durch *χρέος*, Ge. *χρέος*, Pl. *χρέῖ*, *χρέων*; die Da. und der Du. fehlen. [Lobeck zu Phryn. p. 391 vgl. Neißig enarr. So. OC. 226 II. Göttling S. 248 f.]

χρώς (ὅ, Haut), *χρωτός* ic.; daneben ein Da. *χρῶ* nur in der Redensart ἐπὶ *χρῷ* auf der Haut, ganz nahe bei. [Thuf. 2, 84, 1].

§ 21. Geschlechtsregeln.

1. Das Genus wird theils durch die Bedeutung theils durch die Form (Endung) des Wortes bestimmt: durch die Bedeutung zunächst da wo ein wirklich geschlechtlisches Wesen seinem natürlichen Geschlecht nach zu bezeichnen ist: ὁ ἄντρος, ἡ γυνή; ὁ λέων, ἡ λέαινα.

A. Von vielen der hierher gehörigen Benennungen sind für das männliche und weibliche Geschlecht verschiedene Formen vorhanden. So zu ὁ *κωμῆτης* ἡ *κωμῆτις*, zu ὁ *ποιητής* ἡ *ποιητία*, zu ὁ *κάπηλος* ἡ *καπηλίς*, zu ὁ *σωτῆρ* ἡ *σωτείρα*, zu ὁ *βασιλεὺς* ἡ *βασιλία* oder *βασιλοσσα* u. a. Allein viele Nomina werden auch in derselben Form für beide Geschlechter gebraucht: ὁ, ἡ *δαιμὼν*, ὁ, ἡ *ἄνθρωπος*, ὁ, ἡ *τύπαρος*, ὁ, ἡ *γηγεμών*, ὁ, ἡ *γορεὺς* [Antiph. 1, 3, Aesch. Ag. 1204. Eu. Hel. 280], ὁ, ἡ *γύλαξ* (neben *γυλαξίς*), ὁ, ἡ *μάρτιος*, ὁ, ἡ *παῖς*, ὁ, ἡ *μάρκος* u. a. So sagte man auch ὁ, ἡ *Θεός* und gew. selbst τὸ *Θεών* und τοῖν *Θεοῖν* von der Demeter und Persephone, während ἡ *Θεά* in der att. Prosa sehr selten erscheint, außer wo eben die Weiblichkeit zu bezeichnen ist, wie Isofr. 10, 48 und in Verbindung wie *δύναμις Θεούς* καὶ *Θεάς* Xen. An. 6, 4, 17. (vgl. Anaxandr. 3, Antiph. 206), Symp. 8, 85? vgl. Plat. Rep. 394, c, Symp. 219, Tim. 27, Alk. 1, 108, Dem. 19, 67. [42, 6.] 54, 44, Din. 1, 64. τὸ *Θεά* Plat. Symp. 180, d. Häufig ist *Θεά* bei Ho. und den Tragikern (nicht eben häufig bei Ar. doch auch im Trimeter, wie Wö. 1718, The. 285), besonders wenn mehr die weibliche Person als das göttliche Wesen zu bezeichnen ist; regelmäßig bei hinzugefügtem Namen: *Ἄρτεμις Θεά*. [Monk zu Eu. Hipp. 55.]

2. Wenn geschlechtliche Benennungen nur rücksichtlich ihrer Gattung (als *ἐπίκοντα*) zu bezeichnen sind, so steht das Masculinum, wenn es vernünftige Wesen sind; von Thiernamen theils das Masculinum, theils das Femininum: *Θεός* Gottheit, *Θεόλ* göttliche Wesen, Götter wie Göttinnen: ὁ *αετός*, ὁ *λύκος*; ἡ *αιγάς*, ἡ *οἰσ*.

A. 1. Von den Thiernamen, die größtentheils zweigeschlechtlich sind, kommen doch als Gattungsbegriffe manche nur als Masculina, manche nur als Feminina vor, da das Bedürfnis geschlechtlicher Un-

terscheidung selten eintrat: ὁ λένος, ἡ ἀλώπηξ. So finden sich gew. auch ἡ ἄρστος, ἡ κάμηλος, meist ἡ κίων und ἡ ἔλαφος. Im Plural wird αἱ βόες, αἱ ἵπποι, αἱ κύρες für die Gattung gesagt, während im Sing. ὁ βόος, ὁ ἵππος üblich ist, indem ἡ ἵππος Reiterei heißt. Doch sind auch οἱ βόες und οἱ κύρες nicht selten.

A. 2. Wo es bestimmter Geschlechtsbezeichnung bedarf werden ἄρσην und θῆλεια hinzugefügt: ἄρσην, θῆλεια ἵππος. Od. r., 82, Plat. Hipp. 288. vgl. Od. 16. 7, 420, Her. 2, 18, 1. 38, 1. 41, 1 Aristot. Poet. 25. Von vernünftigen Wesen kann θῆλος mit und ohne masc. Substantiv in der masc. Form stehen: οὐτε ἄρσην οὐτε θῆλεια weder eine männliche noch eine weibliche Person (vgl. Synt. 43, 2, 2 und Plat. Ges. 840 e); οὐτε ἔρωτες θεῶν οὐτε θηλῆντες Her. 2, 35, 2. [Vgl. Löbeck Pathol. p. 23 s.]

3. Durch die Bedeutung wird ferner das Geschlecht in sofern bestimmt als dabei singierte Persönlichkeit oder die Beziehung auf das Genus eines vorschwebenden Gattungsbegriffes gedacht wird. So sind

- 1) Masculina die Namen der Flüsse (ausg. ἡ Αἴγα, ἡ Στρέψ) und Winde, die man als Götter dachte, der Monate, weil der Gattungsbegriff ὁ μήν vorschwebte;
- 2) Feminina die Namen der Bäume (als Göttinnen), der Länder (wegen ἡ γῆ), der Inseln (ἡ νῆσος), der meisten Städte (ἡ πόλις);
- 3) Neutra sind die Namen der Buchstaben, die substantivirten Infinitive und die § 50, 6, 10 u. 11 erwähnten Ausdrücke: τὸ ἄλφα, τὸ μαρθάνειν sc.

A. Von Baumnamen sind ausg. ὁ [u. ἡ] φοίνιξ die Palme, ὁ ζεραῖος der Kirschbaum, ὁ κυρτός der Eichen, ὁ λιόντος der Lotos, ὁ ἐκριός der wilde Feigenbaum, ὁ φελλός die Korkfeiche, ὁ, ἡ κότυνος der wilde Delbaum u. c. a. vgl. 6 A. 2.

4. Am weitesten reicht die Bestimmung des Genus durch Endungen, deren mehrere ausschließlich, manche vorzugsweise einem bestimmten Genus angehören.

A. 1. Meistens hat das Wort eine dem begriffsmäßigen Genus entsprechende Form angenommen. Doch finden sich zweilen, wenn auch z. Th. nur scheinbare, Collisionen. In der Regel weicht dann rücksichtlich des Genus die Form dem Begriffe. So sind die deminutiven Eigennamen der Endung nach Neutra, der Bedeutung wegen Feminina die Weibernamen: ἡ Πλυξείροις, ἡ Ασόνοις. Demgemäß werden im Folgenden persönliche Begriffe die von den über das Geschlecht der Endungen angeführten Regeln Ausnahmen machen meist nicht besonders angeführt.

A. 2. Die appellativen Deminutiven auf ιον sind Neutra, auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen, die eben durch das Deminutiv als Sachen vorgestellt werden: τὸ μεγάζιον, τὸ γίγαντον. So auch τὸ ἀρρεπάποδον mancipium, der Sklave, als Bentestück, und τὰ πευστά der Geliebte.

A. 3. Von Städtenamen sind gegen 3, 2 der Endung wegen 1) Masculina die Plurale auf οι nach der zweiten wie Αἰγαῖοι; so wie nach der dritten die meisten auf εις Ge. εἴσως, ας Ge. αὔτως, οις Ge. οἴνωρος: ὁ Ἀταρεύεις, ὁ Ἀράπαιας (ἡ bei Bindar Ol. 13, 110) Agrigent, ὁ Φλιοῦς, ὁ [u. ἡ] Σελινοῦς.

2) Neutra die auf *ov* so wie die Plurale auf *er*, wie *τὰ Αεντρά*, nebst *Ἄγος*, *Ἄγοις*.

A. 4. Von den Städtenamen auf *os* finden sich manche, von denen auf *av* Ge. *ώνος* einige (auch) als Masculina; mehrere schwanken, z. Th. bei denselben Schriftstellern: ὁ, ἡ *Σηστός* (zu Thuk. 1, 89, 2), ὁ, ἡ *Οροπομένος* (Thuk. 1, 113, 2, 3, 87, 2, 4, 76, 2, 5, 61, 3), ὁ *Μαραθών* (ἡ Pindar), ὁ *Σικυών* (ἡ Strabo), ὁ *Κρομμύνων* (ἡ Strabo).

5. In der ersten Declination sind

- 1) Masculina die Substantiva auf *as* und *ης*;
- 2) Feminina die auf *a* und *η*.

6. In der zweiten Declination sind

- 1) Masculina die meisten auf *os* und *ως*, manche jedoch auch Feminina, wie die meisten Städtenamen nach 3, 2;
- 2) Neutra die auf *ov* und *ων*, vgl. § 21, 4, 2.

A. 1. Von Femininen auf *os* sind die üblicheren, zum Theil ursprünglich Adjectiva, mit ihren etwanigen Compositen folgende:

ὅδος Weg	μίλτος Mennig	γέρανος Kranich
ἄρχαντος Fußweg	ἄσφαλτος Bergharz	γνάθος Kinnlade
ἄμαξτος Fahrweg	πλίνθος Ziegel	σορός Sarg
τάγης Graben	βάσανος Brüxstein	κιβωτός Kiste
νῆσος Insel	ψῆνος Steinchen	πύνελος Wanne
νόος Krankheit	ἀπελος Weinstock	ληγός Kletter
σρόος Thau	βάλανος Eichel	ἡπειρος (erg. γῆ) Festland
ψάμμος (ἄμμος) Sand	βιβλος Buch	διάλεκτος (erg. φωνή) [Sprache]
βῶλος Scholle	δέλτος Schreibtafel	διάμερος (erg. γραμμή)
χόπρος Mist	βύβλος Papierstaude	διάμετρος (erg. γραμμή) [Durchmesser]
σποδός Asche	βύσσος feine Leinwand	σύγκλητος (erg. βούλη) [Senat.]
ἄργιλος Thon	δούκος Balken	
γύψος Kreide, Gips	ἔγβαθος Ruthé	

A. 2. Von zweigeschlechtlichen merke man ὁ, ἡ *στρουθίς* (att. *στροῦθος*) Spirling, ἡ (*μεγάλη*) *στρ.* Strauß; ὁ, ἡ *χόρυδος* Schopflerche; besser ὁ als ἡ *σχούρος* Biene, λίθος (angeblich ἡ von Edelsteinen); besser ἡ als ὁ *ἄκαρος* Art Schiff, *βαρετός* Leier, *βάλος* Glas, *βήρυλλος* Beryll, *θόλος* Kuppel, *ψιλός* Flechtecke, *πάπηρος* Papierstaude, *Κρύσταλλος* ὁ Eis, ἡ Krystall. [ἡ ἔως Morgenröthe.]

7. Von den Substantiven der dritten Declination sind Masculina die auf *εύς*, *av*, *ην*, *vv*, *ηρ*, *ωρ*, *ως* und *ψ* so wie die welche im Ge. *vros* haben und von denen auf *ων* auch die meisten die *ωνος*, *ονος* haben.

A. 1. Ausnahmen giebt es eben nicht bei denen auf *av*, *sūs*, *vv* und denen die im Ge. *vros* haben, nur daß einige Städtenamen (*Αργέας* und *Ὀνούς*) zuweilen auch als Fem. erscheinen; doch nicht leicht in der gewöhnlichen Sprache. Zweigeschl. sind einige pers. auf *εύς*, wie ὁ, ἡ *φορεύς*.

A. 2. Von den übrigen Endungen sind Ausnahmen

1) auf *ην*: ἡ *φοίνιν*, *ερός* das Zwergfell, ὁ, ἡ *χήν*, *χηνός* die Gans, ὁ, ἡ *άσθην* oder *άσθην*, *έρος* Drüse;

2) auf *ηρ*: *γαστήρ* der Magen [n Kάρη nach 3 und, bei Dichtern auch als Feminina gebraucht, ἄση Luft, αἴθηρ vgl. B. 2 § 21, *φαστήρ* Hammer] und τὸ *ζαρ* Ge. *ζηρος* Frühling [vgl. B. 2 § 21, *ζερρ* und *ζειρα*];

3) auf ὡρ: τὸ ὕδωρ, ὑδατός Wasser, τὸ σκῶρ, σκατός Roth u. e. a.

4) die auf ὁς Ge. οὐς: ἡ αἰδώς die Scham; ferner ἡ φῶς, θός der Brandstiel und τὸ φῶς, φωτός das Licht;

5) auf ψ: ἡ χέρωψ das Weihwasser, ἡ φλέψ die Ader u. e. a.

6) Von denen auf ὄν sind Feminina die meisten Oxytona auf ὄν Ge. ὄνος (vgl. 8, 3); ferner von Barytonen auf ὄν Ge. ὄνος: ἡ βλήχων oder ἡ γλήχων Polei, ἡ μῆχων Mohn, ὁ οἰων (auch att. ὁ) Säule [Lob. zu So. Al. p. 121]; auf ὄν Ge. ὄνος: ἡ ἄλων Denne vgl. § 20 unter d. W. J. ἡ, ὁ καύδων Schelle [Lob. zu So. Al. 17]; auf ὄν Ge. ὄνος: ὁ, poet. auch ἡ ἄλων Thal u. e. a.

A. 3. Wie nach Regel 7 die auf ἀς Ge. ἀρτός Mast, so sind nach 8 die auf ἀς Ge. ἄρτος Fe., nach 9 die auf ἀς Ge. ἀρτός Neu.

8. Feminina sind in der dritten Declination die Substantive auf ω, αὐς, ις (ιν), υς, die auf ἀς Ge. ἄρτος (ἄρτη), ως Ge. οὐς, ης Ge. ητός so wie die auf ὄν Ge. ὄνος.

A. 1. Als Ausnahmen sind von denen

1) auf ις Ge. εώς Masculina: ὥρη Schlange, ἔρις Otter (später auch ἡ), κώρη Wanze (später auch ἡ), κίρηps Gesegtafel u. e. a.; auf ις Ge. ιος: ζῖς Iwan, ζῖς accentuirte Holzwurm; auf ις Ge. ιος: ιόρηps Delphin, ιόρηps Stör, ιόρηps Hühnergeier u. e. a.; zweigeschlechtlich sind ὥρη, οὐς Schwein, ἔργηps (ἡ, später auch ὁ) Aal u. e. a.

2) auf υς Ge. εος Masculina: βόρεις Traube, λύρηps Fisch, μύς Maus, στάχυς Nehre, κάρδυς Kastan [νέρεις Leichnam]; ferner auf υς Ge. εος: πέλεκυς Art, πήχυς Unterarm; zweigeschlechtlich sind θη, οὐς Schweiß, ἔργηps (ἡ, später auch ὁ) Aal u. e. a.

A. 2. Von denen auf ης sind Feminina die zahlreichen auf ὄντης und ὄντης (bei den Attikern in βραδύτης und τερπύτης auch oxytonirt) Ge. ὄντης, ὄντης; die wenigen übrigen Mast., ausg. ἡ ἐσθῆτη Kleid, ἡ κάντης Binsematte. (Πάροντης, ηδος ein Berg ist gew. Fem., selten Mast. Poppo 3. Th. 4, 96, 7 gr. A.)

A. 3. Von denen auf ὄν Ge. ὄνος sind ausgenommen ὁ κερών Mächtigkeit, ὁ, ἡ ἀλεξιρών Hahn, Henne, ὁ, gew. ἡ λαγών Höhle, Weiche. [Lob. 3. So. Al. 222 p. 167].

A. 4. Dem Masculinum und Femininum gemein ist die Endung ί. Wenn man jedoch die persönlichen Begriffe auf αξ abrechnet, so sind die auf ί der Mehrzahl nach, zumal die üblicheren, Feminina. Als Masculina merke man besonders:

ἀβαζ Schenktisch	πόρητας (α) Handhabe	γοῦνις (Ge. ικος) Palm- τρύφεας Kohle	des Schildes	baum
δόρας Rohr	στόρας die hintere Lan-	βόμβης (ν) Seldenwurm		
θώραξ (α) Garnisch	γενηπίη	βόστροψ (χ) Locke		
ἴγορας (α) Habicht	ομιλας Eibenbaum	ρόκκυς (νγ) Kuckuck		
κόρδας (α) ein Tanz	κέχλης Kiesel	ὄνεξ (χ) Nagel, Klaue		
κόραξ Rabe	μύρους Ameise	ὄρυξ (γ) Bachtel		
οῖας (α) Steuerruder	νέροθης Stock	λύγη Luchs		
πίνας Brett	οργης Wespe	λαρναγης (γ) Lufttröhre.		
ϙίνας Lavastrom	τετης (ιγ) Cicade			

Zweigeschlechtlich sind:

δέλφας Schwein	περδικης (ε) Rebhuhn	βῆς (χ) Husten
οὐνίας Junges	(ο) Xen.	αμυνης Stirnband

χάραξ Ballade *αιτίς* (*γ*) Siege *φάροντος* (*γ*) Speiseröhre
η, bei Spätern auch *χάλιξ* Riegel [§. Th. 2, 49, 1.]
ό λάρναξ Kiste.

9. Neutra sind die Substantiva auf *α*, *η*, *ι*, *υ*, *αρ*, *ορ*, *ος* und *ας* Ge. *ατος* (*ως*) vgl. 7, 3.

A. 1. Ausgenommen sind *ό ψάρ* Staar, [*ό κναρ* Höhlung].

A. 2. Von Endungen die nur in einzelnen oder wenigen Substantiven vorkommen merke man *ό τρεις* Ge. *τρεύος* Raum, *ό ἄλι*, *ἄλος* Salz, *ό πούς*, *ποδός* Fuß; *ή δέρις* Fackel, *ή κλεις*, *κλεύδος* Schlüssel, *ή χείρ*, *χειρός* Hand (aber *ό ἀγνώστης* Daumen), *ό γθεῖρ* (Später auch *ή*) Laus; *τὸ οὐς*, *ωτός* Ohr, *νῆρη*, *πυρός* Feuer, *σταῖς*, *σταύρος* Leig. Vgl. über einzelne Neutra 7, 2 A. 2, 2—4. Ueber *ό*, *ή παῖς*, *ό*, *ή μάρτυς*, *ό*, *ή βοῦς* §. § 21, 1 A. 1. 2 A. 1.

§ 22. Formarten der Adjectiva (επιθετα).

1. Die zahlreichste Classe von Adjectiven hat im Positiv (*θετικός* erg. *βαθμός*, *θετικὸν* *όνομα*) für das Masculinum die Nominativendung *ος*, für das Neutr. *ον*; für das Femininum hat sie nur zum Theil eine eigene Endung, nämlich *α* wenn ein Vocal oder *ο* vor der Endung *ος* vorhergeht, sonst *η*:

<i>ἴδιος</i> , <i>ἴδια</i> , <i>ἴδιον</i> eigen	<i>δῆλος</i> , <i>δῆλη</i> , <i>δῆλον</i> sichtlich
<i>ἱερός</i> , <i>ἱερά</i> , <i>ἱερόν</i> heilig	<i>σοφός</i> , <i>σοφή</i> , <i>σοφόν</i> weise.

A. Im Femininum haben *η* auch die auf *οος*; *α* nur wenn dem *οος* ein *ε* vorhergeht:

οὐδοος, *όη*, *οον* der achte; *ἀθροός*, *όα*, *όον* versammelt.

2. Die Endungen *ος* und *ον* gehen nach der zweiten Decl.; die Femininform aller Adjective dreier Endungen geht nach der ersten Decl.; das Neutr. mag es nach der zweiten oder dritten gehen, ist mit Ausnahme der drei gleichen Casus (§ 14, 6) durchaus dem Masc. gleich.

A. Ueber Accent u. Quantität der Ge. § 15, 5 u. 6, 3.

3. Viele Adjectiva auf *ος* sind nur zweier Endungen, indem die auf *ος* auch für das Femininum gilt, wie regelmässig *βάναντος*, *βάνθυρος*, *ήσυχος*, *λάλος*, [δάπτανος, *ἐκηλος*, *ἴωλος*, *λάβρος*, *χέρσος*,] *τιθανός*, *κιβδηλος*, *κολοβός*. So auch mehrere gew. substantivisch gebrauchte, wie *τύραννος*, *διδάσκαλος*, *ἀκόλουθος*, *άγωγός*, [άρωγός,] *βοηθός*, *τιμωρός*, [θεωρός,] *κοινωνός*, *λοιδόρος*.

A. Der Sprachgebrauch ist hier äusserst schwankend, indem zuweilen dasselbe Wort, wohl gar bei demselben Schriftsteller, abwechselnd als Adjectiv zweier und dreier Endungen gebraucht wird, wie *οἰδημος*, *νόθος*, *λιχνός*. Seltener zweier Ge. sind *ἐτνυμος*, *ἐτνυμος* [§. Th. 4, 21, 2]; nicht oft *γαῦλος* [§. Th. 4, 9, 1], wie auch *τέλεος*; zweier gewöhnlich *ἔρημος* (doch meist *ἔρημη* erg. *έρημη*); fast immer *ημέρεος* vgl. Her. 5, 82, 1.

4. Dreier Endungen sind von den Adjektiven auf *ος*
- 1) die meisten einfachen (nicht zusammengesetzten) Adjektive die dem Stämme nur *ος* anfügen;
 - 2) fast alle die gebildet sind durch die Ableitungsendungen *κός*, *λος*, *ρος*, *τός* und *εος*;
 - 3) die Participeien passiver Form.

5. Zweier Endungen sind von den Adjektiven auf *ος* die meisten zusammengesetzten, besonders die bloß auf *ος* (nicht etwa *κος*, *λος* &c.) ausgehen, wie auch die von zusammengesetzten Verben abgeleiteten; *φιλότεκνος*, *πάγκαλος*, *ἄλογος*, *ἄνοντος*, *δύσθοντος*, *εὐχαιρος*, *διάλευκος*, *ἐπιμηρός*.

A. 1. Unter den Adjektiven mit den Ableitungsendungen *τος*, *ετος*, *αιτος* und *ιως* sind

- 1) manche dreier Endungen, wie *γίλιος*, *γνήσιος* u. a.;
- 2) manche in der Regel zweier, wie *αιτίος*, *έλενθέριος*, *σωτήριος*, *άεριος*, *αιγαλίος*, *βασίλειος*;
- 3) viele auch bald zweier bald dreier, wie *πάτριος*, [z. Αγρ. 7, 23, 4 gr. Α.], *χώριος*, *χούριος*, *χόριος* [z. Θ. 1, 12, 1], *έκοντος* [zu 6, 44, 1], (seltener *ἡ άθλιος*, *ζδιος*, *καλιος*, *κόσμιος*, *χρήσιος* und die von Eigennamen gebildeten); *αὐλεῖος* (gew. zweier Ε.), *γνωνικεῖος*, *θήρειος*, *τέλειος*, *ἐπιτήδειος* (dies vielleicht nur zweier Ε. zu 5, 112, 2.); *βιαῖος* (gew. zweier Ε.), *βέβαιος* [1, 32, 1], *μάταιος*, *ἀναγκαῖος* (dies gew. dreier Ε. z. 1, 2, 1); *χοληῖμος* [zu 7, 72, 2], *ῳδέλιμος* [zu 4, 108, 1]; während sonst
- 4) die auf *ιως* gew. zwei, die auf *αιτος* gew. drei Ε. haben, wovon hauptsächlich nur Dichter öfter abweichen, wie bei ihnen überhaupt auch andre Adjektive dreier Endungen nicht selten zweigeschlechtlich vorkommen und umgekehrt.

A. 2. Gewöhnlich zweigeschlechtlich sind die Composita auf *τος* (*ετος*, *αιτος*, *ιως*). Manche jedoch haben drei Endungen, wie *έκαντος*, *ανόμουος*, *παρόμουος* (außer Θuf. 1, 80, 2); einzelne bald zwei bald drei, wie *ἄκροντος*, *έκτιντος* [zu 6, 54, 6], *ημώντος*, *ὑπερό-τοιος* [zu 8, 72, 2. vgl. zu 2, 27, 2]; *ἐπι-* und *παραθαλάσσιος*, *ἐπι-* und *παραθαλασσίδιος*, *παράλιος*, die Composita von *αιτος*: *ἄταιτος*, *συναιτος*; *διπλάτιος* und *παρατίθετος* [z. Θ. 1, 84, 3]. So auch *ἀράχειος*, *ἄροσιος*, die jedoch gew. drei Ε. haben.

A. 3. Substantiviert stehen *ἡ μεθορία*, *ἡ ὑπεροπλα*, aber auch *ἡ ὄπερ-*
όρος, und *ἡ παραλία*, doch auch *ἡ παράλιος* Αριαν. Αν. 1, 24, 3. 7, 20,
2. u. Α. Völlig Substantiv ist *ἡ μεσόγεια* vgl. § 15, 6; doch *ἡ μεσόγειος* Διοδ. 20, 60 u. öfter.

A. 4. Die Adjektive auf *ξος* sind, auch wenn sie von Compositen herkommen, dreier Endungen und Drytona: *έγχλιπτος*; außer wenn sie mit einfachen Adjektiven auf *ξος* zusammengesetzt sind: *ψευ-δάτικος*, *ἐπεροντέλικος*. [Götting S. 316.]

A. 5. Von der Regel 5 sind Ausnahmen selten. Doch sind *ἄθροια*, *αὐτομάτη*, *παμπόλλη*, *παντοδαπή* wenigstens vorherrschend; *παγκάλη* findet sich neben *ἡ πάγκαλος*; vereinzelt selbst in Prosa *ἄθανάτη* (Ιστορ. 9, 16), *ἀπελευθέρη* (Ιστ. 6, 19), *σιασόχη* (Dem. 50, 1). Vgl. B. 2 § 22, 3.

A. 6. Die übrigen zusammengesetzten Verbalia die eine der N. 4, 2

erwähnten Endungen haben, sind meist zweier Endungen: ἴνερδεινος, ον von δεινος, η, ον; ἀπαλεινος, ον von παλεινος, η, ον.

A. 7. Schwankend ist, auch rücksichtlich des Accentes, der Gebrauch bei den mit einer Präposition zusammengefügten Verbalien auf τος. Nur wenn sie Bewirkbarkeit bezeichnen, sind sie in der Regel Drytona und Adjektive dreier Endungen: ξειρος, η, ον ausnehmbar, dagegen ξειρος, ον ausgenommen. Decomposita (παραστητα) der Art jedoch sind, mit zurückgezogenem Accent, zweier Endungen: αναξειρος, ον unentzifferbar. [Bgl. Lobeck Paralipp. 455 ss. 482 u. Kr. z. Th. 7, 87, 2.]

6. Von den Adjektiven auf ος mit vorhergehendem Vocal werden contrahirt

- 1) die auf εος welche Stoffe oder Farben bezeichnen;
- 2) von denen auf οος die adjektivischen Zahlbegriffe ἀπλος, διπλος *sc.* vgl. § 24, 3, 6;
- 3) einige zweigeschlechtliche die durch Zusammensetzung von νος und πλος gebildet sind. vgl. § 16, 2.

A. 1. Ueber die Zusammenziehung der Masc. und Neu. § 16, 2 vgl. A. 4 u. 3. Die aufgelösten Formen auf εος sind bei den Tragikern sehr gewöhnlich; so auch in der späteren Prosa; in der att. sehr selten. [Inschr. 107. vgl. Lobeck z. Phryn. p. 207 s.]

A. 2. Im Femininum derer auf εος wird εα in ε contrahirt, wenn ein Vocal oder ο vorhergeht; sonst in η: οεεα in οεεα; ογυρεα in ογυρα; χονση in χονση.

A. 3. Bei denen auf οος geht οα in η über und von langen Lauten und Diphthongen wird ο verschlungen: διπλοη, διπλη; διπλοα, διπλαι; διπλοαι, διπλαι *sc.*

(Ueber das Neu. § 16, 2, 1; über den Accent eb. A. 2 u. 3.)

7. Neben den Adjektiven auf ος finden sich einige zweigeschlechtliche auf ως, ον nach der attischen (zweiten) Declination, wie θεως gnädig, αξιοχρεως bedeutend, ευγεως von gutem Boden.

A. 1. Nur πλεως voll hat im Femininum πλεα [im No. Plu. πλεη nach Elmst. zu Eu. Med. 259, h?], in Compositen πλεως; vereinzelt ἀναπλεα Plat. Phæd. 83 d.

A. 2. Ueber το ξυπλεον, τα ξυπλεα, οι ξυπλεοι u. a. § 16, 3, 4.

(A. 3. Zu diesen Adjektiven auf ως, ον gehören auch die mit γελως, γηρας und κερας zusammengefügten, die aber z. Th. auch eine Formation nach der dritten Decl. gestatten: φιλογελως Neu. ον, Ge. ο [?] und ωρος. Bgl. B. 2 § 22, 5, 3 u. 4.)

8. Von den Adjektiven dreier Endungen deren Masculinum und Neutr. nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination geht, sind die üblichsten die auf υς, εα, ον: ταχυς, ταχεα, ταχον schnell.

A. 1. Ueber die Decl. des Masc. und Neu. § 18, 8, des Fem. § 15. Die Masc. und Neu. sind Drytona, die Fem. Properisponema vgl. § 15, 6, 3. Ausgenommen sind ημιον, ημονεια, ημον halb, ηηλυς, ηηλεια, ηηλυ weiblich. Von jenem findet sich das ionische Fem. ημιον vielleicht auch bei Attikern; ob auch η ημιον, wird wohl mit Recht bezweifelt; η ηηλυ jedoch gebrauchen Homer und die Tragiker öfter.

A. 2. Viel seltener sind, besonders in der Prosa, Adjective auf *εις*, *εσσα*, *εν* Ge. *εντος*: *χρησις*, *χρησσα*, *χρησιεν* ammuthig, was nach den alten Grammatikern attisch, wenn adverbial gebraucht, wie Ar. Efl. 681, *χρησιεν* betont wurde. [Göttling Acc. S. 312 u. 348.] Ueber den Da. Plu. Masc. und Neu. in *γωνισσαν* § 17, 10, 1.

A. 3. Vereinzelt sind *μέλας*, *μέλαινα*, *μέλαν* schwarz Ge. *μέλανος*, wonach nur noch das poetische *τάλας* ungliedlich geht (das im Vo. Fem. für *τάλαινα* auch *τάλαν* hat vgl. B. 2 § 22, 6, 5), und das gleichfalls poetische *τέρην*, *τέρενα*, *τέρεν* zart. Vgl. § 17, 12, 4.

A. 4. Particiale Endungen haben *ἐκών*, *ἐκοῦσα*, *ἐκόν* freiwillig, *ἄκων*, *ἄκουσα*, *ἄκον* wider Willen, *invitus*, *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν* all, ganz und dessen Composita, wie *ἄνας*, *ἄνασα*, *ἄναν* [selten *ἄναρ* in dactylichen und anapästischen Metren. vgl. Mehlhorn Gr. Gr. § 87 A.] Sie folgen der Regel 9 und 9, 1.

9. Adjectiva derselben Art sind die *Participia activa* oder *Form*, die gleichfalls das Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination bilden:

<i>ων</i> , <i>ονσα</i> , <i>ον</i> :	<i>λύων</i> , <i>λύονσα</i> , <i>λύον</i> ;
<i>ούς</i> , <i>ούσα</i> , <i>όν</i> :	<i>διδούς</i> , <i>διδοῦσα</i> , <i>διδόν</i> ;
<i>ας</i> , <i>ασα</i> , <i>αν</i> :	<i>λύσας</i> , <i>λύσασα</i> , <i>λύσαν</i> ;
<i>άς</i> , <i>άσα</i> , <i>άν</i> :	<i>ἰστάς</i> , <i>ἰστάσα</i> , <i>ἰστάν</i> ;
<i>εις</i> , <i>εισα</i> , <i>έν</i> :	<i>λυθείς</i> , <i>λυθεῖσα</i> , <i>λυθέν</i> ;
<i>τις</i> , <i>τησα</i> , <i>ύν</i> :	<i>τιθείς</i> , <i>τιθεῖσα</i> , <i>τιθέν</i> ;
<i>ώς</i> , <i>ώσα</i> , <i>ός</i> :	<i>δεικνύς</i> , <i>δεικνύσα</i> , <i>δεικνύν</i> ;
<i>(ώς</i> , <i>ώσα</i> , <i>ός</i>):	<i>λελυκώς</i> , <i>λελυκνία</i> , <i>λελυκός</i> ;
	<i>ἔστως</i> , <i>ἔστωσα</i> , <i>ἔστός</i> Ge. <i>ώτος</i> , <i>ώσης</i> , <i>ώτος</i>)

A. 1. Die Endung *ώς*, *ός* hat im Ge. *ότος* (*ώτος*): *λελυκότος*, die übrigen im Masc. u. Neu. *ντος*, vor dem der Vocal verkürzt wird wie im No. Si. Neu.: (*ἐκών*, *ἐκόν* Ge. *ἐκόντος*; *πᾶς*, *πᾶν* Ge. *πάντος*)

<i>λύων</i> , <i>λύον</i> Ge. <i>οντος</i>	<i>λυθείς</i> , <i>έν</i> Ge. <i>έντος</i>
<i>διδούς</i> , <i>όν</i> Ge. <i>όντος</i>	<i>τιθείς</i> , <i>έν</i> Ge. <i>έντος</i>
<i>λύσας</i> , <i>λύσαν</i> Ge. <i>αντος</i>	<i>δεικνύν</i> (v), <i>ύν</i> (v) Ge. <i>ίντος</i> ,
<i>ἰστάς</i> , <i>άν</i> Ge. <i>άντος</i>	

A. 2. Von denen auf *ων* hat das Partic. des zweiten activen Aorists den Accent auf der Endung: *βαλών*, *βαλονσα*, *βαλόν*. vgl. Löw § 38, 3.

A. 3. Das Partic. auf *εις*, *εισα*, *έν* hat in den beiden Aoristen des Passivs passive Bedeutung.

10. Adjective zweier Endungen nach der dritten Declination sind die auf

<i>ης</i> , <i>ες</i> Ge. (<i>εος</i>) <i>ονς</i> :	<i>σαφής</i> , <i>σαφές</i> Ge. <i>σαφοῦς</i> deutlich
<i>ων</i> , <i>ον</i> Ge. <i>ονος</i> :	<i>πέπων</i> , <i>πέπον</i> Ge. <i>πεπονός</i> reif.

A. 1. Die Endungen *ης* und *ων* gehören dem Masc. und Fem., *ες* und *ον* dem Neu. an.

A. 2. Ueber die Decl. derer auf *ης* § 18, 3 u. A. 1; über die Contraction der Comparative auf *ων* § 18, 10.

A. 3. Die auf *ων* sind Barytona; von denen auf *ης* sind die einfachen Oxytona, ausg. *πλήρης*, *πλήρες* voll.

Α. 4. Die auf ἡμων und αιμων haben in der Form ον des Neu. den Accent auf der drittletzten als der ursprünglichen Accentsylbe: εὐδαιμον. So auch ἀργαγμον u. a. Ueber die Comparative § 23, 6, 5. [Götting S. 329 f.]

Α. 5. Vereinzelt ist das zweigeschlechtliche ἄρρεν (ἀρσην), Neu. ἄρρεν, Ge. ἄρρενος männlich. vgl. § 10, 2, 2.

11. Mehrfach bildete man Adjective zweier Endungen nach der dritten Declination durch Composition mit einem Substantiv, indem man dessen Endung beibehielt.

Α. 1. So bildete man adjektivische Zusammensetzungen von πόλις, ἔλατος u. a. mit Neutren auf ον und Genitiven auf ιδος (von χάρις auf ιτος): φιλόπολις, τοιδελπις, τοιιδος. (So geht auch νήσοις, τοιιγνος nüchtern.)

Α. 2. Die mit πούς zusammengesetzten gehen nach diesem Worte, haben aber auch ein Neu. auf ονν: διπούς, ονν Ge. διποδος. Ueber den Ac. § 17, 6 Α.

Α. 3. Bei andern Bildungen der Art wurde aus dem η der Substantive ο, im Neutrum und in den obliquen Casus ο:

von πατήρ ἀπάτωρ, ἀπατος Ge. ἀπάτορος.
von γέρν σώφρων, σώφρον Ge. σώφρονος.

12. Viele Adjective der dritten Declination erscheinen bloß in einer Form, für das Masculinum und Femininum, theils weil das Neutrum dem Begriffe nach nicht leicht erforderlich war, theils weil es sich nicht analog bilden ließ. So ἄπαις, μακρόχειρ, mehrere auf ξ, ψ, ἄς Ge. ἄδος, ις Ge. ιδος, υς Ge. υδος, ης Ge. ητος, ως Ge. ωτος, wie ἥλεξ, μύωψ, φυγάς, λεύκασπις, ἐπηλυς, γυμνής, ἀγνώς.

Α. 1. Wo von solchen Begriffen etwa ein Neu. erforderlich war, ersetzte man es durch eine abgeleitete Form, wie βλαχικόν zu βλάξ, μάνυχον zu μώρυξ. Die Dichter gebrauchten auch von solchen Adjectiven als Neutra Formen in denen das Neu. dem Masc. gleich lautet: ποιάστο πιεροίς. Ebd. Pot. 1024. [vgl. B. 2 § 22, 9, 3. u. Eb. Α. 1.]

Α. 2. Ueber den Accent der mit ξως, γέλως, κέρας, [γῆρας?] zusammengesetzten Adjective vgl. § 8, 12, 6. u. B. 2 § 22, 5, 2.

Α. 3. Einige substantivartige Adjective sind nur als Masculina nachweislich. So ἐθελοντής Ge. ον freiwillig, γεννάδας Ge. ον edel, ἀνθοοπίας Ge. ον blumenduftig (οινος). Ηέρης Ge. ητος arm hat wenigstens keine Femininform von guter Auctorität.

13. Von anomalen Adjectiven sind die wichtigsten μέγας (ά) groß und πολύς (ύ) viel, von welchen Nominativen nur noch der Ac. Sing. Masc., μέγαν und πολύν, und der No., Ac. und Bo. Sing. Neu. μέγα und πολύ herkommen; alles Uebrige wird regelmässig von μεγάλος, μεγάλη, μεγάλον und πολλός, πολλή, πολλόν gebildet.

Masc.	Neu.	Masc.	Neu.
No. μέγας	μέγα	πολύς	πολύ
Ge. μεγάλον		πολλοῦ	
Da. μεγάλω		πολλῷ	
Ac. μέγαν	μέγα	πολύν	πολύ.

A. 1. Πολλός, ὁρ kommt bei den Ionern, μεγάλος; ὁρ nie vor.

A. 2. Πράεος (oder πράξος) entlehnt von πρᾶς, das als Masc. und Neu. im Sing. wenig gebräuchlich war, das ganze Fem. πραέσσα ic. und im Plu. mehrere Formen des Masc. und Neu., von denen im Plu., wie es scheint, beide Formationen üblich waren. [Doch πράεις Inschr. 1598.]

Plural.

	Masc.	Neu.
No.	πρᾶοι (u. πραέῖς)	(πρᾶα) πραέα
Ge.	πράων, πραέων	
Da.	πραέστιν	
Ac.	πράέους	πραέα

A. 3. Zu σῶος heil giebt σῶς einige Formen, von denen δ̄, ἡ σῶς, τὴν, τὸν, τὸ σῶν, τοὺς σῶς bei den Attikern die regelmäßigen fast verdrängten (doch σῶος Xen. An. 3, 1, 32, ἡ σώα [σώα Befker] Dem. 56, 32. 37, Xen. Hell. 7, 4, 4, τὴν σῶαν Dem. 56, 39, τὸν σῶον Lys. 7, 17). Dichterisch sind ἡ, τὰ σᾶ (jetzt jedoch τὰ σᾶ Plat. Krit. p. 111).

Singular.

Plural.

No.	ὁ σῶς	ἡ σῶς [selten ἡ σᾶ]	τὸ σῶν	[τὰ σᾶ]
Ac.	τόν, τὴν σῶν			τοὺς σῶς.

Die Zusammenziehung von dem verschollenen σάος bezeugt der homerische Comparativ σωίτης, den sich auch Xen. Khr. 6, 3, 4 erlaubt hat.

14. Defectiv sind ἀλλήλων § 25, 3 und ἄμφω § 25, 7. Fast nur im No. findet sich φροῖδος, η, u. [Φρούδον Soph. Ai. 264.]

§ 23. Comparation.

1. Als Comparationsformen treten gewöhnlich an den Positiv mit geringer Veränderung desselben die Endungen

-τερος, τέρα, τερον für den Comparativ (*συγχοιτικὸν ὄνομα*), -τατος, τατη, τατον für den Superlativ (*ἀνεῳδετικὸν ὄνομα*).

A. Auch von Adjektiven die nicht dreier Endungen sind haben doch die so gebildeten Comparative und Superlativ drei Endungen und nur selten fehlen die Formen τερος, τατος als Feminina (dichterisch und altatisch). [Kr. z. Th. 3, 89, 4, vgl. Pl. Rep. 424, e.]

2. Bei Adjektiven auf ος werden diese Endungen (1) nach Abwerfung des σ angehängt, ohne weitere Veränderung, wenn die vorhergehende Sylbe durch Natur oder Position lang ist; mit Veränderung des o in ω, wenn sie kurz ist. So werden von ισχυρός, ἐχυρός, σεμνός

ισχυρότερος, τατος; ἐχυρώτερος, τατος; σεμνότερος, τατος.

[A. 1. Einer Neblierierung nach hätten στενός und κενός das o beibehalten: στενότερος ic. vgl. Passows Lex. u. κενός u. στενός.]

A. 2. Positionslänge bildet für diesen Fall auch eine Muta und Liquida: *μαρχότερος, τατος*. Doch findet sich auch hier *ώτερος, ώτατος*; und diese Formation wird namentlich für *ἐγνθότος, εὐτερός, δύοτοτος* als althenisch angegeben. [Men. 329.] In den beiden letzten Wörtern findet sich das *ώτερος, ώτατος* bei Dramatikern; in andern haben Neure es beim Platон aufgenommen. [Vgl. B. 2 § 23, 2, 2 und Schneid. der zu Plat. Rep. 457, a.]

[A. 3. Die welche *σος* in *οντος* contrahiren ziehen *εω* in *ω* zusammen: *κυανώτερος* Luc. Philop. 20.]

A. 4. Von den Contracten auf *οος* finden sich Beispiele regelmässiger Formation auch bei den Attikern: *ἀπλος, ἀπλοώτερος* (Thuk. 7, 60, 2); *εὐπνοος, εὐπνοώτερος* (Xen. π. ιππ. 1, 10). Gewöhnlicher aber haben sie *ούτερος, ούτατος: ἀπλούτης, ἀπλούτερος, τατος; εὐνοούτης, τατος*. [Lobeck 3. Phr. p. 143.]

A. 5. Einige auf *αιος* lassen zuweilen das *o* weg, regelmässig *γεραιοις, γεραιτερος, τατος*. [Denn auch der Superlativ findet sich, wie Ar. Ach. 286, Eu. Rh. 101, Theocr. 15, 139 u. Plat. öfter.] Dagegen finden sich neben *παλαιτερος, σχολαιτερος, τατος* in der att. Prosa auch *παλαιότερος, σχολαιότερος, τατος*. [Auch bei Alexis 270? Sonst haben att. Dichter wohl nur *παλαιτερος* &c.] Nur *ότρος, οτατος* haben *άρχαιος, ὄπαιος, σπουδαιος, βιατος, βέβαιος* u. a.

A. 6. Auch *φίλος* lässt das *o* weg: *φιλετος, τατος*. Selten (und bezweifelt) nimmt es dafür *ai* an: *φιλαιτερος, τατος*. Zweifelhaft scheint *φιλαιτερος* und auch für *φιλετος* (Eur. und Ar.) sagte man in der Prosa lieber *μᾶλλον φιλος*. [Kt. zu Xen. An. 1, 9, 29.] Häufig ist nur *φιλατος*. [Philostr. Soph. Al. 843.]

A. 7. Regelmässig nehmen *ai* für *o* an *μέσος, δύψιος, εὐδιος, ἡσυχος, τοος, παραπλήσιος*. Doch hat *ἡσυχος* auch *ἡσυχώτερος*. [Pl. Charm. 160, a u. So. Ant. 1089.] *Προιος* giebt den Comp. und Sup. zu dem Adverbium *πρωι*, besser *προι* [zu Th. 4, 6, 2], *πρωιτερον, τατα*. (Bei Thuk. schwankt man zwischen *πρωιτερον, τατα* und *πρωιτερον, τατα*. zu 7, 19, 1. vgl. Xe. Kyr. 8, 8, 9.) *Ιδιος* hat bei Attikern *ἰδιώτερος, τατος*, bei Andern auch *ἰδιαιτερος, τατος*.

A. 8. Bei einigen Wörtern findet sich statt *o* (*ω*) *ει* oder *ει*: *λέλος, λαλιτερος, τατος; πτωχός, πτωχιτερος* Ar. Ach. 425, wohl nur formisch. Denn *πτωχότερος* hat Timofles 6, 10 u. Teles b. Stob. 93, 21, vgl. Passows Lex. vereinzelt *οὐραγιτατος* Xen. Mem. 3, 13, 4, vgl. Ar. We. 923; *ἄρθρον, ἄρθροντερος, τατος* Plat. Rep. 460, b, Cypolis 314 u. Bind. O. 2, 94 (sonst *ἄρθρωτερος, τατος*); *ἄκρατος, ἄκρατετερος, τατος* Plat. Phil. 53, a. (Später auch *ἄκριτερος* vgl. Pieron 3. Morris p. 25); *ἔρδωμένος, ἔρδωμεντερος, τατος; ἐπίτεδος, ἐπίτεδετερος* Xen. Hell. 7, 4, 13]. Zu *ἀσμένως* als Adv. *ἀσμεναιτατο* Plat. Rep. 329, c, *ἀσμενετατα* eb. 616, a, Cic. an Att. 13, 22 u. Stob. 6, 1.

A. 9. Vereinzelt sind *άξιοχρεως, ἀξιοχρεωτατος* Xen. Kyr. 7, 5, 71 vgl. Dion C. 74, 10 und *εὐχωως* (von *εὐχωος*), *εὐχροωτατος* Xen. Kyr. 8, 1, 41 und Dif. 10, 11.

3. Bei den Adjektiven auf *ης* und *υς* werden die Endungen *τερος, τατος* an den No. Sing. des Neu. angehängt:
σαφής, σαφέστερος, τατος; οξύς, οξύτερος, τατος.

(A. 1. So auch von *μέλας, μελάντερος* Ho., Xen. Mem. 4, 7, 7, Men. 231 u. Später, *τατος* Ar. Br. 574 u. Später; *τάλας, ταλάττατος* Ar. vgl. Plat. Krat. 395, e.)

A. 2. Das η verkürzt auch $\pi\acute{e}n\eta\acute{s}$: $\pi\acute{e}n\acute{e}\sigma\acute{t}e\acute{r}o\acute{s}$, $\tau\acute{a}r\acute{o}s$.

4. Bei den Adjektiven auf eis wird das i ausgestoßen und dann $t\acute{e}r\acute{o}s$, $\tau\acute{a}r\acute{o}s$ angehängt:

$\chi\acute{a}o\acute{t}e\acute{s}$, $\chi\acute{a}i\acute{e}\sigma\acute{t}e\acute{r}o\acute{s}$, $\tau\acute{a}r\acute{o}s$.

(A. Die Composita von $\chi\acute{a}g\acute{\i}s$ hängen statt der Endung des Ge. $\acute{e}r\acute{o}s$, $\acute{e}r\acute{a}r\acute{o}s$ an: $\acute{e}pi\chi\acute{a}g\acute{\i}s\acute{e}r\acute{o}s$.)

5. Bei den übrigen Adjektiven wird $\acute{e}st\acute{e}r\acute{o}s$, $\acute{e}st\acute{a}r\acute{o}s$, selten $\acute{e}t\acute{e}r\acute{o}s$ an den reinen Stamm (§ 17, 2) angehängt. So erhält man von $\acute{e}w\acute{a}g\acute{\i}s\acute{o}w$ bekannten, Stamm $\acute{e}w\acute{a}g\acute{\i}s\acute{o}w$ - [und $a\acute{g}n\acute{\i}s$ räuberisch Stamm $\acute{a}g\acute{\i}s\acute{o}w$ -]

$\acute{e}w\acute{a}g\acute{\i}s\acute{o}w\acute{e}r\acute{e}t\acute{e}r\acute{o}s$, $\tau\acute{a}r\acute{o}s$; [$\acute{a}g\acute{\i}s\acute{o}w\acute{a}t\acute{a}r\acute{o}s$ Pl. Rom. 56].

A. Von $\psi\acute{e}v\acute{d}\eta\acute{s}$ sagten die Attiker angeblich $\psi\acute{e}v\acute{d}\iota\acute{o}r\acute{o}s$, wie $\acute{a}x\acute{a}r\acute{e}t\acute{o}s$ von $\acute{a}x\acute{a}r\acute{t}\eta\acute{s}$, da $\acute{a}x\acute{a}r\acute{e}t\acute{o}s$ zu $\acute{a}x\acute{a}r\acute{o}s$ gehört nach 2 A. 8. Doch sind wohl nur $\psi\acute{e}v\acute{d}\acute{e}t\acute{e}r\acute{o}s$, $\acute{a}x\acute{a}r\acute{e}t\acute{o}s$ nachweislich. Dagegen findet sich $\acute{e}t\acute{e}r\acute{o}s$, $\acute{e}t\acute{a}r\acute{o}s$ von einigen comparirten Substantiven, wie $\acute{e}k\acute{l}\acute{e}t\acute{a}r\acute{o}s$, $\acute{x}\acute{e}l\acute{e}p\acute{i}t\acute{a}r\acute{o}s$ Eupolis 416? u. A.; $\acute{e}p\acute{e}n\acute{e}t\acute{a}r\acute{o}s$, $\acute{e}p\acute{e}n\acute{e}t\acute{a}r\acute{o}s$ Xen. Mem. 1, 2, 12. Doch $\acute{e}b\acute{q}\acute{i}t\acute{a}r\acute{o}s$ hat $\acute{e}b\acute{q}\acute{i}t\acute{e}r\acute{o}s$, $\tau\acute{a}r\acute{o}s$, vielleicht von einem verschollenen $\acute{e}b\acute{q}\acute{i}t\acute{o}s$ als potenzirte Steigerung, vgl. § 23, 7, 7 u. Loh. Paralipp. p. 44 s. Von $\acute{a}l\acute{a}z\acute{a}w$ hat Platon Phil. 65 $\acute{a}l\acute{a}z\acute{o}v\acute{i}t\acute{a}r\acute{o}s$, doch mit der Variante $\acute{a}l\acute{a}z\acute{o}v\acute{e}t\acute{a}r\acute{o}s$.

6. Eine seltene Comparationsform ist bei einigen Adjektiven auf vs und $g\acute{o}s$ mit vorhergehendem Consonanten, statt dieser Endungen eintretend,

$\acute{e}w\acute{r}$, $\acute{e}w\acute{v}$ (mit langem \acute{e}) für den Comparativ

$\acute{e}t\acute{o}r\acute{o}s$, $\acute{e}t\acute{v}\acute{o}r\acute{o}s$, $\acute{e}t\acute{o}v\acute{o}r\acute{o}s$ für den Superlativ:

$\acute{e}h\acute{d}\acute{o}s$ Fuß, $\acute{e}h\acute{d}\acute{o}r\acute{o}$, $\acute{e}h\acute{d}\acute{o}v\acute{o}$ $\acute{a}l\acute{o}x\acute{h}\acute{o}s$ häßlich, $\acute{a}l\acute{o}x\acute{h}\acute{o}r\acute{o}$
 $\acute{e}h\acute{d}\acute{o}t\acute{o}s$, $\acute{e}h\acute{d}\acute{o}t\acute{o}r\acute{o}$, $\acute{e}h\acute{d}\acute{o}t\acute{o}v\acute{o}$ $\acute{a}l\acute{o}x\acute{h}\acute{o}t\acute{o}s$.

A. 1. Diese Formation haben von denen auf vs in der gewöhnlichen Sprache nur $\acute{e}h\acute{d}\acute{o}s$ und $\acute{e}x\acute{a}r\acute{e}s$; von denen auf $g\acute{o}s$ nur $\acute{a}l\acute{o}x\acute{h}\acute{o}s$ und $\acute{e}x\acute{g}\acute{h}\acute{o}s$. $\acute{a}l\acute{o}x\acute{h}\acute{o}t\acute{o}s$ Später, $\acute{e}x\acute{g}\acute{h}\acute{o}t\acute{o}s$, $\tau\acute{a}r\acute{o}s$ auch Dem. 19, 300, 23, 149, [400, 40]. vgl. 5, 18. $\acute{O}ix\acute{n}\acute{o}t\acute{o}s$ Il. X., 76 für $\acute{a}l\acute{o}x\acute{h}\acute{o}t\acute{o}s$ (Dem. 57, 3, 44, $\acute{a}l\acute{o}x\acute{h}\acute{o}t\acute{o}s$ Her. 7, 46, 2) und manches Ähnliche ist entweder dem Attikismos oder doch der att. Prosa fremd.

A. 2. Für $\acute{e}x\acute{a}r\acute{a}$, $\acute{e}x\acute{a}r\acute{o}v$ sagten die Attiker $\acute{e}x\acute{a}s\acute{a}w$, $\acute{e}x\acute{a}s\acute{a}v$; für $\acute{e}x\acute{a}r\acute{a}t\acute{a}$ steht $\acute{e}x\acute{a}r\acute{a}t\acute{a}$ Xen. Hell. 5, 1, 27.

A. 3. Sonst findet sich die Comparation auf $\acute{e}w\acute{r}$ und $\acute{e}t\acute{o}r\acute{o}s$ noch bei mehreren anomalen comparirten Adjektiven N. 7, deren einige im Comp. das i verlieren und dafür die vorhergehende Sylbe verlängern.

A. 4. Über die Contraction der Endungen $o\acute{r}\acute{a}$, $o\acute{r}\acute{e}v$, $o\acute{r}\acute{a}v\acute{o}s$ § 18, 10.

A. 5. Den Accent haben der No. Sing. und Ac. Sing. Neu. dieser Comparative so wie der anomalen auf $\acute{e}w\acute{r}$ die mehr als zweifilig sind auf der drittletzten als ursprünglichen Accentsylbe; bei den zweifiligigen auf $\acute{e}w\acute{r}$ hat diese Form auf der vorletzten, welche lang ist, den Circumflex: $\acute{e}h\acute{d}\acute{o}v\acute{o}$, $\acute{e}m\acute{e}r\acute{o}v\acute{o}$, $\acute{e}g\acute{h}\acute{o}v\acute{o}$.

7. Anomale Comparative und Superlative, zum Theil mehrere, von verschiedenen Stämmen gebildete, haben in der attischen Prosa folgende Adjektive:

<i>ἀγαθός</i> gut	<i>βελτίων</i>	<i>βέλτιστος</i>
	<i>ἀμείνων</i>	<i>ἄριστος</i>
	<i>κρείσσων</i>	<i>κράτιστος</i>
	<i>λώτων</i> (aus <i>λωτων</i>)	<i>λώτος</i>
<i>κακός</i> schlecht	<i>κακίων</i>	<i>κακίστος</i>
	<i>χείρων</i>	<i>χείριστος</i>
<i>καλός</i> schön	<i>καλλίων</i>	<i>καλλιστος</i>
<i>μικρός</i> klein	<i>μικρότερος</i>	<i>μικρότατος</i>
	<i>μείων</i>	
<i>ολίγος</i> wenig	<i>ἐλάσσων, ἐλάττων</i>	<i>ἐλάχιστος</i>
	<i>ησσων, ἥττων</i>	<i>ὅλιγιστος</i>
<i>πολύς</i> viel	<i>πλείων, πλέων</i>	<i>Πλο. ἕκιστα</i>
<i>μέγας</i> groß	<i>μειζών</i>	<i>μέγιστος</i>
<i>ὅδος</i> leicht	<i>ὅδων</i>	<i>ὅδος</i>
<i>ἀλγεινός</i> schmerzlich	<i>ἀλγεινότερος</i>	<i>ἀλγεινότατος</i>
<i>πίλων</i> fett	<i>ἀλγίων</i>	<i>ἀλγίστος</i>
<i>πέπων</i> reif	[<i>ποιτέρος</i> vgl. Dial. <i>ποιατός</i>] [<i>πεπαιτέρος</i> § 23, 4, 7. <i>πεπαιτάτος</i>].	

A. 1. Die verschiedenen Formen zu *ἀγαθός* scheiden sich mehr oder minder bestimmt zu verschiedenen Bedeutungen. Innere Güte und Gehalt bezeichnen *βελτίων* und *βέλτιστος*, vorzugsweise auch im moralischen Sinne: edler. *Αὐτίνων* hat den Begriff des Vorzuges durch Tauglichkeit; noch bestimmter hat *ἄριστος* den Begriff der Tüchtigkeit und Branchbarkeit, verwandt mit *Ἄρης*, *Ἄρειν*. Vorzugsweise auf Kraft (*χράτος*) und Superiorität beziehen sich *χράσσων* (Ogs. *ἥσσων*) und *χράτιστος*. Das seltene *λώτων* erwünscht, wohltätig gebrauchten die att. Prosaiker gew. nur in Bezug auf Erforschung der Zukunft: *ἐπήρετο τοῦς θεοὺς εἰ λώτων εἴη*; und in *ὦ λώτος* Bester, als Anrede Platon.

A. 2. Zu *κακός* gehören eigentlich nur *κακῶν* und *κακίστος*, pejor, pessimus, mit dem Begriffe bestimmter (positiver) Schlechtigkeit; *χείρων*, *χείριστος* deterior, deterrimus bezeichnen bloß (negativ) den Mangel an Vorzügen, daher oft dem *βελτίων*, *βέλτιστος* entgegengesetzt; Gegensatz zu *ἥσσων* inferior (*ἥσσον minus*) ist *χρείσσων* nachstehend, nicht gewahrt, unterliegend; über *ἥσσα* am wenigsten vgl. 9, 3 u. B. 2 § 23, 4, 3.

A. 3. Die Begriffe der Größe und Zahl durchkreuzen sich im Griechischen mehrfach schon in den Positiven. Doch behalten *μικρότερος* und *μικρότατος* ziemlich bestimmt den Begriff der Kleinheit; aber *μείων* bezeichnet mehr das Niedere, Geringere, bald an *ἥσσων*, bald an *λάχιστον* anstreifend; *ἐλάσσων* dagegen hat den Begriff des geringeren Betrages, Belaufer, sowohl quantitativ als numerisch; ähnlich *λάχιστος*, neben dem auch *ὅλιγιστος* zuweisen als Synonymon von *μικρότατος* erscheint. — (Nicht mit *ὅλιγιστος* zu verwechseln ist *ὅλιγοτάτος*, eig. Gegensatz zu *πολλοτάτος* einer von Vielen, der vielfte, z. B. *πολλοτάτον μέρος* der vielfte Theil, also ein geringer, dem *πολλαπλάσιος* vielmehr so viel entgeggestehend; daher *ὅλιγοτάτος* einer von wenigen, aber auch sehr geringe: *πράσσειν ὅλιγοτάτον χρόνον ἔχεις ἄτης*. So. Beiden correlat sind *πόστος* und *ὄπότος* der wie vielfste, jenes in directer, dieses in indirecter Frage oder relativ.

A. 4. *Πλείων*, *ονος* ic. zogen die Attiker dem *πλέων* ic., *πλέον* dage-

gen (in dieser Form) dem πλεῖον vor. [Neisig Conjectt. p. 43.] Für πλέον sagten sie auch (besonders Ar.) πλεῖν in Verbindung mit (dem zuweilen auch zu ergänzenden) ἡ und Zahlangaben: πλεῖν ἡ τριάκονθ' ἡμέρας, πλεῖν ἔξακοιος, πλεῖν ἡ τάλατα πολλά. (Nicht gebracht haben πλεῖν die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 323]; eben so wenig die meisten Prosaiker; einzeln Dem. 19, 230. [Doch will Cobet Var. lectt. p. 237 s. u. Nov. lectt. p. 622 πλεῖν — überall hergestellt wissen.] Ob die Tragiker πλεῖον je adverbial gebraucht, zweifelt Elmsley zu Eu. Hif. 158.) — Αλγίων und Αλγητός finden sich doch auch in der att. Prosa Isofr. 8, 128. 10, 34. 14, 49, Lys. 6, 1, Thuk. 7, 68, 2.

A. 5. Von den erwähnten Comparativen und Superlativen sind die welche keinen formal entsprechenden Possessiv haben eigentlich als dessen er-mangelnde zu betrachten. Ähnlich sieht es noch andere Comparative und Superlative die, ohne Possessiv da stehend, sich nur auf Stämme zurückführen lassen die in verwandten Substantiven, Adverbien und besonders Partikeln erkennbar sind. So μήχος [von att. Prosaisten Xen. Alk. 4, 5, 28] in μήχος; πλησιαιτέρος, τατός in πλησίον (wozu es jedoch ein poet. Adj. πλησίος gibt) Xen. An. 1, 10, 5, 7, 3, 29. vgl. Mem. 2, 1, 23 u. Herodot. p. 177; προνομιαιτέρος in προνόμιον; πρότερος, πρώτος in πρό; ὄπερ-τέρος, ὄπερτατος (und ὄπατος) in ὄπειρος [z. Th. 5, 14, 1]; ἔσχατος, in ἔσ. Wohl von ὄποι kommt ὄπερτος; unbekannten Stammes ist ὄπερος, ὄπατος.

A. 6. Der Comparation empfänglich sind auch mehrere Verbalia auf τος mit adjektivischer Bedeutung, wie αἰρετός, αἰρετώτερος, τατός. S. die Syntar § 49, 7, 2.

[A. 7. Vereinzelt sind potenzierte Steigerungen wie ἔσχατώτερ-ος, τατός Xen. Hell. 2, 3, 49 u. Aristot. Metaph. 9, 4, wie die bestesten bei Goethe V. 41 S. 122. Nur πρώτοτος findet sich häufiger, besonders bei den Komikern, selten bei Ho. und den Tragikern, noch seltener in der Prosa, wie Dem. 43, 75. vgl. Schäfer V. 8 p. 132.] Urgirte Steigerung ist das mehr poet. πανόρτατος. vgl. Aesch. 3, 245.]

8. Der Comparation der Adjective analog ist die der Adverbia, indem diese eigentlich nur die Endungen verwandeln, beim Comparativ τέρος in τέρως, οὐ in ὄντως:

βεβαιώτερως, σαφέστερως, καλλιόνως.

A. Diese Formation ist gar nicht selten, am wenigsten bei Adverbien die von Adjektiven auf ος und ης herkommen. [z. Her. 1, 122, 2 u. Th. 2, 35, 2.] Oester findet sich auch μιζέρως in größerer Weise, in höherem Maße, selten καλλιόνως, βεβιόνως, ἐλασσόνως, ἔχθιόνως u. a. [z. Th. 1, 130, 2.] Die entsprechende Bildung eines Superlativs auf τάτως war nicht üblich, zumal in der Prosa. [Elmsley zu So. DK. 1579.]

9. Doch gebrachte man für die Adverbien von den zugehörigen Adjektiven als Comparativ meist den Accusativ des Singulärs des Neutrums, als Superlativ immer den Accusativ des Plurals des Neutrums:

βεβαιώτερον, σαφέστερον, καλλιόνον

βεβαιώτατο, σαφέστατο, καλλιόντα. vgl. § 46, 5, 8.

A. 1. So gehören ἀμεινον, seltener βέλιον, χρείσσον, und ἄχιστα seltener βέλιστα, χράντα, auch zu es gut, wohl.

A. 2. Für die wenigen Adverbien auf ο wird ein Comparativ auf τέρω, ein Superlativ auf τάτω gebildet: ἄνω, ἄντερω, ἄντατο (daneben

ἀνώτερον Pol. öfter und das seltene ἀνώτατα vgl. A. 4 u. 3. Th. 4, 110, 3; ἔξω, ἐξωτέρω, τάτω; πόδῶν, ποδῶτερόν (ώτερον Aristot.), τάτω.

A. 3. Diese Formation hat sich auch auf einige andere Adverbia ausgedehnt, namentlich auf ἔγγις, ἔγγυτέρω, ἔγγυτάτω; (πέρα, περαιτέρω); ja selbst auf Präpositionen, wie ἀνό, ἀπωτέρω, ἀπωτάτω.

A. 4. Einige Adverbia die entsprechender Adjektive erlangeln haben doch das Neutr. als Comparativ und Superlativ. So ἔγγις, ἔγγυτερον, ἔγγυτάτα, unattisch ἔγγιον und ἔγγιστα, letzteres jedoch bei Aut. 4, 6, 11 und in einem Psephisma bei Dem. 18, 165. [Vereinzelt sind die ἔγγυτάτω Thuk. 8, 96, 2 und das zw. τὸ κατώτατον οἰκημα Zen. Kyr. 6, 1, 52. vgl. Diod. 2, 13, κατώτερος 2, 43, ἀνώτερος Luc. Efes. 9, ἀνώτατος Diod. 2, 9.]

A. 5. Unregelmäßig hat μάλα im Comparativ μᾶλλον, im Superlativ μάλιστα. Neben εὐ 9, 1. Eines Positivs erlangen ησσορ weniger und ησσοτα am wenigsten. Zu πέρα oder πέρος (§ 11, 14, 3) giebt es den Comparativ περαιτέρω. vgl. § 23, 9, 3. Zu dem adverbial gebrauchten μακράν weit heißt der Comp. μακροτέραν und μακρότερον, der Sup. μακροτάτα (selten μακρότατον und μήκιστον, bei Spätern auch μακροτέρω, τάτω.)

§ 24. Zahlwörter (*αριθμητικά*).

1. Zu den Adjektiven gehören auch die Hauptklassen der Zahlwörter, die Cardinal- und Ordinalzahlen. Die letzten (τὰ ταχτικά) sind durchgängig Adjektive dreier Endungen auf ος, η (a), ον, die von εἷσσος an die letzte Silbe betonen. Von den Cardinalzahlen sind nur die vier ersten und von διακόσιοι an die Hunderte, Tausende und Zehntausende declinabel.

2. Als Zahlzeichen (*επίσημα*) gebrauchte man die Buchstaben mit einem Striche oben als Kennzeichen und schaltete zur Verb Vollständigung nach ε für sechs das σ (§ 1, 6), nach π für neunzig dasϟ (Κόππα), nach ω für neuhundert das Δ (σαρπη) ein. So zählte man die Einer von α', die Zehner von ι', die Hunderte von ρ' an. Die Tausende bezeichnete man wieder durch α, β' ρc, aber mit einem Strich unten: αα' = 1001. Bei Verbindung mehrerer Zahlen unter Tausend erhält nur die letzte den Strich: αωμα' = 1841.

[A. 1. Die ältern Griechen gebrauchten als Zahlzeichen die Buchstaben I für Eins, II für Νέρτη, Δ für Δέκα, Η für Εκατόν (alt Ηεκάτων), Χ für Χλιδον, Μ für Μύριοι, die man mit einander verband, z. B. ΑΠΠΙΙ = 17. Allein statt 50, 500, 5000, 50000 setzte man die Zeichen für Zehn, Hundert u. c. nur ein Mal, aber von einem Ι d. h. ηεκάτου umschlossen: Π ρc.]

Cardinalzahlen.

	Ordinalzahlen.
1, α', εῖς, μιᾶ, ἐν	(δ) πρῶτος, η, ον (der) erste
2, β', δύο	δεύτερος, α, ον
3, γ', τρεῖς, τρία	τρίτος, η, ον
4, δ', τεσσαρες, τέσσαρα	τέταρτος
5, ε', πέντε	πέμπτος

Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
6, ζ', ἕξ	ἕκτος .00001
7, ζ', ἑπτά	έβδομος .00008
8, η', ὅκτω	όγδοος .00008
9, θ', ἐννέα	ἐννατος (ἐννατος) .000001
10, ι', δέκα	δέκατος
11, ια', ἑνδεκα	ἐνδέκατος
12, ιβ', δώδεκα	δωδέκατος
13, ιγ', τρεῖς καὶ δέκα, τρισ- καίδεκα	τρικαιδέκατος
14, ιδ', τέσσαρες, τέσσαρα καὶ δέ- τέσσαρακαίδεκα [κα]	τεσσαρακαίδεκατος
15, ιε', πεντεκαίδεκα	πεντεκαίδεκατος
16, ιζ', ἑκκαίδεκα [έξκαίδεκα]	έκκαιδεκατος
17, ιζ', ἑπτακαίδεκα	έπτακαιδέκατος
18, ιη', ὀκτωκαίδεκα	ὅκτωκαιδέκατος
19, ιθ', ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαίδεκατος
20, ιχ', εἴκοσι(ν)	είκοστός
30, λ', τριάκοντα (---)	τριακοστός
40, μ', τεσσαράκοντα (- - -)	τεσσαρακοστός
50, ν', πεντήκοντα	πεντηκοστός
60, ξ', ἔξηκοντα	ἔξηκοστός
70, ο', ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80, π', ὄγδοηκοντα	ὄγδοηκοστός
90, η', ἐνενήκοντα	ἐνενήκοστός
100, ρ', ἑκατόν	ἑκατοστός
200, σ', διακόδιοι, αι, α	διακοδιοστός
300, τ', τριακόδιοι	τριακοδιοστός
400, υ', τετρακόδιοι [τετταραικ.]	τετρακοδιοστός
500, φ', πεντακόδιοι	πεντακοδιοστός
600, χ', ἔξακόδιοι	ἔξακοδιοστός
700, ψ', ἑπτακόδιοι	έπτακοδιοστός
800, ω', ὀκτακόδιοι	ὅκτακοδιοστός
900, Θ', ἐνάκόδιοι (ἐννακόδιοι)	ἐνακοδιοστός (ἐννακ.)
1000, α, χίλιοι, αι, α,	χιλιοστός
2000, β, διεκάλιοι	διεκάλιοστός
3000, γ, τριεκάλιοι	τριεκάλιοστός
4000, δ, τετραεκάλιοι	τετραεκάλιοστός
5000, ε, πενταεκάλιοι	πενταεκάλιοστός
6000, ζ, ἔξαεκάλιοι	ἔξαεκάλιοστός
7000, ξ, ἑπταεκάλιοι	έπταεκάλιοστός
8000, η, ὀκταεκάλιοι	ὅκταεκάλιοστός
9000, θ, ἐν(ν)ακάλιοι	ἐνακάλιοστός (ἐννακ.)
10000, ι, μυριοι	μυριοστός
20000, κ, διειμύριοι	διειμυριοστός
30000, λ, τριειμύριοι	τριειμυριοστός
40000, μ, τετραειμύριοι	τετραειμυριοστός
50000, ν, πενταειμύριοι	πενταειμυριοστός
60000, ξ, ἔξαειμύριοι	ἔξαειμυριοστός

Cardinalzahlen.

70000, σ , ἑπτακιςμύριοι
80000, π , ὀκτακιςμύριοι
90000, ς , ἐν(ν)ακιςμύριοι
100000, ρ , δεκακιςμύριοι

Ordinalzahlen.

ἑπτακιςμυριοστός
ὀκτακιςμυριοστός
ἐν(ν)ακιςμυριοστός
δεκακιςμυριοστός.

A. 2. *Eis* und *ēr* Ge. *ērōs* gehen regelmäßig nach der dritten Decl. vgl. § 17, 11, 1; *μια* nach der ersten, mit kurzem *a* und anomaler Accentuation im Ge. und Da. *μιᾶς*, *μιᾶ*. Eben so die Composita *οὐδὲis*, *οὐδεια*, *οὐδέν*; *μηδεῖς*, *μηδεῖλα*, *μηδέν*, eigentlich zwei Wörter *οὐδὲis* *eis* *ic.*, wie denn auch (selbst ohne stärkere Betonung) oft *ἄν* [z. Xen. An. 3, 1, 2] und wenn sie von einer Präposition abhängen, diese in der att. Prosa sehr gew. eingeschoben wird, doch wohl nur im Singular: *οὐδὲ ναὶ ἔρως ἄλλον ζωαδον ἢ παρὰ τῆς γύναις*. Es. Kyp. 2, 3, 9. [zu Th. 2, 49, 1. 73, 3.] — Eben so werden *οὐδέτερος* und *μηδέτερος* durch Präpositionen getrennt: *οὐδὲ μερὶς ἑτέρων ἤσαν*. [z. Th. 2, 67, 5.] — [Eig. falsch ist *οὐδεῖς*, *μηδεῖς*, doch häufig z. B. bei Aristoteles und Theophrast. vgl. Götting zu Ar. Pol. p. 278.] — Zur Verstärkung verband man *eis* *οὐδεῖς* (*eis* *οὐδὲ eis* nach Schäfer z. Dem. 2 p. 619) kein einziger: *οὐδεις ἐν οὐδὲν αὐταρχέσ λοιπον*. [z. Th. 2, 31, 1.] — Von *οὐδεῖς*, *μηδεῖς* findet sich häufig auch der Plural (keine), von dem nur der Ge. und besonders der Da. selten sind. [Ker. z. Att. 5, 4, 3 lat. A.] Neben den Accent § 17, 11, 2, 4. [vgl. Götting Acc. S. 363.] (Statt *οὐδεῖς*, *μηδεῖς* findet sich zuweilen nachdrücksvoll *eis* *οὐ*, *μή*: *ἡ γυνὴ μιαν ἡμέραν οὐκ ἐχήρετο*. *In.* vgl. Schäfer z. Dem. 4 p. 486.)

Marginalia:
457
Mayser
315

A. 3. *Avo* kann als indeclinables Wort für alle Casus stehen [Poppe z. Th. 7, 50, 2]; daneben aber hat es für den Ge. und Da. *σὐνίη*; das seltene *σὐνίη* angeblich nur für den Ge. Unattisch ist der Da. *σὐνίη* [Thuf. 8 101? u. später Kom.] Mit dem Ge. und Da. des Duals scheint man nur *σὐνίη*, nicht *σύν* verbunden zu haben: *σύν ἡμεράν*, *σύν ἡμέραις*, aber nicht *σύν ἡμέραιν*. Zander de voc. *σύν* Progr. Königsb. 1834 u. 45.]

A. 4. *Tρεῖς* ist No. und Ac. Masc. und Fem.; *τριῶν* No. und Ac. Neu. Für alle drei Genera heißt der Ge. *τρεῖς*, der Da. *τριοῖς*.

A. 5. *Τρεσαρχεῖς* ist No., *τρεσαρχαῖς* Ac., beide für das Masc. und Fem., *τρεσαρχαῖς* No. und Ac. des Neutrums; für alle drei Genera der Ge. *τρεσαρχῶν* und der Da. *τρεσαρχοῖς*. Für *σο* kann hier wie in *τρεσαρχόντα* auch *ττ* eintreten. vgl. § 10, 2, 3.

A. 6. [Für *σοσαρχαῖς* haben Polyb. u. A. der Spätern auch *σύν καὶ σέρα*.] Für dreizehn und vierzehn sind die getrennten Formen, bei denen *τρεῖς* und *τρεσαρχεῖς* flektirt werden, bei den Attikern durchaus vorherrschend; doch brauchten auch sie vielleicht *τρεσαρχαῖδες* [A. Tr. 50, Xen. Hell. 5, 1, 5, Isä. 8, 33? vgl. jedoch Ker. zu Th. 8, 22, 1], *τρεσαρχαῖδες* indeclinabel: *τρεσαρχαῖδες καροῖς*, *τρεσαρχαῖδες τοὺς κλεψέοντας*. (Xen. Mem. 2, 7, 2?) *Τρεσαρχαῖδες* *ἦν* u. *ἄ*. findet sich bei Herodot und Spätern. Die Spätern sagten auch *σεξαρχεῖς*, *σεξαρχαῖς*. Getrennt wird auch *έξαρχαῖδες* in der Verbindung *έξ ἡ ἐπαύλη καὶ σέρα* sechzehn bis siebzehn. [Xen. Kyr. 1, 2, 8. Hell. 4, 5, 17.] Eben so zweimal zu denken ist *σέρα* in *πέντε ἡ ἔξαρχαῖδες* [Kyr. 1, 4, 16], *πέμπτος ἡ ἔξτος καὶ σέρατος* [Hell. 4, 6, 6].

A. 7. Die Einer können vor den Zehnern, die Zehner vor den Hunderten, die Hunderte vor den Tausenden stehen; aber nur mit *καὶ*, selten, außer bei Her., mit *τοι* *καὶ* [Dial. 69, 70, 3]. Stehen und (was seltener ist)

fehlen kann *xai*, wenn die Einer den Zehnern, die Zehner den Hunderten, die Hunderte den Tausenden folgen. Eben so bei den Ordinalzahlen.

<i>πέντε καὶ εἷκοσιν</i>	<i>δέκα καὶ ἑκατόν</i>
<i>εἷκοσι καὶ πέντε</i>	<i>ἑκατόν καὶ δέκα</i>
<i>εἷκοσι πέντε</i>	<i>ἑκατόν δέκα.</i>

Bei der Verbindung mit *xai* wird zwischen die größere und kleinere Zahl das zugehörige Substantiv zuweisen eingehoben: *ἔβδομήκοντα ἕν καὶ τρία*, *πεντάκοντα δεκάς καὶ ἑξήκοντα*. [z. Th. 4, 87, 4. 3, 87, 2.] Andrerseits fasste man durch *xai* verbundene Zahlen leicht wie paratethetische Compouna und bildete z. B. *πεντεκαίκοστος*, *τετταράκοντακαιπεντακούλος*; *τρικαίδεκας*, *τριακαίδεκας*, *επτακαίκοστακαιπλάκας* u. a.

A. 8. Für *κατ* sagten auch besonders Spätere *πρός* oder *ἐπι* mit dem Dativ: *εἰχεις ἐπατή πρός ταῖς ἐπενήκοντα ραφαῖς*; *μετὰ τὴν τριτην ἐπι ταῖς ἔβδομήκοντα Ολυμπίασιν*. [So schon *πρός* Aeschyl. Pro. 776, So. Cr. 45, *ἐπι* Aesch. Ag. 1587. vgl. Eupolis 279 u. Lob. zu So. Al. 277.] Allgemein üblich ist *ἐπι* bei Bezeichnung des Datums, z. B. *ἐπάρτη ἐπι δέκα* am neunzehnten.

A. 9. Statt *ἐπέρα* oder *ἐπτῷ* mit *xai* und einem Zehner (Ob. s. 278, n. 267, Tyrt. 1, 5, 4 u.) setzte man gew. den nächstfolgenden mit *ἐπὸς* (*μιας*) oder *δυοῖς* (nie hier *δύο*) *δέων*, selten ähnlich *αποδέων* [zu Th. 4, 38, 4], eines oder zweier ermangelnd, das Particil dem zugehörigen Substantiv anfügend: *ἀπέπλευσι ραφαῖς μιᾶς* (*δυοῖς*) *δεούσας πεντάκοντα* er segelte mit 49 (oder 48) Schiffen ab. O. So selbst bei Ordinalzahlen: *ἐπὸς ὀκτὼ τριακοστῷ* *ἐπει* im neunundzwanzigsten Jahre. O. Fügungen wie *πεντάκοντα ἐπὸς δεούσων* sind an sich sprachwidrig, da *δέων* nicht ich fehle, sondern ich ermangelnd heißt. In dem einzigen noch aus mustergültigen Schriftstellern nachweislichen Beispiel der Art Xen. Hell. 1, 1, 5 ist *δεούσας* für *δεούσαι* zu lesen. [z. Th. 8, 6, 5.] (Corr. Arist. n. ζώων ιοτ. 3, 16, 4, ἀποσ. πολιτ. Απ. u. Πλιτ. Pomp. 79 nach Sintenis.) *Τὰ ἐπὸς δεῖν πεντάκοντα* sagt Aristot., *κίτειν δυοῖς* Pol. 3, 22, 2, *δυοῖς* Diod. 1, 5 u.] Vgl. die Syntax § 47, 16, 2.

A. 10. Von *σταχάσιοι* ic., *χιλιοι* ic., *μύριοι* ic. findet sich auch der Sing. bei Substantiven collectiver Bedeutung, wie *Ιππος Μειτερει*, *ἄστοις* Schild für Schilde truppen: *Ιππος χιλια τριακοσια* 1300 Reiter; *ἄστοις μυρια καὶ τετρακοσια* 10400 Mann Schilde truppen. Vgl. die Syntax § 44, 1, 3.

A. 11. Die Zahlen *στραγγίλοις* ic. sind eig. getrennt zu schreiben. vgl. Thuf. 6, 31, 2: *τετράζας γέροντοι χιλιοι*. Zu *μυριοι* unzählige, in dieser Bedeutung paroxytonirt, findet sich auch der Sing.: *μυριος χρόνος*, *μυριος βέλκον*.

A. 12. Von den Ordinalzahlen ist *ἕκατος* durch Ueberlieferung und Inschriften bewährt, vielfach auch von Handschriften geboten. [z. Th. 1, 117, 3.] (Eben so findet sich *ἐπέρατος* neben *ἐπέρας*.) Für die Ordinalzahlen von dreizehn bis neunzehn nahmen besonders die Attifer lieber die Einer und Zehner gesondert: *τρίτος καὶ δέκατος*, *τέταρτος καὶ δέκατος* ic. Zu den folgenden Zehnern setzte man die Einer nach A. 7. Doch sagte man auch *εἰς (μια, ἐπι)* *καὶ εἷκοσιος*, *πεντεκαίκοστος* (h. óv): *Τῷ ἐπι καὶ τριακοσιῷ* *ἐπει*. O. 4, 102, 2. vgl. Her. 5, 89.

3. Den Distributiven der Lateiner entsprechen die Cardinalzahlen mit *οὐρ* zusammengesetzt: *οὐρδύον* je zwei, *οὐρτρεῖς*, *οὐρδώδεκα*, *οὐρεκκαλδέκα*. [Reiz De acc. incl. p. 103.]

A. 4. Daneben werden *άρε* und besonders *κατά* mit dem Ac. gebraucht: *καθ' ἑνα*, *κατὰ δύο ἐποχέων* sie markirten einzeln, paarweise; *άρε πέντε παρασόγγας* je 5 Parasangen.

(A. 2.) Die Cardinalzahlen erscheinen auch in mannigfachen Zusammensetzungen, zum Theil jedoch verändert: für Eins *μονό-* (von *μόνος*), für zwei *δι-*, für drei *τρι-*, für vier *τετρά-*: *μονόθελος*, *διοδίλατος*, *τριπλάντιος*. Sehr schwankend ist der Gebrauch bei den folgenden Zahlen, die theils unverändert bleiben: *ἐπτετής* und *δεκτετής*; theils den kurzen Vocal abwerfen: *ἐπτέτης* und *δεκτέτης* (wie immer bei den Dramatikern), aber nur *ἐπτετής*; theils *α* oder *ο* annehmen: *πεντετής* neben *πεντέτης*, *πενταμερος*, *ἔξιμηνος* [auch *ἔκπλεθος* u. a.], *δικτετάσιος*, *χιλιοτέλατος*, *τρικονοτέλης* neben *τρικονοτετής*. Diese zwiegeschlechtlichen Zusammensetzungen von *ἕτος*, die zuweilen auch ein Fem. auf *ἕντις* Ge. *ἴδος* (Ac. *ἔτν*) haben, gehen gewöhnlich nach der dritten Declination und waren wenigstens bei den Attikern Barytona: *τριέτης*, *τετέτης*, vgl. Göttling Acc. S. 323. Dagegen Lehr's Quæsti. ep. p. 135 ss.)

A. 3. Die Zahladverbien welche die Male bezeichnen, werden, außer *ἅπαξ* einmal, *δις* zweimal, *τρις* dreimal, von vier an durch Annahme des *α* vgl. A. 2 und die Abhängigkeit der Endung *τοις* gebildet: *τετράτης* viermal, *πεντετής*, *ἔξιτης*, *ἐπτετής*, *δικτετής*, *τριάτης*, *δεκάτης*, *εἰκοσάτης*, *ἔκτατης*, *χιλιάτης*, *μυριάτης*. Bei Adjectiven wird *τοις* an den Mo. des Plu. des Neut. angehängt: *όλυγάτης*, *ελαττονάτης*, *πολλάτης*, *πλεονάτης*, *πλειστάτης*, *ἴστητης*, *ἐκτεροτάτης*, *τοσούντης*, *ὅστητης*.

[A. 4. Vereinzelt sind *δισσός*, *τρισσός* (*διττός*, *τριτός*) zwiefach, dreifach, meist im Plural: *εἰ μὰ ἔστιν ἀγροδῆτη δισσοῖ οὐδὲ οἶδα* (Ξε.); doch auch im Sing., wie *διττὸν γένος*, *εἰδός* ic. bei Platon, und selbst im Dual, wie bei den Tragikern *δισσα σπαθηώ* u. A. Ueber *πόστος* ic. § 23, 7, 3.]

(A. 5.) Zahladverbien sind außer den A. 3 erwähnten noch *μονάχη* einfach (allein), *διχῆ* und *δίχα* zwiefach, getrennt, *τριχῆ*, *τετραχῆ* und *τετραχῆ*, *ἔξιχῆ*, *πολλαχῆ*, *πανταχῆ*, *ὅσαχη* ic.; *διχότη* von zwei Seiten Thut. 2, 44, 2, Dem. 22, 67; *διπλῆ*, *τριπλῆ*, *πετραπλῆ* vgl. A. 6.)

A. 6. Adjectivische Bildungen sinngewandter Art sind *ἄπλος* einfach, *διπλός* doppelt, *τριπλός* dreifach, *τετραπλός* ic., *πολλαπλός* vgl. über deren Flexion § 22, 6; ferner *διπλάσιος* zwei Mal so viel, *τριπλάσιος*, *τετραπλάσιος* ic., *ποσταπλάσιος*, *πολλαπλάσιος*. vgl. A. 2. Selten ist bei Attikern, häufig bei Spätern die Formation auf *πλαστῶν*. vgl. Xen. Def. 2, 3 und Isocr. 18, 177.] Diesen zur Seite gehen Umschreibungen, wie *δις δύο* η *τρις* ic., *δις τοσοῦντοι*, dichterisch *δις τόσοι* ic. [z. Th. 6, 37, 1.]

A. 7. Von den Ordinalzahlen, *πρώτος* ausgenommen, bildete man Adjective dreier Endungen auf *εἶνας*, *εἰσα*, *εἰσον*, um die Dauer der Tage zu bezeichnen: *οἱ νεογοὶ ήσαν πενταταιοὶ* die Todten hatten bis in den fünften Tag gelegen [Xen. An. 6, 2, 9. vgl. Her. 2, 89]; *δευτεραῖος ἐγίτερο* er kam am zweiten Tage an; dagegen an demselben Tage *αὐθῆμαρ*. Vgl. die Syntar. § 57, 5, 4.

A. 8. Numerale Substantive bildete man durch die Endung *άς* Ge. *άδος*: *ἐνάς* oder *μονάς* Einheit, *δυάς*, *τριάς*, *τετράς*, *πεντάς* (*πεντάτης*), *ἔξις*, *έβδομάς*, *όγδοάς*, *έννεάς*, *δεκάς*, *ένδεκάς* ic., *εἰκάς*, *τρικάς*, *τετρακοντάς* ic., *έπτακας*, *χιλίας*, *μυριάς*. [Im Ge. des Plu. sollen die Attiker sie -*αδῶν* statt -*αδῶν* betont haben. Göttl. S. 270.] Von zwanzigtausend an zählte man gew. *δύο*, *τρεῖς* ic. *μυριάδες*.

(A. 9.) Brüche drückt man aus indem man dem Zähler den Nenner im Genitiv, beider regelmäßig den Artikel, einem von beiden μέρος oder μοῖρα befügt: τῶν πέντε μερῶν τὰ δύο oder τῶν πέντε αἱ δύο μοῖραι ζwei Fünftheile. Bgl. die Syntar § 50, 2, 8 u. 3. Th. 1, 10, 2. [Τόποι τρισίου Pol. 34, 12.] Der Nenner bleibt weg, wenn er nur um eine Einheit größer ist als der Zähler: τὰ δύο μέρη, αἱ δύο μοῖραι ζwei Dritttheile. [Ker. Stud. 2 S. 255, 75.] Daneben τριημόριον.

(A. 10. (9.) Halb jedoch bezeichnet man (neben ἡμίσυ) durch Zusammensetzungen mit ἡμι: ἡμιπλεθρον, ἡμιδαρεικόν, ἡμιτάλαντον; und erthalb durch ἡμιόλιος, aber auch durch jene Zusammensetzungen mit ἡμι, indem man das Ganze in zwei Halbtheile zerlege: ὑποχρέοντο ἡμιόλιον, ἀρτὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδαρεικά. Xen. An. 1, 3, 21. Analog sagte man πέντε, ἑπτὰ ἡμιτάλαντα zwei, drei und ein halbes Talent; ja sogar τριημιπόδιος, πενθημιπόδιος. Bei einer größern Zahl παρασάγγαι πεντεπάδες (εἰς καὶ πεντήκοντα) καὶ ἡμίσυ Her. 5, 52, 2 f. vgl. eb. § 1 u. 4.

(A. 11. (9.) Ein und ein Drittel, ein und ein Viertel sc. bezeichneten die Adjektive ἡμίτικος, ἡμιτέταρχος sc., daneben μεδίμυνος εἰς καὶ τρίτον μέρος Pol. 6, 39. Bgl. Herm. 3. Big. 63.

§ 25. Pronomina (*ἀντωνυμίαι*).

1. Eigenthümliche Formation haben die persönlichen oder substantivischen Pronomina, πρωτότυπα genannt, in sofern andere davon abgeleitet werden.

Singular.

No.	ἐγώ ich	οὐ du	[ε] er
Ge.	ἐμοῦ und μοῦ	οὐ	(οὐ)
Da.	ἐμοὶ und μοὶ	οὐ	οὐ
Ac.	ἐμέ und μέ	οὐ	(ε)

Dual.

No. Ac.	[τριῶι], τρώ	[σφῶι], σφω	[σφωεῖ]
Ge. Da.	[τριῶιν], τρῶν	[σφῶιν], σφῶν	[σφωεῖν]

Plural.

No.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς [Neu. σφέα]
Ge.	ἡμῶν	ὑμῶν	σφῶν
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφῶν
Ac.	ἡμᾶς	ὑμᾶς	σφᾶς [Neu. σφέα].

(A. 1. *Ἀντωνυμία μὲν ἐστιν αὐτὸν τὸ πρᾶγμα καὶ αὐτὴ ἡ ὄνομαστα, ἀντωνυμον δὲ αὐτῇ ἡ λέξις καὶ ἡ φωνή.* Becker Anecd. p. 904.)

(A. 2. Neben die der Enklisis fähigen Formen § 9, 3 und die Betonung von ἡμῶν sc. § 9, 11, 5. Von der ersten Person sind μοῦ, μοὶ, μέ nur enklisch; wo der Sinn Betonung erfordert (§ 9, 10) stehen ἐμοῦ, ἐμοὶ, ἐμέ. So in der Regel bei Präpositionen, bei denen auch die übrigen der Enklisis fähigen Formen (οὐ, οὐ, οὐ) betont bleiben, wenn nicht etwa die Präposition betonte Bedeutung hat: οἱ νῦν ὑπὸ σοὶ Θρᾷκες

γενόμενος πολὺ ἀν προθυμότερον λοιπὸν οὐδὲ οὐ νῦν σύν σοι. Ze. Doch findet sich oft πούς με zu mir (nicht: zu mir), selten περὶ μον, ἐκ μον, εἰς με τ. [Gainsley zu Eu. Bach. 804.]

A. 3. Wenn γέ sich an ἔγώ, ἐμοι anschließt so tritt der Accent auf die erste Syllbe zurück:

ἔγωγε, ἐμοίγε. [Aber nicht ἐμεγε. Göttling Acc. S. 365.]

Dagegen ἐμούγε, aus ἐμέογε entstanden.

A. 4. Vom Dual der ersten und zweiten Person gebrauchen die Attiker nur νώ, νῷν und ογώ, ογῷν, von denen wohl auch νώ und ογώ nicht enklatisch waren. Auch findet man sie in unsren Texten an offenbar enklatischen Stellen orthotomiri; eben so in der att. Prosa die mit ογ- anfangenden Formen der 3 Person, auch ογλων. [Göttling S. 401 f. ?]

A. 5. Von der dritten Person ist der No. des Sing. verschollen und wird durch αὐτός ersetzt; οὐ und εἰ sind bei den (att.) Prosaikern überhaupt fast ungebräuchlich; bei Manchen der Späteren findet sich οὐ öfter. Vgl. die Syntax § 51, 2, 4 u. Stud. 2 S. 47. Σγέω, ογών und ογέα kommen in der attischen Prosa nicht vor. Erstellt werden die ungebräuchlichen Formen durch die entsprechenden von αὐτός und ξανθόν, der Dual z. Th. durch ἐκάτερος jeder von beiden, αὐτῷ und αὐτόφερος beide zusammen.

(A. 6. Der Bedeutung nach ein substantivisches Pronomen ist auch οἱ, ηἱ, τοἱ δέῖνα der und der (nicht zu nennende vgl. Herm. 3. Vig. 24), welches, zuweilen indeclinabel, gewöhnlich so flektirt wird:

Singular.

No.	δέῖνα
Ge.	δέῖνος
Da.	δέῖνη
Ac.	δέῖνα

Plural.

δέῖνες
δέῖνων
fehlt
δέῖνας

2. Aus den Accusativen (oder dem in ihnen enthaltenen Stamm) οὐεῖ, οὐεῖ, εἰ und αὐτός zusammengesetzt werden die Singulare der reflexiven Pronomina (ἀντανακλάμεναι καὶ αὐτοπαθεῖς αὐτωνύμιαι), die vermöge ihrer Bedeutung nur die obliquen Cases, von den beiden ersten Personen bloß das Masculinum und Femininum, von der dritten auch das Neutrum haben. Die Declination ist regelmässig.

Ge.	ἐμαυτοῦ, ης meiner	σεαυτοῦ oder σαυτοῦ	ἢς seiner
Da.	ἐμαυτῷ, η̄ mir	σ(ε)αυτῷ, η̄ dir	
Ac.	ἐμαυτόν, ην mich	σ(ε)αυτόν, ην dich	
Ge.	ἐαυτοῦ αὐτοῦ	ἢς, οὐ feiner	
Da.	ἐαυτῷ, αὐτῷ, η̄, ω̄ sich		
Ac.	ἐαυτόν, αὐτόν, ην, ο̄ sich.		

[A. 1. Das Neu. der 1 u. 2 Person konnte nicht leicht vorkommen; doch findet sich σεαυτό Eur. Bruchstück 7.]

A. 2. Die Plurale der reflexiven Pronomina werden umschrieben durch die obliquen Cases von οὐεῖς, οὐεῖς, οὐεῖς verbunden mit denen von αὐτοῖ, αὐται:

Ge. ἡμῶν αὐτῶν; ὑμῶν αὐτῶν; οφῶν αὐτῶν
 Da. ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς; ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς; οφῖν αὐτοῖς, αῖς.
 Ac. ἡμᾶς αὐτούς, αῖς; ὑμᾶς αὐτούς, αῖς; οφᾶς αὐτούς, αῖς.

Ueber die Fälle in denen für ἡμῶν αὐτῶν &c. auch ἡμέτερος αὐτῶν (noster ipsorum) &c. stehen kann s. die Syntar § 51, 2, 10.

A. 3. Neben οφῶν αὐτῶν &c. findet sich jedoch von ἑαυτῷ auch der Plural für alle drei Genera regelmäßig declinirt:

Ge. ἑαυτῶν, Da. ἑαυτοῖς, αῖς, οῖς, Ac. ἑαυτούς, αῖς, αί.

A. 4. Die reflexiven Pronomina beziehen sich in der Regel auf das Subject, die entsprechenden persönlichen gew. auf einen andern Begriff: παιδεύω διαντόν, παιδεύω σέ; παιδεύει σεντόν, παιδεύεις διέ. Von dem persönlichen Pronomen der dritten Person finden sich die üblichen Formen in der att. Prosa meist nur indirect reflexiv, z. B. beim Inf. auf das Subject des regierenden Verbums bezogen; sonst entsprechen dem ποῦ &c., οοῦ &c. die obliquen Casus von αὐτός, gleichbedeutend mit dem lateinischen ejus &c. Vgl. die Syntar § 51, 2, 5 ff.

3. Nur in den obliquen Casus gebräuchlich ist vermöge seiner Bedeutung auch das reciproke ἀλλήλων einander, das regelmäßig gebildet wird.

Plural.	Dual.
Ge. ἀλλήλων, αν, αν	ἀλλήλοιν, αιν, οιν
Da. ἀλλήλους, αις, οις	ἀλλήλων, αιν, οιν
Ac. ἀλλήλους, ας, α	ἀλλήλω, α, ω.

4. Die possessiven Pronomina (κτητικαὶ ἀντωνυμιαὶ) werden von den persönlichen gebildet, und zwar die einheitlichen von dem Genitiv des Singulars, die mehrheitlichen vom Nominativ des Plurals.

ἐμοῦ: ἐμός, ή, ὁν mein	ἡμεῖς: ἡμέτερος, α, ον unser
σοῦ: σός, σή, σόν dein	ὑμεῖς: ὑμέτερος, α, ον euer
[οὐ: ὅς ή, ὁν sein]	οφεῖς: οφέτερος, α, ον ihr.

A. 1. Die Declination ist regelmäßig, außer daß von ἐμός der Bo. nicht gebräucht wurde. [Herm. zu Eu. Andr. p. XV.]

A. 2. Ος, η, ον ist in der gew. Prosa als Possessiv ungebräuchlich [in einem homerischen Ausdrucke Plat. Rep. 394, a] und auch bei den Tragikern selten. [Elmsley zu Eu. Med. 925.] Ersetzt wird es durch Genitive von αὐτός und ἑαυτῷ § 47, 9, 12. Σεγέτερος findet sich öfter bei Ho. u. a. Dichtern, Thuf. u. Xenophon; selten bei andern Prosaikern und bei den Dramatikern.

5. Von den demonstrativen Pronominen (δεικτικαὶ ἀντωνυμιαὶ) hat ὅδε, ἥδε, τόδε der da, dieser (deiktisch) die Declination des Artikels vgl. § 14, 9, 4; οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser (zurückweisend) ist anomal, stimmt aber mit dem Artikel in sofern überein als es in eben den Formen in welchen dieser den Asper und das τ hat. Ueber den demonstrativen Gebrauch des Artikels s. die Syntar § 50, 1.)

Singular.

Masc.	Fem.	Neu.	Masc.	Fem.	Neu.
No. οὐτος	αὐτη	τοῦτο	ουτοι	αυται	ταῦτα
Ge. τούτου	ταῦτης	τούτου	τούτων	τούτων	τούτων
Da. τούτῳ	ταῦτῃ	τούτῳ	τούτοις	ταῦταις	τούτοις
Ac. τούτοι	ταῦτην	τοῦτο	τούτους	ταῦτας	τούτα

Dual.

No. Ac.	τούτω	[ταῦτα]	τούτω
Ge. Da.	τούτου	ταῦταιν	τούτοιν.

A. 1. Der Wo. fehlt. [Hermann z. Eu. Andr. p. XV.] Zw. ist vom Du. *ταύτα*. [Schöm. z. If. p. 345.] vgl. § 14, 9, 2.

A. 2. Nach ὅδε gehen auch *τοιόσδε*, *άδε*, *όρδε* so beschaffen, *τοσόσδε* und *τηλικούσδε*, *ήδε*, *όρδε* so groß vgl. 10 A. 4 u. über den Accent § 9, 8, 2 u. 3; nach *οὗτος* auch *τοιόθτος* so beschaffen, *τοσούθτος* und *τηλικούθτος* so groß, nur daß in allen diesen Wörtern *οὗτος* sein *τ* verliert wo es dasselbe nach M. 5 vorn angenommen: *τοιόθτος*, *τοιούθτον*, *τοιαύθτης* sc.

A. 3. Für das Neu. *τοιόθτο* und *τοσούθτο* waren die Formen *τοιούθτον* und *τοσούθτον* üblicher. [*Τοσούθτο* eldirt Alexis 121, Stoer. 16, 9 u. öfter Demosthenes; so auch *τοιόθτο* Dem. 49, 50 u. öfter die Komiker.] Eben so wurde *ταῦθτον* für *ταῦθό* statt *τὸ αὐτό* gesagt, jedoch auch bei Prosaikern nicht immer. Vgl. 6 A. 2 u. B. 2 § 25, 4, 4. Auch *τηλικούθτον* findet sich selbst vor Consonanten [Dem. 23, 4] neben *τηλικούθτον*, dies auch eldirt. [Dem. 21, 215.]

6. Regelmäßig declinirt werden, außer daß ihr Neutrūm nach § 16, 1, 1 auf o ausgeht,

ἐκείνος, η, ο	jener	ἄλλος, η, ο	ein anderer
αὐτός, η, ο	selber	ος, η, ο	welcher.

A. 1. Für *ἐκείνος* findet sich *κείνος* bei att. Dichtern auch nach Consonanten; in der Prosa nicht leicht anders als nach Vocalen, wo eine Krasis oder Aphäresis statt finden kann. Becker zu Dem. 4, 4, Schneider zu Plat. Rep. p. 370, a und Lobeck zu Sv. Ni. 24.]

A. 2. Mit *αὐτός* können die auf einen Vocal ausgehenden Formen des Artikels durch Krasis verschmelzen: *αὐτός*, *ταῦθό* oder *ταῦθόν* (5 A. 3), *ταῦθον*, *ταῦθη* vgl. § 13, 7, 3.

[A. 3. Das Melatīv (*ἀναφορικόν*, *ἐπαναφορικόν*) betrachten die alten Grammatiker als *ἀρθρον ἐποτακτικόν*, *articulus postpositivus*, im Gegensatz zu dem eig. Artikel, *ἀρθρον προτακτικόν*, *articulus praepositivus*. Diesejen, wie *αὐτός*, bezeichneten sie auch als *ἀναφορικόν*, eine gegebene Vorstellung erneuernd.]

A. 4. An die Demonstrative, besonders *οὗτος*, *ὅδε*, *ἐκείνος*, (*τοιόθτος* Platon Rep. p. 488 a, *τηλικούθτος* Ar. Wo. 819, vgl. Sto. 129, *τοσούθτος* Dem. 18, 279) in allen ihren Formen wurde, um auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinzuweisen (*εἰς ἐμφανισμὸν τῆς πλεονος ἐντάσσεος* Apoll. Synt. 2, 5), das i demonstrativum angefügt, welches 1) immer lang ist, 2) den Accent als Acent auf sich zieht (der jedoch nach § 8, 10 Gravis wird), 3) die kurzen Endvocale verschlingt, und 4) den vorhergehenden langen Vocal oder Diphthong, wenn kein Consonant da-

zwischen steht, prosodisch verkürzt: *οὐτοί*, *ἐκείνωι*; *τοι*, *ταῦ*, *όδι*; *αὐτή*, *οὐτοί*, *τοιτού*, *ταῦτη*, *ταῦται*.

(A. 5. Nach einem σ findet sich (bei Prosaikern) auch das ephelkystische ν angefügt: *οὐτοῖν*, *οὐτωνίν* &c. Schäfer z. Dem. 2 p. 262. 372.)

[A. 6. In der komischen Sprache (des gemeinen Lebens) schob man zwischen das ι und die Pronominalform γέ, δέ und selbst μέν ein: *τοτογέ*, *τοτοδέ*, *αντηγέ*, *ταυτηρότι*, *τοτομεντι*, *τηνθεδέ* &c.]

[A. 7. Dies ι erscheint oft auch Adverbien angefügt: *οὐτωί*, *ἐκτενεσί*, *ἐκταῦδι*, *ἐκθάδι*, *δεψί*, *ννί*; und mit μέν oder δέ in *ννημεν* Ar. Bd. 448, *ννοί* Ril. 1357, Plut. 1033. Elmsley zu Ar. Ach. 102.]

7. Die übrigen pronominalen oder pronominalartigen Adjectiva auf ος, η oder α, ον gehen regelmäßig. vgl. 10 A. 2 u. 3.

A. Hierher gehört eigentlich auch das bloß dualische und defective ἄλιγω ambo, wovon aber nur diese Form für den No. und Ac. wie ἀγοῦν für den Ge. und Da. aller Genera vorkommt, letzteres mit anomalem Accent. vgl. § 44, 2, 2.

8. Nach der dritten Declination gehen als Adjective zweier Endungen das fragende (*πεντικόν*, *ἴσωτηματικόν*) τις; Neu. τι; wer? oder welcher? welche? was? welches? und das unbestimmte (*ἀόγοτον*) τις, Neu. τι irgendemand oder einer, eine; irgend etwas, eins.

Singular.

Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No. τις;	τι;	τις	τι
Ge. τινος;	τινος;	τινός	τινός
Da. τινι;	τινι;	τινι	τινι
Ac. τινα;	τι;	τινά	τι

Dual.

Masc. Fem.	Neu.	Masc. Fem.	Neu.
No. Ac.	τινε;		τινέ
Ge. Da.	τινοιν;		τινοιν

Plural.

Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No. τινες;	τινα;	τινές	τινά
Ge. τινων;	τινων;	τινών	τινών
Da. τινιν;	τινιν;	τινιν	τινιν
Ac. τινας;	τινα;	τινάς	τινά.

A. 1. Über die Betonung des τις § 8, 10, 2, des τινος &c. τινός § 17, 11, 2, u. 3. Über die Enklisis des τις, τινός § 9, 8, 2. Auch vor einer Interpunction haben den Gravis, wenn sie orthotonirt sind, von dem unbestimmten Pronomen die Formen τις, τι.

A. 2. Im Singular findet sich als Ge. τον, als Da. τω, beide für alle drei Genera; orthotonirt, wenn sie für τινος, τινη, enklatisch,

wenn sie für *πνός*, *πνι* stehen. Θρήσκει δὲ πνὸς τοῦ καὶ τίνος πότιμον πνχών; Eb. Ex. 773. Λεῖ δῆ σε δέξαι τῷ τρόπῳ διερθάρην. Eb. Ἰππ. 1008. Ταῦτα τὰ χρέα αὐτῷ παρὰ γνωνός του φέρων. Ἀρ. ἀπόσπ. 32. Μιᾷ γέ τῷ τέχνῃ ἀπολέται. Ar. The. 430. [So zuweilen selbst wo Zweideutigkeit deutbar ist: ἀντιλαβώμεθά του γιλίου χωρίου. Θον. 3. Th. 6, 34, 2. vgl. So. ΟΚ. 1457, Ant. 917, Ph. 170. vgl. Tr. 318.]

A. 3. Für das Neu. des Plur. *πνά* (nicht für *πνά*) findet sich attisch auch *ἄπνα*, immer orthotonirt, nicht zu verwechseln mit *ἄπνα* 9 A. 1: *ποῖ ἄπνι λοιπάς ἄπνι λοιπές*; Ar. Frö. 936.

A. 4. Als Negation zu *τις*, *πνός* findet sich *οὐτις*, *μήτις* nur im Dichtergebrauche; die gew. Sprache sagt dafür *οὐδείς*, *μηδείς*, über deren Declination § 24, 2, 2. Nur *οὐτι*, *μήτι* nicht etwa, nicht eben, gar nicht hat auch die Prosa, wie *οὐτι* γε δή, *μήτι* γε δή geschweige denn. Vgl. die Syntax § 69, 84.

A. 5. Über *πᾶς* jeder § 22, 8, 4 u. § 17, 11, 2 4; über *ἐκάτερος* § 44, 2, 1.

9. Von dem unbestimmten Relativ *ὅτις*, *ἥτις*, *ὅ*, *τι* wer, welcher, aus ὃς welcher und dem enklitischen *τις* zusammengefestzt, wird sowohl ὃς als *τις* flektirt: Ge. *οὐτίνος*, *ἥτινος*; Da. *ῶτινι*, *ἥτινι* sc. So auch wenn *οὐν* oder *δή* zutreten § 51, 15, 1 u. 2. Über den Accent § 9, 5.

A. 1. Nebenformen sind *ὅτον* für *οὐτίνος* (nicht für *ἥτινος*), *ὅτῳ* für *ὅτινι* (nicht für *ἥτινι* Herm. zu Eu. Iph. L. 1038), *ἄπτα* für *ἄπτινα* vgl. 8 A. 3, *ὅτων* für *ῶτινων* und *ὅτοσον* für *οἰτινού*. Und zwar wurden *ὅτον* und *ὅτῳ* besonders von Thuk. und den Rednern vorgezogen; *ὅτων* findet sich in der att. Prosa selten (Xen. Oif. 3, 2, zw. An. 7, 6, 24), *ὅτοσον* wohl nur And. 3, 16 und bei Dichtern, von denen die Dramatiker *οὐτίνος*, *ῶτινι*, *ῶτινων* und *οἰτινού* fast durchgängig vermieden. *ζότινι* Thuk. 3, 59, 1? Eu. Hipp. 903? *οἰτινού* in einem Hexameter Ar. Frie. 1279. vgl. Pherefr. 93 u. Elmsley zu So. ΟΚ. 1673.]

A. 2. Wenn mit ὃς, *ὅτις* oder einem andern Relativ *πέρι* gerade (ipse) verbunden wird, so bleibt das für die Formation ohne Einfluß, außer rücksichtlich des Accentes in *ώτερος* vgl. § 9, 8, 1. Allein wenn man δή eben, δήποτε eben einmal und *οὐν* in der That, immer (cunque) mit Relativen als ein Wort schreibt, so verlieren diese ihren Accent: *ἔσοντή*, *ἔστισθητο*, *ἔστισθητον*, *ἔστισθητον*, *ώτεροῦ* sc. vgl. die Syntax § 51, 15. Die Trennung jedoch gerade zu verwerfen ist bedenklich, da z. B. *γάρ* eingeschoben wird: *ὄτη γάρ οὐν ᾠητος οὐ κακώς ἔχει*. Eb. Μηδ. 533. Uebrigens findet sich diese Verbindung und Bedeutung nur bei den einfachen Relativen, wenn sie durch *πέρι* verstärkt sind, und bei den unbestimmten 10 Reihe 5 vgl. A. 1 und 6. Also z. B. nicht *ὅς οὐν*, *ὅς οὐν* in diesem Sinne; und auch *ὅς δή* heißt entweder welcher eben, gerade oder welcher also.

10. Unter den Pronominaladjectiven sind eine Anzahl die, dem Begriffe und auch dem Stämme nach einander entsprechend, nur der Modalität nach sich von einander unterscheiden: *Correlativa* [*ἀνταποδόμενα*, *ἀνταποδοτικά*]:

1. τις;	2. τις	3. (ό)	4. ὅς	5. ὅστις
πότερος;	πότερος			ὅπότερος
ποῖος;	ποίος	(τοῖος)	οὗτος	ὅποῖος
πόσος;	ποσός	(τόσος)	ὅσος	ὅπόσος
πηλίκος;	[πηλί- κος]	(τηλί- κος)	ἡλίκος	ὅπηλίκος.

A. 1. Von diesen (meist Adjektiven dreier Endungen auf *os*) ist 1) die erste Reihe fragend: *τις*; *wer?* *πότερος*; *welcher von beiden?* *ποῖος*; *was für einer?* *qualis?* *πόσος*; *wie groß?* *wie viel?* *πηλίκος*; *wie alt,* von *welchem Betrage?*

2) die zweite Reihe unbestimmt: *τις* irgend einer, *πότερος* irgend einer von beiden, *ποῖος* irgend wie beschaffen; *ποσός* irgend wie groß, irgend wie viel, [*πηλίκος* irgend wie alt];

3) die dritte Reihe demonstrativ: *ό* (verschollen *τός*) *der*, *τοῖος* ein solcher, *τόσος* so groß, so viel, *τηλίκος* so alt;

4) die vierte Reihe relativ: *ός* *welcher*, *οὗτος* *was für einer*, *qualis*, *ὅσος* *wie groß*, *wie viel*, *quantus*, *ὅσος* auch *quot*, *quotquot*, *ἡλίκος* *wie alt*, *wie beträchtlich*;

5) die fünfte Reihe unbestimmt relativ und daher auch in obliquen Fragen anwendbar: *ὅστις* *wer etwa*, *ὅπότερος* *wer etwa von beiden*, *uter*, auch für Reihe 4 anwendbar, *ὅποῖος* *was für einer etwa*, *ὅπόσος* *wie groß etwa*, *wie viel etwa*, *ὅπηλίκος* *wie alt etwa*, *wie beträchtlich etwa*.

A. 2. Die eingeklammerten Formen sind in der gew. Sprache mehr oder weniger ungebräuchlich. So ist *ό* in der gew. Sprache meist nur Artikel, Demonstrativ nur in einzelnen Verbindungen. S. die Syntax § 50, 1. Statt seiner treten mit bestimmler Bezeichnung *αὐτός*, *όδε*, *οὗτος*, *ἐκεῖνος* ein. Vgl. die Syntax § 51, 7, 8. Ihnen reihen sich an *ἕτερος* und *ἄλλος* ein anderer (vgl. 50, 4, 8 u. 9), *ἔκατον* und *τὰς* jeder (vgl. § 50, 11, 8 u. 19), *οὐδέτες* und *μηδείτες* keiner vgl. 8 A. 4 u. § 23, 8, 4, auch trennbar vgl. § 24, 2, 2.

A. 3. Für das unbestimmte *πότερος* einer von beiden sagte man auch *ὅπότερος*. Vgl. § 51, 17, 14. Hieran schließen sich mit bestimmter Bezeichnung *ἕτερος* jeder von beiden, *ἄλλως* und *ἄλλοπότερος* (dies meist im Plural) beide zusammen, *οὐδέτερος* und *μηδέτερος* keiner von beiden, auch trennbar nach § 24, 2, 2.

A. 4. *Τοῖος* und *τόσος* stehen regelmäig nur in den Formen *τοῖος* *τοῖαι* (*ἡ*) *τοῖος* ein so und (oder) so beschaffener [Plat. Phädr. 274, d, Rep. 429, b. 457, e], *τόσος* *τοῖος* so und so groß (viel), [Pl. Phädr. 271, d, Ges. 721, b u. d, Isä. Bruchst. 4, 1], in welchem Falle *τοῖοτος* und *τοῖοῦτος* ungebräuchlich sind; *τοῖος* an neun bis zehn Stellen attischer Prosaiter correlativ in *ὅσῳ* — *τοῖος* je — desto [Thuf. 1, 37, 3? 4, 28, 3, 8, 24, 4, Plat. Phädr. 244, Ges. 665, e. 902, e, Dem. 34, 24, 57, 29, Xen. Kyr. 1, 6, 26. π. πότ. 4, 32], wo *τοῖοτούτῳ* gew. erscheint, und in *τοῖον* seit so lange nur Plat. Symp. 191, c und Ges. 642, e.

A. 5. Sonst werden *τοῖος* und *τόσος* allgemein durch *τοῖοτος* und *τοῖοτούτῳ*, *τοῖοτοῦτος* und *τοῖοτούτῳ* vertreten, die sich wie *οὗτος* und *όδε* unterscheiden. S. die Syntax § 51, 7. Es heißen aber *τοῖοτος* und *τοῖοτούτῳ* eig. so groß, so viel, nicht: so groß, so viel (*οὐτώ μέγας*, *οὐτώ πολὺς*), und können also auch von einer geringen Masse

gebraucht werden, also z. B. *τοσοῦτον* für *τοσοῦτον μόνον*. *Τοσοῦτον* *οἴδα* καὶ *περῶν* *κινύγχανον*. Σο. Ἡμές, *τοσοῖδε* ὅντες, *ἐνικῶμεν* τὴν βασιλέως δύναμιν. Ζε. Für *τηλίκος* (Ho., Theokrit) gebrauchten die Attiker *τηλίκιδε* und *τηλικόντος*; *ἡλίκος* kann sich auch auf *τοσοῦτος* beziehen. Wie ὅποις zu *ποῖος* verhält sich ὅποδαπός zu *ποδαπός* cujas? was für ein Landsmann?

A. 6. Eine ähnliche Correlation findet sich zwischen einigen localen, modalen und temporalen Adverbien, nicht mit durchgängiger Stammverwandtschaft:

<i>ποῦ;</i>	<i>πού'</i>	<i>ἔκεῖ</i>	<i>οὐ</i>	<i>ὅπου</i>
<i>πῆ;</i>	<i>πῇ</i>	(<i>τῇ</i>)	<i>η</i>	<i>ὅπῃ</i>
<i>ποί;</i>	<i>ποί'</i>	<i>ἔκεῖσε</i>	<i>οἶ</i>	<i>ὅποι</i>
<i>πόθεν;</i>	<i>ποθέν</i>	<i>ἔκεῖθεν</i>	<i>οὐθεν</i>	<i>ὅποθεν</i>
<i>πῶς;</i>	<i>πώς</i>	<i>οὗτος (ῶς)</i>	<i>ώς</i>	<i>ὅπως</i>
<i>πότε;</i>	<i>ποτέ</i>	<i>τότε</i>	<i>οτε</i>	<i>ὅπότε</i>
<i>πηνίκα;</i>		<i>τότε</i>	<i>ηνίκα</i>	<i>ὅπηνίκα</i> .

A. 7. *Ποῦ*, *πού* ic. so wie die negativen *οὐδαμοῦ* und *μηδαμοῦ* nirgends sind eig. Genitive die nach dem Gebrauche der älteren Sprache das örtliche Wo bezeichnen; doch auch, wiewohl viel seltener als *ἔνθα* und *ἔνταῦθα*, mit Verben der Bewegung verbunden werden, um die Bewegung als eine zum Ziel, zur Ruhe gelangte zu bezeichnen: *ὅπου βέβηκεν οὐδεὶς οἰλεν*. Σο. Ξ. 40. (wohin er gegangen und wo er sich befindet weiß Niemand.) *Ἀποδράψαιεν ἀν* *οὐδαμοῦ* *ἔνθενδε*. Ζε. Hier jedoch wollen Andere *οὐδεμοῦ* vgl. Kr. z. Xen. An. 6, 1, 16.)

A. 8. *Ποῖ*, *ποὶ* ic. und *πῇ*, *πῷ* ic. mit dem negativen *οὐδαμῇ*, *μηδαμῇ* waren ursprünglich Dative, jene des Neu., diese des Fem., wie *τῆς*, *ταύτης*. Doch wollen Manche jenen von verschollenen Nominalen abgeleiteten Formen das nicht subscrifiren, was keinen hinreichenden Grund und die Ueberlieferung (Bekkers Anekd. p. 625) gegen sich hat. [Vgl. Spizner zu Il. β, 339, λ, 156, μ, 48 u. Elmsley zu Eu. Med. 520.]

A. 9. Gebraucht werden *ποῖ*, *ὅποι* vorzugsweise von der Bewegung: wohin? quo? *πῇ*, *ὅπῃ* von der Ruhe: auf welchem Wege? qua? aber auch von der durch Bewegung erzielten, erreichten Ruhe: nach welchem Orte? *Ο λόγος ὅπῃ φέρει, ταύτη πορεώμεθα*. Ηλ. *Οπη τράπωμα τῆς τύχης ἀμυγχανῶ*. Εβ. (Andere *ὅποι*. vgl. Hermann z. ras. Her. 1236.) Doch finden sich auch *ποῖ* ic. mit Verben der Ruhe, wobei der Griech. wohl eben so wenig wie wir bei: wohin ist er? etwas ergänzte. *Ποῖ πατήγη ἄπεστι γῆς*; Εβ. [Lobeck z. Phryn. p. 43 s.] Ihrer ersten Bedeutung entsprechend bezeichnen *πῇ*, *πῷ* ic. auch auf welche Art und Weise? ic. *Ἄρχοντις ὅπῃ ἐν κτιστωται*. Θον. Ueber *ἥ* s. § 50, 1, 16.

A. 10. Zu den die dritte Reihe ergänzenden Adverbien andern Stammes (für deren einige bei Dichtern entsprechende vorkommen: *τόθεν*, *τός*, *τηνίκα*) gehören der Bedeutung nach auch *ἔνταῦθα* dort, da, bei Verben der Bewegung dorthin, dahin (Syntax § 66, 3, 6); von der Zeit darauf, sodann. *ἔνθα* wo (für *οὗ*, nicht für *ὅπου*), bei Verben der Bewegung auch wohin, und *ἔνθεν* von wo haben in der att. Prosa regelmäig nur die relative Bedeutung, außer in Verbindungen wie *ἔνθα δή* da eben von Ort und Zeit (selten so ohne δή), am Anfange eines Satzes nach einem Punct; in *ἔνθα* *καὶ* (ἢ) *ἔνθα* hier und (oder) dort; *ἔνθα μὲν*-*ἔνθα* δέ hier — dort; *ἔνθεν* (τε) *καὶ* *ἔνθεν* hinc atque hinc, von an beiden Seiten [s. Th. 7, 81, 5]; *ἔνθεν μὲν*-*ἔνθεν* δέ hinc-hinc, von der einen Seite — von der andern, örtlich.

A. 11. Das dem *ως*; entsprechende *ὡς* so gebraucht die gute Prosa fast nur in den § 9, 2, 2 erwähnten Verbindungen. Einzeln findet es sich, durch die Conjunction gehoben, in *ὡς οὖν* so also (Thuk. 3, 37, 5; Platon Prot. 338, α) und einem vorhergehenden *ὡς* wie entsprechend Platon Rep. 530, d; Prot. 326, d.

A. 12. *Τότε* damals steht scheinbar zuweilen für *ποτέ* einst, indem auf etwas früher Erwähntes oder allgemein Bekanntes hingewiesen wird, also immer deiktisch. [Kr. zum Dionys. p. 297.] Von *τότε* ist *τοτὲ* zu unterscheiden, üblich in Verbindungen wie *τοτὲ μὲν* — *τοτὲ δέ* bald — bald, synonym mit *ποτὲ μὲν* — *ποτὲ δέ*. Der att. Prosa ziemlich fremd ist *ὅτε* eben so gebraucht. (Thuf. 7, 27, 3; Plat. Phäd. 59, Théa. 207.) *Πηρίτα* mit seinen Correlativen steht eig. von der Tageszeit (*εἰν τῆς ὥρας δηλωτικόν*). *Πηρύχ'* *ἐστὶ τῆς ἡμέρας*; *Ἀρ.* Doch findet es sich auch allgemeiner. (*Πηρίτα σὺ λαυρός*; *ἡρύχ'* *ἄν εἰπεῖν οὐ κατὰ τοτῶν δέη*. *Ἄγ.*) [Lobeck z. Phryn. p. 50.]

Zweite Abtheilung: Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die zweite Art der Flexion ist die Conjugation (*κλίσις ὄγματων; πτώσεις ὄγματος* Aristot. *π. ἐργ. 3, 5*). Sie hat im Griechischen für die verschiedenen Gattungen des Verbums (*διαθέσεις, genera verbi*) nur zwei Formationsweisen, eine active und eine passive. Doch entspricht der Formation nicht durchgängig auch die Bedeutung: es giebt active Formen die passive und passive Formen die active Bedeutung haben. [Classen De gr. gr. primordiis p. 47 ss.]

A. 1. So haben in der gew. Conjugation die Aoriste des Passivs die active Formation der Verba auf *μι*. Vgl. im Verz. *ἀλισσομαι*.

[A. 2. Von *κλίσις* unterschied man *συζύγια* als Bezeichnung der verschiedenen Conjugationen: *συζύγια λοιπά ἀκόλουθος ὄρομάτων κλίσις*. Dionys. 16 bei Becker Anecd. p. 688 vgl. p. 892.]

2. Eine Anzahl passiver Formen gebrauchte man in einem Sinne der zwischen der activen und passiven Bedeutung gleichsam in der Mitte steht, nämlich um zu bezeichnen daß die von dem Subject ausgehende Handlung das Subject auch afficirt oder betheiligt: *ἐταξάμην* ich stellte mich auf, *ἐποιησάμην* ich machte mir oder ich ließ mir machen.

A. Genaueres in der Syntax § 52, 6 ff. Die drei Gattungen unterscheiden auch die alten Grammatiker: *διαθέσις εἰσὶ τρεῖς, ἑνέργεια, πάθος, μεσότης* (Dionys. γραμμ. 15); und somit *ἔμματα ἑνέργητα, παθητά* und *μέσα*. *Οὐδέτερα* heißen die verba neutra; *μεταβατικά* transitiva und *ἀμετάβατα* intransitiva.

3. Da für diese Bedeutung einige Formationen (zwei passiv gesetzte Aoriste) ausschließlich, eine andere (ein passiv gesetztes Future) vorzugsweise gebräuchlich ist, so stellt die griechische Conjugation neben dem Activ und Passiv noch besonders ein Medium auf, welches das Präsens und Imperfect, das Perfect und Plusquamperfect vom Passiv entlehnt.

A. 1. Ob diese ergänzenden Tempora passive oder mediale Bedeutung haben muß an jeder Stelle der Zusammenhang ergeben.

A. 2. Die Passiva oder Media activer Bedeutung deren Activa verschollen sind nennen Neuere nach dem Lateinischen Deponentia, und zwar passive Deponentia, wenn ihr Aorist passive, mediale Deponentia wenn er mediale Form hat.

4. An Tempusformen ist die griechische Sprache reicher als andere, theils durch ein eigenes erzählendes Tempus, den Aorist, theils dadurch daß sie für einzelne Tempora verschiedene Formbildungen hat, namentlich zwei Aoriste durch alle drei Genera des Zeitworts, zwei Perfecta im Activ, drei Futura im Passiv. vgl. 11 A. 4.

A. Die zweiten Aoriste und zweiten Perfecte wollen wir nur als außerordentliche Formationen betrachten, in sofern sie bei ganzen Classen regelmässiger Verba nicht bildbar und überhaupt verhältnismässig selten sind. vgl. § 31, 13, 5 ff. 14 A. 4; über die Bedeutung § 26, 11, 4. Das sogenannte zweite Future haben die verba liquida vgl. 33, 1.

5. Eingetheilt werden die Tempora rücksichtlich ihrer Grundbedeutung in Tempora der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft; rücksichtlich der Formation in Haupt- und Neben- (oder historische) Tempora. Und zwar sind

A. Haupttempora:

1. das Präsens (ο ἐνεστώς erg. χρόνος),
2. das Perfect (ο παρακείμενος) 1. 2,
3. das Future (ο μέλλων) 1. 2. 3;

B. Nebentempora:

1. das Imperfect (ο παρατακτός),
2. das Plusquamperfect (ο ὑπερσυντέλικος) 1. 2,
3. der Aorist (ο ἀσθετός) 1. 2.

[A. Ο τρεστώς und ο μέλλων χρόνος erklären sich von selbst; ο παρακείμενος νοεῖται ἀπὸ τοῦ παρακείσθαι καὶ ἔγγις είναι τοῦ ἐνεστώτος ἢν πρᾶξιν αὐτοῦ. (Beckers An. p. 889.) Ο δὲ παρακείμενος καλεῖται ἐνεστώς συντελικός, τούτον δὲ παραχρημένος ο ἐπερσυντέλικος. (Eb. p. 891.) Παρατακτός έστιν καθ' ὃν ο μὲν χρόνος παράγεται, τὸ δὲ ἔργον μετὰ παρατάσσεως πέρασται. (Eb. p. 889.) Ο δὲ ἀσθετός οὐδὲν ὡρισμένον χρόνον ἐμπεινεί. (Eb. p. 889.) außer eben Vergangenheit an und für sich. Das dritte Future hieß bei den alten Grammatikern μετ' ὅλιγον μέλλων.]

6. Modi (ἔγκλισεις) hat das griechische Verbum fünf: einen objectiven, den Indicativ (οἰστική), vier subjective, 1) den Imperativ (προστακτική), 2) den Conjunctiv (ὑποτακτική), 3) den Optativ (εἰ̄τική), 4) den Infinitiv (ἡ ἀπαρέμφατος erg. ἔγκλισις, τὸ ἀπαρέμφατον).

A. Der Optativ hat seinem Namen daher, weil er (ohne αὐτον. gebräucht) vorzugsweise einen Wunsch bezeichnet. Vgl. 11 A. 9.

7. Zu den Modis fügt man die Participia (μετοχαῖ vgl. Plut. Ηλάτ. ζητ. 10, 6), die eigentlich alle von Zeitformen der Verba gebildete Adjective sind, und die vorzugsweise sog. Verbaladjective auf τός und τέος: λυτός gelöst, λυτέος zu lösen, solvendus.

8. Die subjectiven Modi und die Participia werden nur von den Hauptzeiten und den Aoristen gebildet. Die Futora ermangeln der Conjunctione und Imperative.

9. Der Numerus der Verba ist, wie beim Nomen, dreifach, Singular, Dual und Plural. Dem Dual fehlt im Activ und im No. 1 und 2 des Passivs, welche active Form haben (1 A. 1), durchgängig die erste Person, welche durch die erste Person des Plurals ersetzt wird.

A. Kein Verbum hat alle Formen vollständig.

10. Die griechische Conjugation hat zwei Hauptarten der Formation. Die erste umfasst alle Verba die in der ersten Person Sing. Ind. Präf. Act. auf ω ausgeht; die zweite die bei denen sich dieselbe Form auf μ endigt: jene kurzweg Verba auf ω , diese Verba auf μ genannt.

A. Die Conjugation auf μ , der nur wenige aber viel gebrauchte Verba angehören, unterscheidet sich von der auf ω , von welcher als der üblichsten auszugehen ist, am wesentlichsten im Präsens, Imperfect und zweiten Aorist des Activs und Mediums. Rücksichtlich der übrigen Tempora gelten die allgemeinen Formationsregeln auch für die Verba auf μ , in sofern sie nicht durch besondere Regeln beschränkt oder modifizirt werden.

11. Zur Uebersicht für das im Obigen Bemerkte folgt hier eine Tabelle, welche die verschiedenen Formen (die tempora secunda ausgeschlossen) nach den verschiedenen Gattungen des Verbums von $\lambda\bar{\nu}\omega$ ich löse aufführt; jedoch von den Indicativen, Conjunctionen und Optativen nur die erste, von den Imperativen nur die zweite Person des Singulars, von den Participien nur die Masculina. (Ueber die unste Quantität des $\lambda\bar{\nu}\omega$ § 27, 9, 7.)

Activ.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Pr.	$\lambda\bar{\nu}\omega$ (v)	$\lambda\bar{\nu}\omega$	$\lambda\bar{\nu}\omega\mu$	$\lambda\bar{\nu}\epsilon$
Prf.	$\ddot{\epsilon}\lambda\nu\omega$ (v)			
Pf.	$\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\kappa\alpha$	$\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\kappa\omega$	$\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\kappa\mu$	($\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\kappa\epsilon$)
Prf.	$\ddot{\epsilon}\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\kappa\epsilon$ (v)			
No.	$\ddot{\epsilon}\lambda\bar{\nu}\sigma\alpha$	$\lambda\bar{\nu}\sigma\omega$	$\lambda\bar{\nu}\sigma\mu$	$\lambda\bar{\nu}\sigma\omega$
Fu.	$\lambda\bar{\nu}\sigma\omega$ (v)		$\lambda\bar{\nu}\sigma\mu$	

Passiv.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Pr.	$\lambda\bar{\nu}\omega\mu$ (v)	$\lambda\bar{\nu}\omega\mu$	$\lambda\bar{\nu}\omega\mu\eta$	$\lambda\bar{\nu}\omega$
Prf.	$\ddot{\epsilon}\lambda\bar{\nu}\omega\mu\eta$			
Pf.	$\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\omega\mu$			$\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\omega\omega$
Prf.	$\ddot{\epsilon}\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\omega\mu$ (v)			
No.	$\ddot{\epsilon}\lambda\bar{\nu}\theta\eta\omega$ (v)	$\lambda\bar{\nu}\theta\omega$	$\lambda\bar{\nu}\theta\eta\omega$	$\lambda\bar{\nu}\theta\eta\omega$
Fu.	$\lambda\bar{\nu}\theta\eta\omega\mu$ (v)		$\lambda\bar{\nu}\theta\eta\omega\mu$	
Fu. 3.	$\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\omega\mu$ (v)		$\lambda\acute{e}\lambda\bar{\nu}\omega\mu\eta$	

M e d i u m .

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Wo.	ἔλλσάμην	λύσωμαι	λυσαίμην	λύσαι
Fu.	λύσομαι (v)		λυσοίμην	

A c t i v .

	Präsens.	Perfect.	Aorist.	Futur.
Inf.	λύειν (v)	λελυκέναι (v)	λύσαι	λύσειν (v)
Part.	λύων (v)	λελυκός	λύσας (v)	λύσων (v)

P a s s i v .

Inf.	λύεσθαι (v)	λελύσθαι	λυθῆσθαι	λυθήσεσθαι
Part.	λυόμενος	λελυμένος	λυθεῖς	λυθησόμενος
			λυθεῖς	λυθησόμενος (v)

M e d i u m .

Inf.		λύσασθαι (v)	λύσεσθαι (v)
Part.		λυσάμενος	λυσόμενος.

A. 1. Pr. steht für Präsens, Ppf. für Imperfekt, Pf. für Perfect, Ppf. für Plusquamperfect, Ao. für Aorist, Fu. für Futur, Inf. für Infinitiv, Part. für Participle. Für die dem Imperfekt und Plusquamperfect fehlenden Modi geben dieselben Modi jenem des Präsens, diesem des Perfects Erfüllung. Den Optativ des Präsens haben sogar einige dem Imperfekt wie den des Perfects dem Plusquamperfect zueignen wollen. Der Infinitiv und das Participle des Präsens haben oft entschieden die Bedeutung des Imperfects, wie eben so dieselben Formen des Perfects auch dem Plusquamperfect angehören. S. d. Syntar § 33, 2, 9. Ueber den Imperativ des Perfects § 31, 5, 3; über den Conjunctiv und Optativ des passiven Perfects § 31, 9, 4.

A. 2. Die Bedeutung der Verbalformen kann erst in der Syntar genauer erörtert werden. Vorläufig jedoch bemerke man zum Behuf der Uebersetzung des Paradigmas Folgendes. Das Activ und Passiv sind wie dieselben genera im Lateinischen zu übersetzen; das Medium gewöhnlich durch das Activ mit dem Accusativ oder Dativ des persönlichen (hier eigentlich resteriven) Pronomens: λύω ich löse, λύομαι ich werde gelöst, λύοαμη ich löste mir ic. vgl. § 26, 2. Mediale Bedeutung gestatten auch die § 26, 3 genannten passiven Formen:

λύομαι ich löste mir, λέλυμαι ich habe mir gelöst,
λύομην ich löste mir, λέλυμην ich hatte mir gelöst.

A. 3. Die Tempora entsprechen gleichfalls im Allgemeinen den gleichnamigen lateinischen: Pr. λύω ich löse, Ppf. λύονται ich löste, Pf. λέλυξα ich habe gelöst, Ppf. λέλυξεν ich hatte gelöst, Fu. λύω ich werde lösen ic. Der den Griechen eigentümliche Aorist erscheint vorzugsweise als erzählendes Tempus, wo die Lateiner das Perfect, wir das Imperfekt gebrauchen:

λύονται posui, ich stellte, λέλυγθην ich wurde gestellt.

Während das Imperfekt den Begriff des Währenden oder Zuständlichen enthält, bezeichnet der Aorist eine concentrirte (momentane)

Thatssache, auch in den Formen welche Bedeutung des Präsens haben dieses als dauerlos. Oft ist er auch durch unser Plusquamperfect zu übersetzen. Außerdem bezeichnet der Aorist, besonders von Verben die im Präsens etwas Zuständliches ausdrücken, das Eintreten der Handlung: ἐσα-
πέλεσα ich wurde König. Das Participle des Aoristes ist gewöhnlich durch das Plusquamperfect, der Infinitiv meist durch das Perfect, zumeilen jedoch auch durch das Präsens zu übersetzen; nur durch letzteres der Imperativ: Part. λύος gelöst habend, Inf. λύσα ge-
löst haben, lösen, Imper. λύσον löse. Gleichfalls durch das Präsens zu übersetzen ist der Conjunctions des Aoristes in selbständigen Sätzen und nach Zweckpartikeln: ιδωμεν wir wollen sehen vgl. A. 8; οἴομεν,
ἔντος ὅτι er ist da, um zu sehen. Mehr über ihn und den Optativ
des Aoristes A. 9 ff.

A. 4. Die tempora secunda (4 A.) sind rücksichtlich der temporalen Bezeichnung nicht verschieden von den temporibus primis; rücksichtlich des Begriffes haben mehrere zweite Perfecte und einige zweite Aoriste transitiver Verba intransitive Bedeutung. Von Perfecten s. das Verzeichniß der Anomala unter ἄγνυμι, ἔσιγω,
μαίνω, οἴγω, δλλυμι, πειθω, πήγυμι, δηγύμι, σήπω, τῆξω, γαιρω [vgl.
§ 52, 2, 13]; von Aoristen bemerke man besonders εστην ich trat, von
ιστημι ich stelle, wie das Pf. εστηζα ich stehe. Noch vgl. man δύω,
σφέρνωμι, σχέλλω, φώ im Verz. der Anomala.

A. 5. Das dritte Futur, ein Perfect in der Zukunft, entspricht dem passiven futurum exactum der Lateiner in selbständigen Sätzen:
λελύσουμαι ich werde gelöst worden sein, wohl auch, wie das Perfect,
von einem vorbestehenden Ergebniß: ich werde gelöst da stehen. Das
Aktiv hat keine entsprechende Form, sondern nur eine Umschreibung durch das
Participle des Perfects und das F. u. von εἰμι: λελύσως εσομαι solvero, ich
werde gelöst haben. Vgl. die Syntar § 53, 9. Über den Ausdruck
des lateinischen fu. exacti in Bedingungssätzen u. a. s. man A. 11.

A. 6. Für den Imperativ ist die griechische Sprache weniger reich an Formen als die lateinische; λύσ lösse, λύειν er, sie, es lösse, λύετο
löst (beide), λύετων sie (beide) sollen, mögen lösen, λύεται
löst, λύετων sie sollen, mögen lösen. Eben so viele Formen hat
der Imperativ des Aoristes (A. 3) und gleichmäßig die der Tempora des
Päfus und Mediums; über den Imperativ des activen Pf. § 31, 5, 3.
Die fehlende erste Person erzeugt der Conjunctions, vgl. A. 3 und 8.

A. 7. Der Infinitiv, den reinen, beziehungslosen Begriff des Ver-
bums enthaltend, wird meist so wie im Lateinischen gebraucht, also auch mit
einem Subjectaccusativ verbunden (acc. cum. inf.). Substantiv kann er
den Artikel τό bei sich haben: τό λύειν das Lösen, τοῦ λύειν des Lö-
sens, solvendi ic.; nur daß er nicht den Ge. regiert, sondern wie im La-
teinischen, den Casus welchen das Verbum sonst erfordert; τῷ λύειν τὸ δέ-
σμον durch das Lösen des Knotens, solvendo nodum oder nodo.

A. 8. Der Conjunctions steht in selbständigen Sätzen auffordernd:
γέγ' ὥ wohlan ich will gehen, λύμεν wir wollen gehen. So auch
μη̄ λύμεν wir wollen nicht geben und fragend ὥ; λύμεν; soll ich
gehen? wollen wir gehen? Über den Conjunctions in abhängigen Sätzen
A. 9. Vgl. die Syntar § 54, 2, 1.

A. 9. Der Optativ in selbständigen Sätzen ist wünschend
vgl. 6 A.: λύομαι möchte ich lösen, λύσαι μöchte ich gelöst haben
(vgl. die Syntar § 54, 3, 1); mit ἕν etwa, wohl verbunden bezeichnet

er daß die Handlung vor kommenden Falls eintreten dürfte: *λύομαι* är solvam, *λύομαι* är solverim, deutsch bedeuts: ich würde, möchte, dürfte (wohl) lösen (vgl. die Syntax eb. §. 3). (Dagegen heißt solverem gew. *ἔλυται* är wie solvissem *ἔλυσε* är.)

§. 10. In abhängigen Sätzen gesellt sich dem Präsens und Futur des Hauptsatzes regelmäig nur der Conjunction; den historischen Zeitformen gew. der Optativ: *μαρτάρομεν* (*μαρθόμενος*), *ἴρω* (*ώς, ὅπως*) *παιδεύμεθα*, (*παιδευθώμενοι*) discimus (discemus) ut erudiamur (eruditus sumus); *ἔμαρτάρομεν* (*Ἄρ. έμάρθομεν*), *ἴρω* (*ώς, ὅπως*) *παιδεύομεθα*, *παιδευθείμενοι* discemamus (didicimus), ut erudiremur (ut eruditus essemus). Eben so *ἔλεγε*, *ἔταντο* *μαρτάρητε*, *παιδεύησετε* si, cum discatis, discitis, erudiemini; dagegen *εἰ*, *ὅτε* *μαρτάρομεν*, *παιδεύοντο* si, cum discerent, discebant, erudiebantur.

§. 11. Der Conjunction und Optativ des Aoristes vertreten bei Bedingungs- und Zeitpartikeln wie bei hypothetischen Relativen das lat. su. exactum: *ἔλεγε*, *ἔταντο*, *ὅτε* *μαρτάρητε*, *παιδεύησετε* (fin. von *oldæ*) si, cum, qui didicerit, intelliget; *ἔλεγε* *ὄτι*, *εἰ*, *ὅτε*, *ὅτε* *μαρτάρητε*, *παιδεύησετε* si, cum didicisset, intellecturum esse. Vgl. die Syntax § 53, 6, 5.

§. 12. In obliquier Rede steht der Optativ nur nach einem historischen Tempus: *ἥρωντα* *εἰ* *ὅπον* er fragte ob er fahre, *εἰ* *ἴδοι* (*Ἄρ. von ὅρα*) ob er gesehen habe; *ἔλεγε* *ἄ*, *ὄτι* oder *ώς* *ὅπον* er sagte was, daß er sehe, *ἄ*, *ὄτι* oder *ώς* *ἴδω* was, daß er gesehen habe; dagegen *ἔλεγε* *εἰ* *ὅπῃ*, *εἰ* *ελέστη*, *λέγει* *ἄ*, *ὄτι* oder *ώς* *ὅπῃ*, *ελέστη*. vgl. die Syntax § 54, 6, 1 u. 2.

§. 13. Der Optativ des Futurs findet sich meist nur in obliquier Rede, gleichfalls nur nach einem historischen Tempus: *ἔλογλοντο* *ώς* *εἰ* *μή* *μάχοντο*, *ἀποστῆσοντο* *εἰ* *πόλεις*. *Σε. Προσέπει τοῖς μέν*, *εἰ* *μή* *ἐπέμψοντεν* *τοῖς Αγγειοῖς*, *τοῖς δέ*, *εἰ* *μή* *ἀπίστεν* *εἰ* *τῆς Κορινθοῦ*, *ὅτε* *πόλεισον* *ἔσονται* *εἰ* *αὐτοῖς*. *Σε.* Unüblicher ist in solchen Verbindungen der Indicativ des Futurs.

§. 14. Von den Numeris werden der Singular und Plural durch die entsprechenden deutschen Formen übersetzt; der Dual durch den Plural, etwa mit einem hinzugefügten beide oder zwei: wir, ihr, sie beide ic.

§ 27. Stamm und Charakter des Stammes.

1. Den Theil des Verbums der bei allen Formen desselben zu Grunde legt, den man also erhält, wenn man die bloß durch die Formation herbeigeführten Veränderungen und Zusätze beseitigt, nennt man den **Stamm** (*ῥέμα*) des Verbums.

2. Der letzte Laut des Stammes heißt, da er unterscheidendes Merkmal desselben ist, **Charakter** (Kennlaut); **Stammcharakter** im Gegensatz zu dem **Tempuscharakter** § 29.

3. Je nachdem der Charakter ein **Vocal** (oder Diphthong), eine **Liquida** oder **Muta** ist, heißen die Verba pura, liquida oder muta.

4. Von den verbis puris erleiden die auf *άω*, *έω*, *ώω*, im

Präsenz und Imperfekt eine Zusammenziehung und heißen daher contracta, den übrigen puris als non contractis entgegengesetzt.

5. Die verba muta nennen wir P-Lauter, K-Lauter oder T-Lauter, je nachdem sie einen P-, K- oder T-Laut zum Charakter haben.

A. Diese Eintheilung wird in folgender Tabelle dargestellt:

1. pura		2. liquida
contracta	non contracta	λω
άω, ἐω, ὄω	die übrigen pura	μω
(dazu die auf οω)		νω
		ρω
3. muta		
P-Lauter	T-Lauter	K-Lauter
πω, βω, γω	τω, δω, θω	κω, γω, χω
(dazu πτω)	(dazu ζω)	(dazu σοω oder ττω)

6. Zu einer dieser Classen gehört ein jedes Verbum, in sofern dabei der Charakter des reinen Stammes, kurzweg reiner Charakter genannt, nicht das Präsens, berücksichtigt wird.

A. 1. Denn das Präsens, wenn gleich das gewöhnlich in den Wörterbüchern angegebene Tempus, kann hier, wie in der Formbildung überhaupt, nicht zu Grunde gelegt werden, weil es, wie das davon gebildete Imperfekt, bei vielen Verben nicht den reinen Stamm, sondern theils eine vollere, theils eine verkürzte Form hat.

A. 2. Im Gegensäze zum Präsens und Imperfekt nennen wir die vom reinen Stamm gebildeten Tempora thematische; von diesen charakteristische die welche einen Tempuscharakter annehmen (§ 29) im Gegensäze zu den rein thematischen.

7. Eine vollere Form haben von den Verbis mutis die Präsentia auf πτω, welche einen P-Laut (meist π), die auf ζω, welche einen T-Laut (meist ζ), die auf σοω oder ττω, die gewöhnlich einen K-Laut (meist γ) zum reinen Charakter haben:

κόπτω, St. κοπ-; κομιζω, St. κομιδ-; πράσσω, St. πραγ-.

A. 1. Stämme die im Präsens nicht vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung anderer Tempora angenommen werden, führen wir ohne Endung auf, wie πραγ- von πράσσω.

A. 2. Welcher P-, T- oder K-Laut Charakter sei, ist bei der Formation in den meisten Fällen gleichgültig, namentlich überall wo ein Consonant folgt, wobei nötigenfalls eine der § 10, 4 ff. erwähnten Veränderungen eintritt. Wo das nicht der Fall ist, (in den selteneren Zeitformen, dem zweiten Perfect und den zweiten Aoristen,) muss man aus Wörtern derselben Stammes, in denen diesen Lauten ein Vocal folgt, ersehen ob eine Tenuis, Media oder Aspirata der Stammcharakter sei. So ergeben sich für τίνω, βάντω, τάσσω aus τίνος, βάνη, ταγός die Stämme τιν-, βαν-, ταγ-.

A. 3. Von denen auf πτω die tempora secunda bilden haben statt π das β als Charakter βλάπτω, κρύπτω; das γ βάπτω, θάπτω, φίπτω, σχάπτω, [θρύπτω].

A. 4. Von denen auf οω (τω) hat statt γ das κ als Charakter φείσω: Perf. 2 νέφειν.

A. 5. Einen Σ-Part (σ) zum Charakter haben von denen auf οω (τω) πάσσω, πλάσσω, βράσσω, λέσσω, πνίσσω, βλίσσω. Vgl. noch ἀργίττω und νάσσω im Verz. der Anomala und über ἀργίσσω B. 2 unter ἀργίω.

A. 6. Dagegen haben von denen auf ζω einen Κ-Part (γ) zum Charakter alle die einen Ton oder Ruf bezeichnen, wie χράζω, στράζω, ολμάζω, ἀλαλάζω, (ελελίζω), δλοκίζω, γρύζω, τρίζω; von andern στάζω, στίζω, στηρίζω, (μαστίζω, σγίζω, ἀλαπάζω). Von ersteren sind ausgenommen παιωνίζω u. καγχάζω.

A. 7. Zum Charakter γγ haben von denen auf ζω κλάζω, [πλάζω,] σαλπίζω. Daher z. B. Inf. No. πλάγιαι, [No. Pass. ἐπλάγχθη]. vgl. § 10, 14. Für σαλπίζαι ist schlechter σαλπίσαι. [Lobeck z. Phryn. p. 191.]

A. 8. Zwischen dem Charakter δ und γ schwanken παιζω, ἀρπάζω, βαστάζω, ννοτάζω. S. das Verz. der Anomala.

A. 9. Die zweizeitigen Vocale vor ζω und οω sind in der Regel von Natur kurz; kurz dennoch auch vor dem Tempuscharakter σ und κ, während sie in den gleichlautenden Endungen von puris (οω, ιω ic.) gewöhnlich lang sind. vgl. jedoch 9 A. 3. [Spuhner Prosodie § 51, 1.] Neben einige Verba auf ζω die den vorhergehenden Vocal von Natur lang haben s. Lobeck zu So. Ni. 494.]

8. Wie mehrere verba muta, so haben auch die meisten liquida im Präsens einen verstärkten Stamm, namentlich 1) durch Verdoppelung des λ die welche λ zum Charakter haben; 2) durch Einschiebung des ι die auf αυω und ευω, αιω und ειω ausgehenden; 3) durch Verlängerung des ε und ν die welche sich auf ιω und νω [und ιρω] entdigen.

Pr. στέλλω, φαίνω, κτείνω, αἴρω, σπείρω, κοίτω, ἀμύνω.
Stämme στελ φαί κτειν αἴρ σπειρ κοῖτ ἀμύν.

A. Eine ähnliche Verstärkung findet sich in den Präseneendungen οω, αυω (υω), ννω und ννιι. Da jedoch hierbei mehrfache Anomalien vorkommen, so wird über diese Verba unten § 39 besonders gehandelt werden.

9. Dagegen ist bei den puris die einen kurzen Charakter haben die Kürze gewöhnlich nur auf das Präsens und Imperfect beschränkt. Für die übrigen Formationen, also überall wo auf den Charakter unmittelbar ein Consonant folgt, tritt die Verlängerung ein; und so werden ε und α in η, ο in ω verwandelt:

Pr. ποιέω,	τιμάω	μισθόω
Inf. No. ποιῆσαι	τιμῆσαι	μισθῶσαι.

A. Die auf αω welche vor dem α ein ε, ο oder ρ haben nebst ἀρχοάομαι erhalten ein langes α:

Pr. ἔαω	μειδίαω	δράω
Inf. No. ἔασαι	μειδίασαι	δρᾶσαι.

A. 2. Nur χράω und χράομαι nehmen η an: χρήσω, χρήσομαι ic.

A. 3. Ausnahmsweise bleiben die kurzen Vocale durchaus

1) kurz α in θλάω, κλάω breche, στάω, γελάω, χαλάω;

2) das *s* in ζέω, ξέω, τρέω, ἀλέω, ἀρχέω, ἐμέω, τελέω, αἰδέο-
μαι, ἀκέομαι;

3) das *o* in ἄροω;

4) kurz *v* in ἀνύω, ἀρύω, μεθύω, πτύω, das jedoch im Pr. u.
Pf. gew. lang *v* hat. vgl. B. 2 u. d. W.

A. 4. Neben μύω und ἔλκυ- s. das Verz. der Anomala. Mehrere
auf *ew* schwanken. S. die Anomala εἰνέω, αἰχέω, ποθέω, δέω, ἔε- (ει-
πεῖν), καλέω, πονέω.

A. 5. Abweichend haben *ev* statt *η* νέω, πνέω, πλέω, θέω und zum
Theil ρέω; zum Theil *v* ζέω und χέω. S. das Verz. der Anomala.

A. 6. Statt *η* haben *av* κάω (καίω), κλάω (κλαίω) weine. S. eb.

A. 7. Αώ und θώ, die bei den Attikern meist schon im Präsens
lang *v* haben, verkürzen es nur im Pf. u. Pf. Act. u. Pass., im
Ao. u. Fu. Pass. und den Verbaladjectiven: λέλυκα, λελύσθαι, λύ-
θηκα, λεθήσθαι. Vgl. σώω im Verz. der Anomala.

A. 8. Sonst gebrauchten die Attiker im Allgemeinen von den Ver-
ben auf *vw* das *v* durch alle Tempora lang. Daher sind die In-
finitive des Ao. Act. und das Neu. des Part. desselben wie des Pr. und des
Fu. Act. (von zweisylbigen auch die zweite Person Sing. Imper. Pr. Act.
u. Ao. Med.) u. der Inf. des Pf. Pass. Properisponena: λύον, λύσαι,
λεθῦσθαι sc. vgl. § 8, 14. [Neben ιδρώω Kr. Stud. 2 S. 42 f.] Aus-
nahmen ergeben sich aus § 27, 9 A. 3, 4 u. 7. Auf *vw* finden sich in der
gew. Prosa nur einige, wie πριώ, χριώ, gleichfalls mit langem :: χρίον,
χρίσαι, χρεγίσθαι. [Neben alle zu A. 3—8 gehörigen Verba vgl. Spiziger
Prof. § 52.]

§ 28. Augmentationen.

1. Die mannigfachen Formen des Verbums werden gebildet
theils durch Veränderung des Stammes, von dem ein Vocal oder
Consonant zuweilen verwandelt wird; theils durch Zusätze die der
Stamm vorn oder am Ausgange erhält.

A. 1. Der Vocal des Stammes kann theils in Ansehung der
Quantität verändert werden: θάλλω, τέθηλα; μένω, ἐμεύα; λύω,
λελύσθαι; theils in einen andern Laut (Umlaut) übergehen: κλέπτω, κι-
λοφα, εξλάπτη.

A. 2. Ein Umlaut tritt meistens nur in den temporibus secundis ein, und auch in diesen nicht immer. Die Verwand-
lungen der Consonanten gründen sich hauptsächlich auf die Regeln § 10.
Alle diese Veränderungen werden unten zugleich mit der Formation der
Tempora behandelt.

2. Einen Zusatz vorn, Augment (αὔξησις, lat. eig. incre-
mentum vgl. Fischer z. Weller 2 p. 277), erhält der Stamm in den
Zeiten der Vergangenheit und im dritten Futur, indem er entweder
um eine Syllabe oder, wenn er mit einem Vocal anfängt, um eine
Mora (§ 7, 2) vermehrt wird. Dieses heißt das temporale oder
quantitative Augment (χρονικὴ αὔξησις), jenes das syllabi-
sche (συλλαβικὴ).

3. Das syllabische Augment besteht entweder in einem bloßen ε, was vorzugsweise syllabisches Augment heißt, oder bei Verben die mit einem Consonanten anfangen in Fortsetzung desselben mit ε, was Reduplication (διπλασιασμός, ἀναδιπλασιασμός) genannt wird. [Fischer z. Weller 2 p. 308.]

A. 1. Verschieden ist die sog. attische Reduplication N. 5. Als den weitesten Begriff für alle Arten des Augmentes den Ausdruck Augmentation annehmend erhält man folgende Übersicht:

Augmentation

Augment

Reduplication

syllabisches temporales
λύω, ἔλυον ἄγω, ἔγγον

gewöhnliche attische
λέλυκα ἔλα-, ἔληλακα.

A. 2. Über die Reduplication der Verba auf μ § 36, 2, mehrerer auf σχω u. a. § 39, 7 A. 2. 10 A. 3.

A. Augmentation der mit einem Vocal anfangenden Verba.

4. Das tempore Augment erhalten die Tempora der Vergangenheit (und das dritte Futur) der mit einem Vocal anfangenden Verba, indem ο und ε in η, ο in ω, ι in ī und ρ in δ übergehen.

ἄγω	αὔξω	ἔλπίζω	όμιλέω
Ipf. ἔγγον	ηὔξον	Pf. ἔλπικα	No. ὠμίλησα.

A. 1. Demnach muss man in augmentirten Formen von Verben wie ξετέρω und ὑλάτερω, deren ι und ρ von Natur kurz sind, diese Vocale gedehnt sprechen: ξετέρον, ὑλάτεροι (ι und ρ).

A. 2. Auch das lange ε geht (scheinbar augmentirt) in η über; unverändert bleiben ο, ω, ι u. δ: ἄθλεω, ἄθλησα; ηβάω, ηβηρα u. Vgl. jedoch über ἀνάλατω im Verz. der An.; über ὠδέω und ὠρέουσα A. 9.

A. 3. Ihr ε augmentiren in ει die Verba

έω	λάσσε	ἔλω	ἔπω
ἔθιζω	gewöhnle	ἔλευ-	ziehe
ἔλισσω	wälze	ἔργασσομαι	frieche
		arbeite	ἔστιασ
			bewirth.

Eben so auch von ἔχω habe, (ἔπω) und ἔπουσα folge, die Imperfekte ελχων und ελχόμην, ελπων und εινόμην, so wie mehrere zum Stämme ε- gehörige Präterita, namentlich von ημι. Vgl. noch im Verzeichniß der Unomala αἰχέω und έχω.

A. 4. Die Diphthonge ει, οι und ου werden nach der Regel augmentirt und das i subscriftiert:

αἴτιω	ἔδω	οἰκέω
Ipf. ἔτοντι	No. ἔσσαι	Pf. ὕσηκα.

(A. 5. Ohne Augment bleiben die Präterita 1) von den mit οι anfangenden Verben; 2) von [οἰκέω,] οἰκονομέω, [οἰοτράω,] meist auch von οἰνών; 3) von einigen mit ει, οι, ου anfangenden, wenn darauf noch ein Vocal folgt, wie εἴω, dessen zweizeitiges jedoch durch das Augment verlängert wird [Spicker Prof. § 50, 2, 2], αἴτιω, οἰαῖνω, οἰαῖζω. [Doch findet sich ηναιρόμην Ar. Bruchst. 514.] Ελληνισθησαν Thuf. 2, 68, 3 ist mit Lobeck

3. Phryn. p. 380 jetzt augmentirt, wie handschriftlich ἡττίζον Plat. Kom. 161 u. [Dem.] 58, 37. vgl. auch ἡγυπηάζεται Ar. Th. 922.

A. 6. *Ei* und *ev* werden in der Regel nicht augmentirt:

-εἴκω	εἴσισκω	εὔχομαι
Pf. εἴκον	Pf. εἴσηκα	No. εὐέαμην.

A. 7. Das *ev* findet sich zuweilen in *ην*, das *ei* nur bei *εἰσέκω* in *η* augmentirt, was bei diesem Worte als attisch angegeben wird, aber auch bei den meisten Attikern gewöhnlicher unterbleibt. [3. Th. 2, 54, 3, Baldt, zu Eu. Phö. 163 u. Schneider zu Plat. Rep. 473, c. Ueber *ην* Kr. Stud. 2 S. 39. vgl. Lobeck 3. Phryn. p. 140 s.]

A. 8. Formen die mit *eo* anfangen augmentiren das *o*:
ἔργατάζω Pf. ἔργαταζον; έργα (f. A. 9) Ppf. ἔργεων.

A. 9. Von den mit einem Vocal anfangenden Verben haben das syllabische Augment *e* allgemein nur ὠθέω, ὠνέμω, οὐρέω:

Ppf. ἐωθόνν, No. Pf. ὠθηγη, Pf. ὠνούμην, Pf. οὐρόγχα.
(selten ὠθονν, No. Pf. ὠθηγη, οὐρούμην, No. οὐρησαμην).

Außerdem gehören hierher von ἔγγυμι und ἀλέσομαι die Noriste und Perfecte ἔαξα, ἔαγην (α), ἔαγα, ἔάλων (α), ἔάλωξα (ε) (neben ἔλων und ἔλωξα) und das einzelne Perfect έοιξα [wie die beiden dichterischen έολη und έογα, vgl. noch ἄρδεω im Verz. B. 2].

A. 10. Bei ἀρόλευει wird dem temporalen Augment das syllabische beigefügt; eben so bei ὁγάρ, wo es jedoch die Aspiration des Verbunis annimmt: ἀρέγον, ἀρέψα (aber ἀροίξα ic. nach 13), ἔργων, έργαxa.

A. 11. Das temporale Augment ist eigentlich aus dem syllabischen, dem *e*, entstanden, ηγον aus ηγον. Es gilt daher auch für den Accent als Sylbe, selbst wo es nur stehen sollte. Demnach wird ἀπῆγον accentuirt gegen § 34, 1 und selbst ὀπέικον. Ueber die Stelle des Augments zurück tritt der Accent wo dasselbe wegfällt, wie in οὐροδα u. bei Ho. in ἀρέλεω ic. [Götting S. 47 ff.]

5. Von einigen mit den kurzen Vocalen *α*, *ε*, *ο* anfangenden Verben haben die Perfecte und Plusquamperfecte statt des temporalen Augments eine Reduplication, welche die attische heisst, aber ziemlich allgemein üblich ist. Sie besteht in Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben des Stammes, dessen erster Vocal zugleich das temporale Augment erhält:

ἀλείρω	ἐλαίνω (ἐλάω)	ὅζω
Pf. ἀλήλυπτι vgl. 6. ἐλήλυπτα		οδώδα.

A. Eine ähnliche Reduplication haben die Noriste ἡγαγον von ἔγω und ἡγεγα, ἡγεγον (aus ἡγένετον synkopirt von ἔγε- zu γέγω), nur daß bei diesen das Augment der Reduplication zugefügt wird und dies bloß im Indicativ. Also Conj. ἀγάγω, Inf. ἀγαγεῖν ic.

6. Wenn dabei die zweite Sylbe des Stammes einen Diphthong hat, so wird derselbe verkürzt, *ei* in *i* und bei den verbis liquidis in *ε*, *ov* in *o*:

Pf. Act. ἀλήλυπτα	ἐγείρω, (ἐγγέρων)	ἀνούω, ἀκήκου
Pf. Pass. ἀλήλυπται	ἐγγέρησα.	

A. 1. Ausgenommen ist ξηρόεισμαι von ξειδω. [Als actives Perfect findet sich ξηρεια bei Pol. öfter; ξηρέεισα zw. bei Plut. Aem. 19.]

A. 2. Im Plusquamperfect wird auch dem Vocal der Reduplication noch das temporale Augment zugefügt, am regelmässigsten in *ἀκηρότειν*, wofür *ἀκηρότειν* selten ist. Nicht leicht jedoch findet sich das Augment bei den mit *s* anfangenden Verben zugefügt; und selbst bei den mit *o* anfangenden würde es wohl im Allgemeinen lieber weggelassen. [z. Th. 4, 133, 1.] Dass indeß hier das eine wie das andere statthaft war, beweist *ωρώσαι* Reich. Ag. 639, Soph. Oed. K. 1622 neben *ὅρώσαι* Ar. Friede 1287. Nach Herodian p. 315 Herm. nimmt *ἀκούω* im Pf. immer, andere mit *a* anfangende Verba nur das Aug. au. Über letzteres lässt sich aus Mangel an Beispielen nicht entscheiden; aber *ἀκηρότεσσαν* steht jetzt Lyk. 15 vgl. Plat. Enthyd. 300 o, Krat. 384 b.]

A. 3. Von den grosstheils anomalen Verben welche diese Reduplication, meist auch, z. Th. nur, im Passiv, annehmen, merke man *ἄγειρω*, *ἀκούω*, *ἀλεῖσθω*, *ἀλέω*, *ἀρόω*; *ἔγειρω*, *ἐκαίνω*, *ἐκέγγω*, *ἐμέω*, *ἔρισθω*; *δρύσσω*, *διλλυμι* und *δύμνυμι*; ferner *ἔδο-* und *ἔσθ-* zu *ἔσθιω*, *ἐλεγθ-* zu *ἔρχομαι* und *ἔρει-* zu *γέγω*. S. auch *ἄγω* und *δέω*. [Lobeck z. Phryn. p. 31 ss.]

A. 4. Von *ἀκούω* hieß das passive Perfect *ἔκονσταται*; für *ἀλήλυμαται* und *δρώγυγμαται* wurden später auch *ἔλυμαται* u. *ῶργυμαται* üblich. Für *ἔληγμαται* (Paus.) ist besser *ἔλυμαται* (Eur. raf. Her. 927, Thes. 7, Plat. Symp. 220. vgl. Her. 7, 76. 90.)

B. Augmentation der mit einem Consonanten anfangenden Verba.

7. Die mit einem Consonanten anfangenden Verba erhalten das syllabische Augment *e* in den Imperfekten und Aoristen:

λύω: Ipf. *ἔλυον*, Ao. *ἔλυσα*.

A. 1. Zu dem syllabischen Augment nehmen *βούλομαι*, *δύναμαι* und *μέλλω* oft noch das temporale an, besonders bei den spätern Attikern: *ἔβούλομην*, *ἔδυνασθην*, *ἔμελλον* ic. Doch findet sich nur *ἔδυνασθην* und gew. nur *ἔμελλοσα*. Nie findet sich das doppelte Augment bei Ho., Her. und (fast nie) den Tragikern [Gu. Hel. 752?], selten bei Ar. (Ettl. 397, Fried. 1038) und Xen. vgl. § 40 u. diesen Verben.]

A. 2. Weglassen kann die gewöhnliche Prosa das syllabische Augment nur in *χονήν*, wobei jedoch auch *ἔχονήν* üblich ist. [Vgl. Elmsley zu Gu. Her. 649. Anders Götting S. 46.]

8. Bei den Verben die mit *q* anfangen wird das *q* nach dem Augment verdoppelt vgl. § 10, 2, 1; und diese Augmentation genügt dann auch für die Perfecte, Plusquamperfecte und dritten Future:

όπτω: Ipf. *ἔδόπτον*, Pfs. *ἔδόψα*, *ἔδόψμαται*.

A. Weil das aspirirte *q* ein sehr starrer Laut, fast einem Doppelconsonanten gleich war, so widerstrebt es der Reduplication.

9. Auch von Verben die mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei Consonanten die nicht Muta und Liquida sind anfangen haben die Perfecte, Plusquamperfecte und dritten Future nur das syllabische Augment *e*. So von *ζητέω*, *φθείω*, *μημονεύω*:

ἔζητηκα, *κειν*, *μαι*, *γίμην*; *ἔφθασκα* ic., *ἔμημονεύμαται*.

10. Von Verben aber die mit einem Consonanten oder mit einer Muta und Liquida anfangen erhalten die Perfecte und die von diesen gebildeten Tempora (die Plusquamperfecte und das dritte Futur) die Reduplication 3:

λίνω : λέλινυκα	λέλινυμαι	
λελύκειν	λελύμητην	λελύσομαι
γράφω : γέγραφα	γέγραμμαι	γεγράψομαι.

A. 1. Hiebei gehen φε, χε, θε in πε, κε, τε über nach § 10, 8:
πειδίηκα, κεχώρηκα, τεθέαμαι von γιλέω, χωρέω, θεάμαται.

Q. 2. Statt der Reduplication haben das Augment die Verba welche mit *yv* und zum Theil die welche mit *yl* anfangen:

γνωρίζω: ἐγνώρισμαι; *γλύφω*: ἐγλυπμαι,

dies bei Eupolis 343, Platon Rep. 616, d, Symp. 216, d u. Athen 3 p. 93, c, γέγλυμα Her. an 6 St., Cryrias p. 400, Ath. p. 206 b, Diod. 1, 48. 66, Dion C. 42, 18, Ael. v. G. 3, 45; κατεγλωττισμένος Ar. The. 131, Rr. 352. vgl. § 40 γλυκάνω.

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei denen die mit *βλ* anfangen, die Reduplication jedoch herrschend bei *βλάπτω* (*βέβλαστα*, *βέβλαμψα*); *βλασφημέω* (*βεβλασφήμηκα* Dem. 18, 10). Von *βλαυτάνω* findet sich *ἐβεβλαστήκειν* Thuf. 3, 26, 2 (vgl. dort die Ann.) Luc. w. Gesch. 1, 31, Philop. 3, Hippot. 1, 513, Plut. π. ηθ. ἀρ. 3 u. Synop. 5, 9, 1; *ἐβλάστηκα* Cur. Iph. A. 594. (*χατεβλακενμένώς* Ar. Plut. 325.)

Α. 5. Gegen die Regel (10) reduplicirte man die Perfecte von $\mu\nu\alpha$ - Pr. $\mu\mu\nu\eta\sigma\kappa\omega$, $\pi\tau\alpha\mu\alpha$, $\pi\tau\alpha-$ Pr. $\pi\tau\alpha\nu\mu\iota$, $\pi\pi\tau\omega$:

μέμνημαι, κέπτημαι, πέπιαμαι, πέπιωκα.

Die beiden letzten sind eigentlich durch Synkope aus πεντραμι and πεντρωκα (von πέντε-) entstanden. Das ionische und vielleicht altattische ἔξηγμα gebraucht auch Platon neben ξένηγμα. [Schneider zur Nep. 464 d vgl. Aesch. Pro. 797; zw. Thuk. 2, 62, 4.]

A. 5. Statt der Reduplication haben *ει* die mit einer Liquida anfangenden Verba *εσ-* (zu *επειν* gehörig), *λαμβάνω*, *λαγχάνω*, *λέγω*, dies nur in Compositen die sammeln bedeuten und in *διαλέγομαι* ich unterrede mich; *ει* hat *μειρομαι*:

εἰληφα, εἰλήφειν, εἰλημμαι, εἰλήμυσην: εῖμασται.

11. Der Reduplication wird im Plusquamperfect noch das Augment vorgelegt, das jedoch nicht selten auch fehlt, nicht leicht indeß bei den Dramatikern:

λύω: ἐλελύκειν, ἐλελύμην,

A. Ar. hat ungefähr an 20 St. das Plpf. mit dem Augment, wie-
wohl es einige Male nach einem langen Vocale durch Aphäesis oder Kraftis
wegenommen ist. Unsicher ist *xerthynu* Iph. A. 404. Bei den Prosaikern
findet sich oft schwankende Lesart.

C. Bereich der Augmentationen.

12. Das Augment sowohl als die Neduplication treten in allen drei generibus verbi ein.

13. Über alle Modi, auch die Participien, erstreckt sich die Reduplication, auch die attische; eben so das Augment (wo es deren Stelle vertritt) in den Perfecten und dem dritten Future; auch *εἰ* und *εἴ* 10 A. 5. In den historischen Zeiten, namentlich den Aoristen, beschränkt sich das Augment auf die Indicative.

A. Es liegt in der Regel daß *ἐνήροχα*, *ἐνηροχένται* sc., dagegen *ἥγα-
γον*, *ἥγαγεν* sc. zu bilden ist.

D. Augmentationen in Compositen.

14. In zusammengesetzten Verben treten, wenn der erste Theil eine Präposition ist, Augment und Reduplication in der Regel erst nach der Präposition ein:

εἰςάγω: *εἰςῆγον*, *εἰςήγαγον*; *ἀπείρηκα*, *συνεγήγερμαι*
προεβάλλω: *προεβάλλον*, *προεβέβληκα*, *προεβέβλημαι*.

A. 1. Dabei wird, wenn das syllabische Augment *ε* eintritt, *ε* in *ξ* verwandelt nach § 11, 13: *ἔξβαλλω*, *ἔξεβαλλον*.

A. 2. *Ἐν* und *σύ* erscheinen vor dem Augment *ε* wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt, wenn sie im Präsens etwa wegen des folgenden Consonanten verändert sind vgl. § 11, 2—4, wie auch das in dem Falle § 11, 5, 2 von *σύ* abgesallene *ν* wieder eintritt:

συλλέγω, *συνέλεγον*; *συπλέκω*, *συνέπλεκον*; *συγχέω*, *συνέχεον*;
συσιρατεύω, *συνεσιράτενον*; *συζέω*, *συνέζων*.

A. 3. Der kurze Endvocal der zweifühligen Präpositionen, mit Ausnahme von *περί*, wird vor dem Augment *ε* (durch Elision) ausgestoßen:

διαβαίνω, *διέβανον*; *ἀποβάλλω*, *ἀπέβαλλον*; aber *περιέβαλλον* § 13, 3, 5.

A. 4. *Πρό* kann mit dem Augment *ε* durch Krasis verschmelzen: *προβαίνω*, *προύβανον* nach § 13, 7, 8. Doch *προεώρων* (eb.), *προίχον*, *προίσχον* und ähnliche Formen gestatten keine Krasis.

A. 5. Die Regel (14) hat ihren Grund darin daß die Präposition mit dem einfachen Verbum eigentlich nicht verschmolzen, sondern nur ihm vorgesetzt ist (*παράθετος*, nicht *σύνθετος*).

A. 6. Größtentheils befolgt wird die Regel (14) auch da wo eine innigere Verbindung der Präposition stattfindet, wo etwa das zusammengesetzte Verbum erst von einem zusammengesetzten Nomen abgeleitet worden, wie *συνεργέων* von *συνεργός*, *ἐποπτεύων* von *ἐποπτός*, *ἐγκαρτίων* von *ἐκαρτής*, *ἐγκωμιάζων* von *ἐγκώμιον*, *ἐπιτηδεύων* von *ἐπιτηδεύς*:

συνήργον, *ἐποπτεύον*, *ἐγκάρτιον*, *ἐγκεκωμιάζα*, *ἐπετήδευσα*.

Hieher gehören auch *ἀπολογέομαι* und *προδύμέομαι*.

A. 7. Demnach bleibt *κατηγορέω* ohne Augment: *κατηγόρον*.

A. 8. Der Regel (14) folgen einige hieher gehörige Verba deren Simpler verschollen ist, wie die Composita von *διθράσκω*, ferner *ἀπαντάω*, *ἔξταζω*, *ἀπολαίω*: *ἀπῆντων*, *ἔξῆτασα*, *ἀπέλανα*, *ἀποέλανκα*. Daneben auch später *ἀπῆλανον*, *ἀπῆλανος* [Schäfer 3. Jul. p. XVII], wie von *παρανομέω*

noch παρηνόμουν *Lys.* 3, 17, παρηνόμησα *Thuf.* 3, 67, 3, als wäre es aus παρά und ἀνομέω gebildet, dagegen παραινένόμηκα *Xen. Hell.* 2, 1, 31, 3, 36? *Dem.* 21, 9, 43, 71, 44, 31, 54, 2; erst später auch παρηνόμηκα [παρηνομημένον *Corpus inscr.* 2691, e 7—8 v. *P. p.* 47, b.] Dagegen hat Befker παρενόμουν aufgenommen *Her.* 7, 238, *Dem.* 17, 22, *Aesch.* 3, 77. *Vgl. Porpo z. Thuf.* 3, 67.

A. 9. Nur wenige Verba, bei denen die Vorstellung der Präposition erloschen war, haben die Augmentationen vorn, wie παρδόσιασθαι, ἐπιστασθαι, ἀντιστολεῖν (in der Prosa) und in der Regel auch ἐμπεδοῦν, ἐπολῶν und ἐναντιοῦσθαι:

ἐπαρδόσιασάμην	ἡναντιώθην
πεπαρδόσιασμαι	ἡναντίωμαι [z. <i>Th.</i> 2, 40, 4].

A. 10. Sehr schwankend formt έγγνάω
sowohl ήγγνων, -ησα, -ητα ic.

als ἐνεγγύων, -ησα, έγγεγύητα ic. [Lobeck z. *Phryn.* p. 155.] Allein Biconposita, wie παρεγγύων ic, haben wohl durchaus nur die erste Formation: παρεγγύων ic. Von ἐκκλησάζω findet sich gewöhnlich ἐξκλησίαζον, ἐξκλησίασα; bei *Dem.* 18, 265, 19, 60 ἐκκλησίαζον; zweifelhaft ist ἐκκλησίαζον *Lys.* 12, 73. [z. *Th.* 8, 93, 1. *Hypemeros* *Aesch.* Br. 309.]

A. 11. Doppelte Augmentation haben ἀνέχομαι, ἀνορθόω, ἐνοχλέω, παροινέω:

ἡνειχόμην, ἡνεσχόμην, ἡνώρθονν, πεπαρφίηται ic.
Allein ἀνέχω folgt der Regel 14: ἀνέχον, ἀνέσχον; auch ἀνεσχόμην erlaubten sich zuweilen die Dramatiker des Metrum halber [und Später]. *Aesch.* Cho. 736, *Eu. Hipp.* 687, *Ar. Frie.* 347, wie ἔξανιόθωσα *Eu. Alk.* 1138. Von ἀνπείχομαι findet sich ἡμπείχετο *Plat. Phäd.* S. 87, verdächtigt von Elmsley zu *Eur. Med.* 1128, der ἡμπιόχετο oder ἡμπέχετο vermutet. *Vgl. jedoch Luc. Peregr.* 15; ἡμπεχόμην *Dion C.* 46, 31.)

A. 12. Bei ἀμιδικεῖν, ἀμφιγυοεῖν und ἀμφισβητεῖν findet sich das Augment sowohl doppelt als bloß vorn: ἡνιδικονν und ἡνιπιτκονν. [Cobet No. lectt. p. 157?] Man vgl. noch die anomalen έχω, ενδω, ίτω, ίηνυμι, ημαι.

A. 13. Das doppelte Augment erhalten analog auch einige eigentlich nicht mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, διατάν und διαχοεῖν: έδιγησα, δεδιγήτηται ic. (δεδιγόνηται *Arched.* 3, 8 ic.), wobei aber auch διήγησα, διηγήθην vorkommen, διηγώμην jetzt sogar regelmäig erscheint. [Kr. zu *Thuf.* 4, 132, 2.] Für attisch gilt nur δεδιακόνηται ic. und διατάκονν, wie jetzt auch Herm. *Eu. Kyr.* 410 gegeben hat. *vgl. Möris p. 121, Befkers Anekd. p. 1285, Nifostr. 41, Alkæos Kom. 11, Dem. 50, 2, 51, 7 u. Xen. *Kyr.* 5, 2, 6?]*

15. Bei zusammengesetzten Verben anderer Art (vgl. 14) treten die Augmentationen gleich vorn ein:

ἀθνύεω: ηθνύμονν; οἰκοδομέω: ωκοδόμησα, ωκοδόμηκα
σωφροεῖν: ἐσωφρόνονν, ησα, σεσωφρόνηται.

A. 1. So auch bei den Zusammensetzungen mit σὺς, wenn diesem unmittelbar ein Consonant oder ein langer Vocal folgt: συστύχεω: έδυστύχονν, δεδυστύχηται; δυσωπέω: έδυσώπονν. Dagegen tritt das temporale Augment nach σὺς ein, wenn ein kurzer Vocal folgt: δυσαρεστέω: δυσηρέσηται.

A. 2. Die Zusammensetzungen mit εὸ richten sich nach der Regel

§ 28, 4, 6. Allein wenn dem σ ein kurzer Vocal folgt, so wird dieser, jedoch nicht nothwendig, augmentirt: εὐργύστεω: εὐηργέτον, aber auch εὐεργέτον. [Schneider z. Plat. Rep. 613, b.]

(A. 3. Mit zwiesachem Augment findet sich ὁδοποιίης Aristot. Probl. 30, 1, ὁδοποιῆσθαι Xen. An. 5, 3, 1. vgl. Aristot. Pol. 2, 6, 8, Aristot. Probl. 4, 12, 21, 17, Arr. An. 1, 26, 1, 3, 13, 2 neben ὁδοποιημένος Xen. Hell. 5, 4, 39? u. Appian Hist. 7, 42). Vereinzelt ist ἵπποτερόφυτα Lys. 139, ὁδοπερόφυτα Philipides 13.

A. 4. In Bicompositen tritt die Augmentation nach der Präposition ein; nach der letzten, wenn mehrere da sind: κατενυγορόφυτα, συγκατενυμάχησα.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Am Ausgange des reinen Stammes erhalten mehrere Tempora zunächst einen Zusatz der, in sofern er einem bestimmten Tempus eigenthümlich ist, Tempuscharakter derselben genannt wird.

A. Keinen Tempuscharakter haben die tempora secunda, die Præsentia und Imperfekte, das Perfect und Plps. Pf.

2. Am häufigsten erscheint als Tempuscharakter das σ:

- 1) in den ersten Futuren wie im zweiten und dritten des Passivs: λύσω, λύσουμαι, λυθήσομαι, κοπήσομαι, λελύσομαι;
- 2) in den ersten Aoristen Act. und Med.: ἐλύσοι, ἐλυσάμην.

A. 1. Hierbei wird nach § 10, 12–14 ein ξ-Laut vor dem σ ausgestossen; ein Ρ- oder Κ-Laut mit dem σ, jener in ψ, dieser in ξ, zusammengezogen:

πειθῶ wird πείλω, τέπονται wird τρέψω, βρέχω wird βρέξω.

A. 2. Aus οπένθω wird οπελῶ nach § 11, 6.

A. 3. In den ersten No. Act. und Med. der Verba ηθημι, διδωμι und θημι ist ξ statt σ Tempuscharakter: εθηξα, εδωξα, ηξα.

A. 4. Ueber die Vertretung des σ als Tempuscharakters bei activen und medialen Futuren und Aoristen der Liquida § 33, 1 u. 2.

A. 5. Von unregelmäßigen Verben entbehren des Tempuscharakters die ersten Aoriste (επνα, ηνεγκα, εχεα (zu εἰπειν, φέω, χέω)).

3. Der Tempuscharakter des ersten Perfects und des ersten Plusquamperfects Act. ist bei den Ρ- und Κ-Lautern die Asspiration, bei allen übrigen das ξ:

πλέκω: πέπλεχα

τρίβω: τέτριψα

λύω: λέλυκα

ἀγγέλλω: ἥγγελκα.

A. 1. Der Stammcharakter φ oder χ bleibt im Pf. unverändert:

γράφω: γέγραφα

(τεύχω: τετευχα).

A. 2. Ein Σ-Laut vor dem ς fällt aus nach § 10, 4, 1. So wird von πειθω und κομιζω (vgl. § 27, 7) πέπεικα aus πεπειχα κοκομικα aus κεκόμιδα.

4. Der Tempuscharakter des ersten pass. Aorists (der auch in das davon gebildete erste pass. Future mit übergeht) ist das ι; Tempuscharakter der Verbalia das τ:

ἔλύθην, ἤγγελθην λυτός, λυτέος.

A. 1. Dabei werden vor dem ι die Σ-Laute in σ, π und β in φ, ς und γ in χ verwandelt nach § 10, 4 u. 5:

[κησιθην] ἐπεισθην, [κέπειπθην] ἐπέμφθην, [κλέγθην] ἐλέχθην.

A. 2. Eben so müssen vor τ die Σ-Laute in σ, β und φ in π, γ und ς in χ übergehen nach § 10, 4 u. 5:

[ἀρντός] ἀρντός, [τριβός] τριπτός, [τευχός] wird τευχός.

§ 30. Endungen. Bindewort. (Bdv.)

1. Zur Bezeichnung der Genera des Verbums, der Numeri und zum Theil auch der Modi dienen die Endungen. Deren gibt es zwei mehrfach von einander abweichende Reihen, die eine für die Indicative der Haupttempora und sämtliche Conjunctione; die andere für die Indicative der Nebentempora und sämtliche Optative. Jene wollen wir Hauptendungen, diese historische nennen. Die ersten stehen auf folgender Tabelle unter A, die zweiten unter B; unter C sind die Endungen der Imperative beigefügt. Die Endungen des Passivs sind zugleich auch die des Mediums.

A. Hauptendungen.			B. historische Endungen.		
1 P.	2 P.	3 P.	1 P.	2 P.	3 P.
Actis Si. — Du. fehlt Pl. μεν	ς τον τε	— τον ντοιν	— fehlt μεν	ς τον (την) τε	ε την ν (σαν)
Passiv Si. μαι Du. (μεθον) Pl. μεδα	σαι σθον σθε	ται σθον νται	μην (μεθον) μεθα	σο σθον σθε	το σθην ντο
C. Imperative.					
Si. fehlt Du. fehlt Pl. fehlt	ε (ον) τον τε	τω των (τωσαν) ντων	fehlt fehlt fehlt	σο σθον σθε	σθω σθων (σθωσαν) σθων

A. 4. Die Gleichheiten und Verschiedenheiten ergibt die Tabelle. Für die ersten und dritten Personen Sing. Act. ersehe man die verschiedenen Endungen aus dem Paradigma § 35. Neben das ephesische *v* § 11, 14. Die Endung *ηντ* des Duals scheint man wenigstens im Altattischen auch für die zweite Person gebraucht zu haben. [Emsley behauptet daß die 2 P. Du. von der 3 überhaupt nicht verschieden gewesen und ändert die widersprechenden Stellen zu Eu. Med. 1041. (Gegen ihm Buttman in der ausf. Gr. § 87 A. 2, z. 1 Ausg. B. 2 S. III ff.) Ganz verwirft er die nur dreimal bei guten Schriftstellern vorkommende Dualendung *μεδον* zu Ar. Ach. 698, vgl. seine A. zu Seiders Eu. Iph. L. 777. Dagegen Herm. zu So. El. 938.] Die Endung *σαν* für *v* in der dritten Person des Plurals Tab. B hat das Plusquamperfect und in der Conjugation auf *μι* das Imperfect und der zweite Aorist des Aktivs.

A. 2. Abweichende Formation haben die Noriste des Passivs, welche die activen Endungen der Verba auf *μ* annehmen. Der Indicativ geht nach dem Imperfekt von *τιθηναι*, nur daß er auch im Dual und Plural das *η* behält; die übrigen Modi gehen nach denen des Präsens von *τιθηναι*, außer daß der Infinitiv *ηγεσθαι* statt *έγειναι* hat, wie der Imperativ *ησθί* ic. statt *έσθι* ic. vgl. § 10, 8, 5.

2. Unmittelbar an den Stamm des Verbums treten nur die passiven Endungen zur Bildung des Perfects und Plusquamperfects:

λέλυμαι *ἐλελύμην*
λέλυσαι *τε.* *ἐλελύσο* *τε.*

A. 1. Bei den Mutastämmen tritt die Anwendung der Regeln § 10 ein, im Singular des Indicativs, z. B. der Perfecte von γράψω, πλέω, λέγω, πειθώ, auf folgende Weise:

[γέγραψμαι]	[γέγραψμαι]	[πέπλεγμαι]	[πέπειθμαι]
nach § 10, 10	nach § 10, 11	nach § 10, 9	
[γέγραψσαι]	[γέγραψσαι]	[πέπλεξσαι]	[πέπειθσαι]
nach § 10, 13	nach § 10, 14	nach § 10, 12	
[γέγραψται]	[γέγραψται]	[λέλεγται]	[πέπειθται]
nach § 10, 5	nach § 10, 5		nach § 10, 4.

A. 2. Wie die erste des Singulars, so wird auch die erste des Duals und Plurals und das Particíp gebildet.

A. 3. Wenn $\gamma\gamma$ oder $\mu\mu$ vor μ stehen sollten, so wird das mittlere γ oder μ ausgestoßen nach § 11, 8, 3. So bei ἐλέγχω, κάμπτω
[ἐλήγχμαι, ἐλήγγμαι] ἐλήγμαι; [κεκάμπμαι, κεκαμμαι]
κέκαμμαι.

Von *gänz* sind die Formen des Pf. und Plpf. die μ in der Endung haben nicht bildbar.

A. 4. Wenn eine von den mit σ⁹ anfangenden Endungen unmittelbar an eine Liquida oder Muta anzugfügen ist, so verliert sie ihr σ nach § 11, 9; die Liquida bleibt dabei unverändert, von den Muten nur φ und χ; π und β gehen in γ, z und γ in χ über nach § 10, 5; die Σ-Lauten in σ nach § 10, 4. Hiernach bilde man z. B. die zweite Pers. des Ind. des Plu. der Perfecte von *γεινω*, *βοέχω*, *πλέκω*, *τρίβω*, *πειθω*:

aus πέρανθε wird πέρανθε aus βέβρεχθε wird βέβρεχθε
 „ πέπλεσθε „ πέπλεχθε „ τέτριθθε „ τέτριψθε
 „ πέπειθθε „ zunächst πέπειθθε, dann πέπεισθε.

A. 5. Von σπένδω wird das Perfect wie von σπεῖδω gebildet vgl. § 11, 6: (σπείκα), σπεισμαι, σπεισθε. Vielleicht durch das Tu. veranlaßt.

A. 6. Die Regeln A. 1—5 finden gleichmäßig Anwendung auf die Bildung des Plusquamperfects so wie des Infinitivs und Imperativs des passiven Perfects.

A. 7. Die Endungen *vta* und *vto* der dritten Person des Plurals sind nicht anwendbar, wenn sie einem Consonanten angefügt werden müßten, namentlich nicht im passiven Perfect und Plusquamperfect von Mutu- und Liquida-Stämmen. In diesem Falle aber kann das *v* nach ionischer Weise in *a* verwandelt werden, wobei jedoch der vorhergehende Ρ- oder Ε-Laut aspirirt sein oder werden muß. So bildete man von γέλω, γένω, γέσω (ray—)

ἔγθάραται, ἔγθάραται, τεάχαται, ἐτεάχατο.

[Πάρτα τὰ οὐατὰ ἀρχαῖα. Phot. p. 37. Von Attikern nur bei Thuk. 3, 13, 4, 4, 31, 4, 5, 6, 4, 7, 4, 7, Xen. An. 4, 8, 5 u. Plat. Rep. 533, b. Bei den Medinern, die für die attische Prosa sind was Cicero für die lateinische, ungebräuchlich und also veraltet.]

A. 8. Neblicher ist statt dieser mehr antiken Weise die Umschreibung durch das Particip des Perfects mit εἰσιν für das Perfect, mit ησαν für das Plusquamperfect:

ἔργαμεναι (αι, α) εἰσιν, ησαν.

3. In allen übrigen Fällen tritt zwischen den Tempusstamm und die Endungen noch ein, zuweilen mit ihnen verschmelzender, Bindenvocal (Flexionsvocal): ῥ, ε, ο, ει; ω, η, η; αι, οι.

4. Das α ist Bindenvocal im ersten Aorist des Activs und Mediums und im Indicativ des activen Perfects.

A. 1. In der ersten Pers. Sing. Ind. No. und Pf. Act. ist das α zugleich Endung; die dritte hat statt derselben ε(ν): ελύσα, ελύσεν; λέλυκα, λέλυκεν.

A. 2. Im Imperativ No. 1 Act. weicht nur in der zweiten Pers. Sing. das α der Endung ον: λύον. Ueber die dritte Pers. Plu. Pf. Act. 7 A. 2.

5. Das ε findet sich durchgängig als Bindenvocal nur in den Imperativen der Präf. Act. und Pass. wie in denen der zweiten Aoriste Act. und Med. [und des Pers. Act.].

A. 1. Ausgenommen ist nur die Nebenform auf ντων für τωσαν (3. Pl. Pl. Ipp. Act.), welche ο annimmt: λόντων. vgl. B. 2 § 30, 1, 10.

A. 2. Die Endungen des Imperativs οντων für ἑτωσαν so wie im No. 1 Act. άτων für ἄτωσαν und im Pass. und Med. σθων für σθωσαν nennt man attisch; allein auch die volleren Formen finden sich bei den besten att. Prosaiskern nicht eben selten, auch durch Inschriften geschützt [Corpus inscr. 354 u. 355 p. 423. 426. vgl. Kr. Stud. 2 S. 42 oder z. Th. 1, 34, 1]; von Dichtern Men. 109. vgl. Elmsley z. Seiders Iph. L. 1480. Bei den passiven Aoristen fand sich wahrscheinlich ἑτων für ητωσαν, wie ητέτων für ητέτωσαν von ητημαι vgl. 1 A. 2.

6. Das *ei* ist durchgängig Bindenvocal in den beiden Plusquamperfecten des Activs.

A. Im Singular findet sich für das *eiv* der ersten Person des Singulareis bei den Attikern auch *η* (besonders bei den ältern, auch Platon vgl. jedoch Schneider zur Rep. p. XXXXII ff.), aus dem ionischen *εα* entstanden; für das *eis* der zweiten *ης*; seltener ist in der dritten *eiv* für *ei* [Schneider zu Plat. Rep. 617, e.J.; in der dritten des Plu. ist *εοει* besser als *εισει*, das bei att. Dichtern wohl nie kommt und auch bei den att. Prosaikern jetzt ziemlich befeitigt ist. [Lobeck 3. Phryn. p. 149 s.]

7. Die Indicative der Präsentia, Future und Imperfekte, so wie der zweiten Moriste des Activs und Mediums, schwanken zwischen *o* und *ε* als Bindenvocalen; so jedoch daß die Haupttempora und die historischen mit einander übereinstimmen, gemäß folgender Tabelle:

	Singular	Dual	Plural
Perf. 1	(<i>o</i>)	<i>o</i>	<i>o</i>
" 2	(<i>ε</i>)	<i>ε</i>	<i>ε</i>
" 3	(<i>ε</i>)	<i>ε</i>	<i>o</i> .

A. 1. Im Sing. Präs. und F. Act. ist der Bindenvocal in den Endungen mit enthalten:

λιώ, *εις*, *ει*; *λισω*, *εις*, *ει*.

A. 2. In der dritten Person Plu. Ind. Präs. und F. Act. wird aus *οντοιν* nach § 11, 6 *οντοιν* und eben so aus *αντοιν* im Perfect *αοιν*: *λιοντοιν*, *λελιντοιν*.

8. Die Conjunctione haben sämtlich als Bindenvocal *ω* wo die entsprechenden Formen des Ind. Präs. als solchen *o*, *η* wo sie *ε* haben:

λιωμεν *λιγτε*.

A. 1. Wo der Ind. *ει*, hat der Conj. *η*: *λιγης*, *λιη*.

A. 2. Statt *οντοιν* in der dritten Person des Plurals hat der Conj. *ωτοιν* [für *ωντοιν*]:

λισωτοιν, *λισωσοιν*, *λελινκωτοιν*.

9. Dem Optativ eigenthümlich ist das *i*, dem Bindenvocal beigeleßt. Und zwar hat *αι* der Opt. No. 1 Act. und Med.; *οι* haben die übrigen Optative der gewöhnlichen Conjugation (vgl. das Paradigma § 35):

Pr. *λιοιμι* ic., *λιοιμην* ic.,

No. *λισαιμι* ic., *λισαιμην* ic.

A. 1. Für die Endungen des Opt. No. 1 Act *αις*, *αι* und *αιει* gebrauchten die Attiker vorherrschend, Thuf. fast ausschließlich [zu 3, 49, 2], die aus dem Aeolischen stammenden *ειας*, *ειε* (*v*), *ειαν*. Vorherrschend diese Formen auch bei Ho. (Spigner 3. Il. β, 4), den Dramatikern (Elmsley zu En. Med. 319) u. Herodot (Bredow De dial. Her. p. 336 s.)

A. 2. Das *i* findet sich auch in den Optativen der Verba auf *μι*, mithin auch im No. 1 und 2 Pass.: *ειην*, *εις ic.*, oft verkürzt im Dual und Plural: *ειτοιν* u. *ειτην* für *ειητοιν* u. *ειητην*, *ειμεν* für *ειημεν*,

eine für *sītē*. In der dritten Person des Plu. findet sich die Endung *oīnσar*, wenn auch seltener als die kürzere auf *sītē*, doch ungefähr an dreißig Stellen attischer Prosaiker vor Aristoteles. [Kr. Stud. 2 S. 40.]

A. 3. Für den Optativ *oītē* findet sich auch folgende Formation:

	Singular	Dual	Plural
Perf. 1	<i>oītēv</i>	fehlt	<i>oīnquev</i>
" 2	<i>oītēs</i>	<i>oīnτor</i>	<i>oītēs</i>
" 3	<i>oītē</i>	<i>oīnτēn</i>	(<i>oīnσar</i>) <i>oītē</i> .

Über den Gebrauch dieser Formation bei den contrahirten Verben und denen auf *ui* § 32, 3, 6 u. § 36, 7, 1. In der gewöhnlichen Conjugation erscheint sie zuweilen vom Fu. Act. der verba liquida und dem Perfect: *λούτη*, *περεγνοῦτη*. [Im Pf. hält Elmsley zu Nr. Ach. 904 nur diese Form für attisch; allein in der Prosa findet sich fast an allen Stellen die gewöhnliche (außer Xen. Kyr. 2, 4, 17). Vom Futur sind für beide Formationen Beispiele selten: *γανοῦτη* So. Al. 313, *λούτη* Xen. Kyr. 3, 4, 14; *λοῦ* Plat. Symp. 198 a, *παραμενοῦ* Dem. 50, 45 und *γνωριοῦ* So. Dt. 538 nach Elmsley.] Vgl. noch *οītēv* im Verz. der Anomala unter *ἔχω*.

10. Von den Endungen *oītē* und *oīo* der zweiten Pers. Sing. passiver Form wird, wenn ein Bindenvocal vorhergeht, das *o* in den Indicativen, Imperativen, Conjunctiven und Optativen ausgestossen; bei den Indicativen, Imperativen und Conjunctiven der Conjugation auf *o* wird überdies der Bindenvocal mit der Endung contrahirt:

Dpt. <i>λύσαιο</i>	Ind. <i>λύσαι</i>	Conj. <i>λύσαι</i>	Ind. Ao. <i>λύσασ</i>
		werden	
<i>λύσιο</i>	<i>λύη</i>	<i>λύη</i>	<i>λύσω</i>
Dpt. <i>λύσασ</i>	Ind. <i>λύσσ</i>	Isp. <i>λύσσ</i> (doch Isp. Ao. M. <i>λύση</i>)	
		werden	
<i>λύσασ</i>	<i>λύσ</i>	<i>λύσ</i>	statt <i>λύσω</i> .

A. Eigenthümlichkeit der Attiker, besonders der ältern, war es im Indicativ *σαι* in *si* statt in *n* zu contrahiren; ungewiss wie weit mit Consequenz; Manche glauben nur im Futur, besonders dem contrahirten auf *oīnσai*, *oīnσai*. Am sichersten scheint es überall den Handschriften zu folgen. Nur die Formen *βούλει*, *οītē* und *οīψē* sind als Indicative allein üblich (auch bei Spätern); *βούλη* und *οīψē* wurden nur als Conjunctive gebraucht. [Ellendt Lex. Soph. II. p. 1. ss.]

11. Die Infinitive der Verba auf *o* haben als Endungen

A) im Activ

- 1) für das Pr. und Fu. mit dem Bd. (*ε*) vereinigt *εīv*, nur im Fu. der verba liquida *εīv* betont: *μένειν*, *λύσειν*, *μενεῖν*;
- 2) für den Ao. 2 mit dem Bd. verschmolzen *εīv*: *βαλεῖν*;
- 3) für den Ao. 1. *ai*, was den Bd. mit enthält: *λύσαι*;
- 4) für das Pf. *vai* mit betontem Bd. *ε*: *λελυκέναι*.

B) für die passive Formation die Endung *σθαι*

- 1) ohne Bd. im Pf. (bei den verbis liquidis und mutis)

nach 2 A. 4 anzufügen): *λελύσθαι*, *πεφάνθαι*, *γεγράφθαι* u.;

- 2) mit dem Bdv. *ε* im Präsens und in allen Futuren: *λέοσθαι*, *λύσεσθαι*, *λυθήσεσθαι*, *λελύσεσθαι*;
- 3) mit betontem Bdv. *ε* im Ao. 2 Med.: *βαλέσθαι*;
- 4) mit dem Bdv. *α* im Ao. 1 Med.: *λύσασθαι*.

C) In den Aoristen des Passivs lautet die Endung des Infinitivs mit dem Bdv. verschmolzen *ηναι*: *λυθῆναι*, *κοπῆναι*.

12. Von den Participien sind die (mit dem Bindervocal verschmelzenden) activen Endungen, zu denen auch die der passiven Aoriste gehören, § 22, 9 aufgeführt. In der passiven Formation haben alle Participia die Endung *μενος*, *η*, *ον*, die nur im Perfekt ohne Bindervocal angefügt wird, und zwar so wie *μαι*, in der ersten Person des Indicativs nach 2 A. 1: *λελυμένος*, *γγεγλυμένος*, *πεπισμένος*, *γεγραμμένος*, *πεπλεγμένος*. Im Ao. 1 Med. wird die Endung mit dem Bindervocal *α*, in den übrigen Zeitformen mit *ο* angefügt: *λυσάμενος*, *λυόμενος*, *λυσόμενος*, *λυθησόμενος*, *λελυσόμενος*. Vgl. das Paradigma.

§ 31. Ableitung der Tempora.

1. Bei Bildung der Zeitformen kommen in Betracht der Stamm § 27, das Augment oder die Reduplication § 28, der Tempuscharakter § 29, der Bindervocal und die Endungen § 30. Mit Anwendung des über diese Punkte Gesagten erhalten wir für die Bildung der verschiedenen Zeitformen in den verschiedenen Gattungen des Verbums folgende Regeln.

2. Vom Präsensstamme werden gebildet das Präsens Act. und Pass. wie das Imperfectum Act. und Pass.; die Imperfekte (im Indicativ) mit dem Augment § 28, 4. 7. 8:

λύω, *λύουαι*; *ἔλνον*, *ἔλνόυην*.

A. 1. Bei diesem Verbum fällt der Präsensstamm mit dem reinen Stämme zusammen; über die Fälle wo er in einer vollern oder kürzer Form erscheint § 27, 7—9.

A. 2. Über die Endungen § 30, 1; die Bindervocale des Indicativs § 30, 7, des Imperativs § 30, 5, des Conjunctions § 30, 8, des Optativs § 30, 9; die Endungen *οαί* und *οοί* § 30, 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. 6 ff.

3. Vom reinen Stämme gebildet wird zunächst das Future Act. und Med. der verba pura und muta mit dem Tempuscharakter *σ* (§ 29, 2):

λύσω, *λύσομαι* (*ῦ*).

A. 1. Hierbei treten bei verbis mutis die § 29, 2, 1 erwähnten Veränderungen ein, auch bei den Verben deren Stamm im

Präsens verstärkt erscheint, wie bei *σχίω* (Stamm *σχιδ-* § 27, 7), *χόντω* (Stamm *χον-* eb.), *τάσσω* (Stamm *ταγ-* eb.):

<i>πείσω</i>	<i>γράψω</i>	<i>βοέω</i>
<i>σχίσω</i>	<i>χόντω</i>	<i>τάσσω</i> .

A. 2. Ueber die Verba auf *σσω* (*ττω*) die δ und über die auf ζω die γ oder γγ zum Charakter haben § 27, 7, 5—8.

A. 3. Die verba contracta haben als reinen Charakter den Vocal gewöhnlich lang nach § 27, 9:

ποιέω: ποιήσω *πμάω: τιμήσω* *μισθώω: μισθώσω.*

A. 4. Ueber die Verba die den kurzen Charakter behalten wie über die welche ᾱ oder α statt γ und ευ statt γ annehmen § 27, 9, 1—8.

A. 5. Ueber das Tu. Act. und Med. der Liquida § 33, 1.

A. 6. Rücksichtlich der Bindenvocale und Endungen stimmt das Tu. Act. mit dem Br. Act. die Tu. Pass. und Med. mit dem Br. Pass. überein. Sämtliche Future ermangeln des Imperativs und Conjunctivs nach § 26, 8. Ueber die Bedeutung § 26, 11, 3.

A. 7. Von einigen mehr als zweisylbigen Verben auf εω, αξω und ιξω [Lobeck zu So. II. 1027] findet sich neben ihren regelmäßigen Futuren auf εω, ασω, ισω ein anderes auf ω mit circumflectirter Endung, welches, da die Attiker es jenem vorzogen und von denen auf ιξω fast ausschließlich gebrauchten, das attische Future genannt wird. [Lobeck z. Phryne p. 746.] Es erscheint in zwei Arten A. 8 und 10.

A. 8. Von den vollständigen Futuren auf εω und ασω wird das attische gebildet indem man σ ausstößt und den Charakter mit der Endung regelmäßig contrahirt. Demnach ist z. B. von *ταλέω* Tu. *ταλέω* das Präsens und das attische Future gleichlautend; von *βιβάζω* erhält das Tu. *βιβάσω* contrahirt *βιβάσ*, *βιβάσ* u. die contrahirten Endungen des Präsens von *τιμάω*, welches man sehe. [Von den zugehörigen Optativen finden sich vielleicht, aber gewiß nur zufällig, keine Beispiele.]

A. 9. Diese Art des attischen Futures findet sich häufiger nur (aber nicht immer) von *ταλέω*, *τελέω*, *βιβάζω*. [Vereinzelt sind *ξέτισω* Isokr. 9, 34, *χολῶ* Ar. Nitter 456 vgl. Wesp. 244, (*στασίω* Lys. 768?), *κατασκῶ* Soph. Oed. K. 406, *κατασχετῶ* Corp. inserr. 2058 B. 29. 53. v. II. p. 123, a. für *ξέτισω* u.]. Nach der Analogie der ersten gebildet sind die Future *μαχούμαι* und *έδούμαι* von *μάχομαι* und *έδουμαι*; nach der Analogie des letztern wurde gew. auch das Tu. *έλαιω* von *έλαινω* im έλω, ζει u. und *οξεδῶ* von *οξεδάρνω* attisch wohl immer in *οξεδῶ* u. contrahirt. Vgl. im Verz. der An. *ξεράρνωμαι* u. a. § 39, VIII.

A. 10. Bei den mehr als zweisylbigen Verben auf ιξω stoßen die Attiker von dem vollständigen Future auf ισω das σ in der Regel aus [Kr. Stud. 2, 36], denken aber dafür ein ε, mit dem sie die Endung so wie das Präsens der Verba auf εω contrahiren:

χομίω, χομισω, χομι-ῶ, εῖς, εῖ; εῖτον, εῖτον; οῦμεν, εῖτε, οὖτον;
χομι-οῦμαι, εῖ, εῖται; οὐμεδον, εῖστον, εῖστον; οὐμεδα, εῖσθε, οὖται.

A. 11. Die Endungen des att. Tu. Med. οῦμαι, εῖ u. escheinen unter der Benennung des dorischen Futures, auch bei dem Tempuscharakter σ, selbst in der gewöhnlichen Sprache; und zwar ausschließlich von *πιντω* und *χέξω*:

πεσοῦμαι *χεσοῦμαι.* [vgl. jedoch Ar. Br. 163.]

Dagegen schwanken zwischen οῦμαι und οὖμαι die Future von *πιέω*, *πλέω*,

geνγω. (Ob von *νέω* das *τιμ.* *νενόμαι* oder *νενοῦμαι* heiße ist unsicher bei der schwankenden Lesart in der wohl einzigen Stelle *Xen. An.* 4, 3, 12; für *χλανόμαι* von *χλαιω* hat *Ar.* nur Friede 1081 *χλανοῦμαι* [zv. *Bö.* 342]; von *πατζῶ* findet sich *πατζοῦμαι* *Xen. Symp.* 9, 2; zv. ist *πατζοῦμαι* von *πατζῶ*, besser *πντζῶ*.) In der gew. Sprache hat das dorische Futur nur active Bedeutung.

A. 12. Ohne Tempuscharakter gebildet werden die Future von *ἔσθιω* und *πινω*: *ἔσθομαι*, *πιομαι*. *Χέω* und *χέομαι*, dem Präsens gleichlautend, sind mit *χαλέω*, *χαλῶ* (A. 8) zu vergleichen, nur daß bei ihnen die Contraction z. Th. unterbleibt, vgl. § 32, 3, 1. [Lobeck zu Buttmanns Ausf. Gr. B. 2 S. 489 f. glaubt daß *χέω*, *χέομαι* durchaus Präsentia und auch *χαλῶ*, *χελῶ* nur antichronistisch Future seien.]

4. Die ersten Aoriste des Activs und Mediums von verbis puris und mutis haben den reinen Stamm und den Tempuscharakter *σ* ganz so wie im Future verbunden; das Augment nur im Indicativ nach § 28, 13:

ἐλνσα, ἐλνσάμην (v).

A. 1. Ueber den Bindenvocal § 30, 4; die Endungen § 30, 1 vgl. 4, 1 u. 2.; die Conjunctive § 30, 8 vgl. 10; die Optative § 30, 9 vgl. 10; die Infinitive und Participien § 30, 11 u. 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. 9. 11. 12.

A. 2. Ueber den Tempuscharakter *σ* § 29, 2 u. A. 3.

A. 3. Ueber den Aorist der liquida § 33, 2.

5. Das erste Perfect des Activs wird vom reinen Stämme, wie er im Future erscheint, gebildet, indem vorn das Augment (§ 28, 4 u. 8—10) oder die Reduplication (§ 28, 10 vgl. 5) durch alle Modi (§ 28, 13) und am Ausgange des Stammes der Tempuscharakter, *σ* oder die Aspiration (§ 29, 3), hinzugefügt wird:

ἡρώτηκα, ἡξήτηκα, λέλυκα vgl. § 27, 9, 7, ὁρώνυχα.

A. 1. Ueber die Endungen § 30, 1; den Bindenvocal § 30, 4; den Conjunctiv § 30, 8; den Optativ § 30, 9 und eb. A. 3; den Infinitiv § 30, 11; das Particip § 30, 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. Der Conjunctiv und Optativ des activen Perfects findet sich nicht bloß wo dasselbe Präsensbedeutung hat, sondern auch sonst verhältnismäßig nicht selten; selten nur bei Neudern. [Ker. Stud. 2 S. 41. vgl. Elmsley zu So. II. 278.]

A. 2. Das Perfect ist so wenig eine gemiedene Form daß man selbst kleine Akrophonen derselben nicht scheute: τετέλεκε, λελάληκα, ἔλλελοιπα, συντεσίτηκα; δεδίδαχα, δεδωροδόκηκα, κέκανυκα, κέκρικα, κέκεληκα, κεκάλυκα, κεκολάκενκα, εἰςκενώπηκα, συγκατώηκα, ἔκκενωφῆκα; ἡνάγκακα, ἡγανάκηκα. Eben so in passiven Formen: κάκου κεκακωμένον Οδ. 8, 754 n., μεμιημένος, συμμεμιγμένος, συλλελόγισμα, ἔκβεβαρ-βαρωμένος. [Ker. Stud. 2 S. 35 f. vgl. Lobeck Parallipp. p. 8 s. 10.] Vgl. jedoch nach den Beispielen zur Uebung A. 2 § 35.

A. 3. Der Imperativ des activen Perfects findet sich nur hin und wieder von Perfecten welche die Bedeutung des Präsens haben, wie z. B. ἔστατο er siehe von *ἴστημι*, *κεκήνετο* sperrt den Mund auf von (*χαλῶ*) *χάσκω*. [μεμαθηκέτω Stob. 4. p. 318 Leipzig.] Sonst wird er durch den

Imperativ von *εἰμί* und das Participle des Perfects umschrieben: πεποάθω
ἡμῖν ἡ ξυλογή καὶ ἡ καθαρότης αὐτῆς εστιν ξυμβεβηκία. **III.**

A. 4. Einige erste Perfecte des Aktivs verwandeln das *s* ihrer (einfühligen) Stämme in *o*, namentlich *χέριος* von *χλέπτω*, *πέπουσα* von *πέπυπω*, *τέρρος* von *τρέπω* und *τρέψω*, *ζετρός* von *στρέψω*, *εύος* von *λέγω* sammle. vgl. § 28, 10, 5. (Von *τρέπω* findet sich auch *τέτρας*.)

Über *δέσμους* s. das Verz. der Anomala unter *δέι-*.

6. Von ersten Perfect wird das erste Plusquamperfect des Aktivs bloß durch Vertauschung der Endungen gebildet; doch tritt zu der Reduplication gewöhnlich noch das Augment (§ 28, 11 u. 6 A. 2):

τρόπωτήκειν, ἐζητήκειν, ἐλελίκειν, ὁρωρύχειν
λελίκειν, ὁρωρύχειν.

A. Über die Endungen des Pps. § 30, 6 u. A.; die Bedeutung § 26, 11, 3.

7. Der erste Aorist des Passivs fügt den Tempuscharakter (§ 29, 4) an den reinen Stamm (wie derselbe nach § 31, 3 und den Ann. für das Futur zu ermitteln ist); das Augment hat er nur im Indicativ nach § 28, 13:

ἐλύθην (v) vgl. § 27, 9, 7, ἐποιήθην, ἐγράφθην.

A. 1. Über die Veränderungen der Muten § 29, 4, 1.

A. 2. Bei einigen puris wird *σ* eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 3. Über die Endungen § 30, 4, 2; der Conjunctions eb. 8. betont die Sylbe des Bdv.; über den Optativ § 30, 9, 2; den Infinitiv § 30, 11, C; das Participle § 30, 12.

8. Von diesem Aorist wird das erste Futur des Passivs gebildet, indem das Augment weggelassen und statt *v* das *σ* (§ 29, 2), die Bindewocale und die passiven Endungen des Präsens angefügt werden vgl. § 31, 3, 6:

λύθησουαι, ει oder η, εται re.

9. Das Perfect des Passivs wird von dem reinen Stamm gebildet (wie derselbe nach § 31, 3 und den Ann. für das Future zu ermitteln ist), indem man, wie beim Perfect des Aktivs, das Augment oder die Reduplication vorsetzt (A. 5) und die Endungen ohne Bindewocal anhängt § 30, 2:

λελύ-μαι, σαι, ται re. vgl. § 27, 9, 7.

A. 1. Bei einigen puris wird *σ* eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 2. Über die Anfügung der Endungen bei verbis mutis und liquidis § 30, 2 A. 1—8.

A. 3. Die Verba *τρέπω*, *τρέψω*, *στρέψω* verwandeln im Perf. Pass. ihr *s* in *a*: *τέρραμμαι*, *τέρραψαι*, *τέρρανται*, *τέρραψε* re.

A. 4. Der Conjunctions und Optativ des Pf. Pass. werden durch das Participle desselben, jener mit dem Conj., dieser mit dem Optativ Präs. von *εἰμί* ich bin, umschrieben:
λελυμένος (η, ov) *ω*, *ϋς*, *ἥ*; *λελυμένοι* (*αι*, *α*) *ωμεν*, *ἥτε*, *ῶσιν*;
λελυμένος (η, ov) *εἰην*, *εἰης*, *εἰη*; *λελυμένοι* (*αι*, *α*) *εἰημεν*,
εἰητε, *εἰησαν*.

(A. 5. Eigene Bildungen für den Conj. und Opt. Pf. Pass. giebt es von einzelnen Verben deren Charaktervocal leicht in die Endungen des Conjunctions übergehen und das *s* des Optativs annehmen kann. Doch finden sich diese Formen öfter nur von den Verben *κτίζωμαι*, *μιμησώ*, *χαλέψω*; Conj. *κεκτίζωμαι*, *ποτίσω* ic., Opt. *κεκτίζουμην*, [*ποτό*, *πρό*] und daneben *κεκτίζουντο*, *ποτό*, *πρός* (nicht *κεκτίζο* ic. zu betonen vgl. Göttling Acc. S. 64 ff. u. Schneider zu Plat. Step. 518, a), welche letztere Formation von *κεκτίζωμαι*, das des Conjunctions erlangt, allein vorkommt und auch bei *μέμνημαι* und *κεκτήμαι* sicherer ist. [Elmsley zu So. O. L. 49 u. En. Her. 283.] Bgl. im Verz. der An. *βάλλω* u. *τέμνω* u. Lobeck Elem. path. p. 425.)

10. Wie das Perfect, eben so wird auch das Plusquamperfect des Passivs vom reinen Stämme gebildet, nur daß statt der Hauptendungen die historischen (§ 30, 1) antreten; der Reduplication wird gewöhnlich noch das Augment beigefügt (§ 28, 11 u. 6 A. 2):

(*ε*)λελύμην, *σο*, *το* ic.

A. Die Endungen werden bei den *verbis mutis* und *liquidis* eben so angefügt wie die des Perfects § 30, 2 A. 1–8.

11. Wie das Perfect des Passivs, so wird auch das dritte Futur, mit der Reduplication (oder dem Augment) desselben, vom reinen Stämme gebildet, dem der Charakter *σ* (§ 29, 2) nebst den Bindenvocalen und passiven Endungen des Präsens angefügt wird:

πεπαιδεύσομαι, *ελρήσομαι*.

A. 1. Ueber das zw. Particip z. Th. 7, 25, 7. Wenn im Perfect der Vocal verkürzt ist, so wird er in diesem Futur dennoch verlängert:

θεδίσσομαι, *λεύσσομαι* (v).

A. 2. Von *verbis liquidis* kommt dies Futur nicht vor; vgl. jedoch B. 2 *γέρω*; von Verben auf *μι* in *μεμίζομαι* vgl. *μιγνύμαι* § 40 u. *θεδίζομαι* Plut. π. τῶν ἐκλ. χρηστ. 12; selten ist es von Verben die das temporale Augment annehmen: *ητιμώσομαι* Dem. 19, 284, *ὑόζομαι* Plat. Prot. S. 338, e von *ἀπιώ*, *αἰρώ*. vgl. Xen. Hell. 5, 1, 14? Von solchen die im Perfect nur das syllabische Augment annehmen sind nachgewiesen *ἐφεύσομαι* (?), *τοκέψομαι*, *ἔδρεύσομαι*, *ἔπτησομαι* von *ψεύω*, *σκοτέω*, *ἵππω*, *κτίσω*, *ἴστημι*. Bgl. auch *εἰοήσομαι* von *εἰπεῖν*.

12. Die Verbalia auf *τός* und *τέος* hängen diese Endungen an den reinen Stamm wie er für den Ao. 1 Pass. ermittelt ist:

λυ-τός, *τέος*.

A. 1. Ueber die Veränderungen bei *verbis mutis* § 29, 4, 2.

A. 2. Wo der Ao. 1 Pass. da nehmen auch die Verbalia *σ* an.

13. Die zweiten Aoriste werden gewöhnlich vom reinen Stämme gebildet, im Indicativ augmentirt nach § 28, 13. So werden von *τίπτω* vgl. § 27, 7, 2 und *βάλλω* vgl. § 27, 8 (*ἔτυπον*, [*ἔτυπόμην*], *ἔτυπην*; *ἔβαλον*, *ἔβαλόμην*).

A. 1. Der Ao. 2 Act. hat im Indicativ die Endungen des Ipf. Act., der Ao. 2 Med. die des Ipf. Pass.; in den übrigen Formen stimmen beide mit den entsprechenden des Präsens überein, nur daß die Infinitive beider den Accent auf der

Sylbe des Bdv. haben nach § 34, 5: *βαλεῖν*, *βαλέσθαι*. Eben so vom activen No. 2 das Particip nach § 34, 8: *βαλάν*, *βαλόντα*, *βαλόν*. Neber *λαθοῦ* ic. § 34, 3, b. Der No. 2 Pass. ist durch alle Modi dem No. 1 Pass. in den (mit dem Bindewocal verschmolzenen) Endungen gleich. Eine scheinbare Ausnahme § 10, 8, 5.

A. 2. Ein langer Vocal oder Diphthong vor dem Charakter wird gewöhnlich verkürzt, η und ai in ε̄, ei und i in ε̄, εv in ε̄:

λῆθω, *ἔλαθον* *λείπω*, *ἔλιπον* *τρίβω* (i), *ἔτριβην* (i)
 ~~τρεύω~~, *ἔτρεγον* *χαιρώ*, *ἔχαρην* (ε̄).

A. 3. Das einsyllbiger Stämme wird bei den mutis zuweisen, bei den liquidis immer in ε̄ verwandelt. So haben von jenen τρέπω, τρέγω und χλένω die No. 2

ἔτραπον, *ἔτραπόμην*, *ἔτραπην*, *ἔτράψην*, *ἔχλαπην*.

Doch τέμνω hat *ἔτεμον*; *ἔταυον* in der att. Prosa vor Aristot. nur bei Thuk. I, 81, 2. [von Dramatikern Aesch. Ag. 1384, Eur. Hel. 1224, Hes. 633.]

A. 4. Einige zweite No. Pass. behalten das ε̄, namentlich *ἔλέγην* von λέγω sammele; πλέκω hat gewöhnlich *ἔπλαχην*, doch auch *ἔπλεχην* bei Platon.

A. 5. Die zweiten Aoriste, vorzugsweise von einzelnen primitiven Verben vorkommend, sind verhältnismäßig seltene Formen. Nicht gebildet wurden sie von Verben die bestimmte Ableitungsendungen haben (αω, εω, οω, εων, αιων, υω, αζω); nicht leicht auch von Stämmen deren reiner Charakter ein Ι-Laut ist; eben so wenig (vgl. 2 Aoriste Act. u. Med.) da wo sie sich von den Imperfekten gar nicht oder nur durch die Quantität des Vocals unterscheiden würden, wie z. B. bei *χριών*.

A. 6. Von mehreren Verben der letzten Art giebt es den zweiten No. Pass., weil er durch die Endungen vom Pr. verschieden ist; mit verkürztem Vocal wo derselbe im Pr. lang ist vgl. A. 2: *ἔγραψην*; *ἔχλιπην*.

A. 7. Vom Activ und Medium haben nur wenige Verba, mehrere vom Passiv die ersten und zweiten Aoriste zugleich. Den zweiten No. des Activs haben überhaupt nur wenige regelmäßige Verba; vom Passiv ziehen die Tragiker im allgemeinen die vollere Form des ersten No. vor [Brunck zu Eu. Hes. 333 u. Porson z. d. Phö. 986]; weniger allgemein die Prosaiker, bei denen z. B. *ἡλλάχην* von *ἄλλασσων* ungleich seltener ist als *ἡλλάγην*.

A. 8. Sämtliche Aoriste hat nur τρέπω: *ἔτρεψα* und *ἔτραπον* ich wendete (legteres bei Homer); *ἔτρεψάμην* ich wendete (von) mir, schlug in die Flucht; *ἔτραπόμην* ich wendete mich; *ἔτρέψην* und *ἔτράψην* ich wurde gewendet, letzteres auch: ich wendete mich. Dies ist eins der wenigen Verba von dem der zweite Aorist des Activs und Passivs zugleich vorkommen. vgl. § 40 u. *τέντω*. Neber die oft intransitive Bedeutung § 26, 11, 4.

14. Gleichfalls vom reinen Stämme gebildet wird das zweite Perfect, rücksichtlich des Augments oder der Reduplication wie des Bindewocals und der Endungen mit dem ersten Perfect übereinstimmend:

πέρεψα, *πέρφοικα* (von *φολοσῶν*).

A. 1. Dieses Tempus vermeidet in der Stammesylbe das kurze ε̄ und ε̄; das ε̄ wird [wenn ein ο oder ein Vocal vorhergeht in lang ε̄, sonst]

in *η*, *ε* in *ο* und *αι* in *οι* verwandelt. So werden von *θάλλω* (Stamm *θαλ-*), *τίκτω* (Stamm *τίκ-*) und *λέλω*
τέθηλα, τέτοκα, λέλοιπα.

Unverändert bleibt das lange *α* in *πέπραγα, κέχραγα* von *πράσσω, κράζω*.

[A. 2. Da von den verbis liquidis deren vorletzte Sylbe *ει* hat der reine Stamm nur ein *s* enthält (§ 33, 1), so tritt bei ihnen nur *ο*, nicht *αι* ein: *ττείρω, ἔττορα.*]

A. 3. Die Vorliebe dieses Tempus für den Laut *ο* zeigen auch die anomalen Perfecta *ολδα, ξούρα, ἔρρωγα* (*ἔργυνμι*), *ελωθα* unter *ξθω*.

A. 4. Auch das zweite Perfect ist eine verhältnismäßig seltene Form. Es kommt nur von Primitiven vor, meist von *μυτις* und *liquidis*. Ueber die Bedeutung § 52, 2, 13.

15. Das zweite Plusquamperfect wird vom zweiten Perfect durchgängig so gebildet wie das erste Plusquamperfect vom ersten Perfect.

16. Das zweite Futur des Passivs wird vom zweiten Aorist desselben so wie das erste vom ersten gebildet. vgl. 8.

§ 32. Eigenthümlichkeiten der verba pura.

1. Ueber die Bildung der thematischen Tempora vgl. § 27, 9. Der tempora secunda ermangeln die verba pura.

A. Ausnahmen giebt es manche in den Dialekten. Vgl. im Verz. *καιω* u. *Β. 2* § 27, 3, 3.

2. Im Passiv fügen mehrere pura zu dem Stämme ein *σ* im Perfect und Aorist so wie in den von beiden gebildeten Formen, dem Plusquamperfect, dem ersten Futur und den Verbaladjectiven auf *τός, τέος*.

A. 1. Das *σ* nehmen im Passiv die an welche nach § 27, 9, 3 den kurzen Vocal als Stammcharakter haben, ausgenommen *κλαώ* (*κλαύω*), *αἰρέω*, *αἴρω*, *χέω*, *ἀρώ*, *θίω*, *λέω* (eb. A. 7). vgl. *ποθέω* u. *δίω* § 40.

A. 2. Von andern Verben nehmen im Pass. *σ* an *χράω* gebe Drakel, *πλέω*, *χώω*; *ποιω*, *χνίω* (*χνίνω*); *ἔω*, *βύω* (*βυνέω*), *ἔνω*; *παῖω*, *πταιω*, *παλατω*; *ψαίω*, *σείω*, *λεύω*, *κελεύω*, *ἄκούω*.

A. 3. *Αράω*, *θραύω*, *χλείω*, *χράω* und *χρίω* nehmen zwar im Passiv *σ* an, doch nicht immer im Perfect. Man vergleiche noch im Verzeichniß der An. *νέω*, *πνέω*, (*χλαώ*), *χλαῖω*, *γεώω*, *χολούω*, *ψάω*, *παίω*, *μιμήσω*, *χράουαι*. Vgl. auch die Verba auf *ννυμι* § 39, VIII.

A. 4. Bei mehreren der hieher gehörigen Verba ist der Gebrauch schwankend und unsicher, weil die Lesarten oft nicht fest stehen und die bezüglichen Formen selten vorkommen. Genaueres über das Einzelne im Verz. der Anomala. [Lobeck zu Soph. Ni. p. 315 ff.]

A. 5. Die zweite P. Si. Ind. Pf. und Plpf. erscheint auch von den im Pf. *σ* annehmenden Verben in der gew. Sprache nur mit einem *σ*: *τετέλεσμαι, τετέλεσαι* Plat. Guitlyd. 277, e.

3. Die pura auf *εω*, *αω*, *οω* contrahiren die Vocale *ε*, *α*, *ο* im Präsens und Imperfekt mit dem Bindvocal oder mit den Endungen, wenn jener in diesen enthalten ist, nach den Regeln § 12, 2 ff. Nicht contrahirt werden *κάω* brenne u. *χλάω* weine.

A. 1. Die zweisyllbigen auf *εω* nehmen bloß die Contraction in *ει* (aus *εις* und *ει*) an. Es sind also

contrahirbar	nicht contrahirbar
<i>πλέεις</i> in <i>πλέις</i>	<i>πλέω</i>
<i>πλέει</i> " <i>πλεῖ</i>	<i>πλέγεις</i> , <i>η</i>
<i>πλέεις</i> " <i>επλεῖ</i>	<i>πλέομεν</i> ic.

Auch *δέει* für *δέη* du bedarfst, bitteſt wird nicht contrahirt. Eben so *δέεις* Isofr. 11, 4. Sonst sind die aufgelöſten Formen bei Attikern nicht häufig, wie *ἐπλεεῖ* Xen. Hell. 6, 2, 27, *κατέχεει* Ar. Wolken 74, *ἐνέχει* Fragm. 209, Dem. 45, 74, *συνέχεει* Plat. Rep. 379, e. [Aorist? wie Pherecr. 68.] Ueber *δέεται* u. Krüger zu Xen. An. 7, 4, 8 lat. A. Lobeck z. Phryn. p. 220 u. A. wollen alle Stellen der Art corrigen. Besonders Buttman Ausführl. Gr. § 114 u. *δέω* fehle.

A. 2. Nur von *δέω* hinde (nicht *δέω* ermangele) scheinen die Attiker in der Regel auch *εο* in *ον* und selbst *εω* in *ω* contrahirt zu haben: *δοῦρ*, *δούρος*, *δούρι*, *δούραι*, *δούρεια*, *δούριος*, *δώρ*. Esst bei Spätern finden sich oft *δέονται* (auch bei Dem. 51, 11), *δέον*, *δέον* u. [Doch *δέων* Dem. 22, 68, *δέον* Plat. Phäd. 99, e nach Heindorf.] Vgl. Lobeck z. Phryn. p. 221.

A. 3. Das ephelystische *ν* in der dritten Pers. Sing. Opt. fällt bei der Contraction weg: also *ἐπλεῖ* und *ἐπλεεῖν*, aber nur *ἐπλεῖ*; und nur *ἔπιμα*, *ἔπισθον*.

A. 4. Statt des Contractionslautes *ε* nehmen in allen Formen die ihn bei andern Verben auf *αω* haben bei den Attikern *η* an *ζήν*, *πεινήν*, *διψήν* und *χοντσήν*, regelmäßig auch *κράω*, *ψάω* und *σμάω*. [Spätere sagen auch *πεινάν*, *διψάν*, *χροντσάν* ic., doch nur *ζήν*. vgl. Lobeck z. Phryn. p. 61.] Vgl. im Verz. *χράω*.

A. 5. Statt des Contractionslautes *ον* und *οι* treten bei den Attikern regelmäßig *ω* und *οι* ein in *ὅγων*: Inf. *ὅγων*, Opt. *ὅγών* ic. [So finden sich auch *ἰδεῶντες*, *ἴδεον* von *ἴδονται* bei Hippocr.]

A. 6. Der Opt. Präs. Act. auf *οην*, *όην* (§ 30, 9, 3), mit dem kurzen Vocal contrahirt, ist im Singular, wenigstens in der ersten (und zweiten) Person, vorherrschend, im Plural selten; wohl nie findet sich *οιηνται*; *οιηνται* sehr selten: *οιοτηνται* Aesch. 2, 102, *ἀγιστροτηνται* Aristot. Pol. 3, 7, 6. Ueber das Schwanken bei Platon vgl. Schneider z. Rep. 428, d.]

A. 7. Der Inf. Präs. Act. dieser Verba hatte wohl ursprünglich die Endung *ειν*, nicht *ειν*, weshalb er auch von *μισθώω* nicht in *μισθων* sondern in *μισθον* contrahirt wird. Demnach wird auch den Infinitiven der Verba auf *αω* nach sichern Zeugnissen richtiger kein *ι* subscriptirt. [So stehen *έαν* u. *δηάν* im Corp. inserr. 989 u. 1030, b. vgl. Ms. Philos. u. Wolf Analecten 1 S. 419 ff. Dagegen Schneider zu Plat. Rep. praeſ. p. LVIII ss.] „*Ἐτεραντοί* jedoch hat eine Inschrift von Syros bei Ross Inserr. gr. ined. fasc. II n. 109, 11, das *ι* von Ross p. 20 verbürgt auch bei Curt. Rhein. Mus. 1842 S. 103.“ Keil.

§ 33. Eigenthümlichkeiten der verba liquida.

1. Die verba liquida bilden ihr Futur des Activs und Mediums vom reinen Stämme (§ 27, 8) mit dem Tempuscharakter *ε*, der immer mit den Endungen contrahirt wird. Also von *μένω*, *στέλλω*, *φάνω*, *αἴων*, *κτείνω*, *σπερδω*, *χοῖνω*, *ἀμύνω* lauten diese Future:

μενῶ, *στελῶ*, *φάνῶ*, *ἀγῶ*, *κτενῶ*, *σπερδῶ*, *χοῖνῶ*, *ἀμύνῶ*,
στελοῦμαι &c.

[A. Das Fu. auf *ω* bildeten die Dichter von einigen Wörtern auf *λω* und *ρω*; *χέλω*, *χύρω*; eben so den Norist: *ἐξελσα*, *ἐχυροα*. Einzelnes der Art findet sich auch in den Dialekten und bei späteren Prosalkern.]

2. Der erste Norist des Activs und Mediums verlängert den (letzten) kurzen Vocal des reinen Stammes *ι* in *ī*, *υ* in *ū*, *α* in *η* (ohne subscriptirtes *ι*), *ε* in *ei* vgl. § 12, 2, 1:
χοῖναι, *ἀμύναι*, *ἔργηα*, *ἔμεινα*, *ἔκτεινα*.

A. 1. Statt *η* nehmen lang *ε* (ohne subscriptirtes *ι*) an

- 1) *αἴων* und *ἄλλουμαι*, von denen nur die Indicative durch das Augment η erhalten: *ἡρα*, *ἄραι*; *ἡλάμην*, *ἄλαμενος*;
- 2) die auf *αινω* und *αινω*: *ἔγιαναι*, *ἴργαναι*; vgl. jedoch im Verz. der Anomala *τεργαίνω*;
- 3) *λογαίνω*, *χερδαίνω*, *κοιλαίνω*, *λευκαίνω*, (*σαινω*, *δργαίνω*, *πεπαίνω*): *λογράναι*, *χερδάναι* &c.

A. 2. Einige auf *αινω* und *αινω* schwanken. So bieten neben *σημῆναι*, *καθηγῆναι* auch bei guten Schriftstellern die Handschriften öfter einstimmig *σημέναι* (Xen.) und besonders *καθῆγαι*. [Lobeck z. Phryn. p. 24 ss.]

3. Diese Tempora ausgenommen wird in den übrigen Formen die vom reinen Stämme zu bilden sind, also überall wo ein Consonant unmittelbar auf den Stamm folgt, wie auch in den zweiten Noristen und in dem zweiten Futur des Passivs,

- 1) bei einsylbigen Stämmen die *ε* (mit einem vorhergehenden Consonanten) haben dies *ε* in *α* verwandelt;
- 2) bei *χοῖνο*, *κλίνω*, *τείνω*, *κτείνω*, (*τίνω*), *πλίνω* das *v* vor einem Consonanten ausgestoßen:

<i>στέλλω</i>	<i>χοῖνο</i>	<i>τείνω</i>
<i>ἔσταλκα</i>	<i>κέρκωμα</i>	<i>τέτακα</i>
<i>ἔσταλμαι</i>	<i>κέρκουμαι</i>	<i>τέταυμαι</i>
[<i>ἔστάλθην</i>]	<i>ἔκοιλθην</i>	<i>ἔτάλθην</i>
<i>ἔστάλην</i>	(§. R. 4)	(§. R. 4)
<i>σταλτός</i>	<i>χοτός</i>	<i>τατός</i> .

A. 1. Außer *χεργίζα*, (*τένα*) und *τέτακα* werden erste Perfecte von Verben auf *v* bei mustergültigen Autoren nicht leicht vorkommen. Doch finden sich *νέγεγχα* von *φαίνω* schon bei Deinarchos, *ωζνύχα* von *δέβνω* bei Polybios u. ll., *ἔργαχα* bei Dionysios u. A., *μειαχα* bei Plutarch. Zuweilen erlaubte man sich das *v*, statt es in *γ* zu verwandeln, auszustoßen,

wie Dion. in *τεργέχυντα*, Plut. in *τεθέρμακα*. Vgl. Lobeck z. Phryn. p. 34 u. § 40 die einzelnen Verba. Neben *χέκλικα* s. *χλίνω* im Verz. der Anomala.

A. 2. Im Perfect und Plusquamperfect Pass. wird der Charakter *v* vor *μ* gewöhnlich in *σ* verwandelt. So werden von *σημαίνω*, *ἡδύνω*

σεσήμασμαι, *ἥδυσμαι*.

Eben so gebilbet finden sich bei Attikern die passiven Perfecte von *γαίω*, *λυμαλνουμαι*, *μαίνω*, *ἔγαίρω*, *περαίρω*, *πιάίρω*, *λεπτίρω*, (angeblich auch von) *μολύνω*. S. die einzelnen § 40 u. Lobeck z. Phryn. p. 35.

A. 3. Selten ist bei Attikern die (regelmäßige) Verwandlung des *v* in *μ*: stets in *ἀξημμαι* (bei Pschb. auch *ἀξηρεμαι*), angeblich auch in *ῥοχημμαι* (Sl. σ 180).

A. 4. Wohl erst seit Aristoteles erlaubte sich die gew. Prosa das *v* auszustoßen und dafür den vorhergehenden Vocal zu dehnen: *ἔγαίρω*, *ἔγ-
γαμαι* (sonst auch *ἔξηρασμαι*, schon bei Her. 1, 186, 2, 7, 109, 1, und *ἔγ-
γαμμαι*), *θηλύνω*, *τεθήλινμαι*, *τραχίνω*, *τεργέχνμαι*. Vgl. Lobeck zu Phryn. p. 34 s.

A. 5. Der Charakter *v* vor *σ* wurde wohl lieber durch Umschreibung vermieden: *περασμένως* εἰ für *πέρασμαι*. Weniger schente man *ρε:* *χε-
ρασμαι* Eur. Hef. 910, *διέρθαρσαι* Hel. 1192.

A. 6. Sehr gewöhnlich erscheint bei diesen Verben *v* vor *σ*, am häufigsten im ersten No. des Pass. der Verba auf *αινω* und *ννω* vgl. § 11, 1:

σημανθῆναι, *βαρνυθῆναι*.

A. 7. Eben so bleibt in den Endungen des Pf. und Plqps. die *σ* haben nach Aussöhung des *σ* (§ 11, 9) das *v* vor *σ*:

σεσημάνθαι, *ἀξένθαι*.

A. 8. Auch vor *τ* bleibt das *v* in der 3. P. Si. Pf. und Ppf.:

πέρανται, *ἀξένται*.

A. 9. Von den nach A. 3, 2 das *v* verlierenden Verben ist diese Form auf *ται* die dritte Person des Plurals: *χέκλινται* Xen. Reitk. 5, 2, *τέργενται* Dem. 22, 66. 24, 173.

A. 10. Der zweite Morist ist von den liquidis im Activ und Medium selten, und auch im Passiv ist der erste Morist viel gewöhnlicher, namentlich bei der zahlreichen Classe derer auf *νω* fast allgemein:

ἥρθην (*ἀρθῆναι*), *ἐσημάνθην*, *ἀξένθην*, *ἐκλιθην*.

A. 11. Von zweiten Moristen des Activs merke man *ἔβαλον* (und *ἔβα-
λομην*), *ἔκανον*, *ἔπταγον* von *βάλλω*, *καίνω*, *πάρονται*. Bezwieselt wird der prosaische Gebrauch des *ἔκταγον* von *κτείνω*. Noch vgl. man das Verz. der Anomala unter *ἄλλομαι*, *ἔγείω*, *ἔρεσθαι*, *θνήσκω*, *χάμινω*, *μολεῖν*, *δλλυμι*, *δσφειρομαι*, *όσειλω*, *τέμνω*.

A. 12. Im Passiv haben nur den zweiten Morist die Verba einsylbigen Stammes *στέλλω*, *στάλλω*, *μαίνω*, *δέρω*, *σπιώω*, *γθείω*, (*σύρω*): *ἔστα-
λην* c. So auch von *πείω* bei Her. 4, 94, 2 *παρηνται*, von *χείω* bei Her. 4, 127, 1 u. Späteren *χερηνται*. Noch vgl. man im Verz. der Anomala *ἀγ-
γέλλω*, *χλίνω*, *γαίρω*.

§ 34. Betonung des Verbums. Quantität.

1. Der Accent entfernt sich gewöhnlich, auch bei Compositen, so weit als möglich (§ 8, 7 u. 12) von der Endsyllbe:

λεπτω, λεπτε, παιδευε, πρόσφερε.

A. 1. Nur scheinbare Ausnahmen (vgl. § 8, 5, 1) bilden die Contractionsfälle:

a) das attische und dorische Futur § 31, 3, 8—11, das Futur der verba liquida § 33, 1, die Präsentia und Imperfekte der verba contracta § 32, 3;

b) die Conjunctive der passiven Noriste: *παιδευθῶ*, *χοπῶ* sc. aus *παιδεύθειν*, *χοπέω* sc. entstanden vgl. B. 2 § 31, 1, 4; vom Opt. *λιθεύειν* sc. § 30, 9, 2;

c) der Fall beim temporalen Augment § 28, 4, 11.

A. 2. Einsyllbige von Natur lange Verbalformen sind Perispomena: *έχω*, aber *ἄνοιχω* nach 1. Ausgenommen sind *γης* (als zweite Person des Ind.) und *χοῖ*.

2. Für den Indicativ findet nur die Beschränkung der Hauptregel statt daß der Accent nicht über das Augment zurücktreten darf:

παρέσχον, nicht *πάρεσχον* [aber *ἀρέχον* bei Ho. für *ἀνεῖχον*].

[A. Bei den Verben auf *μι* sind die dritten Personen Plu. Ind. Act. Properispomena, wenn sie contrahirt worden: *δεικνύονται* vgl. § 36, 4, 1.]

3. Von Imperativen sind Ausn. von der Grundregel

a) die Formen *εἰπέ*, *εἴος*, *ἔλθε*, bei den Attikern auch *ἴδε* und *λαβε* (zweite Ao. von *εἰπεῖν*, *εὐθάνατειν*, *ἔρχεσθαι*, *όραν* und *λαμβάνειν*); aber *ἀπελθε*, *ἀπόλαβε* sc. nach 1;

b) vom zweiten Ao. Med. die Form auf *ον*, welche circumflexirt wird: *λαβοῦ*. So auch in Compositen, wenigstens bei den Attikern: *ἀναβαλοῦ*. Doch finden sich in unsren Texten zuweilen *τρόπον* sc. [Götting Accentl. S. 54.]

A. In Compositen von Verben auf *μι* tritt bei den einsyllbigen Imperativen des Ao. 2 Med. auf *ον* der Accent nur dann auf die Präposition, wenn sie zweisyllbig ist:

περίθον (von *περιθημι*); dagegen *προσθοῦ*, aber *πρόσθεσθε*.

So betont man auch *παράσχον* und *ἐπίσπον* von *έχω* und *ἐπομαι*.

4. Für den Optativ gelten die Endungen *οι* und *αι* als Längen nach § 8, 12, 4.

A. Daher ist *παιδεύονται* die 3. P. Sing. Opt. Ao. 1 Act., während *παιδεύονται* der Inf. Ao. 1 Act., *παιδεύονται* der Imper. Ao. 1 Med. ist.

5. Die Infinitive des ersten activen Ao. und des passiven Perfects betonen die vorletzte Syllbe; die Infinitive des zweiten activen und des zweiten medialen Ao. so wie alle die sich auf *vai* endigen betonen die Syllbe des Bindewocals:

παιδεῖσαι, *γελάσαι* § 27, 9, 3; *πεπαιδεῦσθαι*, *λελύσθαι* § 27, 9, 7,

συμβαλεῖν, συμβαλέσθαι,
λελυκέναι, λυθῆναι; τιθέναι, θεῖναι.

6. Die Participien behalten, so weit es die allgemeinen Accentregeln gestatten, in allen Formen den Ton auf der Syllbe auf welcher der Nominativ des Masculinums ihn hat:

ἔρεστον, ἔρεσσον; παιδεύων, παιδεῦον vgl. § 8, 14;
λελυκώς, λελυκνῖα, λελυκός; λυθεῖς, εἴσα, ἐν.

A. Daher ist παιδεῖσσον das Neu. Part. Nu., während παιδεῦσσον Imp. No. 1 Act. ist; λύσσον natürlich beides.

7. Auf der vorletzten Syllbe hat den Accent das Particíp des passiven Perfects, wie des ersten activen Aorists im Masc. und Neu.:

λελυμένος, μένη, μένον; τεθειμένος, μένη, μένον.
παιδεύσας, παιδεύσασα, παιδεῦσαν.

8. Das Particíp des zweiten activen No. so wie die auf ως und εἰς und bei den Verben auf μι die auf εἰς, ος, οὐς und υς sind im Masc. und Neu. Oxytona, im Fem. Properispomena vgl. § 15, 6, 3 u. § 22, 9, 1:

βαλών, οῦσα, ὄν; λελυκώς, υῖα, ὄς; λυθεῖς, εἴσα, ἐν;
τιθεῖς, εἴσα, ἐν; ιστάς, ἄσα, ἀν sc. Ueber ἑστώς 36, 10, 3.

9. Die Verbalia auf τός sind Oxytona, die auf τέος Paroxytona. vgl. Ueber die Composita § 22, 5, 6 u. 7.

A. Dieselben Regeln gelten auch von Compositen.

10. Quantität. In den Endungen ist das i stets, das a meist kurz, lang nur im Masc. Part. No. 1 Act.: παιδεύσας, Neu. παιδεῦσσαν. Lang auch in ιστάς u. ä.

§ 35. Paradigmen der Verba auf ω.

Vorerinnerung. Als Paradigma wählen wir λύω ich löse, da es für den Unterricht bequem und selbst zeitsparend ist, ein nur zweizähliges Verbum als Paradigma zu haben. Die kleine Unbequemlichkeit daß in λύω mehrere Zeitsformen das i kurz haben nach § 27, 9, 7 kann beim Unterrichte sogar vortheilhaft benutzt werden. Jeden Theil des Paradigmas den man zum Erlernen aufgibt, erkläre man vorher seinen Bestandtheilen und seiner Bedeutung nach mit angemessener Berücksichtigung der beginnlichen Regeln § 26—33. Irgendwie rationell Aufgefaßtes wird überall leichter und sicherer behalten. Eingeübt werde Alles nur in den Stunden, wo denn später auch beim Lesen etwa Vergessenes mit Bestissenheit zu erneuern ist. Das Paradigmenschreiben halte ich für nicht viel zweckmäßiger, als wenn man die Soldaten statt auf dem Exercierplatz durch Abschreiben des Exercierreglements bilden wollte.

Bor dem vollständigen Paradigma siehe hier mit beigefügter Uebersetzung eine Uebersicht der Formen, von den bestimmten Modi nur die ersten Personen des Singulärs, von den Participien nur das Masculinum.

A c t i v.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	λύω ich löse	λύω ich löse	λύομαι möge ich lösen	λύε löse (du)
Imperfect	ἔλυον ich löste	λελύκω ich habe gelöst	λελύκομι möge ich g. haben	[λέλυξε] habe gelöst
Plusquam.	ἔλελύκειν ich hatte gelöst			
Futur	λύσω ich werde lösen	fehlt	λύσομαι ich würde lösen	fehlt
Aorist	ἔλυσα ich löste	λύσω ich löse	λύσαμι möge ich lösen	λύσο löse
	Präsens.	Futur.	Perfect.	Aorist.
Infinitive	λύειν lösen	λύσειν lösen werden	λελυκέναι gelöst haben	λύσον gelöst haben
Participia	λύσων lösend	λύσων lösen werdend	λελυκώς gelöst habend	λύσας gelöst habend.

P a s s i v.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	λύομαι ich werde gelöst	λύόμαι ich werde gelöst	λυόμην möge ich g. werden	λύνω werde gelöst
Imperfect	ἔλυόμην ich wurde gelöst			
Perfect	λελυμαι ich bin g. worden	fehlt	fehlt	λέλυσο sei gel. worden
Plusquam.	ἔλελυόμην ich war g. worden			
Futur 1	λυθήσομαι ich werde g. wird.	fehlt	λυθήσομην ich würde g. wird.	
Aorist	ἔλυθην ich wurde gelöst	λυθώ ich würde gelöst	λυθείην möge ich g. wird.	λύθηται werde gelöst
Futur 3	λελύσομαι ich werde g. worden sein	fehlt	λελυσόμην fehlt	λύθηται ich würde g. worden sein
	Präsens.	Futur.	Perfect.	Aorist.
Infinitive	λύεσθαι gelöst werden	λυθήσεσθαι werden g. werden	λελυσθαι gel. worden sein	λυθῆναι gel. worden sein
Participia	λυόμενος gelöst werdend	λυθησμένος g. wird. werdend	λελυμένος gelöst	λυθείς gelöst.

M e d i u m.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Futur	λύσομαι werde mir lösen	fehlt	λυσόμην würde mir lösen	fehlt
Aorist	ἔλυσάμην löste mir	λύσωμαι löse mir	λυσάμην möge ich mir lösen	λύσαι löse dir
		Futur.		Aorist.
Infinitive	λύεσθαι sich lösen werden	λυσασθαι sich gelöst haben		
Participia	λυσόμενος sich lösen werdend	λυσάμενος sich gelöst habend.		

I. Paradigma der regelmässigen Conjugation auf *ω*.

Das Activ.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.	
Präsens.	Ging.	1. λύ-ω 31, 2, 2 2. λύεις 3. λύ-ει	λύ-ω λύ-ης λύ-η	λύ-οιμι λύ-οις λύ-οι	λύ-ει λυ-έτων λυ-έτων
	Dual	1. § 26, 9 2. λύ-ετον 3. λύ-ετον	λύ-ητον λύ-ητον	λύ-οιτον λυ-οίτην	λύ-ετον λυ-έτων
	Plur.	1. λύ-ομεν 2. λύ-ετε 3. λύ-ονσι(ν)	λύ-ωμεν λύ-ητε λύ-ωσι(ν)	λύ-οιμεν λύ-οιτε λύ-οιεν	λύ-ετε λυ-έτωσαν οδ. οντων
		§ 11, 14			
	Ging.	1. ἔ-λυ-ον 31, 2 2. ἔ-λυ-ες 3. ἔ-λυ-ε(ν) 11, 14.	— — —	— — —	ἔ-λυ-ομεν ἔ-λυ-ετε ἔ-λυ-ετην ἔ-λυ-ον
	Dual	1. λε-λύ-κα 31, 5 2. λε-λύ-κας 3. λε-λύ-κε(ν)	λε-λύ-κω ρ. wie v. Präsens	λε-λύ-κοιμι ρ. wie v. Präsens	(λε-λύ-κε) § 31, 5, 3
	Plur.	1. λε-λύ-καμεν 2. λε-λύ-κατε 3. λε-λύ-κασι(ν)	λε-λύ-κατον λε-λύ-κατον λε-λύ-κατον	λε-λύ-κατην λε-λύ-κατην λε-λύ-κασι(ν)	λε-λύ-καμεν λε-λύ-κατε λε-λύ-κασι(ν) § 11, 14.
	Ging.	1. ἐλε-λύ-κειν 31, 6 u. 30, 6 Α. 2. ἐλε-λύ-κεις 3. ἐλε-λύ-κει	— — —	— — —	ἐλε-λύ-κειμεν ἐλε-λύ-κειτε ἐλε-λύ-κειτην ἐλε-λύ-(κεισαν), κεσαν 30, 6.
	Dual	1. λύσω 31, 3 und Α. 6.	fehlt nach § 26, 8	λύ-οιμι wie v. Präsens	fehlt nach § 26, 8. wie v. Präsens
Perfect.	Ging.	1. ἔ-λυ-σα 31, 4 2. ἔ-λυ-σας 3. ἔ-λυ-σε(ν) 11, 14.	λύ-σω wie v. Präsens λύ-σαις, σειας	λύ-σαιμι λύ-σαις, σειας λύ-σον λύ-σαι, σειε(ν)	λύ-σαι λύ-σαι λυ-σάτω
	Dual	1. § 26, 9 2. λύ-σατον 3. λύ-σάτην	λύ-σατον λύ-σατην	λύ-σατον λυ-σάτην	λύ-σατον λυ-σάτων
	Plur.	1. ἔ-λυ-σαμεν 2. ἔ-λυ-σατε 3. ἔ-λυ-σαν	λύ-σαμεν λύ-σατε λύ-σαν, σειαν	λύ-σαμεν λύ-σατε λύ-σαμεν, σειαν λυ-σάτωσαν	λύ-σατε λύ-σατε οδ. σάντων

Infinitiv Pr. λύειν; Φu. λύσειν; Αo. λύσαι; Ψf. λελυκέναι;
 Particp Pr. λύων, λύονσα, λύν; Φu. λύσων, λύσονσα, λύνσον;
 Αo. λύσας, λύσασα, λύσαν vgl. über die Ge. ρ. § 22, 9, 1.
 Ψf. λελυκώς, νῖα, ὃς Ge. κότος, κυλας, κότος vgl. § 22, 9, 1.

Das Passiv.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	1. λύ-ομαι	λύ-ωμαι	λύ-σιμην	
	2. λύ-η, ει	λύ-η	λύ-οιο	λύ-ον
	3. λύ-εται	λύ-ηται	λύ-οιτο	λύ-έσθω
	1. [λυ-όμεθον]	[λυ-άμεθον]	[λυ-σίμεθον]	
	2. λύ-εσθον	λύ-ησθον	λύ-οισθον	λύ-εσθον
	3. λύ-εσθον	λύ-ησθον	λύ-οισθην	λύ-έσθων
	1. λυ-όμεθα	λυ-άμεθα	λυ-σίμεθα	
	2. λυ-εσθε	λυ-ησθε	λυ-οισθε	λύ-εσθε
	3. λυ-ονται	λυ-ωνται	λυ-οιτο	λυ-έσθωσαν oder έσθων
	Singular	Dual	Plural	
Präf.	1. ἐ-λυ-όμην	[ἐ-λυ-όμεθον]	ἐ-λυ-όμεθα	
	2. ἐ-λύ-ον	ἐ-λύ-εσθον	ἐ-λύ-εσθε	
	3. ἐ-λύ-ετο	ἐ-λυ-έσθην	ἐ-λύ-οιτο	
Ind. Prf.	1. λέ-λυ-μαι	[λε-λύ-μεθον]	λε-λύ-μεθα	
	2. λέ-λυ-σαι	λε-λύ-σθον	λε-λύ-σθε	
	3. λέ-λυ-ται	λε-λύ-σθον	λε-λύ-ονται	
Pres. Prf.	2. λέ-λυ-σο	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε	
	3. λε-λύ-σθω	λε-λύ-σθων	λε-λύ-σθωσαν oder σθων	
	1. ἐλε-λύ-μην	[ἐλε-λύ-μεθον]	ἐλε-λύ-μεθα	
Pres. Prf.	2. ἐλέ-λυ-σο	ἐλέ-λυ-σθον	ἐλέ-λυ-σθε	
	3. ἐλέ-λυ-το	ἐλέ-λυ-σθην	ἐλέ-λυ-οιτο	

Ueber den Conjunctiv und Optativ des Perfects § 31, 9, 4.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Sg.	1. λύ-θησομαι	fehlt	λυ-θησίμην	fehlt
	31, 8	nach § 26, 8	31, 8	nach § 26, 8.
Erster Storff.	1. ἐ-λύ-θην(ο)	λυ-θῶ	λυ-θέίην	
	2. ἐ-λύ-θης	λυ-θῆς	λυ-θέίης	λύ-θητι § 10,
	3. ἐ-λύ-θη	λυ-θῆ	λυ-θέίη	λύ-θητω § 8, 5
	1. § 26, 9 vgl. § 30, 1, 2			
	2. ἐ-λύ-θητον	λυ-θήτον	λυ-θείητον, θεῖτον	λύ-θητον
	3. ἐ-λύ-θητην	λυ-θήτην	λυ-θείητην, θείτην	λύ-θητων
	1. ἐ-λύ-θημεν	λυ-θῶμεν	λυ-θείημεν, θείμεν	
	2. ἐ-λύ-θητε	λυ-θῆτε	λυ-θείητε, θείτε	λύ-θητε
	3. ἐ-λύ-θησαν	λυ-θῶσι (ν)	λυ-θείησαν, θείεν	λύ-θητωσαν verkürzt nach § 30, 9, 2 oder θείτων
Sg. 2	1. λε-λύ-σομαι	fehlt	λε-λυ-σίμην	fehlt
	§ 31, 3, 6.			
Inf.	Pr. λύεσθαι;			
	Pf. λελύσθαι;			
Part.	Pr. λυόμενος, η, ον;			
	Pf. λελυμένος, η, ον;			
Fut.	λυ-θείς, εῖσα, ἐγ			
	Ge. ἐντος, εἰσης, ἐντος;			
Fut.	λυ-θησόμενος, η, ον;			
	Ge. 3 λελυσόμενος, η, ον.			

Das Medium. § 26, 2 u. 3 vgl. 11 A. 2.

Futur.

Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Si. 1. λύσομαι 31, 3	fehlt nach λυ-σάμην § 26, 8	fehlt nach	§ 26, 8.

Erster Aorist.

Si. 1. ἐ-λυ-σάμην	λύ-σωμαι	λυ-σάμην	λύ-σω
2. ἐ-λύ-σω	λύ-σῃ	λύ-σω	λύ-σω
3. ἐ-λύ-σατο	λύ-σηται	λύ-σαιτο	λυ-σάσθω
Diu. 1. [ἐ-λυ-σάμεθον]	λυ-σώμεθον	λυ-σάμεθον]	λύ-σασθων
2. ἐ-λύ-σασθον	λύ-σησθον	λυ-σαισθον	λύ-σασθων
3. ἐ-λυ-σάσθην	λύ-σησθον	λυ-σαισθην	λυ-σάσθων
Pl. 1. ἐ-λυ-σάμεθα	λυ-σώμεθα	λυ-σάμεθα	λύ-σασθε
2. ἐ-λύ-σασθε	λύ-σησθε	λύ-σαισθε	λυ-σάσθωσαν
3. ἐ-λύ-σαντο	λύ-σωνται	λύ-σαιντο	oder σάσθων

Ins. Fü. λύσεσθαι; Ao. λύσασθαι.

Part. Fü. λυσόμενος, η, ον; Ao. λυσάμενος, η, ον.

Verbaladjective.

λυτός, η, όν gelöst oder lösbar.

λυτέος, α, ον ein zu lösender.

Passive Perfecta von verbis mutis und liquidis.

§ 30, 2 A. 1. 2. 4 vgl. 6.

λείπω lasse, βρέχω neige, ψεύδω täusche, αἴρω hebe.

Si. 1. λέλειμμαι	βέβρεγμαι	ἔψευδμαι	ἡρμαι
2. λέλεψαι	βέβρεξαι	ἔψευσαι	ἡρσαι
3. λέλειπται	βέβρεκται	ἔψευσται	ἡρται
Diu. 1. [λελείμμεθον]	βέβρεγμεθον	ἔψευδμεθον	ἡρμεθον]
2. λέλειφθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἡρθον
3. λέλειφθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἡρθον
Pl. 1. λελείμμεθα	βέβρεγμεθα	ἔψευδμεθα	ἡρμεθα
2. λέλειφθε	βέβρεχθε	ἔψευσθε	ἡρθε
3. λελειμμένοι	βέβρεγμένοι	ἔψευδμένοι	ἡρμένοι
εἰσίν	εἰσίν	εἰσίν	εἰσίν

Vgl. § 30, 2 A. 7. 8.

Der erste Aorist des Passivs von verbis mutis.

§ 29, 4 A. 1. 2.

von τοιβω reibe πλέκω flechte ἄδω singe
ἐτριψθην ἐπλέχθην ἤσθην.

Tempora secunda.

(φεύγω fliehe, βάλλω werfe, κόπτω haue).

Perf. 2 πέφευγα *κ.* § 31, 14. Plusperf. 2 ἐπεφεύγειν *κ.* § 31, 15.

Ao. 2 Act. Ind. ἔβαλον § 31, 13, 1. Ὑπ. βάλε § 31, 13, 1.

Inf. βαλεῖν § 31, 13, 1.

Conj. βάλω § 31, 13, 1.

Opt. βάλοιμη § 31, 13, 1.

Part. βαλών, ούσα, ὄν § 31, 13, 1.

Ao. 2 Med. Ind. ἔβαλόμην § 31, 13, 1. Ὑπ. βαλοῦ
βαλέσθω
βαλεσθων
βαλέσθων
βαλέσθε
βαλέσθωσαν, βαλέ-
σθων.

Conj. βάλωμαι § 31, 13, 1. Opt. βαλοίμην § 31, 13, 1.

Inf. βαλέσθαι § 34, 5 Part. βαλόμενος

Ao. 2 Pass. Ind. ἐκόπην § 31, 13, 1. Ὑπ. κόπηθι, κοπήτω *κ.*

Fu. 2 Pass. Ind. κοπήσομαι § 31, 16 u. 3 A. 6.

II. Paradigmen des Präsens und Imperfects der contrahirten Verba:

ποιέω ich mache, τιμάω ich ehre, μισθώω ich vermiethe.

Hier finden die Contractionsregeln § 12 Anwendung.

Activ.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

Sin.	1. ποιέω	ποιῶ	ἐποίεον	ἐποίουν	§ 12, 2 S. 33
2.	ποιέεις	ποιεῖς	ἐποίεες	ἐποίεις	§ 12, 2 S. 33
3.	ποιέει	ποιεῖ	ἐποίεις	ἐποίει	

Du.	1. ποιέετον	ποιεῖτον	ἐποιέετον	ἐποιεῖτον	eb.
2.	ποιέετον	ποιεῖτον	ἐποιεέτην	ἐποιείτην	

Plu.	1. ποιέομεν	ποιοῦμεν	ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν	eb. S. 33	
2.	ποιέετε	ποιεῖτε	ἐποιέετε	ἐποιεῖτε	eb. S. 32	
3.	ποιέονταν	ποιοῦσιν	§ 12, 5	ἐποίεον	ἐποίουν	eb. S. 33

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin.	1. ποιέω	ποιῶ	12, 5	ποιέομι	(ποιοῦμι)		attisch ποιοίην
2.	ποιέης	ποιῆς	§ 12,	ποιέοις	(ποιοῖς)		ποιοίης
3.	ποιέη	ποιῆ	5. 6.	ποιέοι	ποιοῖ		ποιοίη

Du.	1. ποιέητον	ποιῆτον		ποιέοιτον	ποιοῖτον	§ 12	(ποιοίητον)
2.	ποιέητον	ποιῆτον	§ 12	ποιεότην	ποιοίτην	§ 12	(ποιοίητην)

Plu.	1. ποιέωμεν	ποιῶμεν		ποιέομεν	ποιοῖμεν		(ποιοίημεν)
2.	ποιέετε	ποιῆτε	§ 12	ποιέοτε	ποιοῖτε		(ποιοίητε)
3.	ποιέωσιν	ποιωσιν		ποιέοιν	ποιοῖν		(ποιοίησιν)

Imperativ des Präsens.

Sin. 2. ποιεῖς	ποίει	Du. 2. ποιέετον	ποιεῖτον
3. ποιεῖτω	ποιείτω	3. ποιεῖτων	ποιείτων
Plu. 2. ποιέετε	ποιεῖτε	Plu. 3. ποιείτωσαν	ποιείτωσαν oder ποιεόντων ποιούντων

Inf. ποιέειν ποιεῖν

Part. ποιέων ποιῶν, ποιέοντα ποιοῦσα, ποιέον ποιοῦν Ge. ποιόντος ποιούντος

Indicativ des Präsens.

Sin. 1. πημάω	τημῶ	§ 12, 5	ἐπιμαον	ἐπιμων	§ 12, 2 S. 33
2. πημάεις	τημᾶς	§ 12, 6	ἐπιμαες	ἐπιμας	§ 12, 3
3. πημάει	τημᾶ		ἐπιμαε	ἐπιμα	§ 12, 3
Du. 2. πημάετον	τημᾶτον	§ 12, 3	ἐπιμάετον	ἐπιμᾶτον	§ 12, 3
3. πημάετον	τημᾶτον		ἐπιμάετην	ἐπιμᾶτην	
Plu. 1. πημάομεν	τημῶμεν	12, 2 S. 33	ἐπιμάομεν	ἐπιμῶμεν	12, 2 S. 33
2. πημάετε	τημᾶτε	§ 12, 3	ἐπιμάετε	ἐπιμᾶτε	§ 12, 3
3. πημάονται	τημῶσιν	12, 2 S. 33	ἐπιμαον	ἐπιμων	12, 2 S. 33

Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1. πημάω	τημῶ	πημάοιμι	(τημῶμι)	attīsh τημώη
2. πημάεις	τημᾶς	πημάοις	(τημῶς)	τημώῆς
3. πημάει	τημᾶ	πημάοι	(τημῶ)	τημώῃ
Du. 2. πημάετον	τημᾶτον	πημάοιτον	τημῶτον	(τημῶχτον)
3. πημάετον	τημᾶτον	πημαοίτην	τημῶτην	(τημῶχτην)
Plu. 1. πημάομεν	τημῶμεν	πημάοιμεν	τημῶμεν	(τημῶχμεν)
2. πημάετε	τημᾶτε	πημάοιτε	τημῶτε	(τημῶχτε)
3. πημάονται	τημῶσιν	πημάοιεν	τημῶεν	[τημῶχσαν]

Imperativ des Präsens.

Sin. 2. πημάεις	τημᾶ	Du. 2. πημάετον	τηματον
3. πημάετω	τημάτω	3. πημάετων	τημάτων
Plu. 2. πημάετε	τημᾶτε		
3. πημάετωσαν	τημάτωσαν	oder πημαοντων	τημάντων

Inf. πημάειν τημᾶν vgl. § 32, 3, 7

Part. πημάων τημῶν, πημάοντα τημῶσα, πημάον τημῶν

Ge. πημάοντος τημῶντος

Indicativ des Präsens.

Sin. 1. μισθώ	μισθῶ	§ 12, 5	ἐμισθον	ἐμισθον
2. μισθόεις	μισθῶς	§ 12, 6, 1	ἐμισθοεις	ἐμισθον
3. μισθόει	μισθῶ		ἐμισθοε	ἐμισθον

Du.	2. μισθόετον	μισθοῦτον	ἐμισθόετον	ἐμισθοῦτον
	3. μισθόετον	μισθοῦτον	ἐμισθοέτην	ἐμισθούτην
Plu.	1. μισθόμεν	μισθοῦμεν	ἐμισθόμεν	ἐμισθοῦμεν
	2. μισθόετε	μισθοῦτε	ἐμισθόετε	ἐμισθοῦτε
	3. μισθόουσιν	μισθοῦσιν	ἐμισθοούσιν	ἐμισθοῦσιν

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin.	1. μισθώ	μισθῶ 12, 5	μισθόιμι (μισθοῖμι) att.	μισθοίην
	2. μισθός	μισθοῖς 12, 6	μισθόις (μισθοῖς)	μισθοίης
	3. μισθόη	μισθοῖ 12, 1	μισθόι μισθοῖ	μισθοίη
Du.	2. μισθόητον	μισθάτων	μισθόιτον (μισθοίητον)	
	3. μισθόητον	μισθάτων	μισθοίτην (μισθοίητην)	
Plu.	1. μισθόμεν	μισθῶμεν 12, 5	μισθόιμεν (μισθοίημεν)	
	2. μισθόητε	μισθῶτε 12, 2	μισθοίτε μισθοῖτε (μισθοίητε)	
	3. μισθόουσιν	μισθῶσιν 12, 5	μισθοίεν [μισθοίησαν]	

Imperativ des Präsens.

Sin.	2. μισθος	μίσθον	Du.	2. μισθόετον	μισθοῦτον
	3. μισθοέτω	μισθούτω		3. μισθοέτων	μισθούτων
Plu.	2. μισθόετε	μισθοῦτε			
	3. μισθοέτωσαν	μισθούτωσαν oder μισθούτων			
Inf.	μισθόειν	μισθοῦν			
Part.	μισθών	μισθῶν, μισθόοντα μισθοῦντα, μισθόον μισθοῦν			
Ge.	μισθόοντος	μισθοῦντος			

P a s s i v.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfekts.

Si. 1.	ποιέομαι	ποιῶμαι 12, 2 S. 33	ἐποιέόμην	ἐποιούμην 12, 2 S. 33
2.	ποιέρ,	ἐπι ποιῆται 12, 5 u. 6	ἐποιέον	ἐποιοῦν § 12, 5
3.	ποιέεται	ποιεῖται 12, 2 S. 32	ἐποιέετο	ἐποιεῖτο 12, 2 S. 32
Du. 1.	[ποιεόμεθον]	ποιούμεθον 12, 2	ἐποιεόμεθον	ἐποιούμεθον 12, 2, 2]
2.	ποιέεσθον	ποιεῖσθον 12, 2 S. 32	ἐποιέεσθον	ἐποιεῖσθον § 12, 2
3.	ποιέεσθον	ποιεῖσθον 12, 2 S. 32	ἐποιέεσθην	ἐποιεῖσθην § 12, 2
Pl. 1.	ποιέομεθα	ποιούμεθα 12, 2 S. 33	ἐποιεόμεθα	ἐποιούμεθα 12, 2, 2
2.	ποιέεσθε	ποιεῖσθε 12, 2 S. 32	ἐποιέεσθε	ἐποιεῖσθε 12, 2 S. 32
3.	ποιέονται	ποιούνται 12, 2 S. 33	ἐποιέοντο	ἐποιοῦντο 12, 2 S. 33

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin.	1. ποιέωμαι	ποιῶμαι	ποιεόμην	ποιούμην
2.	ποιέρ	ποιῆται	ποιέον	ποιοῦν
3.	ποιέεται	ποιεῖται	ποιέετο	ποιοῦτο

Δι. 1. [ποιεώμεθον ποιώμεθον]	[ποιεοίμεθον ποιοίμεθον]
2. ποιέσθον ποιῆσθον	ποιέουσθον ποιούσθον
3. ποιησθον ποιησθον	ποιεοίσθην ποιοίσθην
Πλι. 1. ποιεώμεθα ποιώμεθα	ποιεοίμεθα ποιοίμεθα
2. ποιέσθε ποιῆσθε	ποιέουσθε ποιούσθε
3. ποιωνται ποιῶνται	ποιεούντο ποιούντο

Imperativ des Präsens.

Singular.

Dual.

Plural.

2. ποιέον ποιοῦν 2. ποιέσθον ποιεῖσθον 2. ποιέσθε ποιεῖσθε
 3. ποιεόσθω ποιείσθω 3. ποιείσθων ποιείσθων 3. ποιεόσθωσαν ποιείσθωσαν oder ποιεόσθων ποιείσθων

Inf. ποιεόσθαι ποιεῖσθαι

Part. ποιεόμενος ποιούμενος, η, ον.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfektis.

Σι. 1. πμάομαι τιμῶμαι 12, 2 §. 33	ἐπιμαόμην ἐπιμώμηρ § 12, 2, 2
2. πμάγη, ἀει τιμᾶ 12, 5, 1 u. 6	ἐπιμάον ἐπιμῶ §. 33
3. πμάεται τιμάται § 12, 3	ἐπιμάστο ἐπιμάστο § 12, 3

Δι. 1. [πμάόμεθον τιμώμεθον 12, 2, 2	ἐπιμαόμεθον ἐπιμώμεθον 12, 2, 2
2. πμάσθον τιμᾶσθον] 12, 3	ἐπιμάσθον ἐπιμᾶσθον] 12, 3
3. πμάσθον τιμᾶσθον]	ἐπιμάσθην ἐπιμᾶσθην]

Πλ. 1. πμάόμεθα τιμώμεθα 12, 2, 2	ἐπιμαόμεθα ἐπιμώμεθα 12, 2, 2
2. πμάσθε τιμᾶσθε § 12, 3	ἐπιμάσθε ἐπιμᾶσθε § 12, 3
3. πμάσθοται τιμᾶσθοται 12, 2, 2	ἐπιμάσθοτο ἐπιμᾶσθοτο § 12, 2, 2

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Σι. 1. πμάωμαι τιμῶμαι § 12, 5	πμαοίμην τιμώμηρ
2. πμάγη τιμᾶ § 12, 5, 1	πμάοιο τιμῶ
3. πμάηται τιμάται § 12, 5, 1	πμάοιτο τιμῶτο

Δι. 1. [πμάόμεθον τιμώμεθον 12, 5	πμαοίμεθον τιμώμεθον]
2. πμάησθον τιμᾶσθον] 12, 5, 1	πμάοισθον τιμῶσθον]
3. πμάησθον τιμᾶσθον]	πμαοίσθην τιμῶσθην]

Πλ. 1. πμάόμεθα τιμώμεθα § 12, 5	πμαοίμεθα τιμώμεθα
2. πμάησθε τιμᾶσθε § 12, 5, 1	πμάοισθε τιμῶσθε
3. πμάησθοται τιμᾶσθοται § 12, 5	πμαοίσθοτο τιμῶσθοτο

Imperativ des Präsens.

Σιν. 2. πμάον τιμῶν	τιμῶ
3. πμάεσθω τιμᾶσθω	τιμᾶσθω

Δι. 2. πμάεσθον τιμᾶσθον	τιμᾶσθε
3. πμάεσθωσαν τιμᾶσθωσαν	τιμᾶσθωσαν

Πλι. 2. πμάεσθε τιμᾶσθε	τιμᾶσθε
3. πμάεσθωσαν τιμᾶσθωσαν	τιμᾶσθωσαν oder τιμᾶσθων τιμᾶσθων

Inf. πμάεσθαι τιμᾶσθαι	τιμᾶσθαι
Part. πμαόμενος τιμώμενος, η, ον	τιμώμενος, η, ον

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfekts.

- Si. 1. μισθόμαι μισθῶμαι 12, 2, 2
2. μισθῷ, ὅν μισθοῖ 12, 6, 1
3. μισθόεται μισθῶται
2. εμισθόμην εμισθούμην
έμισθόν εμισθοῦ
έμισθόετο εμισθοῦτο

- Du. 1. [μισθόμεθον μισθούμεθον]
2. μισθόεσθον μισθούνθον
3. μισθόεσθον μισθούνθον
- { εμισθόμεθον εμισθούμεθον
έμισθόεσθον εμισθοῦνθον
έμισθόεσθην εμισθοῦνθην

- Pl. 1. μισθόμεθα μισθούμεθα
2. μισθόεσθε μισθούνθε
3. μισθόνται μισθοῦνται
- εμισθόμεθα εμισθούμεθα
έμισθόεσθε εμισθοῦνθε
έμισθόόντο εμισθοῦντο

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

- Si. 1. μισθόμαι μισθῶμαι § 12, 5
2. μισθῷ μισθῷ 12, 6, 1
3. μισθόηται μισθῶται 12, 2, 2
- μισθόμην μισθούμην
μισθόνοι μισθοῖ
μισθόετο μισθοῖτο

- Du. 1. [μισθόμεθον μισθούμεθον 12, 5]
2. μισθόησθον μισθῶσθον 12, 2, 2
3. μισθόησθον μισθῶσθον 2
- μισθούμεθον μισθούλμεθον
μισθούνθον μισθούσθον
μισθούσθην μισθούσθην

- Pl. 1. μισθούμεθα μισθώμεθα 12, 5
2. μισθόησθε μισθῶσθε 12, 2, 2
3. μισθόνται μισθῶνται 12, 3
- μισθούμεθα μισθούλμεθα
μισθούσθε μισθούσθε
μισθόόντο μισθοῦντο

Imperativ des Präsens.

- Si. 2. μισθόου μισθῶν
3. μισθόεσθω μισθούνθω
- Du. 2. μισθόεσθον μισθοῦνθον
3. μισθόεσθων μισθούνθων

- Pl. 2. μισθόεσθε μισθοῦνθε
3. μισθόεσθωσαν μισθούνθωσαν oder μισθοίσθων μισθούνθων

Inf. μισθόεσθαι μισθοῦνθαι

Part. μισθούμενος μισθούμενος, η, ov.

A. Hier merkt man besonders auf die nur durch den Accent oder ein subscriptirtes *i* verschiedenen oder auch ganz gleichen Formen: φιλεῖ 3 Si. Ind. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. Pr. Pf., φιλεῖ, φιλα 2 Si. Ind. Pr. Act.; πιπᾶ 3 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. u. Conj. Pr. Pf., πιπῶ 3 Si. Opt. Pr. Act. u. πιπῶ 1 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Imper. Pf.; μισθοῖ 3 Si. Ind., Conj. und Opt. Pr. Act. und 2 Si. Ind. und Conj. Pr. Pf.

Die übrigen Tempora stimmen rücksichtlich des Tempuscharakters und der Endungen mit den entsprechenden von λύω überein; der Stammcharakter wird verlängert nach § 27, 9.

Act. v.

Perf.	πεποίηκα	τετίμηκα	μεμισθώκα
Plusqpf.	ἐπεποίηκεν	ἐτετίμηκεν	ἔμεμισθώκεν
Fut.	ποιήσω	τιμήσω	μισθώσω
Ao.	ἐποίησα	ἐτίμησα	ἔμισθωσα

		P a s s i v.	
Perf.	πεποίημαι	τετίμημαι	μεμισθωμαι
Plurqpf.	ἐπεποίημεν	ἔτετιμημην	εμεμισθώμην
Fut. 1.	ποιηθήσομαι	τιμηθήσομαι	μισθωθήσομαι
Ao. 1.	ἐποιηθήην	ἔτιμηθήην	έμισθωθήην
Fut. 3.	πεποιηθόμαι	τετιμηθόμαι	μεμισθώθομαι

		M e d i u m.	
Fut. 1.	ποιησομαι	τιμησομαι	μισθωσομαι
Ao. 1.	ἐποιησάμην	ἔτιμησάμην	έμισθωσάμην

Verbal adjectiv.

ποιητός	τιμητός	μισθωτός
ποιητέος	τιμητέος	μισθωτέος.

III. Paradigmen der verba liquida: ἀγγέλλω melde.

A. Rücksichtlich der verba liquida sind die Regeln § 33 zu beobachten. Die Endungen gehen regelmäßig. Es genügt also die Tempora in der ersten Person aufzuführen; nur das Futur des Activs und Mediums, in den Endungen mit dem Präsens von ποιέω übereinstimmend, möge vollständig da stehen.

	Activ.	Passiv.	Medium.
Pr.	ἀγγέλλω	ἀγγέλλομαι	
Ipf.	ἡγγελλον	ἡγγελλόμην	
Perf.	ἡγγελκα	ἡγγελμαι	
Plurqf.	ἡγγέλκεν	ἡγγέλμην	
Ao. 1.	ἡγγελα	ἡγγέλθην	ἡγγειλάμην
Ao. 2.	[ἡγγελον]	(ἡγγέλην)	[ἡγγελόμην]
Fut. 1.		ἀγγελθήσομαι	
Fut. 2.		(ἀγγελήσομαι)	
		Fut. 3 fehlt nach § 31, 11, 2.	

Futur des Activs.

Indicativ	Sin. 1. ἀγγελῶ	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῦμεν
	2. ἀγγελεῖς	2. ἀγγελεῖτον	2. ἀγγελεῖτε
	3. ἀγγελεῖ	3. ἀγγελεῖτον	3. ἀγγελοῦσθε
Optativ	Sin. 1. ἀγγελοῦμι	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῦμεν
	2. ἀγγελοῖς	2. ἀγγελοῖτον	2. ἀγγελοῖτε
	3. ἀγγελοῖ	3. ἀγγελοῖτην	3. ἀγγελοῖσθε

Über den Opt. ἀγγελοίην, οίης, οίη ic. f. § 30, 9, 3,
Inf. ἀγγελεῖν, Part. ἀγγελῶν, ούσα, ούν Ge. ούντος.

Futur des Mediums.

Indicativ	Si. 1. ἀγγελοῦμαι	Du. 1. [ἀγγελούμεθον]	Pl. 1. ἀγγελοῦμεθα
	2. ἀγγελῆ, εῖ	2. ὀγγελεῖσθον	2. ἀγγελεῖσθε
	3. ἀγγελεῖται	3. ὀγγελεῖσθον	3. ἀγγελοῦνται
Optativ	Si. 1. ἀγγελοῦμην	Du. 1. [ἀγγελούμεθον]	Pl. 1. ἀγγελοῦμεθη
	2. ἀγγελοῖ	2. ἀγγελοῖσθον	2. ἀγγελοῖσθε
	3. ἀγγελοῖτο	3. ὀγγελοῖσθην	3. ἀγγελοῖσθητο

Inf. ἀγγελεῖσθαι, Part. ἀγγελοῦμενος, η, ον.

Vb. ἀγγελτός, τέος.

A. ἄγγελον kann der Inf. des Fū. und des zweiten Ao. des Activs sein; das Particīp des Fū. (ἄγγελον) und des Ao. (ἄγγελων) unterscheiden sich im Ao. Sing. Masc. durch den Accent.

Beispiele zur Nebung.

Pura

χαλέω hindere § 27, 9, 8

θύω opfere § 27, 9, 7

πιστεύω vertraue

χρονώ stoße § 32, 2, 3

χλειώ schließe eb.

ἐπιτηδεύω betreibe § 28, 14, 6

Contracta

ἀδικέω thue Unrecht

ἔτρεω suchē

οἰκοδομέω bauē

τελέω vollende § 27, 9, 3 u. 32, 2, 1

ξωτάρω frage [u. 5.]

Ἔργαρω jage

ἔσταώ bewirthe

πρερόω bestüngle

Muta

a) P-Lauter

πέμπω schicke § 31, 5, 4

λείω lasse. Pf. 2. Pass. Ao. 1; Act.

u. Med. Ao. 2

τρίψω reibe. Pass. Ao. 1 und 2

γράψω schreibe. Pass. Ao. 2

ἀλεῖψω salbe § 28, 6

βλάπτω (β) schade.

Pass. Ao. 1 und 2

χλεύω (π) stehle § 31, 5, 4

Pass. Ao. 1 u. 2 § 31, 13, 3.

θίνω (γ) werfe

Pass. Ao. 1 und 2

b) K-Lauter

πλέκω flechte. Pass. Ao. 1 und 2

λέγω sage [Pf. Act. Galen]

ἀλλάσσω (γ) ändere § 31, 13, 7

χηρύσσω (χ) verflügige

πράσσω (γ) handele (ā). Pf. 1 u. 2

τασσω (γ) stelle auf (ă). Pass. Ao. 1

[u. 2]

c) Σ-Lauter

ἔργιδω stütze § 28, 6, 1.

πειθῶ überrede. Pf. 1 (und 2) [Ao.

2 Act. u. Med.]

ἀνέρτα vollende

χομιζω (δ) bringe

ἔγχωμαζω lobbyreise [Fū. σω und

σομα]

ἔγετάζω prüfe

Liquida

στέλλω sende § 33, 3

χρύσω richte § 33, 3

χλίνω strecke. Pass. A. 1 und 2

ὅδηρω schärfe § 33, 3 A. 1. 3

φαίνω zeige. Pf. 1 und 2. Pass.

A. 1 und 2

αἴρω hebe § 33, 2, 4

φεύγω verberbe. Pf. 1 [und 2].

A. 1. Die angeführten Verba haben die gewöhnlichen Formationen vollständig, die tempora secunda nur so weit sie angeführt sind. Das Medium bilde man nur wo es aus dem Verzeichniſe der Anomala oder sonst woher als üblich bekannt ist, z. B. von λίω, θύω, πέμπω, πλέκω, ἀλλάσσω, χομιζω. Ueberhaupt vermeide man sich an zweifelhaften oder unzulässigen Formen zu gewöhnen, wie ἔσπαρτα, ἔχοφθην, ἔμεμνα. Quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu.

A. 2. Im Allgemeinen ist hier Folgendes zu beachten. Nur wenige Verba haben bloß das Präsens und Imperfekt; das Futur und den ersten Norist des Activs bilden die meisten; die liquida jedoch nach § 33, 1.ziemlich allgemein üblich sind auch der erste Norist und das Perfect des Passivs; vielfach unerweislich dagegen ist das erste Perfect des Activs, besonders von den einsylbigen Stämmen der meisten P- oder K-Lauter. Die tempora secunda sind als nicht vorhanden zu betrachten, wenn das Verzeichniſ der Anomala sie nicht ausdrücklich aufführt. Bei Verben die im Activ den zweiten Ao. haben, tritt im Passiv der erste ein nach § 31, 13, 8.

§ 36. Die regelmäßigen Verba auf *μι*.

1. Die Verba auf *μι* (§ 26, 10), die in den Präsentien und Imperfekten, mehrere auch in den zweiten Aoristen, eine eigenthümliche Formation haben, sind dem reinen Stämme nach pura welche *ε*, *α*, *ο* oder *υ* zum Charakter haben.

2. Einigen einsylbigen Stämmen die mit einem einzelnen Consonanten anfangen wird dieser mit *ι* in den Präsentien und Imperfekten als Reduplication vorgesetzt:

Stämme: *θε*

Präsentia: *τιθημι* vgl. § 10, 8, 2

θο
θδωμι.

A. Außer den genannten Verben haben diese Reduplication nur noch einzelle auf *μι*, wie *χρημι*, *πιπίλημι* und *πιμπόμι*. Bei den beiden letzten ist des Wohltautes wegen noch ein *υ* eingeschoben, das aber in den Compositen mit *εν* und *σύ* wieder wegfällt, wenn deren *υ* als *μ* vorsteht: *επιπόμημι*, *συμπίλημι*; aber *επειπίλημι* sc. vgl. § 40 *διδημι* u. *ορίνω*. [Lobeck Paralipp. p. 41.]

3. Stämme die mit *στ*, *πτ* oder einem aspirirten Vocal anfangen erhalten in den Präsentien und Imperfekten (statt der Reduplication) ein aspirirtes *ι* (in *ημι* bei den Attikern gew. lang):

Stämme: *στα* *πτα* *ξ*
Präsentia: *ιστημι* (*πτημι*) *ημι*.

A. Nur diese und die reduplicirten Verba (2) haben einen 2. No. Act.

4. Im Activ hat diese Conjugation die eigenthümlichen Endungen

μι in d. ersten und *σι(ν)* in d. 3. P. Si. Pr. Ind.;
θι in d. 2. P. Si. Ipp. Pr. u. Ao. 2 vgl. A. 2;
ην, *ης* sc. im Opt. Pr. u. Ao. 2 vgl. § 30, 9, 3;
ναι in den Inf. des Pr und Ao. 2 vgl. § 34, 5;
εις, *εῖσα*, *εν*; *ονς*, *ονσα*, *ον*; *άς*, *άνα*, *άν*; *ις*, *ινα*, *ιν* in d. Part. d. Pr. u. d. Ao. 2 vgl. § 22, 9 u. 34, 8;
σαν in der dritten P. Plu. Ipf. und Ao. 2.

A. 1. Von *τιθημι*, *διδωμι*, *θεικνυμι* sind die contrahierten Formen der 3. P. Plu. Ind. Pr. Act. dem Attikismos ziemlich fremd. [*Τιθειον* in einem Chor Aesch. Ag. 453, *διδονων* Eur. Melan. 300. 12, *θικεννυνων* in einem Chor Eur. El. 1323. Ueber *διδονων* bei Spätern Lobeck §. Phryn. S. 244.] Vgl. II A. 2. Für *ιέασων* von *ἴησων* sagte man nur *ἴασων*.

A. 2. Von den Imperativen auf *θι* hat die regelmäßige Conjugation auf *μι* nur *σιθι* im No. 2 von *τοιημι* beibehalten; von den übrigen Verben lauten die Imperative des Präsens *τιθει*, *θει*, *τοιη*, *διδον*, *θεικνυ* des No. 2. *θεις*, *θεις*, *διδον*, die in Compositen ihren Accent auf die vorhergehende Sylbe werfen: *άγεις*, *περιθεις*, *ανόδος*.

A. 3. Der Imperativ auf *θι* hat sich auch in einigen zweiten Aoristen deren Präsentia der gewöhnlichen Conjugation angehören, erhalten, wie in *βῆθι* (*βαίνω*), *γνῶθι* (*γιγνώσκω*), und selbst in einigen Perfecten des

Actus, wie in *στραῖτι* (§. 10 A. 3) und *σέδεῖτι* von *σέδεια*. Vgl. *οἰδα*, *θύω* und *πίνω* wie den Inv. Pr. von *εἰδεῖ*, *εἰμι* und *γνωῖ* § 38, 2, 3 u. 4.

[A. 4. Für *στραῖτι* und *βῆτι* finden sich, jedoch nur in Compositen, *στρᾶ* und *βᾶ*, beides wohl nur bei Dichtern: *παγάστα*, *χατάβα*. Kr. Stud. 2 S. 441.]

5. In den Indicativen der Präsenta, Imperfecte und zweiten Aoriste werden die Endungen ohne Bindenvocal dem Stämme angefügt; dessen Charaktervocal aber im Sing. Ind. des Präs. Act., des Inv. und des No. 2 Act. verlängert, *α* u. *ε* in *η*, *ο* in *ω* (*υ* in *υ*).

A. 1. Durch alle Numeri behalten diese Verlängerung die zweiten Aoriste von *ἰστην* und *σέβεννυμι*: *ἴστην* und *σέβην*, so wie die nach der Conjugation auf *μι* gebildeten von *βαίνω*, *γένάρω*, *ἀλιστρώω*, *θύω*, *βραχίωνω*, *μηνάρκω*, *διδράσκω*, *θύω*, *γένω*, *χαιρῶ*. S. das Verz. der Anomala.

A. 2. Vor der Endung *οαι* nach *ε*, *α*, *ο* (§ 30, 10) wird das *σ* regelmäßig nur im Conj. Pr. Pass. und No. 2 Med. ausgestoßen und die Vocale dann contrahirt. Im Ind. Pr. sagte man regelmäßig *ἴστεοαι*, *ἰστασαι*, *ἱδοσαι*. [Αργ. für *δύνασαι* Polyb. 7, 11, 24, 5 r. vgl. Bd. 2 §. 36, 2, A. 1.]

A. 3. Vor der Endung *οο* nach *ε*, *α* und *ο* (§ 30, 10) ist die Ausstossung des *σ* und die Contraction der Vocale nur im zweiten No. Med. nothwendig; im Imperativ Präs. und im Imperf. bei dem Vocal *ε* nicht einmal üblich [Kr. Stud. 2 S. 44 u. Dial. § 36, 2, 4]:

<i>ἴστεο</i> ,	<i>ἴσθεο</i> ;	<i>ἰστασο</i> ,	<i>ἴστασο</i> ;
<i>ἴσον</i> ,	<i>ἴσον</i> ;	<i>ἴστον</i> ,	<i>ἴστον</i> .

A. 4. [Τίθονται οὐκεν. Γεν. 217, Γερ. Dict. 18, Γνομ. 88.] Von *ἰστασαι* ist *ἰστασο* häufiger als *ἰστω*, dieses vielleicht nur dichterisch. [Kr. Stud. 2 S. 44.] Dagegen gebracht man von *δύνασαι*, *ἐνιστασαι* und *ποιασαι* in der Regel *ἴδύνω* oder *ἴδύννω*, *ἴντων* und *ἴπτων* [Dem. 19, 250?]; *ποιω* und *ἐπιποιω*; meist nur Dichter oder Spätere auch *ἴνιστασο* und *ἴπιστασο*. [Πρόιστος βόστικη Ar. Αρ. 870.] Da *ἱδον*, *ἴδιδον* auch active Formen waren, so sagte man wohl im Passiv *ἱδοσο*, *ἴδιδοσο*. Doch kann ich so wenig diese als jene pass. Formen belegen.

6. Die Imperative richten sich nach den Ind., vgl. jedoch 4 A. 2.

7. [6.] In den Conjunctionen des Präs. und No. 2 werden die Charaktervocale *ε*, *α* und *ο* mit der Endung zusammengezogen und der Contractionsvocal betont.

[A. Ähnlich gebildete Conjunctions und Optative von Verben auf *μι* wie *οἰδεῖννον*, *δεῖξιννον*, *μηνίννον* sind wenigstens der Prosa abzusprechen. Götting. Accent. S. 79 f. 83, 86.]

8. [7.] Im Optativ derselben Tempora (5) tritt das optativische *ε* zwischen den Charaktervocal und die (sonst der Formation 30, 9, 3 gleichen Endungen) und erhält den Accent.

A. 1. Im Plural des Optativer des Actus ist die verkürzte Form vorherrschend. Im zweiten No. ist von den vollen Formen nur die dritte Person Plu. selten. (Häufiger ist von der 3 Pl. nur *εἰδον* als Simpler neben *εἰδεν*. [Kr. Stud. 2 S. 40]; einzeln *εἰδεῖνον* Dem. 34, 8, Her. 3, 61, 1,

Xen. Hell. 4, 2, 6; *γαινοστοι* Thul. 8, 53, 4, wie *διαβαινοστοι* Xen. a. a. O.; *δοινοστοι* Damox. beim Athen. 3 p. 103, b vgl. 6 p. 266 b, Xen. An. 2, 4, 10, Stob. L. 4 p. 419, 430, wie *γρονθοστοι* Dem. 33, 15. 57, 12, vgl. § 32, 3, 6.)

A. 2. [Die Schreibart *δεινός* und *δύνα* für *δοινός*, welche sich besonders bei Spätern öfter findet, ist verwerflich. Lobeck z. Phr. p. 345 ss.]

9. In den Infinitiven des 2. No. Act. werden ε in ει und ο in ον gedehnt, α in η verlängert: *δεῖναι*, *δοῦναι*, *στρέψαι*.

10. [§ 8.] Nicht wesentlich sind dieser Conjugation einige Eigenheiten einzelner zu ihr gehöriger Verba in den nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Über die Moriste *ἔρηκα*, *ἔκα*, *ἔδωκα* s. § 29, 2, 3. Gebräucht wurde von ihnen nur der Indicativ, allgemein der Singular; der Plural (in allen Personen) öfter nur von Euripides, Aeneas,ophon und Demosthenes, von den übrigen Attikern selten. [Thul. 4, 38, 1, 7, 19, 4, Plat. Tim. p. 77, d. vgl. Lys. 19, 7, Isokr. 12, 106, Ar. Ach. 101. Wolf. 968 u. A.] Dagegen ist von den drei zweiten Moristen *ἔρην*, *ἔν* und *ἔδω* der Sing. Ind. gar nicht im Gebrauch. Von den 3 ersten Moristen des Mediums auf ε findet sich nur *ἔράμψ* (im Ind.) zweitens auch bei Attikern [Eur. El. 622, Dem. 19, 78. 84. 32, 15].

A. 2. Von *ἔρημι* haben die Perfecte und Plusquamperfecte das Augment aspirirt und im Plqps. Act. kann noch das temporale Augment hinzutreten [doch nicht bei Ho. u. Her.]:

ἔρηκα, *ἔρηκεν* und *ἔρηκεν*; *ἔραμαι*, *ἔραμψ*.

A. 3. Zu *ἔρηκα* gibt es im Dual und Plural des Indicativs wie auch von den übrigen Modis eine kürzere, z. Th. mit Vorliebe gebrachte Formation, von der etwa Folgendes nachweislich ist: *ἔρατον*, *ἔρημεν*, *ἔρημε*, *ἔρατον*; und dazu vom Plqps. (*ἔρατην*, Plat. Brief 7, 349, a), *ἔραταν*; Com. *ἔρωμεν*, *ἔρωτον*, (Opt. *ἔρωτην* Od. ψ. 101. 169). Imper. *ἔρατη* (Ar.), *ἔρατο* (Soph.) vgl. § 31, 5, 3, *ἔρατον* 3l. ψ. 443, Inf. *ἔρημαν*, Part. *ἔρωτις*, Ge. *ἔρωτος*, *ώσα*, *ός* (unbegündeter *ώσις* vgl. Schneider zu Plat. Rep. 564, d), viel gewöhnlicher als *ἔρωτος*. vgl. § 12, 6, 3 u. z. Th. 1, 130, 1. Doch sagen die meisten Schriftsteller für *ἔρωτος* (Thul., Platon u. Ar. Ni. 564) lieber *ἔρημος*. Der Inf. *ἔρηκεν* ist bei Attikern selten (Dem. 19, 143. 51, 7); häufiger der Ej. *ἔρηκω* u. u. der Opt. *ἔρηκομι* ic.

A. 4. Von diesem Perfect bildete man ein Tu. *ἔρηξέ* ich werde stehen; später auch *ἔρηκουαι*; ob schon Xen. Kyr. 6, 2, 17, bezeugt Elmsley zu Ar. Ach. 590 (565). Vgl. im Verg. der An. *δρῆσω*.

A. 5. Der Charaktervocal bleibt kurz in den passiven Perfecten und Plusquamperfecten von *ἔρωμι* und *ἔρημι*; so wie in den passiven Moristen und Futuren von diesen, von *ἔρημι* und *ἔημι*:

ἔρεμαι, *ἔρεδομην*, *ἔραμαι*, *ἔραμην*, (dagegen *ἔρωμα*, *ἔρημα*)

ἔρεθην, *ἔρηναι*, *ἔραθην*, *ἔροθην*, *ἔρηθομαι* ic.

Eben so in den Verbaladjectiven nach § 31, 12: *ἔρεος*, *ἔρεος*.

A. 6. Sonst wird der Charaktervocal wie bei den regelmäßigen verbis contractis (im Futur und No. 1 Act. so wie in den von beiden gebildeten Zeitformen) verlängert. Nur haben ε statt η die Perfecta *τέρεικα* und *τέρειμα*, *έρεια* und *έρεμα*. [Das seltene *τέρεμαι* ic. findet sich z. B. bei Ar. Bruchst. 319 Mein. u. Men. 583. vgl. Fischer z. Weller 2 p. 473.]

11. [9.] Aus der gewöhnlichen Conjugation entlehnen die Verba auf *μι* manche Formen für die sie eine eigenthümliche Bildung haben auch von vorausgesetzten Präsentien auf *έω*, *άω*, *ώω*.

A. 1. [Gegen die Formen *έδεις*, *έτες* ic. Porson zu Eu. Dr. 141.] Selbst bei den Attikern werden die Singulare der Imperfekte des Activs von *έπημι*, *έπη* (nicht von *έπηται*) gewöhnlich so gebildet; von *έδωμι* regelmäßig. (Becker Anekd. p. 1292.) Für *έπειν* ist *έπεον* wohl nicht erweislich; aber *έπειται*, *έπειται* sind viel häufiger als *έπειται*, *έπειτη*. Vgl. § 38, 1, 3. Allgemein üblich ist *έπειον*, *όνται*, *ονται*; *έπειται* Xen. An. 5, 8, 4? wie Od. 1, 367 u. Dion. Arch. 4, 31, 33; *έπειται* Od. 1, 289. *Αγίης*, *έπειτη*, *έπειται* Becker praeſ. Ho. p. 1. [Schlecht *έπειον* für *έπειον* Dion. eb. 5, 6, 59.]

A. 2. Von den Verben auf *υμι* werden nicht bloß die Conjunctive und Optative von einem Präsens auf *υω* gebildet, sondern oft auch andere Formen des Präsens und Imperfekts; dies freilich nicht leicht bei Dichtern, nur daß die Komiker z. B. *όυρων*, *εις* ic. bilden, wenn dem *v* eine lange Sylbe folgt. [Elmsley zu Eur. Med. 729.] Bei Prosaikern findet man auch *ούρων*, *εις* ic., schon bei Thuk. 5, 19, 2, 23, 4, 24, 1, der sonst die Formation auf *υω* meidet, ausg. in der 3 P. Plur. Ind. Pr. Act., wo *υωνται* überhaupt in Prosa viel bewährter ist als *υανται*. [z. Th. 4, 25, 3. Bei den Spätern findet sich ziemlich von allen Verben auf *υμι* die Nebenformation auf *υω*.] Im Passiv und Medium war bloß die Formation auf *υμι* üblich und nur beim Conjunctiv und Optativ ging man nothgedrungen in die auf *υω* über.

A. 3. Der Übergang in die gewöhnliche Conjugation findet auch statt bei den Conjunctiven und Optativen Präs. Pass. und No. 2 Med. von *έπημι*, *έπη* und *έδωμι*; bei den Conjunctiven nur am Accent sichtbar:

έπεωμι, *έδωμαι* (*πρόσθηται*, *πρόγνωται*)

έπεονται, *έδωμονται*, (*άγιονται*, *πρόσδονται*, *πρόσουνται*).

Wiewohl doch vielleicht *πρόγνωται* und *πρόσδονται* zu betonen ist, damit der Stamm *s* noch in der Contraction sichtbar sei. [Göttling Acc. S. 81 f. 85 f. vgl. 79, der auch *πρόσθηται* verlangt. vgl. Elmsley z. Eu. Her. 476.]

A. 4. Eine Ausnahme von der Betonung des Conj. und Opt. Präs. Pass. machen auch die Verba *όραμαι*, *έπιομαι*, *χρέμαμαι*. Also zwar *όρωμαι*, *ηται* ic., *έπιομαι*, *αιο*, *άρτο* ic.

dagegen *έπιομαι*, *ηται* ic., *όραμαι*, *αιο*, *άρτο* ic.

Eben so *όραο*, *όρατο*, *χρέμαο*, *ατο* und *πλαο*; *πρίωμαι*. [Göttling a. O., der auch *έπιομαι* ic., was die Handschriften oft bieten, vertheidigt.]

A. 5. Von *έπηται* stelle haben intransitive Bedeutung vom Activ das Perfect, Plusquamperfect und der zweite Noriss, indem zugleich das Pf. den Sinn des Pr., das Pls. pf. den des Pfs. annimmt: *έπηται* ich stehe; *έπειται* ich stand; *έπει* ich trat. [Herm. Hef. 1028.] Dabei vertreten diese Formen auch die entsprechenden des Passus und Mediums; doch ist daneben *έπει* auch üblich (wie Thuk. 8, 24, 1, Xen. An. 3, 1, 38, Plat. Phädr. 236, b, Aesch. Ag. 1452, Cho. 20, 859, Sie. 33, Hif. 470, Eu. Her. 978), zuweilen an die Bedeutung des *έπει* anstreifend, und auch *έπηται*, *έπει* finden sich bei Plat. Tim. p. 84 und öfter z. B. bei Polib. u. Diod. (im Partic., seltener im Infinitiv); nie der 2 No. Med. *έπει*, der nur als Paradigma für ähnliche Formationen aufgestellt ist. [Ein transitives Perfect *έπηται* ich habe gestellt, hat schon Polib. öfter vgl. Arioich. 370, e.] Ob *έπειται* heiße sie stellten oder sie traten (No. 1 oder 2) muß der Zusammenhang lehren.

A. 6. Sowohl dem *έπει* als dem No. 1. Med. *έπειομαι* ich stellte oder setzte mir, für mich, entspricht das Fn. des Med.

αγῆσομαι ich werde treten oder stehen und ich werde mir setzen, stellen. [Kr. zu Xen. An. 4, 3, 8.] Vgl. R. 10 A. 4.
A. 7. Betont werden die Composita so wie die Simplicia. Aus. § 34, 3 A. u. 36, 4, 2. Ueber *ἔστος*, *ώτος* § 12, 6, 3.

§ 37. Paradigmen der Verba auf *μι*:
ἵθημι ich setze, *ἵστημι* ich stelle, *δίδωμι* ich gebe, *δείκνυμι* ich zeige.

Activ.

Indicativ des Präsens.

Sin. 1.	<i>ἵθημι</i>	<i>ἵστημι</i>	<i>δίδωμι</i>	<i>δείκνυμι</i>
2.	<i>ἵθης</i>	<i>ἵστης</i>	<i>δίδως</i>	<i>δείκνυς</i>
3.	<i>ἵθησιν(v)</i>	<i>ἵστησιν(v)</i>	<i>δίδωσι(v)</i>	<i>δείκνυσι(v)</i>
Du.	<i>ἵθετον</i>	<i>ἵστάτον</i>	<i>δίδοτον</i>	<i>δείκνυτον</i>
3.	<i>ἵθετον</i>	<i>ἵστάτον</i>	<i>δίδοτον</i>	<i>δείκνυτον</i>
Plu.	1. <i>ἵθεμεν</i>	<i>ἵστάμεν</i>	<i>δίδομεν</i>	<i>δείκνυμεν</i>
2.	<i>ἵθετε</i>	<i>ἵστάτε</i>	<i>δίδοτε</i>	<i>δείκνυτε</i>
3.	<i>ἵθέσαν(v)</i>	<i>ἵστάσι(v)</i>	<i>δίδόσσι(v)</i>	<i>δείκνυσσι(v)</i>

Imperfect.

Sin. 1.	<i>ἔτίθην</i>	<i>ἴστην</i>	<i>[έδίδων]</i>	<i>ἔδεικνῦν</i>
2.	(<i>ἔτιθης</i>)	<i>ἴστης</i>	<i>[έδίδως]</i>	<i>ἔδεικνῦς</i>
3.	(<i>ἔτιθη</i>)	<i>ἴστη</i>	<i>[έδίδω]</i>	<i>ἔδεικνῦ</i>
Du.	2. <i>ἔτίθετον</i>	<i>ἴστάτον</i>	<i>ἔδιδοτον</i>	<i>ἔδεικνύτον</i>
3.	<i>ἔτιθέτην</i>	<i>ἴστάτην(ἄ)</i>	<i>ἔδιδότην</i>	<i>ἔδεικνύτην(ἄ)</i>
Plu.	1. <i>ἔτίθεμεν</i>	<i>ἴστάμεν</i>	<i>ἔδιδομεν</i>	<i>ἔδεικνῦμεν</i>
2.	<i>ἔτίθετε</i>	<i>ἴστάτε</i>	<i>ἔδιδοτε</i>	<i>ἔδεικνύτε</i>
3.	<i>ἔτίθεσαν</i>	<i>ἴστάσαν</i>	<i>ἔδιδοσαν</i>	<i>ἔδεικνύσαν</i>

Indicativ des zweiten Morists.

Sin. 1.	<i>[ἔθην]</i>	<i>ἴστην</i>	<i>[έδων]</i>	fehlt
2.	<i>[ἔθης]</i>	<i>ἴστης</i>	<i>[έδως]</i>	
3.	<i>[ἔθη]</i>	<i>ἴστη</i>	<i>[έδω]</i>	
Du.	2. <i>ἔθετον</i>	<i>ἴστητον</i>	<i>ἔδοτον</i>	
3.	<i>ἔθέτην</i>	<i>ἴστητην</i>	<i>ἔδότην</i>	
Plu.	1. <i>ἔθεμεν</i>	<i>ἴστημεν</i>	<i>ἔδομεν</i>	
2.	<i>ἔθετε</i>	<i>ἴστητε</i>	<i>ἔδοτε</i>	
3.	<i>ἔθεσαν</i>	<i>ἴστησαν</i>	<i>ἔδοσαν</i>	

Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1.	<i>τιθῶ</i>	<i>ἴστω</i>	<i>διδῶ</i>	von δεικνύ
2.	<i>τιθῆς</i>	<i>ἴστης</i>	<i>διδῶς</i>	
3.	<i>τιθῆ</i>	<i>ἴστη</i>	<i>διδῶ</i>	
Du.	2. <i>τιθήτον</i>	<i>ἴστήτον</i>	<i>διδώτον</i>	
3.	<i>τιθήτον</i>	<i>ἴστήτον</i>	<i>διδώτον</i>	
Plu.	1. <i>τιθῶμεν</i>	<i>ἴστῶμεν</i>	<i>διδῶμεν</i>	
2.	<i>τιθῆτε</i>	<i>ἴστήτε</i>	<i>διδῶτε</i>	
3.	<i>τιθῶσι(v)</i>	<i>ἴστῶσι(v)</i>	<i>διδῶσι(v)</i>	

Conjunctiv des zweiten Aorists.

Sin. 1. θῶ	στῶ	δῶ	fehlt
2. θῆς	στῆς	δῶς	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsentia.

Optativ des Präsens.

Sin. 1. τιθείνω	ισταίην	διδοίην	von δεικνύω
2. τιθείης	ισταίης	διδοίης	
3. τιθείη	ισταίη	διδοίη	
Du. 2. τιθείητον,	ισταίητον,	διδοίητον,	
εἰτον	αῖτον	οῖτον	
3. τιθείητην,	ισταίητην,	διδοίητην,	
εἴτην	αἴτην	οἴτην	
Plu. 1. τιθείημεν,	ισταίημεν,	διδοίημεν,	
εἴμεν	αἴμεν	οἴμεν	
2. τιθείητε,	ισταίητε,	διδοίητε,	
εἴτε	αἴτε	οἴτε	
3. (τιθείησαν), (ισταίησαν), (διδοίησαν),			
εἴεν	αἴεν	οἴεν	

Optativ des zweiten Aorists.

Sin. 1. θείην	ισταίην	δοίην	fehlt
---------------	---------	-------	-------

Die Endungen wie die der Optative der Präsentia.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2. [τιθετι]	[ιστάθι]	[δίδοθι]	[δείκνυθι]
τιθει	ιστη	δίδον	δείκνυ
3. τιθέτω	ιστάτω (ă)	διδότω	δεικνύτω (v)
Du. 2. τιθετον	ιστάτον	διδότον	δεικνύτον
3. τιθέτων	ιστάτων (ă)	διδότων	δεικνύτων (v)
Plu. 2. τιθετε	ιστάτε	διδότε	δεικνύτε
3. [τιθέτωσαν], [ιστάτωσαν(ă)], [διδότωσαν]			[δεικνύτωσαν(v)]
oder τιθέτων	ιστάτων	διδότων	δεικνύτων

Imperativ des zweiten Aorists.

Sin. 2. θές	στήθι	δός	fehlt
3. θέτω	στήθω	δότω	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsentia.

Infinitiv des Präsens.

τιθέναι	ιστάναι (ă)	διδόναι	δεικνύναι (v)
---------	-------------	---------	---------------

Infinitiv des zweiten Aorists.

θείναι	στήναι	δούναι	fehlt
--------	--------	--------	-------

Particip des Präsens.

Masc. <i>ισθίεις</i> ,	<i>ιστάσ</i> (ā)	<i>διδούς</i> ,	<i>δεικνυός</i> (v),
Ge. <i>έντος</i>	<i>άντος</i>	<i>όντος</i>	<i>ύντος</i>
Fem. <i>ισθίσσα</i>	<i>ιστᾶσα</i>	<i>διδοῦσα</i>	<i>δεικνύσσα</i>
Neu. <i>ισθέν</i>	<i>ιστάν</i> (ā)	<i>διδόν</i>	<i>δεικνύν</i>

Particip des zweiten Aorists.

<i>θελές,</i>	<i>στάς</i>	<i>δούς</i>	fehlt
<i>θελίσσα,</i>	<i>στᾶσσα</i>	<i>δοῦσσα</i>	
<i>θέν</i>	<i>στάν</i>	<i>δούν</i> .	

Passiv und Medium.

Indicativ des Präsens.

Sin. 1. <i>τίθεμαι</i>	<i>ἴσταμαι</i>	<i>δίδομαι</i>	<i>δεικνύμαι</i>
2. <i>τίθεσαι</i>	<i>ἴστασαι</i>	<i>δίδοσαι</i>	<i>δεικνύσαι</i>
[<i>τίθη</i>]	[<i>ἴστη</i>]		
3. <i>τίθεται</i>	<i>ἴσταται</i>	<i>δίδοται</i>	<i>δεικνύται</i>
Du. 1. [<i>τίθεμεθον</i>	<i>ἴσταμεθον</i> (ā)	<i>δίδομεθον</i>	<i>δεικνύμεθον(v)</i>
2. <i>τίθεσθον</i>	<i>ἴστασθον</i>	<i>δίδοσθον</i>	<i>δεικνύσθον</i>
3. <i>τίθεσθον</i>	<i>ἴστασθον</i>	<i>δίδοσθον</i>	<i>δεικνύσθον</i>
Plu. 1. <i>τίθεμεθα</i>	<i>ἴσταμεθα</i> (ā)	<i>δίδομεθα</i>	<i>δεικνύμεθα(v)</i>
2. <i>τίθεσθε</i>	<i>ἴστασθε</i>	<i>δίδοσθε</i>	<i>δεικνύσθε</i>
3. <i>τίθενται</i>	<i>ἴστανται</i>	<i>δίδονται</i>	<i>δεικνύνται</i>

Imperfect.

Sin. 1. <i>ἔτιθέμην</i>	<i>ἴστάμην</i> (ā)	<i>ἔδιδόμην</i>	<i>ἔδεικνύμην(v)</i>
2. <i>ἔτιθεσο</i>	<i>ἴστασο</i>	<i>ἔδιδοσο</i>	<i>ἔδεικνύσο</i>
[<i>ἔτιθον</i>]	[<i>ἴστω</i>]	[<i>ἔδιδον</i>]	
3. <i>ἔτιθετο</i>	<i>ἴστατο</i>	<i>ἔδιδοτο</i>	<i>ἔδεικνύτο</i>
Du. 1. [<i>ἔτιθέμεθον</i>	<i>ἴσταμεθον</i>	<i>ἔδιδομεθον</i>	<i>ἔδεικνύμεθον]</i>
2. <i>ἔτιθεσθον</i>	<i>ἴστασθον</i>	<i>ἔδιδοσθον</i>	<i>ἔδεικνύσθον</i>
3. <i>ἔτιθέσθην</i>	<i>ἴστασθην</i>	<i>ἔδιδοσθην</i>	<i>ἔδεικνύσθην</i>
Plu. 1. <i>ἔτιθέμεθα</i>	<i>ἴσταμεθα</i>	<i>ἔδιδομεθα</i>	<i>ἔδεικνύμεθα</i>
2. <i>ἔτιθεσθε</i>	<i>ἴστασθε</i>	<i>ἔδιδοσθε</i>	<i>ἔδεικνύσθε</i>
3. <i>ἔτιθενται</i>	<i>ἴστανται</i>	<i>ἔδιδονται</i>	<i>ἔδεικνύνται</i>

Indicativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 1. <i>ἔθέμην</i>	<i>[ἴσταμην]</i>	<i>ἔδόμην</i>	fehlt
2. <i>ἔθον</i>	<i>[ἴστω]</i>	<i>ἔδον</i>	
3. <i>ἔθετο</i>	<i>[ἴστατο]</i>	<i>ἔδοτο</i>	

Die Endungen wie die der Imperfekte vgl. § 36, 5, 3.

Conjunctiv des Präsens.

Sin.	1. τιθῶμαι	ἰστῶμαι	διδῶμαι	von δεικνύω
	2. τιθῆ	ἰστῆ	διδῶ	
	3. τιθῆται	ἰστῆται	διδῶται	
Du.	1. [τιθώμεθον]	ἰστώμεθον	διδώμεθον]	
	2. τιθῆσθον	ἰστῆσθον	διδῶσθον	
	3. τιθῆσθον	ἰστῆσθον	διδῶσθον	
Plu.	1. τιθώμεθα	ἰστώμεθα	διδώμεθα	
	2. τιθῆσθε	ἰστῆσθε	διδῶσθε	
	3. τιθῶνται	ἰστῶνται	διδῶνται	

Conjunctiv des zweiten Aorists des Mediums.

Sin.	1. θῶμαι	[στῶμαι]	δῶμαι	fehlt
	2. θῆ	[στῆ]	δῶ	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsentia.

Optativ des Präsens.

Sin.	1. τιθείμην	ἰσταίμην	διδοίμην	von δεικνύω
	2. τιθείο	ἰσταίο	διδοίο	
	3. τιθείτο	ἰσταίτο	διδοῖτο	
Du.	1. [τιθείμεθον]	ἰσταίμεθον	διδοίμεθον]	
	2. τιθείσθον	ἰσταίσθον	διδοῖσθον	
	3. τιθείσθην	ἰσταίσθην	διδοῖσθην	
Plu.	1. τιθείμεθα	ἰσταίμεθα	διδοίμεθα	
	2. τιθείσθε	ἰσταίσθε	διδοῖσθε	
	3. τιθείντο	ἰσταίντο	διδοῖντο	

Optativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin.	1. θέμην	[σταίμην]	δοίμην	fehlt
	2. θῆ			

Die Endungen wie die der Optative der Präsentia.

Imperativ des Präsens.

Sin.	2. τίθεσο	ἴστασο	δίδοσο	δεικνύσθο
	3. [τίθουν]	(ἴστω)	[δίδον]	
	τιθέσθω	ἴστασθω	διδόσθω	δεικνύσθω
Du.	2. τίθεσθον	ἴστασθον	δίδοσθον	δεικνύσθον
	3. τιθέσθων	ἴστασθων	διδόσθων	δεικνύσθων
Plu.	2. τίθεσθε	ἴστασθε	δίδοσθε	δεικνύσθε
	3. τιθέσθωσαν	ἴστασθωσαν	διδόσθωσαν	δεικνύσθωσαν
	oder τιθέσθων	ἴστασθων	διδόσθων	δεικνύσθων

Imperativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 2. θοῦσθαι [στάσθαι, στῶ] θοῦ fehlt
3. θέσθω [στάσθω] θέσθω

Die Endungen wie die der Imperative der Präsentia vgl. § 36, 5, 3.

Infinitiv des Präsens.

τίθεσθαι ιστάσθαι σίδοσθαι δεικνύονται

Infinitiv des zweiten Aorists des Mediums.

θέσθαι [στάσθαι] θέσθαι fehlt

Particip des Präsens.

τιθέμενος, ιστάμενος, διδόμενος, δεικνύμενος,
η, ον η, ον η, ον η, ον

Particip des zweiten Aorists des Mediums.

θέμενος, [στάμενος, δόμενος, fehlt
η, ον η, ον η, ον η, ον]

Die übrigen Tempora wie auch die Verbaladjective werden von den Stämmen θε-, στα-, δο-, δεικ- gebildet, mit den § 36, 10 A. 1—6 erwähnten Unregelmäßigkeiten. Die Endungen sind dieselben wie in der Conjugation auf ω.

θήτην {Act. θήσω στήσω δώσω δεῖξω
Med. θήσομαι στήσουμαι δόσομαι δεικζομαι
Pass. τεθήσομαι σταθήσομαι δοθήσομαι δεικθήσομαι
Vgl. § 10, 8, 2. Ueber έστηξω, ομαι § 36, 10, 4.

θορίη {Act. έθηκα έστησα έδωκα έδειξα
Med. [έθηκάμην] έστησάμην [έδωκάμην] έδειξάμην
Pass. έτέθηγη έσταθηγη έδόθηγη έδεικθηγη
Vgl. § 10, 8, 2.

θετική {Act. τέθεικα έστηκα δέδωκα δέδειχα
Med. τέθειμαι (έσταμαι) δέδομαι δέδειγμαι
gew. κέιμαι

θετηκή {Act. έτεθέκειν έστηγκειν έδεδώκειν έδεδείχειν
Med. έτεθείμην (έστάμην) έδεδόμην έδεδείγμην
gew. έκειμην.

Verbalia θετός, έος στατός, έος δοτός, έος δεικτός, έος.

A. Ueber die kürzern Formen zu έστηκα vgl. § 36, 10, 3.

§ 38. Unregelmäßige Verba auf *μι*.

1. Fast durchaus nach *τιθημι* geht *ἴημι* ich werfe (auch als Simplex selbst in der Prosa üblich), dessen *ι* bei den Attikern gewöhnlich lang ist [kurz besonders im Particíp vgl. Dobree Advers. II p. 131]. Der Stammlaut *ε* kann, wenn er die Form anfängt, das Augment annehmen, welches, nach § 28, 4, 11 den Accent fesselt (auch in Compositen), mit dem *ε* zu *ει* verschmilzt vgl. § 28, 4, 3:

Perf. *είκα*, *είπαι*, Plusspf. *είκειν*, *είπυντ*.

A. 1. Ueber die ersten Ao. *ήκα*, *ήκαμψ* und die vom zweiten ungebräuchlichen Formen § 36, 10, 4. Der Dual und Plural des letztern so wie der Ind. Ao. 2 Med. und Ao. 1 Pass. erscheinen in der gewöhnlichen Sprache, wie selbst bei Her., gleichfalls wohl nur mit dem Augment, also nicht *έμειντ*, *έτει*, *έσταρ*, *έδηντ*, *έμντ*.

A. 2. Ob die Formen *έμειντ*, *έτει*, *έμντ* &c. Indicative oder Optative u. ob *έμντ* &c. Plsf. oder Ao. 2 Med. seien, muß der Zusammenhang lehren.

A. 3. Vom Imperfect erscheinen statt der im Singular angezeigten Form *έντ* &c. vgl. 36, 11, 1 vielleicht *έντ*, unzweifelhaft *έτει*, *έτει*. [Für *έτει* Platon Euthyd. 293, a und Herodian in Beckers Anecd. p. 1292, der auch *έτειντ* wollte, wie wirklich bei Plat. Gorg. p. 500 einige Handschriften haben. Vgl. Struve lect. Luc. p. 218 (Opuscc. 2 p. 73) und C. Inserr. 3605, 33 p. 896.]

A. 4. Von *άγιμι* erscheint das Ppf. auch mit doppeltem Augment: *άγιει*, *άγισσαν*. Doch ist *άγιει* und besonders *άγιοιν* häufiger und begründeter. [Dafür als 3 P. Pl. *άγλοντ* Isä. 6, 40. Eben so *άγιοντ* [Aristot.] π. ἀτ. *γραμμή παρ*. 1 bis.] Vgl. Kr. zu Thuf. 2, 49, 1.

A. 5. Von dem § 36, 11, 3 erw. Uebergänge in die gewöhnliche Conjugation bietet *έμι* auch im Opt. Präs. Act. Beispiele: *άγιοτε* (Plat. Apol. 29), *άγιοιειν* (Zen. Hell. 6, 4, 3). Analog wird der Conj. zuweilen *έω* betont. Vgl. jedoch Göttling Acc. S. 78.

A. 6. Ueber den Accent von *άγει* § 36, 4, 2. Die zweite Perf. Imp. Ao. 2 *ού* behält diesen Accent auch in Compositen: *προοῦν*, dagegen *πρόσεσθε* &c. vgl. § 34, 3 A. u. Göttling S. 90.

Act. i.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	<i>ἴημι</i>		<i>ιῶ</i>	<i>ἰεῖν</i>	<i>ἰει</i>	<i>ἰεναι</i>
					<i>ἰεναι</i>	<i>ἰεναι</i>
Ppf.						
Pf.						
Plsf.						
Plu.						
Fu.						

Ao. 1. *ήκα* § 36, 10, 1

Ao. 2. *[ηγι]* § 36, 10, 1

ω̄

ειγν

ες

ειναι

εις

ειναι

ει

ειναι

ετω

ετω &c.

ει

ειναι

ει

ειναι

εν

εν

εινειν

ειτει

εισταρ

εισταρ

Passiv.

	Jud.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	τίμαι	τιθέμαι	(vgl. über den Conj. u. Opt. § 36, 11, 3.)			
Ips.	ἴμην					
Pf.	είμαι			ἔσο	ἔσθαι	είμένος
Pps.	είμην					
Ao.	είδην	§ 38, 1, 1	ἔθω	ἔθειν	ἔθητι	ἔθηναι
Fu. 1.	ἔθησομαι					
Fu. 3.	fehlt.					

Medium.

Ao. 1.	(ἡκάμην)	§ 36, 10, 1.				
Ao. 2.	είμην	§ 38, 1, 1	ώμαι	είμην	ον	ἔσθαι
Fu.	ησομαι					

Verbaladjective ἔτος, ἔτεος.

2. *Eiūi* ich bin hat mehrere Formen die sich nur durch den Spiritus, der in manchen Compositen nicht erkennbar ist, von Formen die zu *ημι* gehören unterscheiden.

A. 1. Im Präsens ist vom Indicativ *εἰμί* (oder *εἰσί*) für *εἰ* ionisch; vom Optativ *εἰμεῖν* nicht häufig; *εἰτε* (Od. 9, 195) wird der Prosa abgesprochen von Schäfer z. Dem. 2 S. 491; *εἰησαν* ist keineswegs selten vgl. § 36, 8, 1; vom Imperativ ist *ἔστω* für *ἔστωσαν* weniger häufig, *ὄρτων* einzeln Plat. Ges. p. 879, b. *ἔστω* für *ἔστω* Rep. p. 361, e in jetzt ausgegeben].

A. 2. [1]. Vom Imperfect war *ἦ* ich war altattische Form [Elmsley zu Soph. ΟΤ. p. XII.], *ῆσ* für *ἥστα* unattisch [Herm. zu Ar. Wolken 1030]; im Dual *ἥστον*, *ἥστην*, im Plural dagegen *ῆτε* fast ausschließlich im Gebrauch; doch findet sich *ἥστε* Ar. Ekk. 1086, Friede 821. Das meiste *ἦμην* ich war, nur in dieser Form, ist bei Attikern sehr selten (Lys. 7, 31, Zen. Kyr. 6, 1, 9? zw. auch Eur. Hel. 931. Trag. bei Chrys. 64, 4, n. unbek. Rom. 224. vgl. Lobeck z. Phr. p. 152.)

A. 3. [2.] Der Ind. Präs. ist mit Ausnahme der zweiten Pers. Sing. enklitisch (vgl. § 9, 3), wenn er bloß als logische Copula ein Prädicat von einem Subiect aussagt; orthotonirt, wenn er ein Dasein, eine Existenz bezeichnet: *αἰδί εἰμι*, *οἱ ἀγαθοὶ αἰδί ἀγαθοὶ εἰστοῦν*.

A. 4. [3.] Die dritte Pers. Sing. wird *ἔστω* betont, wenn sie ein Dasein bezeichnet so wie wenn sie mit *ἔγειται* synonym ist; wenn sie einen Satz anfängt; wenn sie nach *οὐ*, *μή*, *εἰ*, *ώς*, *καὶ*, (*αλλά*) u. *τοῦτο* folgt: *οὐδὲν τὸν ὄρτων ἔστων*. *Ἴο.* (γροῦν, ἡντὶς ὅτι) *ἔστων κλεψυδρῶν εἶναι καὶ ἀνεύ χρονίαν*. Ze. 1c. Vgl. noch § 61, 5, 3. Bei bloß gehinderter Enklisis (§ 9, 10) wird *ἔστω* betont und elidirt *ἔστ'* nach § 13, 5, 2. [Göttl. S. 393 f.]

A. 5. [4.] In Compositen von *εἰμί*, so wie in denen von *εἰμί* ich werde gehen, tritt der Accent auf die Präposition zurück so weit die allgemeinen Regeln es gestatten.

A. 6. [5.] Doch bleibt der Accent da wo ihn das einfache Verbnum hat
a) im Imperfect, z. B. *παρῆν* ic., wegen des Augmentis nach § 28, 4, 11;

b) im Conjunction, z. B. *παρῶν* ic., und im Opt. Präs. in *παρι-*

μεν, *παρεῖτε*, *παρεῖτεν* vgl. § 36, 8, 1;

c) im Inf. und Part. Präs.: *παρείνει*, *παρών*, *παρόντα*, *παρόνται*;

d) in der 3. Pers. Sing. Ind. Fu. *ἔσται* (aus *ἔστω*): *παρέσται*.

Präsens.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
Sin.	1. εἰμί	ώ	εἴην		εἰμαι	ών
	2. [εἰς] εἰ	ής	εἴης	ἴσθι		ούσα
	3. ἐστί(ν)	ή	εἴη	ἐστω		όν
Du.	2. ἐστόν	ήτον	[εἴητον, εἴτον?]	ἐστον		§ 22, 9
	3. ἐστόν	ήτον	εἴητην, εἴτην	ἐστων		
Plu.	1. ἐσμέν	ώμεν	εἴημεν, είμεν			
	2. ἐστέ	ήτε	εἴητε, [εἴτε]	ἐστε		
	3. εἰστ(ν)	ώσι(ν)	εἴησαν, είσεν	ἐστωσαν, ἐστων,	[ούτων]	
			vgl. 36, 8, 1			

Imperfect.

Sing.	Dual.	Plural.	Futur.
1. ἦν (ἡ)		ήμεν	ἔσομαι regelmäßig außer
2. ἥσθα [ἥτον,]	ἥστον	ἥτε, (ἥστε)	ἔσται 3. P. Sing. für
3. ἦν [ἥτην,]	ἥστην	ἥσαν	das poet. ᔾσται.

A. Ein Verbale ἐστέον in συνεστέον Plat. Prot. 313.

3. *Eīmī* ich werde gehen unterscheidet sich von *eīmī* ich bin in mehreren Formen nur durch den Accent oder das *i* subscriptum.

A. 1. Im Präsens ist vom Indicativ *els* für *el* aus Attikern mir nicht bekannt; vom Optativ findet sich *loīŋy* ic. vielleicht nur und wohl vorgezogen in der ersten Pers. Sing; der Imperativ *el* für *ē̄tē*, wohl eig. als imperativisches Futur zu erklären, erscheint nur in Compositen, vielleicht auch so nicht in der att. Prosa; neben *λόνων* Thuf. 4, 118, 7, Platon Ges. 956, c findet sich *λόνων* Eu. Iph. A. 1480, angefochten von Elmsley, Platon Ges. 765, a, 873, e, 925, c, Xen. Jagd 4, 3 ff., zw. An. 1, 4, 8; einzeln *λόν* Aesch. Eum. 32].

A. 2. Im Imperfect war ja wohl mehr altattisch [Elmsley zu Eu. Hif. 752], *ἥσθα* für *ἥσε* steht Plat. Tim. S. 26 und Guthyphr. S. 4; *ἥσε* für *ἥτε* Krit. S. 114, 117, Tim. S. 43, 60, 76; selbst vor einem Consonanten *ἥτε*. vom Dual scheint bei Attikern nichts vorzukommen, außer als Verbesserung Buttmanns *ἥτην* bei Plat. Guthyd. 294, d [Cobet N. l. 2 p. 344]; viel üblicher als *ἥσμεν*, *ἥστε* sind *ἥμεν*, *ἥτε* [Schneider §. Plat. Rep. 489, e]; für *ἥσαν* (nicht *ἥσαν* vgl. Göttling Acc. S. 92 f.) ist *ἥσαν* der att. (und gew.) Prosa abzusprechen. Kr. §. Thuf. 1, 1, 2. [Doch *ἥσαν* Herodi. 4, 13, 8.]

A. 3. [2.] Ueber die Betonung der Composita 2, 5 u. 6.

A. 4. [3.] Der Ind. Präs. hat in der att. Prosa sehr selten die Bedeutung des Präsens, wie bei Strabo 3, 2 S. 141, 6, 4 S. 288 und vielleicht bei Thuf. 4, 61, 3; in der Regel steht er als Futur für das ungew. *ἔλενσομαι* [Elmsley zu Eu. Her. 210], selbst bei *δῆσται*, wie Thuf. 6, 18, 3, Platon Symp. 193 a, Xen. An. 7, 3, 34, Dem. 21, 216; der Infinitiv *ἔλει* und das Part. *λέω* finden sich sowohl als Futur wie als Präsens. So auch der Optativ vgl. § 26, 11, 13, Xen. Hell. 5, 1, 34, 2, 13.

[A. 5. [4.] *Hūa* ist so wenig Perfect als *ἥσε* Plusquamperfect; beide haben wie die zugehörigen Formen nur die Bedeutung des Imperfekts, wie wohl sie gleich andern Imperfekten zweitens durchs Plusquamperfect zu übersezgen sind. Vgl. die Syntax § 53, 2, 8.]

				Präfens.			
				Opt.	Imper.	Inf.	Part.
Sing.	1. εἰμι	Ind.	Conj.	(ἴομι), λοίην	λέμαι	λεμόν	
	2. [εἰς] εἰ			ἴοις	λέθι,	(εῖ)	λονσα
	3. εἰμι(ν)			ἴοι	λέτω		λον
Du.	2. ἵτον	[ἴητον?]	[ἴοιτον?]	ἵτον			
	3. ἵτον	[ἴητον?]	[λοίτην?]	ἵτον			
Plu.	1. ἵμεν	ἱωμεν	ἴομεν				
	2. ἵτε	ἱωτε	ἴοιτε	ἵτε			
	3. ἵασι(ν)	ἱωσι(ν)	ἴοιεν	ἵτωσαν,	ἴοντων		

Imperfect.

Singular.

1. ηειν, ηα
2. ηεις, ηεισθα
3. ηει, ηειν

Dual.

- ηειμεν, ημεν
ηειτε, ητε
ηειτην, ητην

Plural.

- ηειμεν, ημεν
ηειτε, ητε
ηειτην, ητην

A. 5. Das Verbale *ἵτος* findet sich z. B. in *διεγόσατος* Iph. A. 345; *ἵτος* ist häufiger als *λητός* (Ar. Wolken 134, Thuf. 1, 72, 1, Zen. Mem. 1, 1, 14).

A. 6. Gewöhnlich zieht man zu *εἰμι* als ein Medium *λεμαι* ich eile mit dem Ipf. *λεμην*. Doch wird dies wohl richtiger *λεμαι*, *λεμην* geschrieben und zu *ἴομι* gerechnet. [Götting Acc. S. 92.]

4. Hast ganz regelmäßig nach *ἴοτημι* geht *φημι* ich sage, gegen § 36, 2 der Reduplication ermangelnd.

A. 1. Der att. Prosa fremd ist das Part. *φάει*, *φάσσα*, *φάι* [Plat. Alc. 2 S. 139]. Nur vereinzelt finden sich bei Attikern vom Medium *φάμενος* Aesch. Cho. 314, Xen. Hell. 1, 6, 3, [Plat.] Alc. 2 S. 142 [St. Stud. 2 S. 45], *φάσσαι* Aesch. Pers. 687, *φάρτο* Lys. Bruchstück 3, sonst Xen. Kyr. 6, 1, 21; vom Passiv das Perfect in *περφάσσω* es sei gesagt Plat. Tim. S. 72, e vgl. Il. 5, 127. Vgl. *φάσσω* im Verzeichnis der Anomala.

A. 2. Vom Ind. Pr. ist die 2 P. ohne τ zu schreiben. [Einsler zu Eu. Med. 674.] Im Ipf. ist *ἔρην* für *ἔργοντα* bei den Attikern wenig üblich. [Platon Guthyd. 293 vgl. Lobeck z. Phryn. p. 236.]

A. 3. Neben die Enklisis des Ind. Präs. § 9, 3.

A. 4. Wenn *φῶ* n. *φαίνω* n. öfter, *φάναι* gew. auf die Vergangenheit bezogen werden, so darf deshalb diesen Formen nicht aoristische Bedeutung beigelegt werden, da sich dies füglich syntaktisch erklären lässt. [Η φάσι ή μή ουμέτι Platon Gorg. 500, e vgl. Syntar § 54, 1, 2 ist jetzt geändert, wiewohl schwerlich recht.] Selbst die Annahme daß *ἔρην* n. „ganz Aorist“ sei ist nicht sicher, da auch z. B. *ἔλεγεν*, *ἔχελεν* oft erscheinen wo wir *ἔλεγεν*, *ἔχελεν* erwarten würden. Noch weniger begründet ist es, daß die bestimmteren Bedeutungen bejahen, behaupten, vorgeben, zugeben, n. nur dem Ju. und Ao. zukämen, nicht auch dem Pr. u. Ipf.

Präfens.

Singular.

1. φημι
2. φης
3. φησι(ν)

Dual.

- φατόν
φατέ
φασι(ν)

Plural.

- φαμέν
φατέ
φασι(ν)

Conj. φῶτ., Opt. φαίην ω. vgl. § 36, 8, 1, Imper. φαθὶ oder φάθι [Göttling S. 87 ff.], φάτε, Inf. φάναι. Über das Particíp φάσ ω. A. 1.]

Imperfect.

Singular.

1. ἔφην

2. (ἔφης,) ἔφησθα

3. ἔφη

Τι. φήσω,

Dual.

ἔφατον

ἔφάτην

ἔφατος,

Verbaladj. φατός,

Plural.

ἔφαμεν

ἔφατε

ἔφασαν.

φατέος.

A. 5. In der Conversation sagte man für ημι auch ήμι sag' ich, inquam, nur in dieser Form gebräuchlich, wie im Ipf. η δ' έγώ sagt' ich und η δ' ὁ sagt' er, vielleicht auch η δ' η sagte sie (Plat. Symp. 20, 6, c), in der Regel nachgestellt oder eingeschoben. [Voranstehend Luc. Philep. 22, 23, 24.]

5. Passive Formation hat κεῖμαι ich liege, eigentlich durch Wegwerfung des Bindewocals aus κείομαι für κέομαι entstanden; nach Buttman ein altes Perfect für κέκειμαι.

A. 1. Die Formen κεῖμαι und κεῖται kommen schwerlich auch als Conjunctiv vor. [Hermann zu Eu. Iph. A. 1184 vgl. Isocr. 15, 259 und Plat. Phäd. 84 e.]

A. 2. Der Inf. Präs., dem Perf. Pass. analog betont, behält seinen Accent auch in Compositen, wie κατακείσθαι; dagegen wird κατάκειμαι, κα-

A. 3. Der Bedeutung nach erscheint κεῖσθαι auch als passives Perfect zu τιθέναι für das viel seltner τιθεῖσθαι: οἱ νόμοι ἐπ' ὀργείᾳ τῶν ἀδικουμένων κείνται. Sov. vgl. zu Th. 4, 130, 2. So auch in Compositen.

	Ind.	Conj.	Opt.	
κεῖμαι	[κέωμαι]	[κεοίμην]		ἐκείμην
κεῖσθαι	[κέῃ]	[κέοιο]		ἐκείσθοι
κεῖται	κέηται	κέοιτο		ἐκείτο
κείμεσθαι				ἐκείμεσθαι
κείσθαι				ἐκείσθον
κείσθον				ἐκείσθην
κείμεσθα				ἐκείμεσθα
κείσθε				ἐκείσθε
κείνται	κέωνται	κέοντο		ἐκείντο.

Imper. κεῖσθαι, Inf. κεῖσθαι ω., Part. κείμενος, Τι. κείσθομαι; Ab. und Verbaladjective fehlen.

6. Entschieden passives Perfect der Form nach ist ημαι ich sithe, bei att. Prosaikern in dem Comp. καθημαι gebräuchlich.

A. 1. Das Ipf. von καθημαι erscheint häufig nur nicht bei Tragikern vgl. Pers. prae. p. XVII] mit augmentirter Präposition: ἐκαθῆμαι, ἐκάθητο; doch auch das Augment bloß in der Mitte durch die Betonung erzeugend: καθῆσο, καθῆτο oder gewöhnlicher καθῆστο, καθῆτο. [z. Th. 5, 58, 4.] Hierher gehört καθῆσθαι, während καθῆσθαι das Präsens ist.

[A. 2. Für καθῆσο (Imper.) ist καθῆσι eine abgekürzte Form, angeblich von Alexis und Diphilos gebraucht. Besser An. p. 100, 31.]

A. 3. Der Conjug. wird richtiger *καθώμαι* als *κάθωμαι* benutzt [Göttling Acc. p. 64]; so wohl auch *καθότο* im Optativ, der vielleicht auch, (nach Göttling Acc. S. 66 nur) *καθήμην*, *καθῆτο* lautete [Ar. Sys. 149].

Präs. *ημαι*, *ησαι*, *ησται* sc., 3. Plu. *ηνται*.

Präs. *ημην*, *ησο*, *ηστο* sc., Plu. *ηντο*.

Imper. *ησο*, *ησθω* sc., Inf., *ησθαι*, Part. *ημερος*.

Präs. *καθημαι*, *καθησαι*, *καθηται* sc.

Präs. *καθημην* (*καθημην*), 3. *ἐκαθητο*, *καθηστο* (*καθητο*),

3. Plu. *ἐκαθητο*, *καθηντο*.

Conj. *καθώμαι*, 3. *καθηται*, Pl. 1. *καθώμεθα*, 3. *καθῶνται*.

Opt. *καθούμην* [*καθήμην*?], 3. *καθοτο* [*καθητο*?].

Imper. *καθησο* [*καθον*], Inf. *καθησθαι*, Part. *καθημερο*.

7. Ein altes 2 Perfect des Stammes *ειδ-* ist *ολδα* ich weiß, das z. Th. in die Formation der Verba auf *μι* übergeht.

A. 1. Für die unregelmäßigen Formen des Ind. Präs. (Perf.) gab es auch die regelmäßige gebildeten, welche hin und wieder noch, nicht bloß bei Dichtern, vorkommen: *ολδας*, *ολδαινερ*, *ολδατε*, *οιδασον*, aus denen jene durch Verkürzung des Vocals und Synkope entstanden sind.

A. 2. Bei *τοιοσον* liegt die Endung *σαον* für *σαον* zu Grunde, wie mit ähnlicher Verkürzung *ειχαον* für *ειχαον* bei Attikern vorkommt.

A. 3. Neben die Imperfectformen *ἡση* und *ἡσθοδα*, welche sich bei den Attikern, doch nicht ausschließlich, finden, vgl. Balckenaer zu Eu. Hipp. 406 u. Hermann zum Kyll. 110. [Im Dual und Plural verkürzten die Dichter zunächst das *ε* in ε [Soph. Oed. L. 1222? Eur. Batt. 1843] und ließen dann dieses ganz aus. Daher bei ihnen die Formen *ἥστην* Ar. Bögel 19, *ἥσουεν* Bruchst. des Gerht. 198, Eur. Heracl. 658 Hef. 1112, *ἥσει* Soph. Bruchst. 317, *ἥσαν* Aesch. Prom. 449, Eu. Kyll. 231, Rhes. 855. Kr. Stud. 2 S. 39.]

A. 4. Ein (eig. ionisches) Eu. *ειδήσω* hat Isokr. 1, 16. 44 in der 2. Pers. Sing., wohl um das sakkophone *εισει* zu vermeiden, vgl. Arist. zet. 1, 16, 2, *ἡση μεγ.* 1, 1 bis, 2, 10, *ὅτε π. Α.* 35, 8. [Elos Appian Burg. 5, 39. No. *ειδησα* Aristot. *ἡση μεγ.* 1, 1 bis u. 2, 10.]

A. 5. Das Eu. *ειδομαι* und vom Präsens der Conj. [Opt.] und Inf. haben auch die Bedeutung einsehen, erkennen.

Präsens.

Singular.

1. *ολδα*

2. *ολσθα*

3. *ολδε(ν)*

Dual.

Plural.

ἱσμεν

ἱστε

ἱσασι(ν)

Conj. *ειδω*, Opt. *ειδειην*, Imper. *ἱσθι*, *ἱστω* sc.

Inf. *ειδεναι*, Part. *ειδως*, *νιν*, *ος*.

Imperfect.

Singular.

Dual.

Plural.

1. *ἡδειν*, att. *ἡδη*

2. *ἡδεισθα*, att. *ἡδησθα*

od. *ἡδεις*, *ἡδης*

3. *ἡδει*, att. *ἡδειν*, *ἡδη*

Eu. *ειδομαι*. Bb. *ἱστεον*.

ἡδειμεν

ἡδειτε

ἡδεισαν [*ἡδεισαν*].

8. Zur Einübung dieser Verba ist es förderlich den Schülern die gleich und ähnlich lautenden Formen, zum Theil in Compositen, etwa in folgender Weise zur Analyse vorzulegen, was um so fruchtbarer ist, da gerade die Verwechselung dieser Formen bei der Lectüre so häufig Mißverständnisse erzeugt. Die beigesetzten Zahlen bezeichnen mehrdeutige Formen.

παρέν, *πάρεις*, *πάρει* 2, *παρῆ*, *παρῆ* 3, *παρίη* 2, *παρεῖη* 2,
παρῆι.

παρεῖς, *παρεῖεν* 2, *πάρεισιν* 2, *παρεῖσιν*, *παρεῖσιν*, *παρεῖσιν*,
παρίσιον, *παροῦσιν*, *παροῦσιν*.

ἔθι, *ἴσθι* 2, *ἴτε* 2, *ἔτε*, *παρῆτε* 3, *παρῆτε*, *παρεῖτε* 3,
παρεῖται, *παρεῖτε* 2, *ἔτε*, *ήτε*, *ήστε*, *ήσθε* 3.

ἔστε, *ἔστε*, *ἔστη*, *ἔσται*, *ἔσεσθαι*, *ἔξεσθαι*, *εἰσεσθαι*,
εἰξεσθε 5, *εἰσεσθε*, *ἔσεσθε*, *ἔξεσθε*.

παρείσαν, *παρεῖσαν* 2, *ἥσαν* (auch von ἔδω) 3, *ἥεσαν*, *ἥσαν*,
ἥσαν, *ἥσον*, *ἥσο* 2, *ὄντων* 2, *λόντων*.

§ 39. Anomalien.

1. Die Anomalien der griechischen Verba sind selbst in der gewöhnlichen Sprache sehr zahlreich und mannigfaltig. Doch lassen sie sich größtentheils auf mehr oder minder umfassende Analogien zurückführen.

2. Viele verba liquida und einige muta fügen bloß um einzelne Tempora zu bilden an den Präsensstamm ein ε: *μέλλω*, *μελλ-*, *μελλε-* *Τu.* *μελλήσω* *ετ.*; *εύδω*, *εύδε-* *Τu.* *εύδήσω*.

A. In der Tabelle 1 sind von diesen meist nur die welche nicht noch anderweitige Anomalien haben aufgeführt.

3. Umgekehrt bilden einige Verba die im Präsens εω haben Formen von Stämmen denen das ε entnommen ist: *δοκέω* *Τu.* *δόξω*.

A. Einige dieser Art schwanken schon im Präsens: *χιπτέω*, *χιπιώ*.

4. Die Endung ἄρω wird einer Anzahl von Stämmen nur im Präsens und Imperfect zugefügt. [Lobeck zu So. Ali. p. 382 ss.] Die übrigen Tempora bildete man theils von den reinen Stämmen, theils indem man ihnen ein ε zufügte:

Präf. *βλαστάνω*, No. 2 *βλαστόν*, *Τu.* *βλαστήσω*.

5. Bei mehreren der hieher gehörigen Verba wird im Präsens und Imperfect der lange Vocal des Stammes, η in α und ει in ν verkürzt und dafür ein ν eingeschoben. So werden von den Stämmen *μηθ-*, *ληθ-*, *τενχ-*

μανθάνω, *λαμβάρω*, *τυγχάρω*.

A. 1. [Vgl. Herm. zu Ur. Wo. 1488.] Ueber die Verwandlung des ν § 11, 2n. 3.

A. 2. Von einigen Verben die gewöhnlich auch im Präsens den reinen Stamm haben finden sich (selten) selbst bei att. Prosaiskern so gebildete Verbenformen, wie *φυγάρω* zu *φεύγω*, *λυπάρω* zu *λεπω*.

A. 3. Mit den Verben auf *ávw* nahe verwandt sind die welche im Präsens *rw* und einige Vocalstämme die *airw* oder *érvw* annehmen: *dárvw* (von *dhx-*), *xáuvw*, *térvw*, *gárvw*; *þairw*, *xeððairw*, *ðottqalróupi*; *élavw*. Neben sie vgl. das Verzeichniß.

6. Mehrere Vocalstämme nehmen im Präsens und Imperfekt die Endung *ow* an, wobei manche den Vocal (einige *a* in *η*, andere *e* oder *o* in *ι*) verwandeln:

A. Εὐρίσκω und Θνήσκω (Stamm θαν) bilden ihre Aoriste εἴρη,
θάνατον nach der Analogie der R. 3 erwähnten.

7. Ein Theil der Verba auf *οκω* nimmt im Präsens und Pf. die Reduplication der Verba auf *μι* an vgl. § 36, 2:
δοα-, *δοδούσκω* *βρω-*, *βιβρώσκω*.

2. 1. Von den Verben auf *ɔxw* haben die in der Tabelle aufgeführten eine selbständige Bedeutung; wenige andere eine factitive (causative), wie *μεδόσω* ich mache trunken von *μεδώ* bin trunken; einzelne entsprechen den lateinischen Inchoativien, wie *ἥβούω* ich werde mannbar, *pubesco*, *γηράσκω* werde alt, *senesco*. [vgl. die Efl. zu Eu. Alf. 1099].

§. 2. Die Reduplication der Verba auf *ui* findet sich auch bei einigen andern Verben, wie *βιβάζω*, *τυργάω*; bei mehreren daneben die Synkope 10.3.

8. Einzelne Tempora von Stämmen die im Präsens verschollen sind haben sich andern Präsentien, meist von ganz verschiedenen Stämmen, angeschlossen, mit denen sie nur durch die Gleichheit der Bedeutung zusammenhängen. So gehören vermöge dieser zu dem Präsens ὄγαω von den Stämmen ὅν- und ἴδ- die Formen ὄγουμ, ὄμμαι, ὄφετην, ἐλθον.

A. Bei einigen der hiesher gehörigen Verba treten zum Theil noch andere Anomalien ein, wie z. B. die N. 2 erwähnte.

9. Eine Anzahl von Verben die der Conjugation auf *μι* angehören hängen im Präsens und Imperfekt an den reinen Stamm *vνμι*, wenn er auf einen Consonanten, *vννμι* wenn er auf einen Vocal an geht: *ἄγνυμι*, *έρνυμι*.

A. Aus ölrvu wurde öllvui (als leichter sprechbar).

10. Weniger umfassend sind einige andere Anomalien, wie die Metathesis, durch die ein Vocal und eine ihm folgende Liquida umgestellt werden, und die Synkope, durch die ein kurzer Vocal ausgestossen wird.

A. 1. Die Metathesis tritt ein bei den Perfecten und dem ersten
Aor. Pass. der Verba βάλλω, καλέω vgl. 3, (κάμνω), τέμνω, (θύγοω)
indem statt βαλ, καλ, καμ, τεμ, θαν zum Behuf dieser Tempora βλα, κλα,
κμα, τμε, θρα als Stämme eintreten: ἐβλήθην, βέβληκα, βέβλημαι ic. Vgl.
im Verz. der Anom. θρώσκω.

A. 2. Die Synkope tritt besonders bei mehreren A. 2 ein. Am leichtesten weicht das ε, wie in ἡρόμην (von ἔγει-, ἔγειλω), ἡρευκον (von ἐγεν- vgl. § 28, 5 A.), ἐπτόμην und θη. πισσουα von πέτομαι.

Α. 3. Die Synope tritt auch ein in Verbindung mit der Reduplicatiⁿ 7 Α. 2 in γιγραμ^η von γε-, πίπιον von πετ-, μίμινον von μένο-, πιπόδοκων von περάω; und bei einigen Perfecten, wie πέπτωσαν von πετ-, πέπτω, πέπταμαι von πετάννυμ^η.

A. 4. In einigen Formen weicht durch Synkope der Bindenvocal, wie in *οἴμαι*, *φύην* (aber nur in diesen beiden Formen) für *οἴμουαι*, *φύομαι*. vgl. *λούω* § 40.

11. Eine Anomalie der Bedeutung ist es, wenn das Futur des Mediums für das des Passivs gesetzt wird.

A. Am seltensten findet sich dies bei verbis liquidis, in der att. Prota vielleicht nie [zw. Platon Gorg. 521], von mutis bei einzelnen, häufig bei puris. So stehen vorherrschend passiv *μιήσουαι* [z. Th. 6, 80, 4], *άδικήσουαι* [eb. 5, 56, 2], *οἰκήσουαι*; über *πολεμήσουαι* eb. 1, 68, 3; mehr schwankt der Gebrauch zwischen *ζητώσουαι* und *ζητηθήσουαι* [eb. 3, 40, 2], *ἀφελήσουαι* und *ἀφεληθήσουαι* [eb. 6, 18, 5], *στρέψουαι* und *στρεψθήσουαι*, *φοβήσουαι* und *φοβηθήσουαι*. [Nach G. Hermann bezeichnet das eine fū. eine fortwährende, das andere eine vorübergehende Handlung, vgl. Plat. Rep. S. 361: ὁ δίκαιος μαστυώσεται, στρεβλώσεται, δεδήσεται, ἔχανθήσεται τῷ θαλμῷ, τελευτῶν πάντα κακά παθῶν ἀτασχυνθεὶς θήσεται.] Vgl. das Verz. der An. unter *ἄρχω* und *τρέψω*; *ἄγω*, *εἰργω*, *τοβω*, *βλάπτω*, *ταράσσω*, *γνλάσσω*; *σφάλλω*. (Selten sind auch Future auf *ιοῦμαι* passiv gebraucht: *όμαλεῖται* Xen. Olf. 18, 5, *πλυνεῖται* Ar. Plut. 1064, *ὑφειται* Echl. 666, *οὐειδεῖσθαι* So. Df. 1500, *ἀνακολούθειται* Her. 3, 132.) Bei Ho., der mit einer Ausnahme immer statt des passiven das mediale Futur gebraucht, findet es sich auch von Liquidis öfter. Vgl. B. 2 unter *χαίρω*, *χρίω*, *χτίζω*. Neben *ἀνανοῦμαι* und *φεροῦμαι* s. das Verz. Von den Verben auf *ui* finden sich nie passiv *θήσουαι* u. *δώσουαι*, wohl auch nicht *σείζουαι*; über *σῆσουαι* § 36, 11, 6.

12. Außfallender haben viele active Verba ausschließlich oder vorzugsweise das mediale Futur in activer Bedeutung.

A. 1. Es sind dies besonders Verba die eine körperliche oder geistige Kraftäußerung ausdrücken und bei denen die mediale Form auch der Bedeutung nicht widersprach. Vgl. die Syntac § 52, 8.

A. 2. Der Gebrauch ist hier äußerst schwankend. Von vielen der hier gezogenen Verben ist neben dem medialen Futur auch das active nachweislich, selbst aus den attischen Classtern. Von andern macht die Seltenheit des Futures die Entscheidung unsicher. vgl. § 31, 3, 11 u. *πιγίω* § 40.

A. 3. Von regelmäßigen Verben sind wenigstens im classischen Gebrauch wohl allgemein *άνασσουαι*, *άπατήσουαι*, *ἀπολαύσουαι*, *ἀποπετήσουαι*, *βαδιοῦμαι*, *ἀλαλέξουαι*, *βοήσουαι*, *γελάσουαι*, [*κνήσουαι*], *οίμωξίμαι*, *δλαλέξουαι*, *οὐορέσουαι*, *πηδήσουαι*, *συγήσουαι*, *σωπήσουαι*, *σπουδάσουαι*, *συριζουαι*, *ταθέσουαι*. Vgl. *γενίω*, *εἰκάω*.

A. 4. Dagegen schwanken, so jedoch daß meist das mediale Futur vorgezogen wird, *ἔω*, *ἔρπαζω*, *γηρά(σ)ω*, *βλέπω*, *διώκω*, *ἔγκωμιάζω*, *ἐπαινέω*, *ἐπιορκέω*, *θαυμάζω*, *ἀλέπτω*, *κωκώω*, [*κανοτολέω*.] *νεύω*, *ἔσφεω*, *σκώπτω*, *χωρέω*. Vgl. über die einzelnen das Verzeichniß der Anomala. [Hörzéssoumai Luc. Hahn 1, aber *ἡσυχάσω* Thuk. 4, 142, 4. 143, 5. 2, 84, 1. 8, 71, 1.] *Ποθέω* hat *ποθέσουαι* und *ποθήσω*.

A. 5. Mit Unrecht hieher gerechnet werden *ηράσω*, *ηρείω* und *καλέω*, die auch in andern Zeitformen als Media, wie die Futura auch in activer Form erscheinen. [Ker. 3. Th. 3, 52, 2.]

A. 6. Fast ohne Ausnahme steht das mediale Futur fest bei den unregelmäßigen Verben *άμαρτάνω*, *βαίνω*, *γιγνάσκω*, *δάκνω*, [*δαρθάνω*.] *σεί-*, *διδράσκω*, *ἔσθιω*, *θέω*, (*θιγγάνω*), *θνήσκω*, [*θρώσκω*], *κάτυω*, (*κλαίω*), *λαγκάρω*, *λαμβάνω*, *μανθάνω*, *νέω* ich schwimme, *ὄμυνμι*, *ὄράω*, (*παιώ*), *πάσχω*, *πίνω*, *πίπτω*, *πλέω*, *πρέω*, *ἔω*, *τρέχω*, *τρώγω*,

τιγχάνω, τρεύω, κάσκω, χέζω, wie bei *εἰμί* und *οἶδα*. Es schwanken nur *βιόω, τίκτω* und *φθάνω*, wohl auch *πυγγάνω*.

13. Die sog. Deponentia (§ 26, 3, 2), von denen manche bei Dichtern und in den Dialekten auch in activer Form erscheinen, haben im Futur fast alle die mediale Form; die meisten auch im Aorist.

A. 1. (*Ἐραμαι*) hat im Fu. *ἔρασθίσσομαι*. Neben dem medialen Futur haben das passive *αἰδέομαι, ἔχθομαι, διαλέγομαι, ἐπιμέλομαι, προθυμέομαι, διανοέομαι, ἐλασσόμαι*. [z. Th. 5, 34, 2.]

A. 2. Den passiven Aorist haben *δύναμαι, ἐπισταμαι, [ἔραμαι], ἀλέομαι, ἔχθομαι, βούλομαι, δέομαι, ὥδομαι, οἴμαι, σέβομαι, φαντάζομαι, διαλέγομαι, ἐπιμέλομαι, (μεταμέλομαι,)* *ἐνθυμέομαι, προθυμέομαι, ἐννοέομαι, διανοέομαι, ἀπονοέομαι, ἐναντίομαι; εὐλαβέομαι, γιλοπίεομαι*.

A. 3. Zwischen dem passiven und medialen Aorist schwanken *αἰδίζομαι, ὁρέγομαι, γιλοπροέομαι*.

A. 4. Neblicher als der passive Aorist ist der mediale von *ρυγχάσσω, γίγνομαι, μέμψομαι, δλοφρόμαι, πραγματεύομαι, ἀπολογέομαι, κοινογέομαι*.

A. 5. Neblicher als der mediale Aorist ist der passive von *ἄγαμαι, αἰδέομαι, συκλάσσομαι, ἀρνέομαι, προνοέομαι*. Genaueres über die einzelnen Verba im Verzeichniß der Anomalien.

A. 6. Die an diese Verba grenzende Classe medialer Passive (Syntas § 52, 6) hat den passiven Aorist, wie *ἔστιόμαι, ἐνώχεομαι, διατάρομαι, πολιτεύομαι, ἐνγραινόμαι, θυμόμαι, τέρπομαι, ἀνίσομαι, λυπέομαι, ὁργίζομαι, φοβέομαι, πειθόμαι, σφάλλομαι, σφέρθομαι, δραμόμαι, πορεύομαι, ἐπιγίγομαι, δαπανάομαι, ἀπορέόμαι, σφάλλομαι, κατακλίνομαι, κοιμάομαι, ἐξ-, καταπλήσσομαι* ic. Neben ihre Fu. s. das Verzeichniß. Mehrere haben verschiedene Bedeutung, je nachdem sie den passiven oder medialen Aorist haben: *ἔγενέσθη ταῦθι μή, ἔγενσάμην λογ;* *λωθήτη* rettete mich, *ἔσωσάμην* rettete mir; *ἔκομισθη τείστη,* *ἔκομισάμην* erwarb mir (wieder); über *ἔτράπην* und *ἔτρεψάμην* § 31, 13, 8. Einige schwanken ohne Unterschied der Bedeutung zwischen beiden Aoristen, wie *ἔπι-ζεσθαι, ὀργίζεσθαι, ἀνάγεσθαι; πειράσθαι, πονείσθαι, μαλαζίσθαι, ἔγιργεσθαι*.

14. Von den Deponentien (§ 26, 3, 2) werden manche auch in passiver Bedeutung gebraucht.

A. 1. Selten findet sich so das Präsens, häufig nur *βιάζομαι* (dessen Actus jedoch bei Dichtern vorkommt): ich zwinge und ich werde gezwungen. [z. Th. 4, 10, 3.]

A. 2. Wenn diese Deponentia einen Aorist medialer Form haben, so erscheinen daneben oft die passiven Aoriste mit passiver Bedeutung. So *ἄγωνισθαι, (αίκισθηται,)* *αἱρχθῆται, αἴτιαθῆται, ἀπολογθῆται, βιασθῆται, δεχθῆται, δωρηθῆται, ἔργασθῆται, λαθῆται, κτηθῆται, λογισθῆται, λωθῆται, μιηθῆται, προφασισθῆται, (χρησθῆται,)* *ἀνηθῆται*.

A. 3. Aufallender haben mehrere Perfecte von Deponentien sowohl active als passive Bedeutung. So (*ἡγωνίσθαι,) γκισθαι, ἡπιάσθαι, βεβιάσθαι, δεδωρήσθαι, ἐντεθμήσθαι, εἰργάσθαι, ἐσκέφθαι, ἡγχθαι* (von *εὔχομαι,) ἡγῆσθαι, κεκτῆσθαι, (μεμηχανήσθαι,)* *μεμιμῆσθαι, περραγμήσθαι, κεχαρίσθαι, ἐωνήσθαι, ἀπολελογήσθαι, ἀποκερίσθαι, συλλελογίσθαι, ἀπονενοήσθαι*. vgl. § 40 *λυματομαι*.

A. 4. Zur Übersicht der M. 1–10 angegebenen Anomalien folgen hier Tabellen in denen die Hauptklassen unregelmäßiger Verba geordnet sind.

I. Verba auf *ω*, *ομαι* mit einem Nebenstamme auf *εω*, *εομαι*.

	Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀλέξω	wehre ab	[ἀλεξήσω]	[ἡλεξα]	
Medium		ἀλεξήσομαι	ἡλεξάμην	
βόσκω	weide	βοσκήσω	[εβόσκησα]	
(ἐ)θέλω	will	(ἐ)θελήσω	ἡθέλησα	ἡθέληκα
ἔδρω	gehe fort	ἔδρόςω	ἡδρόσα	ἡδρόκα
εὐδώ	schlafse	εύδησω	ſehlt	ſehlt
ἔψω	ſoche	ἔψησω	ἡψησα	?
	Passiv		ἡψήθην	ἡψημαι
μέλει	curae est	μελήσει	ἐμέλησεν	μεμέληκεν
μέλλω	habe vor	μελλήσω	ἐμέλλησα	?
μένω	bleibe	μενῶ	ἐμεινα	μεμένηκα
νέμω	theile zu	νεμῶ	ἐνειμα	νενέμηκα
	Passiv		ἐνεμέθην	νενέμημαι
δέξω	rieche nach etwas	δέζησω	ῳδησα	[ῳδωδα]
όφειλω	ſchulde	όφειλήσω	ῳφειλησα	ῳφειληκα
τίντω	ſchlage	τιντήσω	(ετυπον)	(τετύπτηκα)
	Passiv	τιντήσομαι	ἐτύπην	τέτυμμαι
χαίρω	freue mich	χαιρήσω	ἐχάρον	κεχάρηκα(ημαι)
ἀχθομαι	ärgerre mich	ἀχθέ(σθη)σομαι	ἡχθέσθην	[ἡχθημαι]
βούλομαι	will	βουλήσομαι	ἐβουλήθην	βεβούλημαι
[ερομαι]	frage	ἐρήσομαι	ηρόμην	ſehlt
μαχομαι	kämpfe	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην	μεμάχημαι
μέλομαι	fürge	μελήσομαι	ἐμελήθην	μεμέλημαι
οἴσμαι	meine	οἴσσομαι	ῳήθην	ſehlt
οἴχομαι	bin fort	οἴχήσομαι	ſehlt	[ῳχημαι].

II. Verba auf *έω* mit einem Nebenstamme auf *ω*.

	Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γαμέω	heirathē	γαμῶ	ἐγῆμα	γεγαμηκα
Medium		γαμοῦμαι	ἐγημάμην	γεγαμημαι
δοκέω	ſchein	δόξω	ἐδόξα	δεδογμαι
ὅπτεω,	ὅπτω	ὥργω	ἐδόψιν	ἐδόψιμα
	Passiv		ἐδόψι(θ)ην	ἐδόψιμαι
ἀθέω	ſtoße	ἄσω, (ἀθήσω)	ἐώσα	(ἐώκα)
	Passiv	ἀδθήσομαι	ἐώσθην	ἐώσμαι
Medium		ἄσομαι	ἐώσαμην.	

III. Verba auf *άω*, *άνομαι* (ἀ) dem reinen Stämme angefügt.Anhang einiger auf *νω*, *ινω*, *ύνω*, *ανομαι*, *νέομαι*.

	Präsens	Futur	Aorist	Perfect
άμαρτάνω	ſehle	άμαρτήσομαι	ἡμαρτον	ἡμάρτηκα
	Passiv		αμαρτηθηναι	ἡμαρτηθαι
ανέ(άν)ω	vermehre	ανέήσω	ηνέσσα	ηνέκα
	Passiv	ανέή(θη)σομαι	ηνέηθην	ηνέημαι
βλαστάνω	ſproſſe	βλαστήσω	εβλαſτον	βεβλάſτηκα

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
διρθάνω σχλαστικός διλισθάνω gleite aus διφλισκάνω Schulde αισθάνομαι gewahre απειχθάνομαι werde τίνω(ι) blühe [verhaßt]	διαρθήσομαι(?) δισθήσω (?) διφλήσω αισθήσομαι απειχθήσομαι τίσω(ι)	έδαρθον άλισθον άφλον ησθόμην άπηχθόμην ετισα, τίσαι	δεδάρθηκα (ώλισθηκα) ώφληκα ησθημα άπηχθημα τέτικα
Passiv		έτισθην	τέτισμα
Medium	τίσομαι	έτισάμην	
φθάνω komme zuvor	φθήσομαι	έφθασα, φθην	έφθακα
δάκνω beiße	δήξομαι	έδακον	[δέδηχα]
passiv	δηχθήσομαι	έδηχθην	δέδηγμα
κάμνω werde müde	καμόνημαι	έκαμον	κέκμηκα
τέμνω schneide	τεμῶ	έτεμον	τέτμηκα
Passiv	τετμήσομαι	έτμηθην	τέτμημα
βαίνω gehe	βήσομαι	έβην	βέβηκα
έλαύνω treibe	έλω	ήλασα	έληλσκα
Passiv		ήλαθην	έληλαμα
Medium		ήλασάμην	
οσφραινομαι rieche	οσφρήσομαι	ώσφροδην	[ώσφρημα]
ίκνεόμαι komme	ίξομαι	ίκόμην	ίγμαι.

Vgl. βννέω und ὑπισχνέομαι unter έχω.

IV. Verba auf ἀνω, ἀνουμαι (α) dem verkürzten und durch ν verstärkten Stamme angefügt, meist mit medialem Futur.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
λαυθάνω bin verborgen	λήσω	έλαθον	λέληθα
Medium	λήσομαι	έλαθόμην	λέλησμα
μανθάνω lerne	μαθήσομαι	έμαθον	μεμάθηκα
λαμβάνω nehme	λήψομαι	έλαβον	ειληγα
Passiv	ληφθήσομαι	έληφθην	ειληγμα
Medium		έλαβόμην	
θιγγάνω berühre	θίξομαι (ω?)	έθιγον	?
λαγχάνω erlöse	λῆξομαι	έλαχον	ειληχα
Passiv		έληχθην	ειληγμα
τυγχάνω treffe	τενήξομαι	έτυχον	τετύχηκα
πυνθάνομαι erfrage	πενύσομαι	έπυνθόμην	πέπυνσμα.

V. Verba auf σω dem reinen Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γηροά(σω)ω werde alt	γηροάσομαι(σω)	έγηράσα	γεγηράκα
ήβα(σω)ω werde mann-	ήβήσω	ήβησα	ήβηκα
αρέσκω gefalle	[bar αρέσω	ήρεσα	(αροήρεκα)
ενδιόσκω finde	ενδήσω	ενδρον	ενδρηκα
Passiv	ενρεθήσομαι	ενρεθην	ενρηγμα

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμβλίσκω abortire ἀνάλισκω verwende	ἀμβλώσω ἀναλώσω	ἡμβλισσα ἀνάλωσα	ἡμβλισκα ἀνάλωκα
Passiv	ἀναλιθήσομαι	ἀναλιθηγ	ἀνάλωμαι ἀνήλωκα
θνήσκω sterbe ἴλασκομαι versöhne	θανοῦμαι ἴλασθομαι (ā)	ἐθανον ἴλασθην	τέθνηκα τέθνημαι
Passiv	ἄλισκομαι werde ge- [fangen]	ἄλωσομαι	ἔάλων, ἥλων ἔάλωκα, ἥλωκα.

VI. Verba auf σω dem reduplicirten Stämme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
βιβρώσκω esse	[βρώσομαι]	[εβρωσα]	βεβρωκα
Passiv	(βρωθήσομαι)	εβρώθην	βεβρωμαι
γιγνώσκω erkenne	γνωσσομαι	εγνων	εγνωκα
Passiv	γνωσθήσομαι	εγνώσθην	εγνωσμαι
πιτρώσκω verwunde	τρώσω	ετρώσα	?
Passiv	τρωθήσομαι	ετρώθην	τέτρωμαι
μιμηήσκω erinnere	μιηώ	εμιησα	?
Passiv	μιησθήσομαι	εμιησθην	μέμηημαι
διδράσκω laufe	δράσομαι	εδρᾶν	δέδρακα
πιπράσκω verkaufe	fehlt	fehlt	πέπρακα
Passiv	πεπράσομαι	επράθην (ā)	πέπραμαι,

VII. Verba auf νυμ mit Consonantstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἄγνυμι breche	ἄξω	έαξα	έαγα (s. d. Βζ.)
Passiv	fehlt	έάγην (ā)	[έάγμαι]
δείκνυμι zeige § 37			
ζεύγνυμι verbinde	ζεύξω	έζενξα	?
Passiv		έζεγην (έζεύχθην)	έζενγμαι
μίγνυμι mische	μεξω	έμιξα	?
Passiv	μιχθήσομαι	έμιχθην, έμιγην	(μέμιχα)
οίγνυμι, οίγω öffne	οίξω	έωξα, οίξαι	έωχα
όμοργνυμι wische ab		έωχθην, οίχθη-	έωγμαι
Passiv		ώμοροξα	[ναι]
Medium	όμορξομαι	ώμοροχθην	?
πήγνυμι befestige	πηξω	έπιξα	ώμορξάμην
Passiv	παγήσομαι	έπιγην [έπηγχθην]	πέπηγα Βζ. [πέπηγμαι]

	Futur	Aorist	Perfect
Präsens ρήγνυμι reiße Passiv Medium διμνυμι schwöre	δηξω ραγήσομαι ερθητην δμοιμαι	έδοξα ερθητην ώμοσα όμο(σ)θηναι	έδοξα (Verz.) δμωμοκα όμωμόσθαι (Verz.)
δλλνυμι verderbe Medium	δλω δλοῦμαι	ώλεσα ώλόμην	δλώλεκα δλωλα (Verz.)

VIII. Verba auf ννυμι mit Vocalstämmen.

	Futur	Aorist	Perfect
Präsens άμφιεννυμι Kleide an Medium κορέννυμι fättige Passiv σβέννυμι lösche aus Passiv Intrans. στορέννυμι breite hin (vgl. στρώννυμι) κεράννυμι mische Passiv	άμφιω αμφιέσομαι (κορέσω) σβέσω σβεσθήσομαι στήσομαι στορώ κεράσω (?)	ημφίεσα έκρεσα έκρεσθην έσβεσα έσβεσθην έσβην έστορεσα [έστορέσθην] έκρασα έκράθην (ά) έκερασθην έκερασάμην έκρέμασα έκρεμάσθην	fehlt ημφίεσμα [κεκόρηκα] κεκρέσμα έσβεσμα έσβηκα fehlt έστορέσμα κεκράκα (?) κεκράμια (κεκέρασμα) ?
κρεμάννυμι hänge auf Passiv κρέμαμαι hange πετάννυμι breite aus Passiv σκέδαννυμι zerstreue Passiv ζώννυμι gürte Passiv Medium ξώννυμι stärke Passiv στρώννυμi Passiv Medium χρώννυμi färbe Passiv	κρεμήσομαι (πετασω), πετώ σκεδῶ ζώσω δώσω ξώσω δωσθήσομαι στρώσω	έπετάσι έπετάσθην έσκεδασα έσκεδάσθην έζωσα έξωσα έδωσα έστρωσα έστρωσάμην έστρωσην έχρωσα έχρωσθην	[πεπέτικα] πέπταμι έσκεδασμα (έζωκα) έζωσμα ?

IX. Verba mit Zeitformen von verschiedenen Stämmen.

Präsens	Nebenstamm	Futur	Aorist	Perfect
αἰρέω nehme	ἀλ-	αἰρήσω	εἴλον	ἡγορκα
Passiv		αἰρεθήσομαι	ἡσέθην	ἡθημαι
Medium			εἰλόμην	
εἰπεῖν sagen	ἔρ-	ἔρω	εἴπον (a)	εἴρηκα
Passiv		ἔρηθήσομαι	ἔρεθην	εἴρημαι
		εἰρήσομαι		
ἔρχομαι gehe	ἔλευθ-	ἔλευσομαι	ἥλθον	ἔληλυθα
ἔσθιω esse	ἔδ-, φαγ-	ἔδομαι	ἔφαγον	ἔδηδοκα
Passiv			(ῆδεσθην)	ἔδηδεσμαι
ἔχω habe	σχ-, σχ-	ἔξω, σχήσω	ἔσχον	ἔσχηκα
Passiv			[ἔσχεθην]	ἔσχημαι
Medium		ἔξομαι, σχή-	ἔσχόμην	(s. d. Verz.)
		σομαι		
όράω sehe	όπ-, ἴδ-	όψομαι	ἔδον	ἔώρακα
Passiv		όφθησομαι	ῶφθην	ἔώραμαι, ὥμ-
Medium			εἰδόμην	μαι
πάσχω leide	πηθ-, πενθ-	πείσομαι	ἔπαθον	πέπονθα
πίνω trinke	πι-, πο-	πίομαι	ἔπιον	πέπικα
Passiv		ποθήσομαι	ἔποθην	πέπομαι
πίπτω (i)	πετ-, πετο-	πεσούμαι	ἔπεσον	πέπτωκα
τρέχω laufe	δραμ-	δραμοῦμαι	ἔδραμον	δεδράμηκα
Passiv				δεδραμῆσθαι
φέρω trage	ἐνεκ-, οἱ-	οἴσω	ἡγεκον	ἐνήνοχα
Passiv		ἐνεχθῆσομαι	ἡρεχθην	ἐνήνεγμαι
Medium		οἴσομαι	ἡγεκάμην.	

A. Vereinzelte Analogien werden besser gelegentlich bemerkt, da Häufung auch hier verwirrt und erschwert.

§ 40. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

(Zugleich als Index zu der Lehre vom Verbum § 26—39.)

Borerinnerung. Das folgende Verzeichniß beschränkt sich meist auf die in der attischen Prosa üblichen Verba. Nicht aufgeführt, sondern nur durch rg. (d. h. regelmäßig) angedeutet sind gew. die ordentlichen Tempora (§ 26, 4 A.), wenn sie regelmäßig gebildet werden, ausgenommen einige Perfecte, die nicht häufig, aber doch z. Th. bei guten Schriftstellern vorkommen, und einiges Andere aus leicht erichtlichen Gründen. Bestimmt aufgeführt sind die tempora secunda; wo nicht, fehlen sie. Die Benennung der Formen ist der Kürze wegen oft erpart wo jeder der das regelmäßige Verbum gelernt hat sie leicht erkennt. Die ohne Endung gedruckten Verba (wie ἄλο-) sind Stämme die nicht wirklich vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung einzelner Tempora vorauszusehen sind. Die Angabe „im Ps. σ“ bezieht sich auf das Perfect, Plusquamperfect und den ersten Aorist des Passivs so wie auf die Verbaladjective mit den Endungen τός und τέος. Μ. p., mediales Passiv, bezeichnet ein durch das Aktiv und den Accusativ des reflexiven

Pronomens übersehbare Passiv, wie z. B. *ἴωθην* (von *οἴω*) rettete mich (Syntar § 52, 6); ΠΜ., passives Medium, ein eben so zu übersehendes Medium, wie *τραχαύρ* stellte mich (eb. 9); ΜΣ., Medium des Interesse, ein durch den Dativ des referiren Pronomens übersehbare Medium, wie *ἴωσάμην* rettete mir (eb. 10); ΔΜ., dynamisches Medium, ein solches das Aufbietung der eigenen Kräfte oder Mittel des Subjects bezeichnet, wie *ἴργαρενοάμην* that Kriegsdienste (eb. 8); ΒΒ., Medium der Veranlassung (eb. 11); ΜΔ., mediales Deponens, ein Deponens mit medialem Futur und Aorist (§ 39, 13); ΒΔ., passives Deponens, ein Deponens mit passivem Aorist und medialem Futur (eb. A. 2 u. 3). Der Ausdruck „f. B. 2“ verweist auf denselben Artikel im Ver. der Anomala des zweiten Bandes.

Belege sind angeführt theils wo es nöthig schien den Bereich des jedesmaligen Gebrauchs nachzuweisen, theils wo in den bekannten Werken von Fisher, Matthia und Buttmanu, denen jetzt Will. Veitch Greek verbs, irregular and defective, Edinb. 1848 beizufügen ist, das Erforderliche vermisst wurde; oft auch wenn die betreffenden Formen selten, etwa nur an den angeführten Stellen, vorkommen. Für Anderes wird der Kundige die Bestimmungsgründe von selbst entdecken.

ἄγαλλο schwärke ist meist nur im Pr. und Spf. gebräuchlich; bei den Komikern Ju. *ἀγαλῶ* (Theop. Σο. 47), Αο. *ἄγαλαι* (Emls. 3. Eu. Μεδ. 995); *ἀγάλλουαι* bin stolz.

ἄγαμαι bewundere, Pr. und Spf. nach *ἴσταμαι*, also *ἄγασται* (Plat. Κρ. 426, d. Xen. Λύρ. 3, 1, 15) re.; Ju. *ἀγάσσουαι* [Ho.]; Αο. *ἡγάσθην* [das epische *ἡγαστέμην*] Dem. 18, 204] vgl. § 39, 13, 5; Bb. *ἀγαστός*.

ἄγγειλλο melden, rg., auch die Pf. [Die Αο. *ἥγγελον*, *ἥγγελόμην* und *ἥγγελην* finden sich, z. Th. zw., bes. bei Spätern; sicher und häufig nur das letzte, vgl. Lobeck zu Σο. Αι. p. 226.] Bb. *ἄγγελος* Σο. Ant. 1286, reos Aristot. Αθετ. Αι. 30, 2. — (ΔΜ. Σy. § 52, 8, 5.)

ἄγγησσα versammle, mit der att. Red. § 28, 5, sonst rg. Das Pf. Att. *ἄγγησσα* sind ich nur aus Hesych. nachgewiesen. — ΜΡ.

ἄγνοέω weiß nicht, Ju. *ἄγνοήσω*; *ἄγνοήσουαι* wohl nur passiv [Dem. 18, 249, Luc. Ιυπ. Τραγ. 5]; sonst rg. u. vollständig; Bb. *ἄγνοντέον*. [Trig sagt Thomas p. 7: *ἄγνοήσουαι κάλλιον ἢ ἄγνοζων*. Dieses steht Batshyl. 31, Ισοκr. 12, 251, Dem. 32, 10. 54, 31. [58, 48.] Plat. Αιτ. 133, e und so auch bei Aristoteles und Spätern; *ἄγνοήσουαι* activ kenn' ich gar nicht.]

(κατ) *ἄγρυψι* breche § 39 Tab. VII, als Simplex nur dichterisch; über das Aug. § 28, 4, 9. *ξατάχαντες* statt *κατάχαντες* Εlys. 3, 42 und einiges Ähnliche bei Nichtattikern; Pf. *ἔαγα* bin zerbrochen; *ἔαγμα* Luc. Τιμ. 10, Παντ. 8, 46, 5.] Bb. *κατάχατες* Ατ. Τριε. 1244. [Καταγρύψ Eubul. 103, 14, Aristot. ζώων i. 8, 7, 3.]

ἄγω führe. Neben den Αο. *ἥγαγον* § 28, 5 Α., selten u. zw. *ἥξε*; Pf. *ἥχα* [schlechter *ἥγηχα* vgl. Buttlin. Lex. 63, 30, *ἥγηχα* Corpus inscr. 2139, b. 19. 3595, 15]; Ju. Pf. *ἄχθησομαι* und *ἄξομαι* [z. Th. 4, 115, 2] vgl. § 39, 11 Α.; sonst rg. Pf. *ἥγμαι* re.; Bb. *ἄκτος*, reos. — ΜΣ. Σy. § 52, 10, 1 u. 8 und ΔΜ. Σy. § 52, 8. 10 Α. 4. — *Ἄράγομαι* segle ab hat im Αο. *ἀρηγαρόμην* und *ἀνήχθην*, im Ju. *ἀράζουαι* vgl. § 39, 13, 6 u. Σy. § 52, 6, 4 und 9 Α.

ἄγωνεῖσσα kämpfe ΜΔ.; *ἄγωνεῖσσαι* wohl auch Dem. 21, 7 aktiv

vgl. 24, 28; über ἡγωνισθη [Lys. 2, 34] § 39, 14, 2; ἡγωνισθαι meist activ, doch auch passiv [Eur. Suppl. 465 u. Her. 9, 26, 4] § 39, 14, 2 u. 3; Bb. ἀγωνιστός Dion. Rhet. 8, 3, τέος Dem. 9, 70, Plat. Ges. 796.

ἔδω singe, (aus dem dichterischen ἔειδω), Tu. ἔσσουαι, wohl nur unattisch ἔσω (vgl. B. 2 § 39 u. d. W.), sonst rg.: ἔσσα, (Pf. ἔξα?), ἔσθη-
rav, ἔσθαι, ἔστεος (Plat. Charm. 158 u. Rep. 390).

ἀθροιζω (ἀθρ. Elmsl. zu Eu. Her. 123) versammle, rg., Pf. ἔθροικα Xen. Hell. 7, 3, 9 u. bei Spätern. — M. S. Selten M. J. Eu. Heracl. 123, Xen. Kyr. 3, 1, 19. vgl. § 52, 10, 2. Bb. ἀθροιστεος.

αἰδέουαι schne, Tu. αἰδέουαι § 27, 9, 3, selten αἰδεσθήσουαι [Iph. A. 900], Pf. ἔδεομαι Dem. 23, 77, Ao. ὔδεοθη § 32, 2, 1 u. 39, 13, 1 u. 5; ἔδεομην heißt in der att. Prosa einem Verbrecher verzeihen; dichterisch auch für ὔδεοθη, Bb. αἰδεοτός Plut.

αἰχίζουαι mißhandne MD.; über ἔχισθη § 39, 14, 2 [Lys. 6, 27, Xen. An. 2, 6, 29, Isokr. 4, 154]; ἔχουαι passiv eb. A. 3 [Eur. Med. 4430 u. Diod. 18, 47, aktiv Plut. Cäs. 29.] Das Activ bei Soph.

αἰνέω lobe hat nur im Pf. Pf. η, sonst § 27, 9, 4: αἰνέω, ἔνεσα, ἔνεξα; ἔνεθη, αἰνεσθήσουαι, ἔνημαι, αἰνετός, τέος vgl. § 32, 2, 1. In der att. Prosa ist es meist nur in Compositen üblich, von denen ἐπαίνεω im Tu. ἐπαίνεσσουαι und weniger häufig [bei den Tragikern gew.] ἐπαίνεω hat (zu Xen. An. 4, 4, 16); παραίνεω seltener παραίνεσσουαι als παραίνεω. Vgl. B. 2.

αἰνίσσουαι hülle in Mäthsel MD. vgl. § 39, 14, 2; Bb. αἰνίκτος.

αἴγεω nehme § 39 Tab. IX, vgl. § 27, 9, 4 u. § 32, 2, 1. Das Tu. ἄλω wird den Attikern abgesprochen [Herm. zu Eur. Hel. 1297]; der Ao. εἴλον, εἴλούν hat εἰ nur im Ind. durch das Aug. § 28, 4, 3, sonst εἴ: εἴλειν, ἄλω ic. [Ao. Med. εἴλάμην bei Spätern]. Neber ἔργοσσουαι § 31, 11, 2; Bb. αἴγετός; τέος. vgl. αἴλισσουαι. — M. J. nehme mir, wähle vgl. Sy. § 52, 10 A. 1 u. 14.

αἴρω [dichterisch ἄερω] hebe § 33, 2, 1 und § 33, 4; im Tu. ἄρω wegen der Zusammenziehung (aus ἄερω) auch, doch nicht immer, mit langem α [Elmsl. zu Eu. Her. 323 vgl. über α So. Ai. 75, Ök. 460]; sonst rg.: ἔρχα (Thuf. 8, 100, 1, Aesch. 2, 82, Dem. 19, 150 ic.), ἔρμαι, ἔρθη, ἔρθησσουαι, ἔργουαι, ἔργαμην vgl. B. 2 u. αἴρω. Bb. ἄρτεος Alexis 245 ic. — M. J. vgl. Sy. § 52, 10, 1.

αἰσθάνομαι empfinde (selten j. Th. zw. αἰσθομαι vgl. Schneider zu Plat. Rep. 608, a) § 39 Tab. III. — Bb. αἰσθητός.

αἴσσω s. ἔσσω.

αἰσχύνω beschämne, reg.; Pf. ἔσχυνξα Dion Cäs. 58, 16, 77, 16 [zw. ἔσχυνξαι] vgl. § 33, 3, 1; ἔσχυμαι Il. 6, 180 vgl. 33, 3, 3. Das M. S. ich schämne mich (Sy. § 52, 6, 1) hat im Tu. öfter αἰσχυνθῆμαι als αἰσχυνθήσουαι; Bb. αἰσχυντός.

αἰτάομαι beschuldige MD.; ἔμαθη passiv [Thuf. Xen. u. A.] § 39, 14, 2; ἔτιμαι activ [Dem. 19, 215 vgl. Xen. Mem. 1, 2, 64] und passiv [Thuf. 3, 61, 1] § 39, 14, 3; Bb. αἰτατός (Aristot.), τέος.

ἄλω höre (a kurz und lang) nur im Pr. und Pf. gebräuchlich, in der att. Prosa nur in ἄναλω versteh; über das Aug. § 28, 4, 5. vgl. Spizner Prof. § 50, 2, 2. [Unattisch ist der Ao. ἐπήισα.]

ἀκέομαι heile, Tu. ἀκέσσουαι, Ao. ἔκεσάμην § 27, 9, 3; Pf. Ao. ἔκε-
θη passiv [Paus. 2, 27, 3], Bb. ἀκετός [Ant. 5, 91 ic.] § 32, 2, 1.

ἀκούω ἡρε, Γν. ἀκούσομαι § 39, 12, 3 (nur Späteres ἀκούσω, dw. So. bei Becker An. p. 372, 14), Αο. ἡκονσα, Ψf. ἀκήσα, Ψf. ἡκησόει, seltener ἀκησέι § 28, 6, 2—4; Ψf. (Ψf. ἡκονταμι εἰς. Φιλο. 4, Απολλ. Συντ. 3, 32), Αο. ἡκοίσθην, Γν. ἀκονσθήσομαι, Βb. ἀκοντός, τέος. vgl. § 32, 2, 2.

ἀχροάομαι ἡρε αν., Γν. ἀχροάσομαι, Αο. ἡχροασάμην, [Ψf. ἡχροάμαι Αισθ. π. ζώων ἵ. 4, 10, 5, εἰς. Ηετάρ. 12, 2], Βb. ἀ-
χροατέος vgl. § 27, 9, 1.

ἀλαλάζω τυφε ἀλακά (das Kriegsgeschrei), Γν. ἀλαλάξομαι [Εὐρ. Βαθ. 593, ἀλαλάξω Αιρ. ΑΙ. p. 106] vgl. § 27, 7, 6, Αο. ἡλαλάξα. [Ψf.?]
ἀλάσμαι σχweiſe [Αο. ἡλάσην]. vgl. § 39, 13, 2.

[ἀλαπάζω zerstöre, Γν. ἀλαπάξω Χει. Αν. 7, 1, 29. vgl. § 27, 7, 6.]
ἀλείφω salbe, rg., Ψf. ἀλήλιψα [Δεμ. 52, 29], Ψf. Ψf. ἀλήλιμ-
μαι, bei Spätern ἡλεμμαι § 28, 6, 34 [Στρυφ. Opusc. 2 p. 82]; neben
Αο. 1 ἡλειφθην, selten ἡλιψην [Πλατ. Φιλόδ. 5. 258, verworfen von
Cobet N. I. p. 404], Γν. ἀλειφθήσομαι, Βb. ἀλειπτός, τέος. —
Ψf. Σy. § 52, 9.

ἀλέω wehre ab im Aktiv in Prosa selten [Χει. Κχρ. 4, 3, 2], Γν.
ἀλέχων, [Αο. ἡλέχους ήρο.] Τab. I; ἀλέχομαι wehre von mir ab, rächt
mich, vergelte vgl. Σy. § 52, 10, 7, Γν. ἀλεχόμαι [Ηερ. 8, 81]; Αο.
ἡλεχάμην. [Ἀλέχομαι als Γν. Σοφ. Οεδ. Σ. 174. 539; auch Χει. Αν. 7, 7, 9]

ἀλέω mahle, Γν. ἀλέω att. ἀλῶ nach Μόρις p. 17, § 31, 3, 8, Αο.
ἡλεσα, Ψf. ἀλήλεξα Αιθ. 11, 251 vgl. § 27, 9, 3 u. § 28, 6, 3; Ψf.
Ψf. ἀλήλεσμαι [Σ. Πασσων. Λεξ. vgl. 3. Θηφ. 4, 26, 3, Διοδ. 3, 14 und
Αιρ. Αν. 6, 23, 6], ἀλήλεμαι [Αμφισ 9, 2? Θηφ. 4, 26, 3? Ανον. Οισ.
22?], (Αο. ἀλησθῆναι,) Βb. ἀλετός, τέος.

[ἀλίω versammle. ΜΨ. vgl. Β. 2.]

ἀλίσκομαι werde gefangen (Passiv zu εἰρέω in dieser Bedeutung
§ 39 Tab. V; passive Bedeutung haben auch ἀλώσομαι, ἔάλωκα, ἥλωκα
und ἔάλων, ἥλων vgl. 28, 4, 9, von denen sowohl die kürzere als die
längere Form attisch ist [neben einander Χει. Αν. 4, 4, 21, Κχρ. 4, 5, 5, 7];
doch hat Θηφ. nur ἔάλων und ἔάλωκα; nur ἔάλωκα auch Πλατον. Das
ε ist in beiden Zeitformen kurz, nur im Ind. Αο. ἔάλων lang (durch das
Augment, ähnlich dem ἔώων). Neben das im Du. und Pl. von ἔάλων,
ἥλων lang bleibende ω § 36, 5, 1; Ινf. ἔάλων, Εονj. ἔάλω, ως u., Οπi.
ἔλοιν, Part. ἔλοντος Ge. ὄντος, οὐσα. Βb. ἔάλωτος.

[ἀλίω] lasse wälzen, ἔξαλισαι, ἔξάλικα Αρ.

ἀλλάσσω andere, rg., auch Ψf. ἔλλαχα in Compositen [Δεμ. 18, 65,
Χει. Μεμ. 3, 13, 6 u.], über die Αο. des Ψf. § 31, 13, 7. Im Ψf.
(Σy. § 52, 6, 1) 3. Β. in ἀπαλλάττεσθαι sich entfernen, sich befreien, ου-,
διαλλάττεσθαι sich versöhnen erscheint als Futur neben ἀπαλλαγόσθαι
հասից ἀπαλλάξεσθαι u. c.; ΜJ. (ար) ձլլաչածի for sich eintauschen vgl.
Σy. § 52, 10, 2. — Βb. ἀλλαχτός, τέος.

ἀλούμαι springe, Γν. ἀλούμαι, vom Αο. 1 ἡλάμην, ἀλάμενος § 33,
2, 1; vom Αο. 2 findet sich zw. ἔξηλον Σo. Οεδ. 1311 und ἀλόμενος (ά)
Χει. Ήελ. 4, 5, 7, Αν. 4, 2, 17. vgl. Αεσχ. Ευμ. 346, ἀλοίμην und ἀλέ-
σθαι bei Spätern; [Ψf.?]

ἀλούω dresche, Γν. ἀλούω, in der Bed. schlage ἀλούω [Βεff. Αν.
p. 379, 28]; doch οὐτος ἀπηλούμενος [Δεμ.] 42, 6 vgl. Εἰκ. Ιανομ. 15.
[Βαθ. 3. Αιμιν. p. 21 s.]

ἄλο- ἄλω- ἅ. ἄλισκομαι und ἀνάλισκω.

ἀμαρτάνω fehle § 39 Tab. III. [F. ἀμαρτίσω Dion C. 59, 20, Αο. ἀμαρτῆσαι bei Spätern. Lobeck z. Phryn. p. 732.] Das Pf. ἀμάρτηται findet sich öfter, wie Lys. 24, 26, 25, 3, Isofr. 15, 34. Ueber den Αο. u. das Pf. Pf. Kr. Stib. 2 S. 34 u. 35. Vb. ἀμαρτίτεον.

ἀμβλίσκω abstire § 39 Tab. V; ἔξαμβλόω Eur. [Αο. Pf. Apollod. 3, 4, 3 § 3.]

ἀμβλίνω stumpfe ab, rg.; [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἀπήμβλυμαι Plut. εἰ προσθ. 5, λόγδις ἀπήμβλυμαι [Αο. b. Athen. 13, 592, a vgl. Stob. 116, 22] § 33, 3, 8; F. ἀπαμβλυνθήσεται Aesch. Pro. 866, ἀπαμβλυνοῦμαι Hippot. 4 p. 464.

ἀμειβω wechsle, rg., ohne Pf. Act.; ἡμειπται Arg. 6 Ar. Wo.; Med. ἀμειβεσθαι vergelten [poet. als Med. antworten; einzeln so ἀπημειψθην Xen. An. 2, 5, 15]; Vb. ἀμειπτέον.

ἀμιλλάόμαι wettkämpfe, F. ἀμιλλάσομαι, Αο. ἡμιλλήθην [ἡμιλλησάμην Eur. Hel. 1471] § 39, 13, 4, Pf. Pf. ἡμιλλημαι [Pol. 12, 41, 4, passim Luc. Paraf. 58]; Vb. ἀμιλλητέον.

ἀμπέχω, ἀμπισχνοῦμαι unter ξω.

ἀμύνω wehre, ohne die Pf., wohl auch ohne den Αο. Pf.; Vb. ἀμυντέος. Med. sich vertheidigen; abwehren; vergelten (z. Th. 1, 42, 1) vgl. § 52, 10, 7.

ἀμφιγυνόεω zweiste; vom Aug. § 28, 14, 12. Doch bessern Manche Xen. An. 2, 5, 33 ἀμφεγυνόοντα.

ἀμφισθητέω mache freitig; vom Aug. 28, 14, 12.

ἀναινομαι verweigere, Pr. u. Ιpf. ἡναινόμην Aesch. Ag. 291, Αο. ἡνηνάμην Il. 7, 185, ἀνηνάμην Aleiphr. 3, 37?

ἀνάλισκαι verwende, verzehre § 39 Tab. V; auch ἀνάλω bei den Dram. Thuk., Xen. Hier. 41, 1, Hell. 6, 2, 13. Die von ἀνάλω gebildeten Präterita finden sich mit und ohne Augment: ἀνήλωσα und ἀνάλωσαι, ἀνήλωσαι und ἀνάλωσαι, ἀνήλοντο und ἀνάλοντο u., selbst ἀνάλουν als Ιpf. Thuk. 8, 45, 5 u. Ar. Bruchst. 217 Mein. [Venseler z. Isofr. p. 133], in doppelter Zusammensetzung auch z. B. κατηνέλωσαι Isofr. 9, 60. [Ἀνελλακον Appian Span. 6, 5, Bürgerfr. 3, 58, Plut. Philop. 4?]. Vb. ἀναλωτέος.

ἀνέχομαι ḥ. ξω.

ἀνιάω betrübe, rg. nach § 27, 9, 1; Pf. betrübe mich mit dem F. ἀνιάσομαι, Αο. ἡνιάθην vgl. § 39, 13, 6 u. 52, 6, 1.

ἀνοιγω, ἀνοιγνυμai ḥ. οἴων.

ἀνορθώω richte empor; vom Aug. § 28, 14, 11; sonst reg.

ἀντάω begegne, in der att. Prosa nur in Compositen, von denen ἀπαντάω F. ἀπαντήσομαι hat vgl. Elmsley z. Herm. Eu. Hif. 772. [Polyb. und Spätere öfter ἀπαντήσων]. Ueber das Aug. § 28, 14, 8, sonst rg. [ἀπαντάσαι, ἀπαντήσαι Polyb. öfter, ἀπαντήθη 2, 7]; Vb. ἀπαντητέον.

ἀντορέω bitte; vom Aug. § 28, 14, 9. [Buttmann Ausf. Gr. § 86, 5**].

ἀντιδικεῖν processiren; vom Aug. § 28, 14, 12. [Lys. 6, 12. Dem. 39, 87. 40, 18.]

ἀνιώ hat die gew. Sprache in ἐναντίομαι widerstrebe; F. ἐναντίοσμαι [ἐναντίοθησομαι Spätere], Αο. ἡναντίθην, Pf. ἡναντίωμαι § 28, 14, 9; Vb. ἐναντιωτέον.

ἀνώ, att. auch ἀνύτω, ἀνύτω [Elmsley zu Eu. Bach. 1098 u. Herm. z. Hef. 1136], mit surgem v § 27, 9, 3, bildet, die Form mit τ voraus-

gesetzt, seine Tempora rg.: ἀνέσω, ἦνυκα [Plat. Pol. 264 u. Polyb. öfter], ἦνυσμαι, [ἦνυκαι Später?], ἤνυσθην, Wb. ἀνετάς, aber ἀνίνυτος. — MJ. Sy. § 52, 10.

ἀπαντάω s. ἀντάω.

ἀπεκθάνομαι s. ἔχθω.

ἀπολαίω genieße, ῎ν. ἀπολαίσομαι § 39, 12, 3 [ἀπολαίσω Hyper. ἐπιταρ. u. Syntere oft]; vom Aug. § 28, 14, 8; [Ψ. Ψ. ἀπολαίσομαι Wlut. g. Epif. 18, ἀπολέλανται Philostr. Apoll. 6, 19, Αο. ἀπελαύσθη?]; Wb. ἀπολαυστός.

ἀπολογεῖσθαι sich vertheidigen, ῎ν. ἀπολογήσομαι, Αο. ἀπελογησάμην [ψαφür ἀπελογήθην Aut. u. Polyb., aber passiv Xen. Hell. 1, 4, 13]; Ψ. ἀπολεκογῆσθαι [auch passiv And. 1, 70 vgl. Plat. Soph. p. 250, e, wie auch die übrigen Tempora vorkommen].

ἀπορέω bin in Verlegenheit; ἀπορέομαι bin verlegen mit Bezug auf die Vorstellung oder äußere Bedrängtheit § 52, 8, 9, Αο. ἡπορήθην § 39, 13, 6, Ψ. ἡπόρημαι (daneben passiv Plat. Soph. p. 250, e, wie auch die übrigen Tempora vorkommen).

ἀπτω zünde an; heftig, rg.; ἄψω, ἥψα, [Ψ. Act.?]; ἥμμαι, ἥψην, [ἄψηναι Aristot. qv. ἀξο. 8, 4, 4 u. Chrys. 36 p. 93?]; Wb. ἀπίος, πος. — Ψ. berühre vgl. Sy. § 52, 9 Ι.

ἀράσμαι siehe, fliehe MJ. (Ψ. ἐπήραμαι Dem. 18, 142.) Wb. ἀρατός. ἀραρίσκω s. W. 2 u. ἄρ-

ἀράσσω schlage, rg., ἀράξω, ἥραξα, [Ψ. ?], ἥράχθην.

ἄρδω bewässere, Pr. u. Ιψ.; Αο. ἥρσα Ἡερ. 2, 14, 2. 5, 12, 3.

ἀρέσκω gefalle § 39 Tab. V. [Ψ. ἀρέσκεται Sert. Emp., ῎ν. Med. Aesch. Suppl. 642, Αο. ἡρέσθην Soph. Ant. 500, Corpus inscr. 2737, a. Luc. Lanz 83]; Wb. ἀρεστός. Neber das Ψ. 3. Θ. 1, 35, 1. 5, 4, 3.

ἀρχέω mit kurzem Charakter § 27, 9, 3. [Vom Ψ. ἥρχεσται bei Stob. 48, 62, ἥρχεσθην Polyb. 13, 2, 4 Diob. 11, 61 u. Α., ἥρχεσθησαι Diob. öfter, Auton. 48, 10, Stob. 5, 93; ἀρχέτος Chrysipp. bei Athene. 3 p. 113, b.]

ἀρμότω füge hiltet die Formen des reinen Stammes von der den Attikern abgesprochenen Nebenform ἀρμόζω. [Ψ. ἥρμοσα Luc. Nor. 6]; Wb. ἀρμοστός, τέος. vgl. zu σφάζω. — MJ. u. Ψ. Sy. § 52, 10, 3.

ἀρνήσμαι läugne, ῎ν. ἀρνήσομαι, Ψ. ἥρνησθαι, Αο. ἥρνηθην § 39, 13, 4 [ἥρνησάμην bei Dichtern, Aesch. 2. 69. 3, 224, Ἡερ. 3, 1. 2. 74, 21c u. Späteren, ῎ν. ἀρνηθήσομαι passiv Soph. Phil. 527]; Wb. ἀρνητός Aristot.

ἀρνυμαι erwerbe nach δείκνυμαι Pr. u. Ιψ., ergänzt durch αἱρομαι.

ἀρώ ψilige, ἀρόσω, ἥροσα, ἥρόθην § 27, 9, 3 u. 33, 2, 4, [Ψ. ἀρήροκα?] ἀροροέντος Ἡερ. 4, 97, 2, Ζ. σ. 548. vgl. § 28, 6, 3.

ἀρπάζω raube § 27, 7, 8, ῎ν. ἀρπάσομαι, doch auch ἀρπάσω [Xen. Hipparch. 4, 17, Eu. Ιψ. Α. 535 ic.], sonst rg. ἥρπασα, ἥρπασις; unattisch ist ἀρπάξω ic. u. Αο. 2 Ψ. ἥρπάγην bei Polyb. u. Α. [Eob. 3. Ιψ. p. 241]; Wb. ἀρπαστός [ἀρπακτός Ἡερ. ε. 320].

ἀρέω, att. ἀρύτω schöpfe, ῎ν. ἀρέω, Αο. ἥρνσα § 27, 9, 3, [Ψ. ἥρνκα? ἥρνουμαι?] Αο. Ψ. ἀρνήσμαι [Aleris 49, 6] und ἀρνηθῆναι [Hippofr.]; Wb. ἀρνητός § 32, 2, 1. — MJ. Sy. § 52, 10.

ἄρχω regiere, rg.; selten ist das Ψ. Act. [ἥρξα Ψεψ. im 2. der 10 Redner 2, 4 u. Inschr. 2 p. 828, b]; häufig Ψ. Ψ. für ἀρχήσομαι [Α.

Pol. 1, 5, 5] sagte man gew. *ἀρχομαι* § 39, 11 u. Das Med. heißt anfangen, wenn dasselbe Subject als fortzuführendes gedacht wird; wenn ein anderes, *ἀρχω* Sy. § 52, 3, 8; Vb. *ἀρχτός* regiert, *ἀρχτέος* regendus u. incipiendus.

ἀσπάζομαι begrüße MD., rg., Vb. *ἀσπαστός*, *τέος*.

ἄσσω (oder *ἄσσω* ohne *ε!*) für das dichterische *ἄτσω* eile Tu. *ἔξω*; für den Ao. *ῆξαι*, *ἔξαι* steht bei Platon auch *ἄτσαι* Théat. 190, a, Ges. 709, a. Andere Formen kommen in Prosa nicht vor.

ἀναιρώ dötre, rg., doch vom Aug. § 28, 4, 5. Die Pf. fehlen. MP. Sy. § 52, 6. Tu. Pf. *ἀναιροῦμαι* Soph. Phil. 954.

ἀνλίζομαι lagere, Ao. *ηλισάμην* Thuf. immer und Her. 9, 15, 1, *ηλισ-* ον eb. 8, 9, Rhet. 518, So. Phil. 30? Hippocrat. 63, Xen., Polib. und Später, die doch häufiger *ηλισάμην* haben. vgl. § 39, 13, 3.

ἀνέω, *ἀνέάρω* vermehre § 39 Tab. III. Vb. *ἀνέητός*, *τέος* Aristot. — MP.: nehme zu. Sy. § 52, 6.

ἀχθομαι ärgere mich, Tu. *ἀχθέομαι* und *ἀχθεσθήσομαι*, § 39, 13, 2, von denen jenes vorgezogen wird, dieses bei Prosaikern gewöhnlicher ist, Ao. *ηχθέσθην*.

βαδίζω schreite, Tu. *βαδιοῦμαι* § 34, 3, 10 u. § 38, 12, 3 [βαδίσω Luc. Demosth. 1. Dion C. 37, 53], Pf. *βεβάσκα* Aristot. öfter, Vb. *βαδιστός*, *τέος*.

βαίνω gehe § 39 Tab. III § 39, 5, 3, Tu. *βήσομαι* § 39, 12, 6, Ao. *ἐβην* nach *ἐστην* § 36, 5, 1, also Imper. *βῆθι*, *καταβῆθι* vgl. § 36, 4, 3 u. 4; factitiv *βῆσαι* und *ἐβῆσαι* mache gehen, meist dialektisch; Pf. *βεβήκα*, auch mit der Bedeutung fest stehen, zuweilen verkürzt wie *ἴστηκα* vgl. § 36, 10, 3, besonders *βεβώς*, *ῶτος*. vgl. B. 2. In *ἄνα-*, *παρα-* und *συμβαίνω* findet sich auch ein Pf. *βεβάσαι*, *βαθῆναι* [z. Th. 1, 123, 3], Vb. *βατός*, *τέος*; [schlecht sind *-βέβασμαι*, *βασθῆναι*, *βαστός*].

βάλλω werfe, Tu. *βαλῶ* [βαλλήσω nur Ar. Wesp. 222, 1491], Ao. *ἐβαλον*, Pf. *βέβληκα*, Opt. *βεβλῆσθε* And. 2, 24 vgl. § 31, 9, 5, Ao. *ἐβλήθην*, Tu. 1 *βληθήσομαι*, Tu. 3 *βεβλήσουμαι*, Vb. *βιλήτος*, *τέος*. — M3. Sy. § 52, 10, 1.

βάπτιω tauche, rg. (Pf. Act.?), Pf. *βέβαμαι* Her. 7, 67, Ar. Frie. 1176, Luc. 8, 10, 8, Ao. 2 *ἐβάψην* § 27, 7, 2 u. 3 [Ao. 1 *ἐβάψθην* Ar. Frag. 366], Vb. *βαπτός*. — PM. Sy. § 52, 9.

βαρύνω beschwere, rg. (Pf. Act.?), [Tu. *βαργώ* Luc. Göttberg. 21, 1, Todteng. 10, 4, Pf. *βεβάρηκα* Dion C. 78, 17]; Pf. *βεβάρημαι* [Plat. Symp. 203, b], *βεβαρύθαι* Aristot. *φυσιογ.* 6, Ao. *ἐβαρύνθην* Pl. Phaidr. 248.

βαστάζω trage mit dem Ch. δ, *βαστάσω* ic. (Pf. Act.?). [βεβάστακται Luc. Odypp. 14, *ἐβαστάθην* Diog. L. 4, 59.]

βιάζομαι im Pr. und Opt. zwinge und werde gezwungen § 39, 14, 1, activ Tu. *βιάσομαι*, Ao. *ἐβιάσαμην*; passiv *ἐβιάσθην* (Thuf.); meist passiv Pf. *βεβιάσμαι*, activ Dem. 19, 206, Dion C. 46, 45, 53, 2? vgl. § 39, 14, 2 u. 3; Vb. *βιαστός*.

βιβάζω mache gehen, bringe § 39, 7, 2, Tu. *βιβάσω* [Xen. An. 4, 8, 8, 5, 2, 10], *βιβάσμαι* And. 1, 148], gew. *βιβῶ* § 31, 3, 9, *βιβῶμαι*; [*βε-* *βιβασται* Sert. Emp. p. 252, 2 u. 540, 12 Becker, *ἐβιβάσθην* Aristot. π. ζώων i. 6, 23]; Vb. *βιβαστέος*. — M3.

βιβρώσκω esse § 36, 5, 1 u. § 39 Tab. VI. Das Pf. *βεβρωκα* er-

scheint in der att. Prosa selten (Xen. Hier. 1, 24), öfter bei Dramatikern u. A., wie Ar. We. 462, Eur. 69, Antiph. 80, Diph. 34, Heges. 1, 30 sc.; das Pf. *βεβρωμαι* hat von att. Prosaikern Platon Phaid. 410, a. u. Tim. 83, a. vgl. Aesch. Ag. 1068 u. Her. 4, 199. Ganz schlecht sind *Fu. βιώσομαι*, [Eub. 3. Phr. p. 347 s.] u. *Α. ἔβωσα*; unatt. *ἔβρωθην*, *βιώθησομαι*, *βεβρωσομαι* vgl. B. 2; dafür die Formen von *ἔσθιω*; *Vb. βιωτός, τέος*.

βιών lebe haben im Pr. und Pfs. Attiker einzeln (Eur., Men., Diph. Kom. 107, Plat. Ges. 730, öfter Späterer), ergänzt durch *βιοτέων* und *ζῶ*; *Fu. βιώσομαι* (*βιώων* Eunom. 104, Polyb. 32, 10, 9 u. A., *Α. 1 ἔβιώσα* Xen. Oif. 4, 18, *βιώσαντες* Plat. Phaid. p. 413, d, öfter Polyb. u. A.), gew. *Α. 2 ἔβιων* mit langem Vocal im Dual und Pl. vgl. § 36, 5, 1; *Conj. βιώ, βιῷς*, *Opt. βιώντι*, *Inf. βιώνται* (dieser Inf. auch mit Bed. des Pr.), *Part. βιώντος, βιώντας* Plat. Ges. 679, d? Neu. *βιών* nach einem Grammatiker bei Herm. de em. rat. gr. gr. p. 457. Dann könnten *βιώντα, βιώντες*, öfter z. B. von Platon gebraucht, auch aoristisch sein. [vgl. Cobet N. I. p. 376 s.] *Pf. βεβίωκα*. Vom Pf. findet sich das Pf. in *βεβιώται* *μοι* Dem. 22, 77, *οἷα σοὶ βεβιώται* 24, 185 f. und öfter in: *βιος βεβιωμένος, τὰ βεβιωμένα, βιος βιωθησόμενος* Anton. 9, 30. [Kr. Stud. 2 S. 39. Aber *βιώνται* Her. 2, 177 ist wohl DM.]; *Vb. βιωτός, τέος*.

[*βιώσκομαι*] *ἀναβιώσομαι* hat in der Bedeutung ausleben nur den *Α. ἀναβιώνται*; in der Bedeutung wieder beleben *ἀναβιώσασθαι* [Pl. Phaid. 89, b].

βλάπτω schaden, rg., hat im Pf. beide *Α. ἔβλαψαθην* [Kr. Stud. 2 S. 34] und *ἔβλαψαθην*, über *βεβλαψα* [Dem. 19, 180, Aristot. Met. 3, 16, Pol. 12, 26, *ἔβλαψα* C. Inscr. n. 1570 a 51], *βέβλαψαμαι* häufig § 28, 10, 3; *Fu. Pf. βλαψήσομαι* [sofr. 1, 25, *βλάψομαι* Thuf. 1, 81, 2, 6, 64, 2. vgl. § 39, 11 A.].

βλαστάρω sprösse § 39 Tab. III; über *βεβλάστηκα* § 28, 10, 3; [*Α. βλαστῆσαι* Aristot. u. A. Lobeck zu So. Ni. 760.]

βλέπω blicke, *Fu. βλέψω* (Her. 2, 111, 2, [Dem.] 25, 98, Luc. anol. 15, Plut. Romp. 69), öfter *βλέψουμαι* § 39, 12, 4, *Α. ἔβλεψα*, *Pf. βέβλεψα* Stob. 70, 13 [*βεβλεμένα* Athen. 9 p. 409, c?]; *Α. des Pf. ἔβλεψην* Plut. Symp. 5, 7, 1; *Vb. βλεπτός, τέος*.

[*βλέπω* zeide [Buttm. Lexil. 108], *Α. ἔβλισα* § 27, 7, 5; jetzt *βλέπω* Plat. Rep. 564 e.]

βοάω schreie, *Fu. βοήσομαι* § 39, 12, 3 [*βοήσω* bei Späteren], *Α. ἔβόησα* sc. [Pf. Act.?], *Vb. βοητός*. — DM. Ar. We. 1228.

βόσκω weide *§ 39 Tab. I.* die Pf.? Das Pf. intransitiv weide und weide ab, also [*Α. βοσκηθῆναι*], *Vb. βοτός, βοσκητός*.

βούλομαι will, bin geneigt § 39 Tab. I vgl. § 39, 13, 2; über *βούλει* § 30, 10 A., das Aug. § 28, 7, 1; *Pf. βεβούλημαι* schon Dem. 18, 2, *Vb. βούλητος*.

βραδένω säume, rg., *Pf. βεβραδένη* Luc. Symp. 20? — [DM.]

[*βράζω, βράσσω*, att. *βράττω* werfe, siehe, *Fu. βράσω* sc. § 27, 7, 5.]

βρέχω nege, rg. [das Pf. Act.?]; *Α. Pf. ἔβρεγχθην* [*ἔβραγην* Aristot. Probl. 12, 3, Anakt. und Theophr.]; *Pf. βεβρεγμαι* Eubul. 122, Aristot. u. A.

βρό-, *βρώ-* f. *βιβρούσκω*.

βρυχάσμαι brülle § 39, 13, 4, *Α. ἔβρυχησάμην* Plat. Phaid. p. 117, d, Dion C. 68, 24, *ἔβρυγχθην* Soph. Oly. 1265. vgl. Lobeck zu So. Ni. 322.

[*βούω* (v) bin voll, nur Pr. und Pf. [Bw. *βόω*, *ἔβονται* Ho. Sy. § 456, Aesch. Eum. 885.]

βυνέω verstopfe hat von *βώω* Eu. *βόω* Kratin. 187, vgl. Ar. Bruchst. 211 Mein., Ao. *βόωται*; Pf. Act.? Pf. *βένθομαι*, vgl. § 32, 2, 2. [Ao. *ἔβισθην*] Luc. Götterverf. 10, Fischer 12, Bb. *βνοτός* Neky. 17, Timoth. Rom. 1, Aristot. Top. 8, 1, 22. — Mj. Luc. Hetair. 12, 1.]

γαμέω heirathe vom Manne; das Med. vom Weibe § 39 Tab. II (Sy. § 52, 11, 1). [Bei Spätern auch *γαμίω*, *ἔγαμος*, dies schon Mein., *ἔγαμήθην*, vgl. Lobeck z. Phryn. p. 742], Bb. in *γαμεῖν* Vermählte u. *γαμπτεος*.

[*γείνασθαι* erzeugt haben s. B. 2.]

γελάω lache mit kurzem α § 27, 9, 3, Eu. *γελάσομαι* § 39, 12, 3 [*γελάσω* Stob. 23, 13, Anth. 5, 179], Ao. *ἐγέλασα*, [Pf. Act.? Pf. *γεγέλασται* Luc. Todting. 1, 1, Ikar. 19], Pf. Ao. *ἐγελάσθην*, Eu. *γελασθόσαι*, Bb. *γελαστός*, *τέος*.

γέμω bin voll nur Pr. und Pf. γεν- s. *γίγνομαι*.

γένω lasse kosten, Med. koste (§ 32, 2, 3 u. 52, 9 A.) rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *γέγενμαι*, [Ao. Pf.?], Bb. *γενστός*, *τέος*.

[*γηδέω* freue mich, poet.] Pf. *γέγηδα* als Pr. auch in Prosa.

γηράω, gew. *γηράσκω* (σ) altere § 39, 7, 1, Eu. *γηράσομαι*, doch auch *γηράσω* [Plat. Rep. 393, e, Ges. 949, b, Plut. d. Sieben Weißen 7 E.], Ao. *ἐγήρασα*, für dessen Inf. *γηράσαι* jedoch *γηράναι* vorgezogen wird, Pf. *γεγήραζα* bin alt [Isokr. 10, 1, Dein. 2, 3].

γίγνομαι (auch *γίνομαι*, besonders bei Nichtattikern) werde, vom Stämme γεν- mit der Ned. § 39, 10, 3, Eu. *γενήσομαι*, Ao. *ἐγενόμην* (später *ἐγενήθην*), Pf. *γέγονα* und *γεγένημαι*, auch als Perfect zu εἰμι: *κακὰ γέγονε καὶ ἔστι καὶ ἔσται*. Pl. Ein Unterschied, daß z. B. *γέγονα* mehr auf Entstehung, Geburt, *γεγενῆσθαι* auf Thatsachen gehe, ist nicht recht durchführbar. Thuf. gebraucht nur diese, Platon fast immer jene Form. [Bw. in *γεγηδότεται* Plat. Parm. 141.]

γιγνώσκω (auch *γινώσκω*, besonders bei Nichtattikern) erkenne § 39 Tab. VI. Eu. *γνώσομαι* § 39, 12, 6; das Pf. *ἔγγωκα* ich (habe erkannt) weiß vgl. Sy. § 53, 3, 3; der Ao. *ἔγνων* behält den Vocal lang § 36, 5, 1, Imper. *γνῶθι*, *γνώτω* ic. § 36, 3, 3, Gen. *γνῶ*, *γνῶς* ic. Opt. *γνοῖν* ic. (zw. *γνῶν* vgl. Lobeck z. Phryn. p. 347), Pf. *γνῶναι* Part. *γνόις*, Ge. *γνότος*, *γνῶσα*, Bb. *γνωτός*, *τέος* [bei Dichtern auch *γνώτως* vgl. Lobeck zu So. Ai. S. 315.]

γλίχεσθαι trachten, nur Pr. und Pf.

γλυκαίνω mache süß; [Pf. Act.?] Pf. Pf. *γεγλύκασμαι* Athen. 9 p. 384, d; *ἔγλυκάθην* Sext. Emp. Math. 7, 192.

γλύφω grabe ein [Pf. Act.?] über die Ned. § 28, 10, 2, rg.; Ao. Pf. *ἔγλυφην* Ael. V. G. 14, 7; Bb. *γλυπτός*.

γνάμπτω beuge, rg., mit dem Ao. 1 Pf.; aber wohl ohne die Pf.

γνω-, *γνω-* s. *γιγνώσκω*.

γράψω schreibe, rg.; neben dem Pf. *γέγραψα*, schlecht *γεγράψη* (Lobeck z. Phryn. p. 764), Ao. Pf. nur *ἔγράψων*, Eu. *γραψόμαι*, Eu. 3 *γρηγράψομαι*, Bb. *γραπτός*, *τέος*. — Mj. schreibe mir; klage an vgl. Sy. § 52, 10, 5.

γούζω müsse, *Fu. γούζω* Ar. Ritter 294, nach Elmsley zu Ar. Ach. 266 *γούζουαι*, wie Alcios Kom. 21 hat, *Io. γούζαι*, [Pf. ?] *Vb. γούζιός*.

γυμνάζω übe, rg., auch Pf. Act. *Aesch. Pro. 588.* — MP. und PP. Sy. § 52. 9. 10. A. 1; *Fu. γυμνάσομαι* Xen. Symp. 2, 18, *Vb. γυμναστέος*.

δαιρώ f. *δέρω*.

δάκνω heife § 39 Tab. III. vgl. § 39, 5, 3. [Pf. δέδηχα *Vahr. 77, 1.*] *δαπανάω* aufwenden, rg. — MP.: vom Seinigen verwenden. Sy. § 39, 13, 6 u. 52, 8, 9. vgl. Isocr. 15, 156. 225, *Isai. 5, 43.*

δαρθάνω schlafen § 39 Tab. III. [Ao. ἐδάρθην bei Spätern.]

δατέομαι vertheile, *Io. ἐδαστήν*, (*Io. Pf. ἐδάσθην* Plut. Agis 8 u. Luc. Demon. 35), *Vb. δατός*. [Vgl. B. 2.]

δεῖ f. *δέω*.

δείχνυμι § 37.

δει- fürchte, *Fu. δείσομαι* [*Deicō, Aristid.*], *Io. ἐδείσα*, *Pf. δέδοικα* § 31, 5, 4 und *δέδια* mit Präsensbedeutung vgl. Sy. 53, 3, 3. *Δέδια* hat im *Vbu.* *δέδιμεν* (*δέδιαστε* *Isai. 5, 22?* vgl. Lobeck z. Phryn. p. 180), *δέδιε*, *δέδιαστ*, Imper. *δέδιετι* (*δέδιετω* *Stob. 79, 52?*), *Τοντ. δέδια*, Opt. *δέδιετην* *Plat. Phaidr. 251, a?* *Inf. δέδιεται*, Part. *δέδιας*, *δέδια*. Als 3 *P. Plu.* *Pf.* billigt Phryn. p. 180 nur *ἐδέδιαστ*; doch bieten die Handschriften oft einstimmig *ἐδέδιεστ*. [vgl. dort Lobeck.] *Δέδοικα* findet sich nur im *Ind. Pf. u. Pf.* (meist im *Sing.*), im *Inf.* (bes. bei Dramatischen) und Part.; *δέδια* durchgängig, doch ist es im *Ind. Sing. Pf. und Pf.* weniger üblich; selten *δέδιας*, außer bei Thuk., der vom 1 *Pf.* nur *δέδοικα* 1, 81, 2, 6, 38, 2 u. *ἐδεδοίκεστα* 4, 27, 1 gebraucht.

δέρω schinde (mit der att. Nebenform *δαιρώ*), rg. [Pf. *Act. ?*]; *Pf. δέδομαι*, *Io. ἐδάρην*, [*ἐδάρθην* Nikocharos in Bekkers An. p. 89, 5], *Verb. δαρτός*.

δέων nehe, rg., *Pf. Pf.* [Pf. *Act.* und *Io. Pf. ?*]

δέχομαι nehme an *MD.*, rg. [wohl nur bei Spätern schon im *Pr.* und *Pf. passiv* vgl. z. Th. 4, 19, 2, im *Io. ἐδέχθην* Dem. 40, 14 vgl. § 39, 14, 2, derselbe activ *En. Heracl. 757*], *Vb. δεκτός*.

δέω binde § 27, 9, 4 u. 32, 2, 1; über die *Contraction* § 32, 3, 2. Es schwankt zwischen dem Charakter ε und η: *Fu. δήσω*, *Io. ἐδῆσα*, *Pf. δέδεκα* [*δέδηχα* *Aesch. 2, 134?*]; *Pf. Pf. δέδεμαι*, vgl. Sy. § 53, 3, 3, *Io. ἐδέθην*, *Fu. δεθήσομαι* (auch *attisch*), *Fu. 3 δεδήσομαι*, *Vb. δετός* (doch *ἀννόδητος*, Später auch *ἀννόδετος*), *δετός*. — *MJ.*

δέω fehle, ermangle; über die *Contraction* § 32, 3, 1; *Fu. δέσω*, *Io. ἐδένσα*, *Pf. δέδέκα* (*Kr. Stud. 2 S. 35*). Um häufigsten steht es impersonal in *δεῖ* man muß, *Cj. δέη*, Opt. *δέοι*, *Inf. δέιν*, Part. *δέον*. *Δέομαι* ich bedarf, bitte vgl. § 39, 13, 2 u. Sy. § 52, 8, 6, *δέη* oder *δέει*, *δέται* *z.* vgl. § 32, 3, 1, *Fu. δετόμαι*, *Pf. δεδέημαι* (*Kr. zu Xen. An. 7, 7, 14*), *Io. ἐδεήθην*.

δηκ- f. *δάκνω*.

διατάω bin Schiedsrichter; *Pf.* mit dem *Fu. Med.* führe eine Lebensweise § 39, 13, 6; über das *Aug.* § 28, 14, 13.

διατονέω diene; über das *Aug.* § 28, 14, 13. — [DM. *Luc.*]

διδάσκω lehre bildet von *διδαχ-* *Fu. διδάξω*, *Io. ἐδιδάξα*,

Ψ. δεδίδαχα [Kr. Stud. 2 S. 36]; Ψ. Ψ. δεδίδαγμαι [eb. S. 35];
Αο. ἐδιδάχθην, Βb. διδακτός, τέος. — ΜΒ. Σy. 52, 11, 1.

[διδημι binde nach τιθημι, in der Prosa einzeln Xen. An. 5, 8, 24.]

δίδωμι § 37.

διδάσκω laufe § 39 Tab. VI; gebräuchlich ist es nur in Compositen; der Αο. ἐδραν behält den langen Vocal § 36, 5, 1: ἐδρας, ἐδρα; ἐδραμεν, ἐδρατε, ἐδρασαν, Imper. δρᾶθι, Conj. δρῶ, δρᾶς ε., Opt. δρατην, Inf. δρᾶναι, Part. δρᾶς, δράντος. Unattisch ist der Αο. 1 ἐδρασα. [Lobeck 3. Phryn. p. 737.]

διράω durfte contrahirt in η statt in α § 32, 3, 4. Τu. διρήσω Πλut. Mar. 18, Ψ. δεδιρύζα Ρomp. 73, Kleo. 29.

διώκω verfolge, Τu. διώξομαι [passiv Dion. Arch. 3, 20], nicht selten auch διώξω § 39, 12, 4 [Kr. zu Xen. An. 1, 4, 8]; sonst rg., Ψ. Act. δεδιώξα Hyper. f. Λyk. Col. 13, Ψ. δεδιώγμαι Dion. π. συνθ. 19, Βb. διωκτός, τέος.

δοκέω scheine § 39 Tab. II. Ψ. δέδοκται es hat geschienen, auch δεδογμένος 3. Β. νόμος [καταδοκεῖσθαι Ant. 2, β, 3, -δοχθῆναι 2, β, 2, 2, γ, 7, Pol. 21, 8. Βb. ἀδόκητος vgl. 3. Θ. 6, 34, 6.]

δράω thue, Τu. δράσω, Αο. ἐδράσα, Ψ. δέδρατα; Ψ. Ψ. δέδραμαι, selten δέδρασμαι [3. Θ. 3, 54, 1] vgl. § 32, 2, 3, Αο. δρασθῆναι [Stud. 2 S. 34], Βb. δραστέος.

δρέμ-, δράμ- f. τρέχω.

δρέπω ψlücke, rg. [die Ψ. und der Αο. Ψ.?] — ΜΙ. Σy. § 52, 10.

δύναμαι kann, nach ισταμαι, δύνασαι § 36, 5, 2 (dichterisch und Späteres δύνη), Conj. δύνωμαι, Opt. δυναίμην, δύναιο vgl. § 36, 11, 4; Ψ. ἐδύναμην, ἐδύνω (nicht ἐδύνασο) § 36, 5, 4; Τu. δυνήσομαι, Ψ. δεδύνημαι, Αο. ἐδυνήθην § 39, 13, 2, mehr ionisch ἐδυνάσθην (von att. Prosaikern Xen.); über ἐδυνάμην und ἐδυνάσθην (nicht ἐδυνάσθην) § 28, 7, 1.

δύω (v) senke, hülle (in Compositen, wie καταδέει ναῦν), Τu. δύσω (v), Αο. ἐδύσα, Ψ. δέδηκα; Ψ. Ψ. δέδυμαι Dem. 54, 35, Μεν. 422, Αο. ἐδύθην (v), Τu. δυθήσομαι, Βb. δύτος, δυτέος; daneben ein Αο. 2 ἐδύν, (ἐδύς, ἐδύν; ἐδύτον; ἐδύμεν, ἐδύτε, ἐδύσαν) mit langem ν vgl. § 36, 5, 1, Conj. δύω, [Opt. δύη ὁ.] Inf. δύναι, Imper. δύῃ (Ar.), Part. δύς, δύσα, δύν. Αύω, ἐδύον haben transitiv Bedeutung: versenken, selten δέδυνα [Xen. An. 5, 8, 23 vgl. Dion. 4, 45, 47], das sonst wie immer ἐδύν transitiv steht, ging unter (εὐδύναι, ἐδύναι an-, ausziehen), ergänzt durch das Med. δύομαι hülle mich ein, gehe unter (ein, aus in εἰσδ. εὐδ., εὐδ.), Τu. δύσομαι, Αο. δυνάμην [Ar. Wesp. 1160. 68]. Βb. εὐδύνος. Vgl. δύω.

δύνω gehe unter, nur Ψ. und Ιψ. Act. [Polyb. 9, 15, 9 u. A. haben einen Αο. ἐδύνα.] Vgl. δύω.

δωγέομαι schenke MD.; Ψ. δεδώρημαι auch, Αο. ἐδωρήθην nur passiv, Βb. δωρητός.

ἔάω lasse, Τu. ἔάσω, Αο. εἴασα, Ψ. εἴακα; Ψ. Τu. λάσομαι [Thuk. 1, 142, 3, Ιψ. Α. 331], Ψ. εἴαμαι [Dem. 45, 22], Αο. εἴασθην § 27, 9, 1 u. 28, 4, 3, Βb. λατέος.

ἔγγνάω gebe zum Ψfande § 28, 14, 10. — ΡΜ. verbürge mich

Σ. § 52, 9; τοῦτον ἐκεῖνῳ, πρὸς ἐκεῖνον für diesen bei jenem vgl. Σ. § 52, 10, 7.

ἐγείρω wecke, rg., aber mit der att. Ned. § 28, 5 u. 6, 3; Pf. [εγείρω] Dion. C. 42, 48 u.] εγέγραπτο bin erwacht und bin wach; Αo. ἡγέρθη wurde erweckt und wurde wach Σ. § 52, 6, 1. Daneben Pf. 2 ἐγένησα wache, Αo. 2 ἡγέρθη erwachte § 39, 10, 2 [wovon der Inf. ἡγέρθει betont wird, wie denn auch ein Pr. ἐγέρμαι, sogar ἐγω vor kommt]; Βb. ἐγερτός, τέος.

ἐγκωμιάζω preise, Tu. ἐγκωμιάσομαι, seltener ἐγκωμιάσω § 39, 12, 1, Isofr. 12, 411, Aesch. 3, 241 u. Plat. Gorg. 518, e]; Pf. ἐγκωμιάσα Isofr. 7, 71, 12, 253, 15, 61, 166; Pf. Pf. eb. 12, 81, Plat. Symp. 177; vom Aug. § 28, 14, 6.

ἐδ- f. ἐσθίω.

ἐσομαι f. ζω.

ἐθέλω will, bin entschlossen § 39 Tab. I. vgl. Βb. 2 u. d. W.; θέλω hat fast nie Thuk., selten Platon [Lobeck zu Σo. Ai. 24]; Pf. τεθέληξα bei Spätern [Lobeck z. Phryg. p. 332]. vgl. θέλω.

ἐθίζω gewöhne, rg., aber mit dem Aug. εῑ z. B. Pf. εθίζει § 28, 4, 8 [doch vielleicht augmentirt man auch in η vgl. Schäfer z. Dem. 4 p. 426 und C. Inscr. 2347 k A 14], Βb. εθιστός, τέος. — Mp. Σ. § 52, 6, 1.

[εθω] nur im Pf. ελθω bin gewohnt u. Ψpf. üblich § 28, 4, 3 u. 31, 14, 3, syn. m. ελθουμαι.

εἰδω f. οἶδα § 38, 7 und οἴρω.

εἰκάζω vermuthe, Tu. εἰκάσομαι Plat. Men. 80 c, Xen. Mem. 3, 41, 1 u. [εἰκάσω Aesch. Eum. 49], sonst rg. [Pf. εἰκάζα bei Spätern, Lobeck Parall. p. 8]; über das Aug. § 28, 4, 7; Βb. εἰκάστος, τέος.

εἰκώ weiche; über das Aug. § 28, 4, 6; Pf. Act. und wohl das ganz Pf. fehlen; Βb. εἰκρέον. vgl. Β. 2 u. d. W.

[εἰκώ] bin ähnlich, Tu. εἰκώ ist selten; häufig Pf. εἰκάζα § 28, 4, 8 u. 9, vgl. 31, 14, 2 mit Präsensbedeutung; in der 3 P. Plu. für εἰκάσαι auch εἰκάσαι (von Prosaisten bei Platon) vgl. § 38, 7, 2. Fast regelmässig sagten die Dramatiker εἰκώς für εἰκώς und εἰκάσαι für εἰκάσειν. [Cobet N. l. p. 216. 451?]. In der Prosa ist die kürzere Form fest in εἰκώς (εἰσιν) es ist natürlich. [Bw. ἀπεικόρως Thuk. 6, 55, 2.]

εἰλέω oder εἰλέω (χαττεύειν) dränge, schließe ein, rg., während εἴλω (εἴλω, ίλω), nur im Pr. u. Ψpf. gebräuchlich, wohl mehr (ein-) wiedern, hüllen bedeutete. Vgl. Β. 2 unter εἰλω. [Cobet V. l. p. 87 u. N. l. p. 182. 457?]

εἰμαρται f. μείρομαι.

εἰμι § 38, 3.

εἰμι § 38, 2.

εἶπον sprach (mit Bezug auf das Formale der Nede) § 39 Tab. IX, ein Αo. 2, neben dem vom Αo. 1 § 29, 2, 5 mehrere Formen mit α, εἰπας, εἰπαται (τον, την) [Kr. Stud. 2 S. 38] von den Schriftstellern im Allgemeinen vorgezogen werden; selten sind bei Attikern andere Formen des Αo. 1, Imper. gew. εἰπέ § 34, 3, seltener εἰπον, nach Andern εἰπόν [vgl. Butt. Exc. 1 zu Plat. Men. und Göttling. Acc. S. 53 f.]; das εῑ bleibt durch alle Modi; der Inf. εἰπεῖν hat auch Präsensbedeutung (der Αo. Ned. findet sich besonders in ἀπειπαοδαι bei Her., Pol. u. A.); Tu. ἐρώ § 30, 9, 3; für den Αo. Ψ. ἐδόρθην sagten wohl nur Nichtattiker ἐδόθην [Schneider zu Plat. Nep. 450, a. und Lobeck zu Σo. Ai. p. 177]. vgl.

§ 27, 9, 4. Ueber die Pf. εἰρηκα, εἰρημαι § 28, 10, 5, fū. Pf. ἐγ-
γράφομαι häufig bei Attikern, wenn auch nicht bei Dichtern, sowohl im In-
dicativ als im Infinitiv und Particíp [Kr. Stud. 2 S. 36 f.]. fū. 3
εἰρήσομαι, Vb. ἐγέρος, ἐγέρεος.

εἴρω schließe aus, εἰργνυμ (όω) schließe ein [? Kr. zu Thuk. 3, 18,
2 vgl. Krat. 74; öfter findet sich εἰργνύμαι bei Plut.] unterscheiden sich
im fū. ic. nur durch den Spiritus: εἰρξα und εἰρξαι ic. [Lobeck zu So. Al.
p. 338 ff.] Ao. Pf. εἰρχθη [z. Th. 4, 63, 1], Pf. κατεἰργυμαι [Zen. Hell.
3, 2, 3, Aesch. 1, 182]. Zu fehlen scheint das Pf. Act., sonst rg.; das
fū. Med. εἰρχομαι steht passim Zen. An. 6, 4, 16, Aesch. 3, 122. vgl. §
39, 11 A. Ohne ic. finden sich ἐρξα u. ι. bei Platon u. Dichtern [z. Th.
5, 11, 1]; Vb. in εἰρχτη Gefängniß, εἰρχτεος. [περιερχτος Pherecr. 63.]

[εἰσα setzte, ein defectiver Ao., in der att. Prosa ungebrauchlich, mit
einem Part. Med. ἐσάμενος und εἰσάμενος Thuk. 3, 58, 4. vgl. Plut.
Thes. 17.]

ἐπελησιάζω halte eine Volksversammlung; vom Aug. § 28, 14, 10.

ἐλαίνω treibe, veho und vehor § 39, 5, 3, bildet vom Stammie
ελαί- fū. (ελάσον Zen. An. 7, 7, 55 u. öfter bei Spätern) ελῶ, ελᾶς ic.
Inf. ελᾶν § 31, 3, 8 u. 9, Ao. ἡλασα, Pf. ελῆλασα; Pf. Pf. ελῆ-
λασμαι § 28, 5 u. 6, 3, Ao. ἡλάθην (unattisch ελῆλασμαι und ἡλά-
θην), Vb. ελαρός, τεος. vgl. 32, 2, 1. — M. J. auch von sich treiben vgl.
Sy. 52, 10, 8. Ueber ελάσα Vd. 2 u. d. W.

ἐλέγχω widerlege, bringe ans Licht, rg. [Pf. Act.?]; über ελέγεμαι
§ 28, 6, 3 u. 4 und über die Ausstossung des γ § 30, 2, 3; Vb. ελεγκτός,
τεος Plat. Ges. 205.

ἐλευθ- f. ερχομαι.

ἐλίσσω winde, mit dem Aug. ει § 28, 4, 3, [Pf. Act.?]; über ελι-
γμαι und ελιγ्यμαι § 28, 6, 4; Vb. ελικτός. Die Nebenform ειλίσσω
findet sich (selten) auch in der att. Prosa. [Plat. Phil. 15, e?] — M. P.
Sy. § 52, 6, 1.

ἐλκω ziehe bilde seine Formen zum Theil von ελκν- mit dem Aug.
ει § 28, 4, 3, fū. ἐλξω, Ao. ειλκνσα, [bei Spätern auch ειλξα], Pf.
ειλκνχα [Kr. Stud. 2 S. 35]; Pf. Pf. ειλκνомαι [Th. 3, 89, 3, 6,
50, 3 ic.], Ao. ειλκнсθην, [bei Spätern auch ειλχнна], fū. ειλк-
стижомай, Vb. ειλктос, τεоs und ειлкнстиор]. — M. J.

ει- f. αιρέω.

ειμέω speie [fū. ειμέσω und ειμοῦμαι] § 27, 9, 3, Ao. ἡμεσα [Pf.
ειμήμεκα, ειμήμεомай vgl. § 28, 6, 3, beides aus Attikern nicht nachgewiesen.]

ειπεδώμω handle; vom Aug. § 28, 14, 9.

ειπανόμαι f. ἀνιώ; Aug. § 28, 14, 9.

ειποιάζω zweifle [Thuk. und Spätere]; Ao. ειποιασθηναι Thuk. 1, 122,
3 u. Parthen. 9, 4. vgl. Sy. § 52, 8, 9.

ειρεκ- f. φέρω.

ειθυμέомай erwäge § 29, 13 u. ι. 2; Pf. ειτεθύμημαι bedenke vgl.
Sy. § 53, 3, 3 [passiv Plat. Krat. 404, a?]

ειρνυμ hat die Prosa nur in Compositen, besonders ἀμφιερνυμ, ιpf. ἡμ-
φιερνυ, fū. (ἀμφιερω) ἀμφιω [Mr. №. 891, Men. 332], Ao. ἡμφιεσα; M. J. (Sy.

§ 52, 10), Ἄν. ἀμφιέσομαι [Xen. Khr. 4, 3, 20, Plat. Rep. 457, a], Ὕπ.
ἡμφιέσομαι, Ἰnf. ἡμφιέσθαι vgl. Sy. § 53, 3, 3. [Ginzelu ohne elidite
Präposition der No. Med. ἐπιέσασθαι Xen. Khr. 6, 4, 6 vgl. § 43, 3, 5]

ἐνοχλέω belästige, mit doppeltem Aug. § 28, 14, 11.

Ἐξετάζω prüfe, rg., Tu. ἔξετάσω Plat. Apol. 29, e, Dem. 18, 11, Ar.
Ephl. 729, ἔξετω § 31, 3, 9, Pf. ἔξεταξ [an 6 St. von Attikern] n. vgl.
§ 28, 14, 8.

ἔργατάζω feiere; über das Aug. § 28, 4, 8. [Die Pf. u. No. Pf.?
Doch (di-)εωρτάκειν Dion C. 47, 20.

ἐπαινέω f. αἰνέω.

ἐπείγω treibe (an), kein Compositum, rg. [Pf.?]; ἐπείγομαι eile Sy.
§ 52, 6, 1, Tu. ἐπείξομαι, Αο. ἡπείχθην § 39, 13, 6. [Pf. ἡπείγω,
Suid. u. ἦν].

ἐπιμέλομαι f. μέλει.

ἐπιορκώ schwöre falsch vgl. § 13, 3, 5, rg., Tu. ἐπιορκήσω u. σουα;
§ 39, 12, 4 vgl. Il. 1, 188, Aesch. 1, 67, Dem. 54, 40, Aristot. soph. 12, 25, 2.

ἐπίσταμαι versteh; über die 2 P. Pr. u. Ipf. § 36, 5, 2 u. 4;
über den Accent des Conj. und Opt. § 36, 11, 4, vom Augm. § 28, 14, 9;
Tu. ἐπιστήσομαι, Αο. ἡπιστήθην § 39, 13, 2; Vb. ἐπιστήνω.

(ἐπω) bin um etwas, in περιέπω und andern Compositen, im Ipf. mit
dem Augm. εἰ § 28, 4, 3, Tu. ἐψω. Vgl. Bd. 2. Von att. Prosaikem
bei Xen. in περιέπω.

ἐπομέναι folge hat nur noch Ipf. εἰπόμην § 28, 4, 3, Tu. ἐνομήναι,
Αο. ἐσπόμην, Imper. σποῦ, ἐπίσπον § 34, 3 A., Inf. σπεύδω,
Part. σπόμενος. [Meber ἐσπῆται Platon Ges. 706? f. B. 2.]

ἔρωτα (und dichterisch ἔραμαι nach ἔσταμαι) liebe, [Pf. ἡρασμαι aktiv
Parthen. 2, 3], Αο. ἡράσθην gewann lieb, Tu. ἔρωτήσομαι werde
lieben § 39, 13, 1 u. 2 u. 53, 5, 1, Vb. ἔραστος; ἔρωμαι werde geliebt.

ἔργαζομαι arbeite; Aug. εἰ § 28, 4, 3 [ἡργαζόμην C. Inscr.
162, 456. 3270, Hypér. f. Eur. 44 vgl. Schäfer zu Dem. 1359, 1], sonst rg.:
Tu. ἔργασσομαι, Αο. εἰργασάμην, Pf. ἔργασσαι, dies auch passiv [Lobeck zu Sc.
Ali. 22 u. Elmsley zu Eu. Her. 601], wie immer Αο. εἰργάσθην u. Tu. ἔργασθησομαι § 39, 14, 2 u. 3; Vb. ἔργαστον.

ἔρειδω flüge, rg.; doch über die Pf. § 28, 6, 1 u. 4 [ἔρεσμαι Pol.
u. A.]. — Mp. Sy. § 52, 6, Eu. Iph. L. 457, PM. Sy. § 52, 9,
Plat. Rep. 508.

ἔρεσσω rüdere, Tu. ἔρεσσω ic. § 27, 7, 5 [die Pf. u. der Αο. Pf.?].

ἔρεσθαι fragen § 39 Tab. I. Zw. ist ein Pr. ἔρομαι, ἔρεσθαι.

ἔρων kriech; Aug. εἰ § 28, 4, 3, vgl. jedoch B. 2 u. d. W.; Vb.
ἔρπετός kriechend. Tu. ἔρπυσω Luc. νερο. σιαλ. 3, 2 wie Αο. εἰρπυσα
Mev. 22, Ar. We. 272, Tr. 129, 483, Ephl. 398. 511.

ἔρδω gehe § 39 Tab. I.

ἔρχομαι gehe § 39 Tab. IX. Das Pr. ist meist nur im Indicativ ge-
bräuchlich und auch das Ipf. selten [Elmsley zu Eu. Her. 210], ergänzt
durch die entsprechenden Formen von εἰμι; das Tu. ἔκενθομαι ist in der att.
Prosa fast beispiellos [Vf. 22, 11], häufiger bei Polyb. u. A.; statt dessen
sagte man gew. εἰμι § 38, 3, 3. Der Αο. ἥλθον entstand aus dem rg. ge-

bildeten (epischen) ἡλυτον, Conj. ελθω ic., über ελθέ § 34, 3; ἡλήνθα, εληνθει § 28, 6, 3; Wb. in μετελευστέος, [ελθετέον Strabo 13 S. 622].

ἔρ— s. εἰπεῖν.

ἔσθιω esse § 39 Tab. IX; über τὸ έδομαι [έδωμαι] Dion. Arch. 1, 55] § 31, 3, 12; Pf. ἐδίδοξα, ἐδίδεμαι § 28, 6, 3 [έδίδοται] Dionys. Arch. 1, 55], Αο. Πφ. ὑδέσθην [Plat. Kom. 34. 134, Aristot. u. Α.], Wb. ἐδεστός, τέος.

ἔσταώ bewirthe; Aug. εί § 28, 4, 3, 3. Β. Πφ. εἰστακα, αμαί; Passiv speise, esse mit dem τὸ; τὸ έστασμαι § 39, 18, 6.

ἔτάζω s. ἔξετάζω.

ἔνδω, gew. καθεύδω σχlaſe, τὸ καθευδήσω, Ιpf. in Prosa gew. ἔκαθευδον, bei Platon und den Tragikern καθηῦδον, καθεῦδον [ηδον poet. Plat. Symp. 203] vgl. Porson prael. ad Eur. Hec. p. XVII, [Pf. ?], Wb. καθευδητέον. [Αο. καθευδηται Schol.]

ἔνλαβεόμαι hütte mich Πφ. § 39, 18, 2. Wb. εὐλαβητέον.

ἔνροτκω finde § 39 Tab. V vgl. § 39, 6 Α.; über den Imper. Αο. § 34, 3, a [Αο. εὐράμην bei Spätern], Wb. εὐρετός, εὐρετός. — Μζ.: erlange vgl. Sy. § 52, 10, 1.

ἔνγοαινω erfreue, rg.; [die Πφ.?] Μφ. erfreue mich § 33, 2, 1, Αο. εὐγάρθην, τὸ εὐγοανούμαι Xen. Kyr. 1, 5, 9, Symp. 7, 5, Αr. Effl. 1123, Her. 4, 9, 3 u. Α., εὐγοανθήσομαι Aesch. 1, 191, Αr. Ly. 165, Stob. 10, 52. 16, 27. vgl. § 39, 13, 6.

ἔνχομαι bete, gelobe, rg. Πφ.; Πφ. ηγυμην activ Soph. Trach. 610, ηύκτο paſſu Plat. Phadr. E., Αο. εὐχθείς Dion C. 48, 32; Wb. εὔκτος, εὔκτος.

ἔνωχέω bewirthe, rg., ενωχέομαι speise, τὸ ενωχήσομαι [ενωχηθήσομαι C. Inserr. 2336] § 39, 13, 6, Αο. εινωχήθην vgl. Sy. § 52, 6, 1.

[ἔχω haſſe, dichterisch; davon] ἀπεχθάνομαι werde verhaft, τὸ ἀπεχθήσομαι, Πφ. ἀπήχθημαι, Αο. ἀπήχθημην; der Inf. ἀπέχθεσθαι statt ἀπεχθέσθαι betont seit ein zw. Pr. ἀπέχθομαι vorans.

ἔχω habe, halte (auch intransitiv), Ιpf. είχον § 28, 4, 3, τὸ έχω, τὸ Med. έχομαι, Αο. εσχον, Conj. σχώ ic., in Compositen παράσχω ic., Opt. σχοῖν vgl. § 30, 9, 3, in Compositen παράσχομai ic., Imper. σχέει, ἐπόσχει u. a. [zw. ist πάρασχε (so betont) Eu. Hef. 842, χάρασχε Herk. 1211], Inf. σχείν, Part. σχών; Αο. Med. έσχόμην, σχέσθαι ic.; über παράσχον § 34, 3 Α. έχομαι und έχομαι finden sich paſſuartig, da die Attiker den Αο. Πφ. εσχέθην wohl nicht gebrauchten. Von dem in σχείν enthaltenen Stamme werden weiter gebildet τὸ σχήσω, Πφ. εσχήκη; τὸ Med. σχήσομαι; Πφ. Πφ. εσχήμαι, Αο. εσχέθην (Kallisthenes bei Stob. 7, 65 und sehr oft bei Spätern vgl. Elmsley zu Eu. Her. 634), Wb. σχετός, σχετός neben έκτος, έκτος von denen jene mehr poetisch sind, wiewohl z. B. Thuk. auch an einigen Stellen ἀνασχετός hat. [z. Th. 1, 118, 2] Hieran schließt sich ein Pr. τούω, das wie σχήσω mehr der Bedeutung halten angehört. [z. Th. 1, 110, 2]. ΠΜ., in παρέχεσθαι ΗΜ. Sy. § 52, 10, 2.

Von den Compositen hat ἀνέχομαι extrahe meist das doppelte Aug. vgl. § 28, 14, 14. ἀμπέχω (ἀμπίσχω) umhülle wird so flectirt: Ιpf. ἀμπέχων, τὸ ἀμφέχω, Αο. ἡμπισχον, ἀμπισχεῖν; Med. ἀμπέχομαι, ἀμπισχοῦμαι habe an (Ιpf. ἡμπείχετο? § 28, 14, 11), τὸ ἀμφέξομαι, Αο. ἡμπισχόμην. Von ἐποιχέομαι verspreche, τὸ ἐποιχήσομαι, Αο.

ὑπεσχόμην (Imper. ὑπόσχον § 34, 3, 2), Ὡψ. ὑπέσχημαι [auch passib.
bei App. Bürq. 2, 102. 3, 74. 4, 99. 5, 128].

ἔψω (und ἔψέω) kōche, Ἰρφ. ἡψων Ar. Bruchst. 603, 607 M., Antiph. 253, Αο. ἡψησα Ar. Br. 5, 394 M. ic. [Pf. Act. ?]; von Αο. Pf. ἐψηδῆσαι fenni ist keinen (augmentirten) Indicativ. von Pf. Pf. ἡψημένος Diod. 2, 9, ἡψημένος Ar. Probl. 5, 36? Plut. Symp. 6, 7, 1? vgl. B. 2 u. d. W. Wb. ἐψήθος, ἐψητίς, τέος. Fii. Act. Men. 253, Nikoch. 15; ἐψήσουμαι Plat. Rep. 372 fann M.J. senn

ζῶντες lebe [eig. vom Genusse. Dion C. 69, 19], ζῶντος x. ζῶντος, ζῶντος x. Inf. ζῶντος § 32, 3, 4, Opt. ζῶντος, Part. ζῶντος, Tu. ζῶντος [auch bei Attikern, Plat. Rep. 465. 591, Ges. 792, e, Ar. Bruchst. 589 Mein.], Spätere gew. ζῶντα, zuerst [Dem.] 25, 82; sie haben auch den Ao. ζῶνται und Pf. ζῶνται [ζῶνται C. Inscr. 3684], wofür die Attiker ζῶνται, ζῶνται sagen. [Für die 1. P. Ipf. findet man auch bei Spätern ζῶνται statt ζῶνται und im Imper. ζῶνται für ζην. Cobet N. l. p. 494. 525.]

ζεύγνυμι verbinde § 39 Tab. VII. [Pf. Act.?]; vom Pf. ist der Ao. *ζεύχθην* für *ζεύγνη* in der att. Prosa selten [Plat. Pol. 302, e, vgl. Her. 7, 6, 2 u. Aristot. öster], bei Dichtern sind beide üblich. — (M.J. Sy. § 52, 10.)

ζέω siehe, ἔνι., ζέσω, οὐ. ζέσσα § 27, 9, 3. [Ψφ. Act.?] Ψφ. ζέσσμαι, ζέσσθην aus Attikern nicht nachgewiesen, Βb. ζεστός § 32, 2, 1.

ζώνην γιρτε § 39 Tab. VIII. Pf. ἔξωτα Dion. Arch. 2, 5, Paus. 8, 40, 2; Pf. Pf. ξωματι für ξωματι ist wenig bewährt, Αο. ξώσθηρ Herodi. 2, 13, 8, 8; Bb. ζωτός Plut. Alex. 32. — MJ. Sy. § 52, 10.

ἡβάω bin jung, ἡβάσκω werde mannbar § 39, 7, 1; οὐ. ἡβησα wurde mannbar, Pf. ἡβηγκα bin jung gewesen [Thuk. 2, 44, 3].

ἡγέουσα leite; meine *Μ.Δ.*; das *Ψ.* *ἡγημαι* mit Präsensbed. ist zu
wollen passiv [Ant. 1, 31, Her. 1, 207, 4. 9, 26, 4.] vgl. § 39, 14, 3, u.
B. 2 u. d. *Β.*, der *Αρ.* *ἡγηθημαι* immer; *Ββ.* *ἡγεόν*, *περάγνητος*.

ἡδύνω μαχε σüß, rg., [Pf. Act. und Ao. Pf.?]; Pf. Pf. ἡδυσμα
Plat. Rep. 607, Aristot. Probl. 20, 23, Plut. Symp. 4, 1, 2 vgl. § 33, 3, 2, Bt.
ἡδυτέον.

(ἡδω ergöhe bei Spätern vgl. Men. μον. 38;) ἡδομαι freue mich
MP., A.v. ἡσθην. Φ.u. ἡσθησουαι vgl. § 39, 13, 2 u. 52, 6, 1.

ἥκω bin angekommen, bin da; der Conj., Opt. und das Ipf.
ἥκον stehen aristisch, F. ἥξω. [Nur bei Spätern ein No. ἥξει und
ein Pf. ἥκα. Lobeck z. Phrym. p. 743 s.]

ημαι fitze § 38, 6. *ημι* so v. als *ημι* § 38, 4, 5.

(*κτέω* besiege, im Aktiv den Attikern fremd findet sich seit Polyb. öfter;) allgemein ist *κτάομαι*, *κτάσσομαι* unterliege, auch: ich bin besiegt, *Pf.* *κτημα*, *Δo.* *κτηθήνη*, *Τιμ.* *κτηθήσομαι*, seltener *κτήσομαι* [*Lys.* 28, 9, *Επ.* 2, 3, 23]; *Vb.* *κτητέος*.

Τάλλω βλύηε, rg.; Ψφ. 2 τέθηλα mit Präsensbedeutung § 31, 14, 1.
Τάλπω § 30, 2, 3. θαυ- 1. θνήσκω.

Θάπτω begrabe § 27, 7, 3, Ὀν. Θάψω, Αρ. ἔθαψα, [Pf. Att. ?] Pf. Pf. τεθάμουαι, Ὡν. τεθάρθαι § 10, 8, 3, aber 3 Pl. Ὡν. τεθάρθαται [Sob. parall. p. 46]. Αρ. 2 ἔταφην § 10, 8, 1 u. 3, Ὀν. Pf. ταφήσομαι und 3 τεθάψουαι, Οὐ. θαπτέον.

³αυμάζω bewundern, *Hu.* ³ανυάγομαι, § 39, 12, 4 Elmsley zu

Eu. Med. 263 [καὶ θαυμάσω] Xen. Hell. 5, 1, 14, Kyr. 5, 2, 12, Dein. 2, 15, sichter bei Spätern]; sonst rg.

θεόμαι schaue MD.: [**ἐθεόθην**] passiv Ev. Marc. 16, 14, sonst Thuk. 3, 38, 3; Bb. **θεάοις**, **τέος**.

[θέλω bezaubere, meist poetisch, Ju. θέλω; [die Pf.?], Ao. Pf. **ἐθέλ-χθην** Eu. Iph. A. 142, Ju. **θελχθόσματι** Luc. Tanz 85; Bb. **θελκός**.

θέλω s. **ἐθέλω**. [nicht Iph. **ἐθελον** oder Ao. **ἐθέλησα**.]

θέρομαι wärme mich, in Prosa nur Pr. und Iph.

θέω laufe Pr., Iph. u. Ju. **θεύσομαι** § 27, 9, 5 [auch **θευσοῦμαι?**]; das Uebrige fehlt. Vgl. **τρέχω**.

θήγω wehe, rg., [Pf. Act. u. Ao. Pass.?] Bb. **θηκός**.

[θηλίων verweichliche [Pf. Act.?], Pf. Pf. **τεθήλιμαι** Pol. 37, 2, Luc. Götterg. 5, 3 (mit τὸ μὲν Beffter an beiden St. wie auch statt στὸν Fischer 31), Diod. Br., Stob. 4 p. 430 Gsf. u. A. **τεθήλωται** Dion Cass. 50, 27? aber Inf. **τεθηλίνθαι** Pol. 32, 3, vgl. § 33, 3, 4.

θηράω und **θηρεύω** jage § 39, 12, 5. — DM.

(**θηγάρω** berühre § 39 Tab. IV; Ju. **θιξομai** Eu. Hipp. 1086, weßhalb Elmsley auch **θηράλ**, 652 **θιξει** liest; Ao. Pf. **ἐθιξθην** Sert. Emp. p. 435 Beffter u. öfter, Bb. in **σθ-**, **ἀθικτος**.)

θλάω quetsche, Ju. **θλάσω**, Ao. **ἐθλάσσα** § 27, 9, 3, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. **τεθλασμai** Aleris 267, Ao. **ἐθλασθην** Aristot. Meteor. 4, 9 u.; Bb. **θλαστός**.

θλίβω (τοῦ) quetsche, rg., Pf. **τεθλίγα** Polyb. 18, 7; Pf. Pf. **τεθλιμai** Aristot. π. ζώων ἵστ. 8, 17, 2, Dion Arch. 8, 73, u. Plut. öfter, **τεθλιπται** Schol., Ao. **ἐθλιγθην** Plat. Tim. 91, 92, **ἐθλίψη** bei Spätern, worin i. kurz, sonst lang ist; also z. B. Inf. Ao. **θλίψai**.

θνήσκω sterbe § 39 Tab. V u. § 39, 6 A. u. 10, 1, auch als Passiv zu **τετίνω** werde getötet. Das Perfect (tödt sein vgl. Sy. § 52, 3, 3) erscheint in der att. Prosa wohl nur als Simplex, der Ao. wohl nur in **ἀπέθναντο**, [während die Tragiker ἀποθνήσκω nicht gebrauchen]. Zu **τεθνηκε** gibt es, wie zu **θτηκε** § 36, 8, 3, neben den vollständigen Formen (von denen jedoch nur der Inf. und das Part. bei Attikern öfter vorkommen) abgekürzte: Pf. **τεθνατον**; **τεθνύμεν**, **τεθνύτε**, **τεθνάσσων**; Ipp. **τεθνάτω**; 3 P. Pl. Pf. **τεθνέσαν**, Opt. **τεθνατην** (aber Conj. **τεθνήκω** Thuk. 8, 74, 3), Inf. **τεθνάγαν** (auch aoristisch gebraucht), Part. **τεθνεώς**, **ῶσα** [Lys. 31, 22, Dem. 40, 27], **ός**; vom Pf. ein Ju. **τεθνήσω** und wohl nur bei Spätern **τεθνήσομai** [Elmsley zu Ar. Ach. 565]; Bb. **θνητός** sterblich [**θνετέον**, **θνητόν** Aristot. Nicom. 3, 1, 8?]. Vgl. **τετίνω**.

θράσσω s. **τραχάσσω**.

θραύσω zerbreche [Pf. Act.?], Pf. Pf. (**τεθράνματι** und) **τεθράνσομαι**, Ao. **ἐθραύσθην**, Bb. **θραυστός**. Lobeck zu So. Al. p. 322.

θρεφ- s. **τρέχω**.

θρεχ- s. **τρέχω**.

θρύπτω zerbreche, rg. § 27, 7, 3, [Pf. Act.?] im Pf. Pf. **τεθρυμματi**, [Ao. 1 **ἐθρύψθην** Aristot. π. ψυχῆς 2, 8, 4, προδλ. 11, 6], Ao. 2 **ἐθρύψην** Il. γ. 363 vgl. § 10, 8, 1, aber Ju. **θρυψθησμai** [Arr. Ann. 4, 19, 2]; **θρύπτομai**, Ju. **θρύψομai**, bin üppig, verstelle mich Ar. Ni. 1163, Bb. z. B. in **ἐνθρυπτος** u.

[**θράσκω** springe, Ju. **θροῦμαι**, Ao. **ἐθρόνον**, vgl. § 39, 10, 1 u. B. 2.]

θυμε- s. **ἐνθυμέομαι** und **προθυμέομαι**.

(*θυμόω* mache zornig, *θυμόμαι* bin zornig, *π. D.*)

θυγ- f. *τύχω*.

θύω (*i*) opfere; über die Quantität § 27, 9, 7; über *τέλεσθαι* c. § 10, 8, 2 u. 32, 2, 1; *Vb. θύεις*. — *M. S.* § 52, 10, 5.

λαομαι heile *M.D.*; *Αo. λαθην* in passiver Bedeutung *Plat. Symp. 189*, *Ges. 758*, *Fu. Ps. λαθησομαι* *Luc. Esel 14* vgl. § 39, 14, 2, *Vb. λατός*.

ἰδρόω schwüle; *Ps. ιδρωται* bei *Luc.*; über die Contraction § 32, 3, 5.

ἰδρόω seze, mit durchgängig langem *v* § 27, 9, 8, *rg.*, hat neben dem *Ao. 1 Ps. ιδρόθην* zw. auch das doch zw. *ἰδρύνθην*; *Vb. ιδρότορ.* — *M. S.* § 52, 10.

ἴζαρω setze mich (schon bei *Ho.* und *Aeschyl.* öfter, bei *Thuk. 2, 76, 1* und *Ioseph. 1, 52*, *Pherefr. 245*, *Antiphanes 203, 12*, *Men. 1015*, *Pr. und Dps.*; das Uebrige von *Ἑω.*

ἴζω setze und setze mich, meist in *καθίζω* üblich, *Fu. καθίω* § 31, 3, 10 [*καθίσων Apollod. Kom. 5*], *Ao. καθίσαι* (*Ar. Fric. 911*, *Eu. Phüb. 1188*, *Thuk. 6, 66, 1, 7, 82, 3*) und *ἐκάθισαι*, *Ps. (Celsus Galen)*, *Ps. κεκάθικα* *Diod. 17, 115*, *Dion C. 58, 21*, *Epict. diss. 2, 6, 23, 4, 13, 5*, *ἔκαθικώς Polib. 23, 13, 2*, wo *Bekker ἔκαθικώς* giebt; *ἴζουαι* setze mich, *Fu. καθίζομαι*, *Ao. ἐκαθίσαμην* (auch: einen sich setzen lassen vgl. *Kr. zu Thuk. 4, 130, 5*). Dazu gehört der Bedeutung nach *ἴζουαι* sitze, in der Prosa nur *καθίζουαι*, auch im *Pr.* vorkommend (*Ps. 13, 37* und öfter bei *Nichtattikern*), dessen *Ins.*, *Part. u. Inv. Εἴρην*, *ἐκαθεζόμην* (bei den Tragikern *καθεζόμην*) auch, jedoch nicht immer, aoristisch stehen [*Kr. zu Xen. An. 1, 5, 9*]; *Fu. καθεδοῦμαι* § 31, 3, 9. [Später haben einen *Ao. ἐκαθέσθην*; *καθιζόθεις Dion C. 63, 5. Lobeck 3. Phryn. p. 269.*] *Vb. καθεστόεν Pherefr. 246.*

ἴημι § 38, 1.

ἴκρεομαι komme, in Prosa meist nur in Compositen (*ἀρ-, ἵξ-, λιγ-*
κρεοθαι), *Fu. ἴζουαι*, *Ao. ἰκόμην*, wo *i* nur im Ind. wegen des Augments lang ist, *Ps. ἴγμαι*, *Vb. ἴξτος*. In der gew. Prosa gebrauchte man das Wort nur in Compositen [poet. *Plat. Phaidr. 276*, zw. *Thuk. 5, 40, 1*]; doch in der Bedeutung zukommend, gebührend findet sich *ἴκρονμενος*, wie bei *Her.*, auch bei *Thuk. 1, 99, 3*, vgl. dort *Kr.*

ἴλασκομαι sühne, versöhne § 39 Tab. V. (*Vb. ἴλαστος.*)

ἴσταρω stelle in *καθιστάρω*, von Attikern *Isai. 2, 29*, *Lys. 25, 3, 26, 15, 28, 7*; bei Späteru öfter, wie auch *ἴστω*.

ἴστημι § 37.

ἴσχειν dörre § 33, 2, 1.

ἴσχυρομαι verschtere *M.D.* [*Ps.?*] *Vb. ίσχυριστόεν*.

ἴχω f. *ἴχω*.

καθαίξω reinige, kein Compositum, *Fu. καθαίξω*, neben dem *Ao. ἐκάθηξαι* auch *ἐκάθαξαι* § 33, 2, 2, [*Ps. κεκάθαξα Schol. Ar. Fric. 753*]; *Ps. Ps. κεκάθαξομαι*, *Ao. ἐκαθάξην*, *Vb. καθαξτόεν*.

καθέζομαι, *καθίζω* f. *ἴζω*.

καθεύδω f. *εῦδω*.

καίνω tödte, in der Prosa (*Xen.*) *κατακαίνω* mit dem *Ao. 2 κατε-*
κανον § 33, 4, 1, zw. ist das *Ps. κέκανα* oder *κέκανε* und die übrigen Tempora. Als Passiv gilt *θυήσω*.

καλῶ brenne, att. **κάιω**, das nicht (in **κώ** u.) contrahirt wird § 32, 3, **Τu. καίσω**, **Αo. ἔκαυσα**, **Pf. κέκαυκα** [Xen. Hell. 6, 5, 37, Alexis 126, 3]; **Pf. Pf. κέκαυμαι**, **Αo. ἔκαύθην**, unattisch **κάνεν** (č), **Τu. κανθήσομαι**, **Bb. καντός** und **καυτός** vgl. § 27, 9, 6. [Lobeck zu So. Η. p. 321.]

καλέω rufe § 27, 9, 4, **Τu. καλέσω** [Dem. öfter u. Η.], gew. **καλῶ** § 31, 3, 9 u. 12, **Αo. ἐκάλεσα**, **Pf. κέκληκα**; **Pf. Pf. κέκλημαι** heiße vgl. § 39, 10, 1; über den Opt. § 31, 9, 5; die Bed. **Sy. § 53, 3, 3**; **Αo. ἐκλήθην**, **Τu. καληθήσομαι** werde gerufen, genannt werden [Xen. Symp. 1, 15, Plat. Ges. S. 681], **Τu. 3 κεκλήσομαι** werde heißen, **Bb. κλητός, τέος**. — **MJ.**

καλύπτω verhüllen, rg., [Pf. Act. ?]; **Pf. Αo. ἐκαλύθην**, **Τu. καλυψθήσομαι**, **Τu. 3 κεκαλύψομαι**, **Bb. καλυπτός, τέος**. — **MJ.**

κάμνω werde müde, bin frank § 39 Tab. III. vgl. § 39, 5, 3 u. 10, 4. [zw. κεκμώτες für κεκμηκότες Thuk. 3, 59, 2.] **Bb. ἀποκμητέον**.

κάμπτω biege, rg., [Pf. Act. ?] **Pf. Pf. κέκαμμαι** § 30, 2, 3, **Αo. ἐκάμψθην**, **Bb. καμπτός**.

κανχάδωμαι prahle, **Τu. κανχήσομαι**, **Αo. ἐκανχησάμην**.

κάω s. **καίω**. **κέκαυται** § 38, 5.

κείω scheere, rg., auch **Pf. κέκαρκα** [Luc. Cor 51, Symp. 32], **κέκαρμαι** § 33, 3, 5, **Αo. 2 ἐκάρην** § 33, 4, 2; **Bb. καρτός, τέος**. — **MJ.** **Sy. § 52, 10** vgl. 48, 4, 4.

κελεύω befehle, rg., auch mit dem **Pf. Act. § 31, 5, 2**; doch im **Pf. mit σ § 32, 2, 2**; **Pf. κεκλένομαι** (auch κεκλευμαι?), **Αo. ἐκλεύσθην** [Lobeck zu So. Η. p. 323], **Bb. κελεντός, τέος**. — Davon **διακλεύομαι** ermuntere und **παρακλείομαι** ermahne, beide **MJ. Sy. § 52, 8**.

κεράννυμι mische § 39 Tab. VIII, **νω** bei Spätern, [Pf. Act. Septuag.]; im **Pf.** findet sich **κερέασμαι** Αιαντ. 29, 13, Dion. π. συνθ. 24 u. Luc. Hetair. 4, 4, **Αo. ἐκεράσθη** auch bei Attikern; **Bb. κρατέος** [**κεραννιέον** Βιαρ Ι. 5, 4]. — **MJ. Sy. § 52, 10.**

κερδάινω gewinne § 39, 5, 3, **Τu. κερδανῶ**, **Αo. auf α § 33, 2, 1 u. 3**; **Pf. κεκέρδηκα** [Dem. 56, 30], wie bei den Ionern und Spätern ein **Τu. κερδήσομαι**, **Αo. ἐκέρδησα**. [**Pf. κεκέρδακα** und **κεκέρδαγκα** bei Spätern, dies nach Befker bei Dion. C. 43, 18. 53, 5.]

κήδομαι forse, nur **Pf.** und **Ιpf.**

κηρυκείω bin Herold, rg; davon **δια-, ἐπι-, προσκηρυκεύομαι** beschicke durch einen Herold **MJ. Sy. § 52, 10, 7.**

κηρύσσω mache bekannt, rg., auch **Pf. κεκήρυχα** [Dem.]; im **Pf. Αo. 1.**

κινέω bewege, rg. — **MJ.** mit paß. u. med. **Τu. Sy. § 52, 6, 1.**

κίχοημι leihe, verleihe, Inf. **κιχοάναι**, **Τu. κήνσω**, **Αo. ἔκηνσα** vgl. § 36, 2 Α., **Pf. κέχοηκα** Men. 448. 559, Αρη. Bürgerfr. 2, 29; **Pf. Pf. κέχόημαι** Dem. 27, 11 [wo Cobet N. I. p. 447 κέχοημαι will]. — **MJ. Sy. § 52, 11.**

κλαίω töne, schreie, **Αo. ἐκλαγέα** § 27, 7, 7, **Pf. κέκλαγγα** mit Bed. des **Pf.** [nicht ganz sicher Ar. Wesp. 929, Xen. Jagd 3, 9. 6, 23, vgl. Plut. Timol. 26], wovon das **Τu. κεκλάγκομαι** [Ar. Wesp. 930].

κλαίω weine, att. **κλάω** mit langem α, das nicht (in **κλῶ** u.)

contrahirt wird § 32, 3, 5. οὐ κλαύσουμαι (κλαυσοῦμαι) § 31, 3, 11, bei Demosth. κλαίω, κλαῖσον [κλαίνω] Dion. Arch. 4, 70. 17, 8], Αρ. ἔκλαυσα § 27, 9, 6 [Ψ. Act. ?]; Ψ. Ψ. κέκλαυμαι, später auch κέκλαυσμαι § 32, 2, 3, (Αρ. ἔκλαύσθητος Ιοσεφ. Lobeck zu So. Αι. p. 320), Τιμ. 3 κέκλαυσθαι [Αρ. Wolken 1436], Ββ. κλαυστός und κλαυτός [Lobeck zu So. Αι. 704 p. 315]. — ΔΙ. Σγ. § 52, 8, 7.

κλάω breche, Τιμ. κλάσσω ic. § 27, 9, 3 u. 32, 2, 3, [Ψ. Act. ?]; Ψ. Ψ. κέκλασμαι, Αρ. ἔκλασθην [Θυκ. 3, 59, 1. 67, 1. 4, 37, 1 u. Α.].

κλείω schließe, rg.; Ψ. Ψ. κέκλειμαι und κέκλεψμαι [Lobeck zu So. Αι. 1274], Αρ. ἔκλεισθην, Τιμ. κλεισθήσομαι, Τιμ. 3 κέκλεισμαι, Ββ. κλειστός, vgl. § 32, 2, 3. [Lobeck zu So. Αι. p. 324]. — ΔΙ. Σγ. § 52, 9 vgl. Χει. Κγρ. 7, 2, 5, Hell. 6, 5, 9.

κλῆρο attische Form für κλείω, rg., Ψ. κέκληρη [Αρ. Βδ. 1262]; Ψ. Ψ. κέκληρη, aber Αρ. ἔκληρθην [ζω. ἔκληρθη Θυκ. 4, 67, 5], Ββ. κληρός. (Die Lesarten schwanken vielfach zwischen κλεί- und κλῆ-.) — ΔΙ. Σγ. § 52, 10 vgl. Θυκ. 6, 101, 3. 7, 52, 2.

κλέπτω stehle, Τιμ. κλέψω und κλέψυμαι [Χει. Κγρ. 7, 4, 13], Ψ. κέκληρη § 31, 5, 4; Ψ. Ψ. κέκλεμαι, Αρ. ἔκλάπην [ἔκληρθη Ευρ. Δρ. 1580, Ηερ. 5, 84], Ββ. κλεπτός, τέος.

κλίνω neige, über die Aussloßung des ν § 33, 3; Ψ. κέκλιση [Polyb. u. Α.]; Ψ. Ψ. κέκλημαι § 33, 3, 9, Αρ. κατακλίθην (auch κατεκλίνην Αρ. u. Πλατον.) ich legte mich nieder; Τιμ. κατακλιθήσομαι [Ευρ. Αλφ. 1090], κατακλινήσομαι [Αρ. Μίττε 98, Πλατ. Συμπ. Σ. 222], κατακλινοῦμαι [Αρ. Φιλ. 910], Ββ. κλιτός, τέος.

κμ- f. κάμνω.

κναίω frage, Act. rg. Ψ. κέκναικα Θεοφρ. 143, 20; Ψ. Ψ. κέκναιμαι Αρ. Βδ. 120, Αρ. ἔκναλοθην Dion C. 50, 33, Τιμ. κνασθησομαι Αρ. Φρε. 251.

κνάω frage, über die Contraction § 32, 3, 4, Αρ. ἔκνησα Αρ. Βδ. 966; [Ψ. Act. ?] Ψ. Ψ. κέκνησμαι [Αρ. Βι. 973], Αρ. ἔκνησθην [Lobeck zu So. Αι. p. 317]. — ΔΙ. Σγ. § 52, 6 vgl. Χει. Μεμ. 1, 2, 30.

κοιλαίνω höhle § 33, 2, 1; [Ψ. Ψ. κέκοιλαμαι oder σμαι. vgl. Ραβον.]

κοιμάω bringe zur Ruhe; Ψ. schlafε, rg. § 39, 13, 6, Τιμ. ήσουμαι ηθήσομαι.

κοινολογεῖσθαι sich verabreden, Αρ. ἔκοινολογησάμην (ἔκοινολογήθη Polyb.) vgl. § 39, 13, 4.

κολάζω zündige, Τιμ. κολάσσω, seltener κολάσσομαι [Κρ. δ. Σ. 3, 52, 2], auch κολώ, κολῶμαι § 31, 3, 9, sonst rg. [Ψ. Act. ?] Ββ. κολαστός. — ΔΙ. ω, wozu auch κολάσσομαι gehören kann. Σγ. § 52, 10.

κολούω verstimme, Act. rg. [Ψ. ?]; Ψ. Ψ. κέκολουμαι [Ανθολ.], Αρ. ἔκολοθην Plut. Cato d. A. 26, ζω. ob ἔκολοθην Αειχ. Ψει. 992, Θυκ. 7, 66, 3, mit σ Dion C. 37, 17. 46, 19. 50, 34, vgl. § 32, 2, 4.

κομιζω bringe, rg.; Ψ. werde gebracht, reise Σγ. § 52, 6, 1; Μεδ. bringe mir, bekomme (wieder). Σγ. § 52, 10, 4. vgl. § 39, 13, 6.

κονιω bestäube, Τιμ. κονισω (τι); Ψ. Ψ. κέκοντημαι, später auch κέκοντημαι von κονιω [Ψ. Act. und Αρ. Ψ. ?] — ΔΙ. Σγ. § 52, 9.

χόπτω haue, **Τι.** **χόψω**, **Ψι.** **χέροφα** [Ho. **χέκοπα**]; **Ψι.** **Ψι.** **χέχομαι**, **Αο.** 2 **ἐχόπην**, **Τι.** **χοπήσομαι**, **Τι.** 3 **κεκόψομαι**, **Βι.** **χοπίσ·, τέος.** — **Ψι.** vgl. **Β.** 2.

χορέννυμι fättige § 39 Tab. VIII. **Τι.** **χορέσω** **Her.** 1, 212, 2. 214, 3, attisch verm. **χορῶ**, [**Ψι.** **Act.?**]; (**Ψι.** **Ψι.** auch **χερόημαι** **Ατ.** Friede 1285 in epischer Parodie). — **Ψι.**

χράζω § 27, 7, 9, gew. (auch profaßlich) **Ψι.** **χέραγα** schreie, **Ψι.** **ἐκεράγειν** schrie, Imper. **χέραχθι** [**Ατ.**], **Τι.** **χεράξομαι** [**Ατ.** Frösche 258, 265, **Ηι.** 285, 487], **Αο.** **ἐχραγον.**

χρεμάννυμι hänge § 39 Tab. VIII. **Τι.** [**χρεμάσω** **Αλκαιος** **Κο.** 6] **χρεμῶ**, ἔτι **ιε.**, § 31, 3, 9, [**Ψι.** **Act.?**]; **Ψι.** **χρεμάννυμαι** werde gehängt und hänge mich, **Ψι.** **χερέμασσαι** bei Spätern, **Αο.** **ἐχρεμάσθην**; **Βι.** **χρεμαστός.** Dazu **χρέμασαι** hange, **Conj.** **χρέμαμαι**, **Opt.** **χρεμαῖμην**, **χρέμαιο** **ιε.**, **Τι.** **χρεμήσομαι** [**Ατ.**], **Βι.** **χρεμαστός.**

χρίνω scheide, richte, rg. **Ψι.** **χέροικα**, **κέρομαι**; über die Ausstoßung des **ν** § 33, 3 vgl. eb. **Α.** 9; **Βι.** **χριτός**, **τέος.** Das Medium in **ἀποχρίνομαι** antworte und **ὑποχρίνομαι** stelle dar hat seit Polyb. auch den **Αο.** **-εριθ** für **-ερίνατο;** **Ψι.** **ἀποχρισθαι** ist aktiv und passiv [Heindorf zu Plat. Gorg. 19], **Βι.** **ἀποχριτέον.** vgl. § 39, 14, 3.

χρούνω stoße, im Activ rg., auch **Ψι.** **χέρονυκα** [zu **Θ.** 6, 46, 1]; **Ψι.** **χέρονυμαι**, aber **χέρονυσται**, zw. **χερονυμένος** **Χεν.** **HELL.** 7, 4, 26 u. **Ω.** **Dem.** 6, 23, **Ατ.** Bruchst. 268 **Μειν.**, **Διον.** **Αρχ.** 17, 4, **Αο.** **ἐχρούσθην**, **Βι.** **χρουστός**, **χρουστέος.** vgl. § 32, 2, 3 [u. Lobeck zu **Σο.** **Αι.** p. 324].

χρύπτω verberge § 27, 7, 3, rg., **Ψι.** **χέρυργα** **Διον.** **π. συνθ.** 18, [**Αο.** 2 **ἐχρυφον** bei Spätern, **ἀπερύπτετο** **Απολλ.** 3, 2, 1, 3.]; **Ψι.** **Ψι.** **χέρυργυμαι**, **Αο.** **ἐχρυφθην** [auch **ἐχρύψην**, was bei Spätern vorherrscht; s. Lobeck zu **Σο.** **Αι.** 1145, wo jetzt **χρυψεις**], **Βι.** **χρυπτός**, **τέος.** — **ΜΠ.** **Σy.** § 52, 10, 4.

χτάομαι erwerbe **ΜΩ.** rg.; über **κέτημαι**, auch **ἐκτημαι** besiege § 28, 10, 4; über den **Conj.** **ι. Opt.** § 31, 9, 5, [**Cobet** n. l. p. 233]; die **Βεδ.** **Σy.** § 53, 3, 3. Passiv steht **κέτημαι** nach § 39, 14, 3 **Θυτ.** 2, 62, 4, 7, 70, 8, **Πλατ.** **Φιλ.** 59, **Αρρ.** **Απ.** 5, 26, 6, 7, 1, 4 u. **Αο.** **ἐκτήθην** **Θυτ.** 1, 123, 2, 2, 36, 3, **Ευ.** **Ἑκ.** 449 und bei **Α.**; **Τι.** 3 **κεκτήσομαι** (**ἐκτήσομαι** **Πλατ.** **Λαχ.** 192) werde besiegen, **Βι.** **κτητός**, **τέος.**

χτείνω tödte, pros. in **ἀποκτείνω**, rg., mit **Ψι.** 2 **ἐκτονα** in **ἀπέκτονα** [seit Menander auch **Ψι.** 1 **ἐκταγκα**, **ἐκτακα**]; über den **Αο.** **ἐκτανον** § 33, 4, 1. Als **Ψι.** und **Αο.** **Ψι.** stehen **τέθνηκα** und **ἔθανον** von **θνήσκω**; [**ἀπεκτάνθαι** Polyb. 7, 7, **ἀποκτανθῆναι** Dion Cass. u. **Α.**] Eine Nebenform ist **ἀποκτίννομι** [**χτείννυμι?**] **νώ**, zw. ob mit einem oder zwei **ν** [Schneider zu Plat. **Rep.** 360, c].

χυλίνθω, **χυλω** wälze § 32, 2, 2, **Αο.** **ἐχύλισα**; **Ψι.** **Ψι.** **κεκύλισμαι**, **Αο.** **ἐκυλισθην**, **Βι.** **κυλιστός.** — **ΜΠ.**

[**χυνέω** füße, **Αο.** **ἐχύσα**, der in dem rg. **προσχυννέω** dichterisch ist.]

χύπτω bücke, rg., **Αο.** **χύψαι**, **Ψι.** **χέχυπα**. — **Ψι.**

[**χώιω**, **χνέω** bin schwanger, **Τι.** **χνήσω** **Ευ.** **Φιλο.** 24, **Ψι.** **κεκύηκα** **Φιλεμ.** 107, **Διον.** C. 45, 1. **Ψι.** **χνίσκω**, **ομαι** empfangen.]

[**χωκύω** heule, **Τι.** **χωκύσω** **Αεσχ.** **Αγ.** 1286, **χωκύσομαι** **Ατ.** **Εγ.** 1222.]

λαγχάνω erlöse § 39 Tab. IV. Selten ist das antike **Ψι.** **λέλογχα**

[Her. 7, 53, Dem. 21, 82 in einem Beugnis, Soph., Eur. und Späteren]; über εληγχα, εληγματι § 28, 10, 5; Αο. Ψι. ἐλήγθην [Κρ. Stud. 2 p. 34], Βι. ληπτός.

λαμβάνω nehme § 39 Tab. IV; über εληφα, εληγματι § 28, 10, 5; über λαβέ § 34, 3, a; Βι. ληπτός, τέος.

λανθάνω, selten λήθω [von att. Prosaikern Xen. Symp. 4, 48, Dif. 7, 31, Ηρ. 6, 5], hin verborgen § 39 Tab. IV; [λήσομαι für λήσω seit Aristot.], Ψι. ἐλελήθειν Philom. 94 r. — Μ. λανθάνομαι vergesse, in att. Prosa έπι— selten ἐκλανθάνομαι [Τι. 3 λανθόμαι Eur. Alc. 198]. Σy. § 52, 10.

λεινώ glätte; [Αο. ληῆναι Athen. 3 p. 79, d; die Ψι. u. Αο. Ψι.?]

λέγω sammele, in Compositen, im Ψι. εἴλοχα § 31, 5, 4, εἰλεγματι § 28, 10, 5, doch auch, besonders bei Spätern, λέλεγματι [ἐκκέλεγματι Xen. Hell. 1, 6, 16, ἐπιλέγματι Κυρ. 3, 3, 41 vgl. Κρ. Stud. 2 §. 39], Αο. ἐλέγην § 31, 13, 4, selten ἐλέγθην [συνελέγθην Ar. Λys. 526, Plat. Ges. 784, a, ἐξελέγθην eb. 864]; sonst rg., Βι. λεπτός, τέος. — Μ.

λέγω rede (mit Bezug auf den Inhalt des Gesprochenen), rg.; doch für λέλεγχα [Galen] sagen gute Schriftsteller nur εἰργάνει von εἰπεῖν; üblich aber sind Τι. λέξω, Αο. λέξει; Ψι. λέλεγματι, Αο. εἰλέγθην, Τι. λεχθήσομαι [λίξομαι So. ΟΚ. 1186, Εu. Ηεf. 906, Alf. 322], Τι. 3 λελέξουμαι, Βι. λεπτός, τέος. Διαλέγομαι unterredet mich hat im Τι. διαλέξομαι, seltener διαλεχθήσομαι [Ισοτr. 9, 34, Dem. 18, 252] vgl. § 39, 13, 1, Αο. διελέγθην [διελέγην Aristot., διελέξαμην Späteren], Ψι. διελέγματι, auch passiv Λys. 9, 5, Ισοτr. 12, 264? Βι. διαλεκτίος.

λείπω lasse, Τι. λείψω, Αο. ἐλείπον, [λείψα schwerlich attisch, überhaupt sehr selten], Ψι. λελείποιται § 31, 14, 1; Ψi. rg., Ψi. λελεμματι, Αο. εἰλειρήνη, Τi. λειρθήσομαι, Τi. 3 λελείψουμαι, Βi. λεπτός. — Μ. in ἀπο-, ὄπο-, καταλείπεσθαι gew. mit dem Τi. Med. [Der Αο. 2 εἰλεύμην wird in der att. Prosa bezweifelt, doch ohne Var. Plat. Charm. §. 176 vgl. Symp. 209, d, Ρεp. 599, c, Dem. 28, 1, Λys. 20, 25; Αο. 2 Ψi. εἰληπτην Dion Cass. 37, 43.] Βi. λεπτός.

λεπτόν machen dünn; Ψi. Act.? Ψi. Ψi. λελέπτοντος Πlat. Τim. 66, Aristot. Θierg. 1, 4, 13 u. öfter vgl. § 33, 3, 2.

λεύω schäle, Τi. λέψω, Ψi. Act.? Ψi. λελεμματι Epicharm. 109, Αο. 2 ελάπην Ar. Bruchst. 164 Mein. Αο. 2 Ψi. εἰλέπτην?

λευκάνω weisse § 33, 2, 1.

λεύω steinige, rg. [Die Ψi.?], Αο. Ψi. εἰεύσθην, vgl. § 32, 2, 2.

ληβ- s. λαμβάνω. ληθ- s. λανθάνω.

ληῖω plündere, eig. ionisch von ληῆν für λεία, sehr selten im Atticv [Thuk. 4, 41, 2 vgl. 3, 85, 1], gew. Μ. Σy. § 52, 10, 1 [Thuk., Xen.].

λιμπάνω lasse, Nebenform zu λείπω § 39, 5, 2, nur Ψi. u. Ψi. [u. Thuk. 8, 17, 1.]

λιπαίνω machen fett; [Αο. λιπάναι Athen. 8 p. 342, b; die Ψi. und Αο. Ψi.?]

λογίζομαι berechne Μ.Ο.; λελόγισματι auch passiv; nur passiv Αο. λογίσθην, Τi. λογισθήσομαι vgl. 39, 14, 2 u. 3; Βi. in ἀλόγιστος, λογιστίον.

λοιδορέω, λοιδορέομαι schmähe; von diesem Αο. εἰλοιδορήθην [u. εἰλοιδορησάμην Ισai. 6, 39], Βi. λοιδορητέον.

λούω wasche pflegt bei den Attikern in den Pr. u. Pfs. [bezwifelt ob im Pr. Act.] die Vocale ε und ο in den Endungen zu verlieren: *ἔλον*, *ἔλουμεν*, *λοῦμαι*, *λοῦται*, *λοῦσθαι*, *λούμενος* [Lobeck zu Phryn. p. 188 s.]; *Τυ.* *λούσω*, *Αο. ἔλονται*, [Pf. Act. ?]; *Ρι.* *λελουμαι* [u. *λέλουμαι*, *Αο. ἔλονθην*, *ἔλουσθην*, Lobeck zu So. Ni. p. 324]. — *ΜΡ. u. ΜΩ. ΣΥ.* § 52, 6.

λυμαίνομαι verberbe, rg.; *Pf. λελύμασμαι* § 33, 3, 2 vgl. Xen. Hell. 7, 5, 18, Dem. 19, 101. 45, 27, Dion. 1, 29, passiv Her. 9, 112. *Vb. λυμαῖτος* Aesch. Br. 122.

λυπέω betrübe; *Pf. betrübe* mich, mit medialem Futur, selten mit passivem, wie Her. 6, 39, Luc. Hetair. 8, 2 vgl. § 39, 13, 6; *Vb. λυπητόν*. *ΣΥ.* § 52, 6.

λύω löse § 27, 9, 7 u. 8; *Pf. Τυ. λυθήσομαι*, *Τυ. 3. λελύ-* *σομαι* § 31, 11, 1; *Vb. λυτός, τέος*. — *ΔΜ. ΣΥ.* § 52, 8, 3.

λωβάσομαι mishandle, *Αο. ἔλωβησάμην*; passiv *ἔλωβήθην* und *λελώ-* *βησαι* § 39, 14, 2, *Vb. λωβητός*.

μαίνομαι bin rasend, *Τυ.* attisch angeblich *μανῦμαι* [Her. 1, 109, 1], unattisch *μανῆμαι*; *Αο. ἔμαίνω*; *Pf. μέμηνται* bin rasend Alstman 62, Soph., Eu.; über (*ἐξ*)*μαίνω* mache rasend f. B. 2; zw. Xen. Hell. 3, 4, 8.

μαλακίζομαι bin weichlich, *Αο. ἔμαλακισθην*, seltener *ἔμαλακισάμην* § 39, 13, 6 [§. Th. 2, 42, 3], *Τυ. μαλακισθήσομαι* Dion C. 38, 18.

μανθάνω lerne § 39 Tab. IV; *Vb. μαθητός, μαθητέος*.

μαρατλω mache schwinden, rg. [Pf. Act. ?]; *Pf. Ψ. μεμάρασμαι* Plut. Romp. 31, gen. (bei Spätern) *μεμάρασμαι* [Luc. Anach. 25 u. A. Lobeck zu Phryn. p. 35.] vgl. § 33, 3, 2.

μαρτυρέω bezeuge, rg.; *μαρτυρόμαι* (v) rufe zum Zeugen an.

μάσσω knete, rg., *Αο. μᾶξαι* Pherecr. 170, auch *Pf. μέμαχο* [Ar. Mitter 55]; *Ψ. Ψ. μέμαγμαι* [Ar. Kratin. 254 u. Thuf. 4, 16, 2], *Αο. 2. ἔμά-* *γνων* [Plat. Theait. §. 191], *Αο. 1 ἔμάχθην* [Soph. Trach. 1053]. — *ΜΩ.* in *ἀπο-, ἔματτεοθαι* abprägen, ausdrücken vgl. *ΣΥ.* § 52, 10.

μάχομαι kämpfe § 39 Tab. I; über das *Τυ. § 31, 3, 9*. *Vb. περιμάχητος, μαχητός u. μαχητέος* [Schneider zu Plat. Rep. 380, b].

μεθύσκω mache trunken § 39, 7, 1; dazu *Αο. ἔμεθυσα* § 27, 9, 3; *Pf. μεθύσκομαι* werde trunken. [Die Pf.?]

μεθύω (v) bin trunken als Pr. u. Pfs. § 27, 9, 3; dazu *Αο. ἔμε-* *θυσήν*, *Τυ. μεθυσθήσομαι* Luc. Trauer 13, *Pf. μεμεθύσθαι* Hetair. 3, 1.

[μείρομαι] erlange, dichterisch; davon auch in Prosa] *εἰμαρται*, *το* ist, war bestimmt, *ἡ εἰμαρμένη* (erg. *μοῖρα*) das Fatum vgl. § 28, 10, 5 u. § 33, 3, 1, [μειρομένος Plut. Mar. 39]. Ins. *εἰμαρθαι* Luc. Philop. 14 u., *Vb. εἰμαρτός* Plut. Alex. 30. vgl. B. 2.

μέλλω habe vor, futurus sum § 39 Tab. I. [Das Pf.?] vom Aug. § 28, 7, 1; im *Αο. ἡμέλλησα* einzeln Theog. 259 u. Xen. Hell. 7, 4, 16. 26. Falsch ist die Angabe daß der *Αο.* nur jügern bedeute. §. Thuf. 1, 134, 3, 3, 55, 1, 92, 4, 1, 116, 1, 8, 23, 4. *Vb. μελητέος*.

[μέλει] forse, kümmere, dichterisch vgl. Luc. Demosth. 30; in Prosa] *μέλει* es liegt am Herzen § 39 Tab. I; so auch das *Pf. μεμέληκε* es hat bekümmert, beschäftigt; *Vb. μελητόν*. *Μέλομαι* ich forse, kümmere mich hat die gute Prosa in *ἔπιμελομαι*, dessen Ins. *ἔπιμελοδας* selten ist. vgl. jedoch Poppe z. Th. 7, 39, 2 ff. A. Von dem weniger gebilligten aber nicht

seltenen ἐπιμελέομαι, ἐπιμελεῖσθαι ἔνι. ἐπιμελήσομαι, selten ἐπιμεληθῆσομαι [Xen. Mem. 2, 7, 8, Aesch. 3, 27] vgl. § 39, 13, 1; Αρ. ἐπιμελήσθηται, [ἐπιμελησάμην spätere Inschr.], Pf. ἐπιμεμέλησαι [Thuf. 6, 41, 2, Aesch. b. Stob. 4 p. 403 Leipzig.]; Βb. ἐπιμελητόν. — Für μεταμέλαι (εμοὶ τίνος) es gereut ist selten μεταμέλομαι ich vereue [Thuf. öfter, Xen. Kyr. 4, 6, 5, μεταμελήσομαι Mem. 2, 6, 22], Αρ. μεταμελήθηται [Polyb. 8, 25, 11, 16, 31, 20] vgl. § 39, 13, 2, Pf. μεταμελητόν Suid. in Ηρώδη.

μέμφομαι tadele, ἔνι. μέμψομαι, Αρ. μεμψάμην, selten εμέμψηται [Her., Eur., Thuf. 4, 85, 1, passim Stob. 9, 45 vgl. § 39, 13, 4; das Pf.?]; Βb. μεμπτός, τέος.

μένω bleibe § 39 Tab. I. Βb. μενετός, μενετέος [μενητέος Dion. Arch. 7, 27.]

μηθ- f. μανθάνω.

[μηχανάω Od. σ. 143, So. Αι. 1038;] μηχανάομαι bewerkstellige erfindsam MD.; das Pf. ist aktiv und passiv vgl. § 39, 14, 3, Βb. μηχανητόν.

μαίνω beslecke, rg. μαίναι § 33, 2, 1, [μαίναι ist meines Wissens den Attikern (und der Prosa selbst Späterer fast) ganz fremd; vgl. jedoch App. Virg. 2, 104], Pf. μεμίγκα § 33, 3, 1 [Plut. Grach. 21]; Pf. Pf. μεμίσκομαι Thuf. 2, 102, 4, Plat. Phaid. 81, c, Herodi. 1, 15, 8, 5 u. Plut. Arist. 20, μεμίσκομαι [Dion Cass. 51, 22] vgl. § 33, 3, 1 u. 2, Αρ. Pf. μεμάνθηται, Βb. μαντός.

μίγνυμι und μίσγω mische § 39 Tab. VII vgl. 39, 9, Α., Inf. Αρ. μίξαι? [Lobeck Paralipp. 410 u. Steph. Thes. u. d. W.] Pf. μιγά Polyb. 38, 5, Dion C. 67, 11, Phal. Ep. 77; εμίγκηται ist eben so wohl, ja noch mehr als εμίγνη auch in Prosa gebräuchlich, ένι. 3 μεμίζομαι, Βb. μιγτός, μιγτέος.

μιμέομαι ahme nach MD. Das Pf. steht oft, der Αρ. μιμηθῶαι, μιμηθήσεσθαι immer passiv, vgl. § 39, 14, 2 u. 3. Βb. μιμητέος.

μιμηήσκω erinnere § 39 Tab. VI. Pf. Act.? Das Passiv: gedanke, erinnere mich und auch: erwähne; über das Aug. von μέμνημαι erinnere mich § 28, 10, 4, [für μέμνηται, το Späterer auch μέμνησται, στο] vgl. § 32, 2, 3, über den Conj. und Opt. § 31, 9, 5 [zw. ist μέμνου Σεν. Αι. 1, 7, 5, wo Cobet N. I. p. 224 μεμνήσο will], die Bed. § 53, 3, 3; ένι. 3 μεμνήσομαι werde eingedenk sein (ένι. Med. ἀπομνήσεσθαι Thuf. 1, 137, 2 [wo δέ απομεμνήσεσθαι vermuthet], während εμνησάμην nur poetisch ist), Βb. μηνητός, μηνητέος.

[μολεῖν gehen poet. Αρ. zu βλώσκω Xen. Αι. 7, 1, 33.]

μολύνω beslecke, rg. (Pf. Act.?); Pf. Pf. μεμόλυσμα Ar. Meteor. 4, 3, [Thiergesch. 10, 7, 3?] App. Sam. 3, 7. vgl. § 33, 3, 2.

[μυθέω]. Davon παραμυθεῖσθαι trösten MD.

(μύζω sauge, ένι. μυζήσω u., woraus später ein Pr. μυζάω und μυζέω).

μυκάομαι brülle MD.

μύω (ū) mache zu, den Mund, die Augen; gehe zu, Αρ. μύσαι (ū). Pf. μεμύκα bin geschlossen, schweige.

μωμάομαι tadele, ένι. μωμήσομαι, Βb. μωμητός.

νάσσω stopfe, ένι. νάξω (Pf. Act.?); Pf. Pf. νένασμα (νέναγμα) Arr. Αι. 6, 24, 4?), Βb. ναστός (νακτός Plut. C. Grach. 7?).

νεανίσκωμαι handle jugendlich leck MD.; das Pf. auch passiv; Ao. Pf. Plut. Mar. 29.

νέυω theile zu § 39 Tab. I. (Fu. *νεύσω* Später vgl. Lobeck zu So. Ni. 369 u. *νεύσομαι* passiv und medial); viel seltener als *ἐνεύθην* und meist zw. ist *ἐνεύθην* [Kr. Stud. 2 S. 37]; Vb. *νευτός*, *νευτεός*. — DM.: seine Güter theilen vgl. Sy. § 52, 8.

νέω winke, Fu. *νέσσομαι* (Il. a, 524, Plat. Rep. 350 vgl. 351) und *νέω* (Od. π, 283, Polyb. 5, 46. 26, 2, Theofr. 7, 109 sc.), Ao. *ἐνενοσα*, Pf. *νένευκε*; Pf. [Pf.?] (Ao. *ἐνεύθην*, Vb. *νευτός*).

νέω häuse, Fu. *νήσω*, Ao. *ἐνησα* [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *νένησμαι*, gew. *νένημαι* [Lobeck zu So. Ni. p. 318 u. Parall.p. 559], (Ao. *ἐνήσθην* Arr. An. 7, 3, 2, Euseb. praep. IV, 155, c, *ἐνήσθην* Herodi. 4, 2, 21), Vb. *νητός*. vgl. § 32, 2, 3.

νέω, *νήσω* spinne [Cobet N. l. p. 160?], Fu. *νήσω*, [die Pf. ?]; Ao. Pf. *νητείς* Plat. Pol. 282, Pf. *νένησμαι* Luc. Philop. 14, Vb. *νητός*. vgl. § 32, 2, 3.

νέω schwimme, Fu. *νέσσομαι* oder *νενοῦμαι*? § 31, 3, 11, Ao. *ἐνενοσα*, Pf. *νένευκε* [Pl. Rep. 441; Pf. und Ao. Pf. ?]; Vb. *νευτέον*.

νίζω wasche, Pr. und Pf., bildet die übrigen Tempora von *νιπτω* (dies bei Ho., Hippocr. u. Spätern auch im Pr. und Pf. üblich, Fu. *νιψω* [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *νένημαι* (Ho. und Ar.), Ao. *ἐνιγθην*; Vb. *νιπτός*. — PM. Sy. § 52, 9 A.

νοέω sume, rg., *νοεῖσθαι* hat in seinen Compositen *διανοῖσθαι* gedachten, *ἐνοῖσθαι* erwägen, *προνοῖσθαι* sorgen, *ἀπονοῖσθαι* verzweifeln, gew. Ao. *ἐνοίθην* § 39, 13, 2 u. 5 (*προνοησάμην* bei Ant. 5, 43 und Dramatikern wie *διενοησάμην* Diob. 20, 3 und so Mehreres bei Spätern); Fu. *διανοήσομαι* und *διανοηθήσομαι* (Plat. Ges. 793, 837, 890); Vb. *νοητός*, *τέος*.

νυστάκω nicken, Fu. *νυστάσω*, Ao. *ἐνιστασα* [Ao. *ἐνίσταξα* Theophr. und Plut. Brut. 36.]

ξέω schabe, Fu. *ξέσω* § 27, 9, 3, 2 [Pf. Act. *ξηγα* Cram. An. 4, 196], Pf. Pf. *ξεσματ*, Vb. *ξετός* § 32, 2, 1.

ξηράίνω trockne, rg., Ao. § 33, 2, 1, 2 [Pf. Act.?], Pf. Pf. *ξηρα-*
σματ § 33, 3, 4 bei Her. u. Antiphanes 217, 13, *ξηραμαι* Theophrast u. Α. 7 bei Alex. 126, 11 u. Spätern *ξηραματ* (Lobeck zu Phryn. p. 34. 35 u. Paralipp. p. 421), Ao. *ξηράθην* Plat. Phil. 31, e, Aristot. η. ζώων ἡ. 10, 3, 6, Fu. *ξηραθήσομαι* neben *ξηρανοῦμαι* eb. μετεωρ. 2, 3, Vb. *ξηραντέος* Προθλ. 37, 9.

ξύω, *ξυρέω*, *άω* (Lobeck zu So. Ni. p. 181) barbiere; Med. gew. *ξύρομαι*, (Ao. *ξυράμην*); Pf. *ξύρημαι*.

ξύω glätte (das *v* ist lang Od. χ, 486, auch in *ξύσαι* Il. 4, 446, kurz in *λύξσαι* Eu. Deller. 11), Ao. Pf. *ξύσθην* (Plat. Rep. S. 405, e) vgl. § 32, 2, 2, Vb. *ξυτός*. — MJ.

օδυνάω verursache Schmerz; MP. leide Schmerz, Fu. *օδυνήσομαι*.

օδύρομαι wehklage MD.; *ῳδύρθην* passiv Plut. Tröst. 34, Vb. *օδυρτός*.

օδῶ rieche § 39 Tab. I; das Pf. *օδωδα* (bei Ho. und Spätern) § 28, 5 hat Präsenzbedeutung.

ολακίζω steuere § 28, 4, 5.

οἴγω, οἴγνυμι öffne § 39 Tab. VII (erstes vorherrschend immer bei Gu. außer Ion 1563, Thuf. und Xen.), bei Prosaikern in Compositen wie *διοίγω* und besonders *ἀροίγω, ἀνοίγνυμι*, Ipf. *ἀνέργον*, Ao. *ἀνέργα, ἀνοίξαι*; Ao. Ps. *ἀνεύχθη, ἀνοίχθηται* § 28, 4, 10 [Kr. Stud. 2 p. 34], Pf. *ἀνέρχα* [Lobeck z. Phryn. p. 158]; für das Ps. 2 *ἀνέργα* siehe oben sagten die Attiker *ἀνέργα μαι*, Gu. 3 *ἀνέργομαι* Xen. Hell. 5, 1, 14? Wb. *ἀνοίκτεος*. (Mit zw. Bed. *ἡνοίγον*, *ἡνοίξα* Xen. Hell. 1, 1, 2, 5, 13, 6, 21, vgl. App. Burg. 2, 138, Diod. 23, 14, sogar *ἡνέργεια, ἡνεργήθη, ἡνεργόν* bei Spätern.)

οἰδά § 38, 7.

(*οἰδέω, οἰδάω, οἰδάρω, οἰδαίρω* schwelle, Gu. *οἰδάσω*, Pf. *ῳδηκα*. Lobeck z. Phryn. p. 153.)

οἰκονομέω hütte das Haus § 28, 4, 5.

οἰμώζω jammere, Gu. *οἰμώξομαι* § 39, 12, 3 (*οἰμώξω* Plut. Hippoth. v. Kön. p. 182, d, Longus 3 p. 89 Schäfer), Ao. *ῷμωξα* § 27, 7, 6 [Pf.?], Wb. *οἰμώξτος*.

οἰών berausche, meist ohne Aug. § 28, 4, 5.

οἶμαι meine u. *οἶμαι*, Ipf. *ῳόμην* u. *ῷμην* vgl. § 39, 10, 4. [Kr. Stud. 2 S. 43. vgl. Antiphanes 123, 2 u. 6.] Die Dramatiker gebrauchen in allen Verbindungen die kürzere Form, die volle ziemlich selten. Sehr unsicher ist daher die Angabe daß *οἶμαι, ώμην* von unzweifelhaften Dingen gebraucht worden. Ueber *οἶει* § 30, 10 u.; Gu. *οἶησομαι*, Ao. *ῷθητη* § 39, 3, 2, Pf. fehlt, Wb. *οἶητεος*.

οἴχομαι bin fort, im Sinne eines Perfects; *ῳχημαι* findet sich in Compositen, bei den Attikern vielleicht nur (zw. Xen. An. 2, 4, 1); *ῳχημη* hat theils die Bedeutung eines Pps., theils steht es, wie auch der Con. Opt. und das Part. des Pr., aoristisch (*παρῳχηκα* Polyb. 8, 29).

οἱ- f. *φέρω*.

οἰκέλλω lande, nur Pr., Ipf. und Ao. *ῳκεῖλα*, auch transitiv. [J. Th. 2, 91, 3.]

οἰσθάνω gleite, erst Spätere auch *οἰσθαίνω*, Gu. *οἰσθέσω?* Ao. *ῳλισθῶν* (unattisch *ῳλισθησα*, *ῳλισθηκα* vgl. Lobeck z. Phryn. p. 742 u. Demod. 4, 6).

ὅλλυμι (*ὅλλινω* § 36, 9, 2) verderbe § 39 Tab. VII, in Prosa nur in Compositen üblich; für das Gu. *ὅλω* ist *ὅλέσω* bei Attikern zw. bei Spätern nicht selten. [Schon Plat. Ko. 21 u. 51. Lobeck z. Phryn. p. 746.] Das Activ heißt *perdo* verderbe und verliere; aber *ὅλωλα* vgl. Sy. § 53, 3, 3 und das Med. *pereo* gehe unter. Ueber die att. Ned. § 28, 5, 6, 2 f.

ὅλολύζω wehklage mit dem Char. γ, Gu. *ὅλολύζομαι*, Ao. *ῳλόλυξα*, *ῳλολύξαμην* Aesch. Ag. 573? Pf.?

ὅλοφύρομαι jammere, Gu. *ὅλοφυροῦμαι*, Ao. *ῳλοφυρούμην* § 39, 13, 4 [*ῳλοφύρεθη* Thuf. 6, 78, 3 wohl *փասին*; Pf.?]

ὅμηνμι schwöre (*ὅμηνω* § 36, 9, 2) § 39 Tab. VII; Gu. *ὅμον-*
μαι, εῖ, εῖαι i.c. [*ὅμεσων* Plut. Crit. 23, Epict. diss. 1, 14, 15, 16 n.,
ὅμοσομαι Plut. Philop. 11]. Pf. *ὅμωμοκα* § 28, 6, 3 [*ῳμοκα* Dion C. 64,
5, wo jedoch Bekker *ῳομωμόκεσαν* hat]; vom Pf. Ps. § 28, 6, 3 die 3 P.
Sing. *ὅμωμοται* Aesch. Ag. 1257, Ar. Lys. 1007, Dem. 20, 159, *ὅμωμο-*
ται Eur. Rhes. 816, Aristot. Rhet. 1, 15, die 3 P. Pl. *ὅμωμονται* And. 1, 98,
Part. *ὅμωμοσμένος* Dem. 22, 4, 24, 175, Ar. Rhet. 1, 15 [*ῳμοσμένος*

Dion. Arch. 10, 22? App. 8, 83], Αρ. ὁμόθην Ισai. 2, 40 und ὁμόθην
Zen. Hell. 7, 4, 10, Γυ. ὁμοσθήσουμαι And. 3, 34. Ueber die att. Ned.
§ 28, 5 u. 6, 2. Βb. in ἀπώμοτος. — DM. in Compositen Sy. § 52, 8.

ὁμόργυνμι wische ab § 39 Tab. VII. [Die Pf.?] — MJ. Sy. 52, 10.

ὄντηνης nüxe, ohne Ιpf. Act., Γυ. ὄντησω, Αρ. ὄντησα; ὄντημαι
habe Vortheil, Γυ. ὄντησομαι [Ἐνόδια Stob. 68, 36]. Αρ. ὄντην Ζεn.
Αn. 5, 5, 2, gew. ὄντηνη, ησο, ητο; dazu Inf. ὄντεσαι, Opt. ὄντεινη,
ὅνται § 36, 11, 4, woher bei Spätern ein Ind. ὄντειν; Βb. in ἀνόντης.

ὅξενω schärfe, rg., über die Pf. § 33, 3, 1 u. 3; ὥξυχα Polyb. 31,
9 u. Ι., ὥξυμαι Λyf. 4, 8, Dem. 14, 16, Aesch. 4, 43, Polyb. 18, 1,
ὥξουμαι 1, 22, 6, 22. [ὥξυμαι App. Burg. 3, 92. 4, 9; Βb. ὥξυτός.]
vgl. § 33, 3, 2.

ὅπλιτω bewaffne, rg., zu ὅπλιτεσθαι sich bewaffen, Ι. ὅπλι-
σασθαι und ὅπλισθῆναι § 39, 13, 6 [z. Th. 3, 75, 3], Βb. ὅπλιστεος.

ὅρα- s. ὅράω.

ὅράω sehe § 39 Tab. IX; über ὄψη § 30, 10 Ι.; über ἔωρων ic.
§ 28, 4, 10; für ἔωρα haben attische Dichter auch ἔορα; im Αρ. εἶδον
ist ε Augment, also Conj. εἴω ε; über εἶδε § 34, 3; für εἶδον steht als
Interjection εἶδο; Αρ. Ψ. ὄραθῆναι bei Polyb. u. Ι. [Γυ. ὄραθῆσουμαι];
Βb. ὄρετός, ὄπτος (was auch zu ὄπται gehören kann), ὄπτεος. — DM. Sy.
§ 52, 8, zuweilen auch bei att. Prosafern (in Compositen). Wohl nicht
anzutasten ist das Part. Αρ. εἰδόμενος, δ. Β. in προειδόμενος vor-
her wissend, neben προειδόμενος [κτ. zu Thuf. 4, 64, 1].

ὅργιζω mache zornig; ὅργιζομαι zürne, Γυ. ὅργιοῦμαι und
ὅργισθῆσομαι, Αρ. ὥργισθην § 39, 13, 6, Βb. ὅργιστεον.

ὅρέγω reiche, strecke; ὅρέγομαι begehre, Γυ. ὅρέξομαι, Αρ.
ὥρεξάμην, häufiger ὥρέχθην § 39, 13, 3; Βb. ὅρεκτος. — (Mf. ὥρι-
γνάμαι, Αρ. ὥριγνηθῆναι Isocr. ep. 6, 9.)

ὅρμαω treibe, eile; ὅρμομαι breche auf, Γυ. ὅρμήσουμαι, Αρ.
ἀρμῆθην § 39, 13, 6 [ἀρμησάμην Ζεn. Hell. 6, 5, 20 vgl. Β. 2].

ὅρμικω lege vor Auker; ὅρμιζομαι ankere, Αρ. ὥρμισάμην [imme-
r Thuf. zu 6, 49, 3], seltener ὥρμισθην [immer Pol.] § 39, 13, 6,
Βb. ὅρμιστεος.

ὅρέσσω grave, mit att. Ned. ὥρωρχα [Pherekr. 143, 19, ὥρω-
ργυμαι § 28, 5, 6 Ι. 3 u. 4, doch ὥρωρχα Phlegon und ὥρωργυμαι [Ant.
B. γ, 12?]] Diod. 4, 43, Luc. Timi. 53 u. Ι.; über das Πλφ. ὥρωρ-
γυμην vgl. Schäfer z. Dem. 1 p. 555; Αρ. Ψ. ὥρέχθην, zw. ob auch
ὥρύχην [Elsmeier zu Marfl. Gur. Suppl. 543], Γυ. ὥρυχθῆσουμαι Antiphon
3, 8, 10, Βb. ὥρυτός. — MJ. Sy. § 53, 10.

ὅρχουμαι tanze MD.

ὅσφρεινομαι rieche § 39, 5, 3, Γυ. ὅσφρήσομαι, Αρ. ὥ-
σφρόμην, ὥσφρανθην neue Kom. u. Aristot. ὥσφροσάμην Αεl. u. Sext.
Emp. p. 255, [Ψ. ?], Βb. ὥσφρατός Aristot. öfter u. Plut. Symp. 6, 8, 5,
ὅσφροτος Sert. Emp. p. 296. — (Mf. ὥσφραι Luc. Fischer 48, Paul.
9, 21, 3.)

οὐρέω harne; vom Aug. § 28, 4, 9; Γυ. ὡρέσσουμαι, Ψ. ζεύηχα.

ὅψελλω bin schuldig (Geld) § 39 Tab. I; Αρ. εἰ ὥψελον (Ιpf.
wenigstens dem Sinne nach), mit dem Infinitiv: wenn doch, utinam § 84,
3, 4; Ψ. geschuldet werden, Αρ. ὥψεληθῆναι Thuf. 3, 63, 4.

δικλισχάνω bin schuldig (Strafe) § 39 Tab. III, ἔνδικτος, οὐ δικλισχώ, wovon der Inf. und das Part. sich oft, vielleicht attisch, δίκλινος, δίκλινον betont finden [Lobeck zu So. Vi. p. 181 ann. 10], selten δίκλινος [Lys. 13, 65 u. bei Spätern], Pf. δίκλινος, Pf. δίκλινός Dem. 29, 55.

παιζω scherze, ἔνδικος § 31, 3, 11 [was Cobet N. I. p. 634 als Dorismos des Syracusiers Xen. Symp. 9, 2 betrachtet], παίζομαι Luc. Götterg. 4, 3 [παιζω Αιακτ. 24, 8], οὐ διπαιζει; Ψι. πέπαιζα Μen. 533, Ψι. Ψι. πέπαιζομαι, Βb. παιστός. (Später auch ἐπαιζει, πέπαιζηται, ἐπαιζθηται. Lobeck z. Phryn. p. 240 s.)

παιω schlage, ἔνδικος [Xen. An. 3, 2, 19, Kyr. 4, 1, 3] und παιήσω [Ar.], οὐ διπαιζει [Cobet V. I. p. 331. 36. 38?], Ψι. πέπαιζα; [Ψι. Ψι. πέπαιζομαι] Athen. 12, 543, 1, ἐπαισθητηρ § 32, 2, 2, Aesch. Sie. 940, Cho. 182]. (Für den οὐ und das Ψι. Ψι. sagte man lieber ἐπιλήγην, πέπληγμαι.) — DM. Sy. § 52, 8.

παλατω ringe, rg.; doch οὐ Ψι. ἐπαλαισθητηρ § 32, 2, 2 [Ψι. Act.?]; Ψι. Ψι. πεπαλαισται Luc. Esel 10; Βb. in δυνταλαιστος.

[πάομαι, erwerbe, dichterisch, ἔνδικος mit langem α, Ψι. πέπαιζομαι besthe, das auch Xen. gebraucht.]

παρανομέω handle gesetzwidrig; Aug. § 28, 14, 8.

παρονέω handle im Rausch übermuthig; Aug. 28, 14, 11.

παρδησιάζομαι spreche freimüthig MD.; Aug. 28, 14, 9; Ψι. πεπαρδησται activ (Dem. 4, 51) und passiv (Sokr. 15, 10).

πάσσω bestreue, ἔνδικος § 27, 7, 5 (Ψι. Act. ?); Ψι. πέπασμαι Plut. Geschw. 7, Diod. 1, 72 und Plut. Sulla 2, Aristot. π. ζώων I. 4, 3, 2, πέπαστο Luc. Esel 7, οὐ διπάσθηται, Βb. παστός, παστέος. — MJ. (Ein mehr poet. Wort.)

πάσχω leide, § 39 Tab. IX. 3. T. auch Ψι. zu ποιέω. Βb. παθητός.

πατάσσω schlage, rg., ἔνδικω, [Timokles 20], οὐ διπάτεξαι; bei den Attikern nur im Activ (Ψι.?), ergänzt durch πλήσσω: Ψι. Ψι. πεπάταγμαι Od. 5, 327, οὐ διπατάχθηται Aristot. π. ψυχῆς 2, 8, 2, Aeh. Σ. 7, 3, 4, ἔνδικος παταχθησμαι Luc. Flucht. 14.

πατέω trete hat in ἀποπατέω ἔνδικος [Ar. Pl. 1184].

παύω mache aufhören (höre auf bei Dichtern, meist nur im Imperativ Ψι. wie auch bei Plat. Phaidr. 228, e u. bei Spätern zuweilen), rg., auch Ψι. πέπαυμαι [Dem. 20, 70]; Ψι. Ψι. πέπανυμαι, zw. πέπανυμαι, οὐ ionisch u. altatisch ἐπαύθητηρ [z. Th. 1, 81, 2], sonst ἐπαύσθητηρ, ἔνδικος πανθήσομαι vgl. § 32, 2, 3; Med. höre auf, ἔνδικος πανόρυμαι, οὐ διπανόρυμη, (ἔνδικος πεπανύσομαι Soph. Trach. 587), Βb. παντέος.

πειθω überrede, rg.; πειθομαι werde überredet hat als Ψι. in der Bedeutung glaube, gehorche im ἔνδικος, aber πειθόμαι werde überredet werden vgl. § 39, 13, 6. Sehr selten ist in der att. Prosa das Ψι. πεποιθα vertraue (Thuf. 2, 42, 3, Plat. Menex. 248, 2, Epin. 974, b, Her., Dichter und Später); bei den Attikern nur dichterisch sind die οὐ διπιθον, διπιθόμην (zw. Plat. Phäd. S. 117, a). Für πειθότος, das sich nur in Ableitungen findet, sagte man πιθότος auch in der Bedeutung glaublich; doch πιθότος parendum.

[πεικω scheere, kämme, attisch πεκτέω mit einem οὐ. Ψι. διπικθητηρ.]

πεινάω hungere, contrahirt in § 32, 3, 4; für *πεινήσω* u. bildeten Spätere auch *πεινάω* u.

πειράω versuche, rg.; *πειράμαι* versuche, fū. *πειράσσομαι*, Αο. ἐπειράθην (passiv Thuk. 6, 54, 3) und bei Thuk. ἐπειρασάμην an 5, ἐπειράθην in activer Bed. an 3 St. [Khr. zu 2, 5, 3] vgl. § 39, 13, 6; Βb. *πειρατέος*.

πελώ durchsteche rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *πέπαρμαι* [Ar. Arch. 796] § 33, 3, Αο. *ἐπάργη* § 33, 4, 2.

πέμπω schicke, rg.; über *πέπομψ* § 31, 5, 4; über *πεπεμένος* Dem. 23, 189, Dion C. 50, 13. 56, 22, Luc. Alex. 32 vgl. § 30, 2, 3 (und *πέσσω*), *πέπεμπται*, το; Αο. *ἐπέμψθην*, Βb. *πεμπτός*, *τέος*. Ned. von sich schicken, aber M.J. in *μεταπέμπεσθαι* herbei kommen lassen (so auch *μεταπέμπω* an einigen St. bei Ar. u. Thuk.), *μετεπέμψθην* passiv.

πένθ- f. *πάσχω*. *πεπάίνω* mache reif, Αο. § 33, 2, 1.

πένομαι bin arm nur Pr. und Ψp.

πέπτω f. *πέσσω*. *πεπομένος* f. *πορεῖν*.

περάίνω vollende, rg., Αο. *περάναι* § 33, 2, 1, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *πεπέρασμαι* § 33, 3, 2 vgl. Plat. Parm. 144 f. 158, Aristot. öfter, Pol. 4, 40, Αο. *ἐπεράνθην*, Βb. in *ἀπέραντος*. — DM. Sy. § 52, 8.

περαιώ sehe über; M.P. gehe über.

πέρδω, gen. *πέρδομαι*, fū. *παρθήσομαι*, Αο. *ἐπαρδον*, Pf. *πέπορδα*. [Ar.] *πεσεῖν* f. *πιπίω*.

πέσσω, *πέπτω* soche, bildet seine Formen von *πέπτω*, das bei Aristot. u. Ar. vor kommt, Αο. *ἐπεψέ*, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *πέπεμμαι*, Αο. *ἐπέρθην*, Βb. *πεπτός*.

πετάννυμ breite aus, § 39 Tab. VIII, vgl. 39, 10, 3 u. *πετῶ* Men. 28 u. 1012. Nebenform auf *ών* bei Xen., Pf. *πεπέτανα* Diob. 17, 115; Pf. Pf. *πεπέτασμai* war nicht attisch [Polyb. 33, 3], Βb. *πεπετός*.

πέτομαι fliege, fū. *πετήσομαι*, gew., in der att. Prosa wohl ausschließlich, *πτήσομαι*, Αο. *ἐπτόμην* § 39, 10, 2, der in der pros. und ton. Sprache vorherrscht, *πτιάμην* [Platon öfter, Xen. Khr. 2, 4, 19], bei Dichtern und Spätern *ἐπτῆν*, [Conj. πτῶ], Opt. *πταιν*, Inf. *πτῆναι*, Part. *πτές*. Das Pf. *πεπότημαι* [Ar.] ist von *ποτάσσομai*; ein Pr. *ἴπταιμαι* haben Spätere; ja selbst *πέταμai* und *πεπάρμαι* mit einem Αο. *ἐπετάσθην* [schon Aristot., bei dem jedoch Lobeck es der Form nach von *πετάννυμ* ableitet].

πενθ- f. *πνηθάνομαι*.

πηγνύμι befestige § 39 Tab. VII. [ηγνώ Xen. Jagd 6, 7. 9, πήσσω Aristot. u. Spätere], Pf. *πέπηγα* stehe fest; selten ist Pf. 1 *πέπηξ* Dion Cass. 40, 40; Pf. Pf. *πέπηγμαι* Dion. Arch. 5, 46, Arr. An. 2, 21, 1. 5, 12, 4, u. Αο. Pf. *ἐπήχθην* [Eur. Rhyl. 302, Arr. An. 5, 8, 5. 24, 1. 7, 19, 3], Βb. *πηχτός*.

πηδάω springe, rg., aber fū. *πηδήσομai* [Plat. Lyk. 216, Alex. 126, 15, Luc. an 6 St., πηδήω App. Hisp. 6, 20 vgl. Cobet Phil. p. 54.]

πιατω mache fett; Pf. Pf. *πεπιασμai* Plat. Ges. 807, vgl. § 33, 3, 2.

πίμπλημι fülle; über die Ned. und das μ § 36, 2 Α. im Pr. und Ψp. nach *ἰοιημι*; die übrigen Formen von *πληθ-*: *πλήσω*, *ἐπλησα*, *πέπληκα*

[Kr. Stud. 2 S. 35], πέπλησμα, ἐπλήσθη, πλησθόμα, πλησίος. [Πλέθω bin voll gebraucht auch die Prosa, mit ἀγορά verbunden.] Vb. εμπλησθεὶς Plat. Rep. 373. — MJ. Sy. § 52, 10. [Mf. πιμπλάω bei Attikern.]

πίμποντι verbrenne, wie πιμπλημι § 36, 2 A. [Dagegen Cobet N. I. p. 141 s.], durch ποηθ- ergänzt: ποήσω, πέπονται [dies wohl nicht bei Attikern], πέπονται [πέπονται Lobeck zu So. II. p. 318], ἐποήσθη, προσθέσθαι, πεπονθομαι. [Nebenform πιμπράω Xen. Hell. 6, 5, 22, Polib. 1, 53 u. A.]

πίνω trinke § 39 Tab. IX. Für das Tu. πίουμαι § 31, 3, 12 ist weniger gebilligt πιοῦμαι [zweifelhaft Xen. Symp. 4, 7, sicher schon bei Aristot.] Im Ju. ist das i bei den Attikern meist lang, im Ao. ἔπιον fur, Imper. πίηται, § 36, 4, 3, dichterisch u. Späteres nie vgl. B. 2; Vb. (πινίος,) ποτός, ποτέσ.

πιπράσκω verkaufe § 39 Tab. VI. In der gew. Sprache hat das Aktiv kein Ju. und keinen Ao.; das a ist lang in πέπονται, ἐπράσθη, Tu. 3 πεπράσθαι, Vb. πρατός, πρατέος. Synonym ist ἀποδίδοσθαι, also Tu. ἀποδώσθαι, Ao. ἀπεδίδυνται, die fehlenden Formen von πιπράσκω erzeugend.

πίπτω falle, auch als Pf. zu ἐκβάλλω, mit langem i, also Imper. πῖπτε, Tu. πεπονῆμαι § 31, 3, 11, Ao. ἐπεσον, Pf. πέπτωκα § 28, 10, 4; vgl. § 39, 10, 3.

[πλάζω mache irren, poet. Char. γγ § 27, 7, 7, Vb. πλαγχτός.]

πλανάω führe irre, rg.; πλανάσμαι irre, Tu. πλανήσθαι Plat. Hipp. II C., Luc. Peregr. 16, πλανηθόμαι w. Gesch. 2, 27, Pf. πιπλάνημαι, Ao. ἐπλανήθην, Vb. πλανητός, τέος.

πλάσσω bilde, Tu. πλάσω ic. § 27, 7, 5, Pf. πέπλακα Diod. öftter, Dion. über Thuk. 41, Dion C. 67, 7, Vb. πλαστός. — MJ. Sy. § 52, 10, DM. § 52, 8.

πλέκω flechte, rg., Pf. πέπλεχα Hippocr.; Ao. Pf. ἐπλέγθη Od. 313, Aesch. Cum. 249, Plat. Tim. 80, (Tu. πλεχθόμαι Aesch. Pro. 1081), gew. ἐπλάκην, mit der Var. ἐπλέγην § 31, 13, 4, Vb. πλεκτός. — MJ. Sy. § 52, 10.

πλέω schiffe; über die Contraction § 32, 3, 1; Tu. πλεύσομαι und πλευσοῦμαι § 27, 9, 5 u. 31, 3, 11 [πλέων Philemon 106, 4, Polib. 2, 12 u. A.], πέπλευκα [Kr. Stud. 2 S. 35]; Pf. Pf. πέπλευσμαι, Ao. ἐπλεύσθην [Arr. Ann. 6, 28, 6, Tu. 5, 26, 2], Vb. πλευστός. vgl. § 32, 2, 2 u. 3.

πλήσσω schlage, als Simpler bei den Attikern außer dem Pf. nur in passiven Formen vgl. πατάσσω: Tu. πλήξω, Pf. πέπληγμα im activen, erst bei Spätern im passiven Sinne [z. B. Xen. An. 5, 9, 5]; Pf. Pf. πέπληγμαι, Ao. ἐπλήγθην [Eur. Tro. 182, Plut. Galba 47 u. π. τῶν ἀρσα. τοῖς φιλ. ιοῖ], gew. ἐπλήγην, Tu. πληγήσθαι; Tu. 3 πεπληγέσθαι; in ξε- und καταπλήσσω erichrecke, Ao. 2 ἐπλάγην; Tu. πλαγήσθαι, Vb. πληγτός. Nebenform ἐκπλήγνυσθαι Thuk. 4, 125, 1.

πλένω wasche § 33, 3 [Pf. Act.?]; Pf. Pf. πέπλυμαι und Ao. ἐπλύσθη bei Hippocr. u. Plut. Gen. d. Sofr. 5, πέπλεται Sofrater 1, 3, Aeschin. 3, 178 [Lobeck Parall. p. 419] vgl. § 33, 3, Inf. πεπλύνθαι Theofr. 1, 150, ἐπλύνθην Diokl., πλυνόμαι passiv § 39, 11 A., Vb. πλυτός, τέος. — MJ. S. § 52, 10.

πνέω wehe, Tu. πνεύσομαι und πνευσοῦμαι § 27, 9, 5 u. 31,

3, 11 [Dem. 18, 168 lies συμπνευσάτων], Αο. ἐπνευσα, Ψφ. πέ-
ννευκα [Plat. Phaidr. p. 262, Eu. u. Später]; Ψφ. Ψφ. πέπνευ-
σμαι [Justin, das epische πεπνυμένος athmend Polyb. 6, 47. 53], Αο.
ἐπνεύσθην [Galen], ἐπνεύθην [Philon]; Βb. πενερός.

πνιγώ erstickte, Γu. πνίξω [Platon Rom. 195, Antiphanes 170, Luc. Char.
23 vgl. § 31, 3, 11 πνιζόμαι Epicharm. bei Athen. p. 60, e; Ψφ. Act. ?]
Ψφ. Ψφ. πέπνημαι, Αο. ἐπνιγνη, Γu. πνιγόμαι, Βb. πνιξός.

ποδέω erschne, Γu. ποδέσσωμαι [Lys. 8, 18, Plat. Phaid. p. 97], Αο.
ἐπόδεσσα [Ho., Theocr., Her. und Isocr. 4, 122. 19, 7] § 27, 9, 4, gew.
ποδήσω, ἐπέθησα [Ψφ. πεπόδησα Anthol. Plat. 11, 417]; Ψφ. Ψφ. πεπό-
θημαι, [Αο. ἐπόδεσθη?], (Βb. ποδήσω).

πολιτέω bin Bürger; πολιτόμαι treibe bürgerliche oder Staatsgeschäfte,
Γu. πολιτεύσομαι, Αο. ἐπολιτεύσαμην und ἐπολιτέυθην § 39, 13, 6, dies
wie πεπολιτεύσθαι auch passiv. Vgl. Sy. § 52, 8, 7 u. 9. [z. Th. 6, 92, 2.]

πονέω arbeite, leide, rg.; aber vom physischen Schmerze gesagt Γu.
πονέω § 27, 9, 4, doch schwerlich so bei Attikern; Ψφ. πεπόνηκα τῷ σκέλῃ
Ar. Frie. 820; πονέομαι strenge mich an, leide (Thuf. 4, 59, 2), Αο. ἐπο-
νησάμην und ἐπονήθην vgl. § 39, 13, 6 u. § 52, 8, 7 u. 9 [z. Th. 2, 51,
4]; Ψφ. πεπόνημαι activ und passiv.

[πορεῖν, dicht. Αο.] Ψφ. πεπονωμένος durchs Verhängniß bestimmt.]

πορεύω führe hinüber, in der Prosa selten im Aktiv [z. Th. 4, 132,
2], rg.; πορεύομαι marschire, Γu. πορεύσομαι [πορευθήσομαι Inschr. 87],
Αο. ἐπορεύθην § 39, 13, 6, [ἐπορευσάμην Polyb. 2, 27?], Ψφ. πεπό-
ρευμαι, Βb. πορευτός, τέος.

πο- f. πινω.

πραγματίνομαι treibe (ein Geschäft), Αο. ἐπραγματεύσαμην, seltener
(bei Attikern) ἐπραγματέυθην; Ψφ. πεπραγμάτηναι activ und passiv § 49,
14, 3. Βb. πραγματεύον.

πράττω thue, treibe, mit langem α, also πράττε, πρέξα, Ψφ. 1
πέπραχα, Ψφ. 2 πέπραγα. Dieses haben von den ältern Attikern nur
Γur., Ar., Thuf., Platon, und zwar intransitiv in Verbindungen wie εἰ,
ἀγαθὰ πέπραγα bin glücklich gewesen [Kr. Stud. 2 S. 45]; jenes Her.
5, 106, 2, Xen., Dem. u. A. transitiv, wie schon Xen. Hell. 1, 4, 2?
[Men. 593?] u. Aristot. auch πέπραγα gebrauchen. Später haben πέπραχε
auch intransitiv. Sonst rg., im Ψφ. Αο. 1 u. Γu. 1; auch Γu. 3 πεπρά-
ζουμαι, Βb. πραγκός, τέος. — M. (für sich einfordern).

πρα- f. πιπράσκω.

πρέπω geziemen, πρέψω, ἐπρεψα, Ψφ. fehlt.

πρασθαι, ἐπράσμην, ein Αο. zu ἀνέσματι, Conj. ποιώμαι, Opt.
πρασίμην, πρίσα § 36, 11, 4, Imper. πρίω vgl. § 36, 5, 4.

πρίω sage mit langem ι, rg. § 27, 9, 8; aber Ψφ. Ψφ. πέπρισμαι, Αο.
ἐπιστρέθην, Βb. πριστός § 32, 2, 2.

προθυμέομαι betreibe eifrig, Γu. προθυμίσομαι, seltener προθυμηθή-
σομαι § 39, 13, 1, Αο. προεθυμήθην § 39, 13, 2.

προξημαι nur in καταπροξημαι werde ungestrafft, unbefohnt thun, de-
fectives Γu., dessen Αο. zw.

προφασούσεσθαι schüge vor, Αο. προφασίσαμην, passiv, προφασίσθην
§ 39, 14, 2.

[πταιῶ] πτάσσωμαι niese [Xen. An. 3, 2, 9, rg., Pf. Act. ?], Αο. ἐπταῖον [Plat. Symp. p. 185, Ar. Frö. 647] § 33, 4, 1.

πταιῶ straucheln, rg., Pf. ἐπταίχα [Isocr. 6, 82 u. Λ.] sc. [Pf. mit ο. Lobeck zu So. Λι. p. 320.] Vb. in ἀπταιστος. vgl. § 32, 2, 2.

πτα- f. πτεράννυμι und πέτομαι.

πτήσσω (§ 10, 2, 4) ducke nieder, rg.; Pf. ἐπτηχα.

πτίσσω (§ 10, 2, 4) stampfe, Γυ. πτίσσω ic. § 27, 7, 5, [Pf. Act. ?]; Pf. Ψ. ἐπτησσαι [Ar. Ach. 507], ἐπτησθην [Theophr.]

πτο- f. πτίπω.

πνίσσω (§ 10, 2, 4) falte, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Ψ. ἐπνύμαι [Xen. Hier. 2, 4], Αο. ἐπνύχθην [ἐπνύγην Hippot.], Vb. πνυτός. — ΨΜ.

πνίω spucke, Αο. πνίσσαι § 27, 9, 3. [Pf. ἐπνύχα Sext. Emp. p. 503], Αο. Ψ. ἐπνώσθην [Longus 3 S. 98], Vb. πνυτός.

πνυθάννυμαι erforsche (frage und erfahre) § 39 Tab. IV. Vb. in ἀνάπνυστος ic. eos. [z. Th. 4, 70, 3.]

ὅλων spreng, rg.; über ἔρδαναι § 33, 2, 1. [Pf. Act. ?] Pf. Ψ. ἔρδαμαι? Lobeck Parall. p. 421 u. B. 2; Αο. ἔρδενθην, Vb. ὁλτός.]

ὅππιω Nähe, rg., im Pf. mit Αο. 2 ἔρδάρην § 27, 7, 3, Vb. ὁλτός. — ΩΜ.

ὅπω neige mich, Pr., Ψ., Γυ. u. Αο. Act.

ὅέω fließe § 27, 9, 5, Ψ. ἔρδεύηκα, Γυ. ὁνήσομαι und Αο. ἔρδόνην in activer Bedeutung; bei den Attikern wenig üblich sind Γυ. ἁεσσομαι [bei Dramatikern u. Λ.], Αο. ἔρδενσα [Ψκ. Leokr. 96 u. angefochten Ar. Mitter 526]; Vb. ὁντός, ὁνετός Plut. Bei Spätern Pf. ὁμέως, z. B. ἴσρωτι.

ὅγγινναι (selten -ών) reiße transstirn § 39 Tab. VII. Pf. ἔρδων bin zerrissen § 31, 14, 3, (Ψ. Ψ. ἔρδηγμαι bei Ho., jetzt auch bei Her. 2, 12, 2 u. bei Spätern); ὅγκτος. — ΜΓ.

ὅγιώ, friere; über die Contr. § 32, 3, 5.

ὅπτω und ὁπτέω werfe, wohl ohne Verschiedenheit der Bedeutung [Lobeck zu So. Λι. p. 178]; über ὅψω ic. § 39 Tab. II, Ψ. ἔρδηρα Ψ. 10, 9. 12. 21 u. Spätere. Die Αο. ἔρδηρην § 27, 7, 3 und ἔρδηρθην sind ziemlich gleich üblich [Kr. Stud. 2 S. 34], Γυ. ὁρδησουαι So. Λι. 1020, Γυ. 3 ἔρδηρημαι § 31, 1, 2, Luc. π. τ. ε. μαρθόσ. 17, Vb. ὁρτός. Das τ ist lang; also ὁπττε, ὁψωται ic., kurz nur im Αο. 2 vgl. § 31, 13, 2.

ὅρέω schlürse, Γυ. ὁρήσομαι Ar. We. 814 und ὁρήσω Ar. Αθ. 278, Ρι. 360, Frie. 716, welche Stellen Elmkl. zu den Αθ. 266 ändert; sonst rg. [Über ὁρέω Lobeck zu So. Λι. p. 181.]

ὅν- f. ὁέω.

ὅνννυμι stärke § 39 Tab. VIII. [Ψ. Act. ?]; ἔρδωσο lebe wohl [Luc. ό. πταισμ. 10]; Vb. z. B. in ἄρωστος.

σαλω wedle § 33, 2, 1. Αο. σαράνα Apollod. Rom. (3) 14, 5.

(σαλω sege hat nur Pr., Ψ., Γυ. u. Αο. 1 Act. rg. (σαρώ, ζηρά); [ein Pf. σέσηρα heißt ich grinse].

σαλπίζω trumpetete, Γυ. σαλπίγξω ic. 27, 7, 7. [Ψ. ?]

σθέννυμι lösche § 39 Tab. VIII. Αο. 2 **ξεβην** und **ψι. ξεβηκα** [Emsley zu Med. 4188] sind intransitiv: elöschken, wie auch das **ψι.** sich findet, von dem das **ψι.** bei Aristot. μετεωρ. 2, 3 u. Spätern vorkommt; über den langen Vocal in **ξεβην** s. § 36, 5, 1; **Ββ. σθετεος** Plut.

σέβω u. **σέβομαι** verehre hat nur **Пр.**, **Ιψ.** [u. **Αο. ξεργθην**] wurde von Scheu erfüllt Plat. Phaidr. 254, Σο. Bruchst. 175]; **Ββ. σεντός**.

σειω erschüttere, im Act. rg. (**ψι. σέσευκα** Philemon 80, Plut. und Luc.); **ψι. ψι. σέσευματι**, **Αο. ξεισισθην**, **Ββ. σεντός** § 32, 2, 2. — **Μ.Ι.**

σημαλω bezeichne, rg.; **Αο.** neben **ξημηνα**, seltener **ξημανα** § 33, 2, 2, **ψι. σεσημαχεα** Epict. diss. 3, 26, 29, Orig. bei Euseb. Praep. 291, d, 293, a; **ψι. ψι. σεσήμασμα**, häufig (10 St. bei Attikern) § 33, 3, 2, **Αο. ξημάνθην**; **Ββ. 3. Β.** in **σεσημαντος**, **σημαντέος**. — **Δ.Μ.**

σήπω mache faulen, **Γυ.** σήψω Aesch. Br. 255, **ψι. 2 σέηπτα** bin faul [Xen. An. 4, 5, 12]; dazu **Αο. ψι. ξεάπην** u. **Γυ. σεπήσομαι**, [**ψι. σεηματι** Luc. Philop. 20], **Ββ. σηπτός**.

σιγάω schweige, **Γυ.** σιγήσομαι, sonst rg.

σινομαι schade, **Пр.** u. **Ιψ.** [**ψι. σέσιμματι** Inschrift.]

σιωπάω schweige, **Γυ.** σιωπήσομαι [**σιωπήσω** Dion. Arch. 11, 6, Plut. u. **Α.**], sonst rg.

σκάπτω grabe, rg., auch **ψι. ξεκαρα** [Isokr. 14, 4. 35] § 27, 7, 3; **ψι. ψι. ξεκαμματι**, **Αο. 2 ξεκάρην**.

σκεδάννυμι zerstreue § 39 Tab. VIII, mit der in der Prosa sehr seltenen Nebenform **σκιδήμη**, **Ββ. σκεδαστός**. **Γυ. σκεδώ** § 31, 3, 9 [**Σο. ΔΤ.** 138 ic., Antiphanes 53, Anar. 57], **σκεδάσω** **Κε.** zu **Αρρ.** An. 1, 1, 7 lat. Ausg.]. **Γυ. σκεδασθήσομαι** Dion C. 47, 38.

[**σκέλλω** dörre; **Αο. 2 ξεκληρη**, **σκληραι** u. **ψι. ξεκληκα** haben die Bedeutung verloren; dazu **Γυ. σκληρομαι**.]

σκέπτομαι spähe ist im **Пр.** u. **Ιψ.** bei den Attikern sehr selten [Plat. Lach. p. 185, Men. 546. 681], häufiger seit Polybios; jene gebrauchen dafür **σκοπέω** und **σκοπέομαι**; die übrigen Tempora für beide nehmen sie von **σκέπτομαι** **Μ.Δ.** **ψι. σκεπεμαι** ist aktiv und (nicht selten) passiv § 39, 14, 3. [**Αο. ψι. ξεκέρθην** Hippocr.]; **Γυ. 3 ξεκέφομαι** Plat. Rep. 392 passiv § 31, 11, 2; **Ββ. σκεπτός**, **έος**.

σκήπτω stütze, rg., **ψι. ξεκηρα** Diog. L. 1, 118; **ψι. ψι. ξεκημμαι**; **Αο. ξεκήρθην**. — **ΒΒ. vorhühen** vgl. **Σy.** § 52, 9.

σκοπέω spähe bei Attikern nur im **Пр.** und **Ιψ.** üblich; und selbst bei Spätern ist **σκοπήσω** ic. selten, ergänzt durch die Formen von **σκέπτομαι**. **Δ.Μ.:** angestrengt betrachten vgl. **Σy.** § 52, 8, 4.

σκώπτω spotte, **Γυ. σκώψομαι** Ar. Arch. 854 [und **σκώψω** Ar. Volk. 296?], sonst rg. [**ψι. Αct.?**]; **Ψι. ψι. ξεκώψθαι** Luc. Bach. 8, **Αο. ξεκώρθην**.

σμάω streiche; über die Contr. in **η** § 32, 3, 4, [die **ψι.?**]; **ψι. Αο. ξεκάρθην**, **Ββ. σμητός** von **σμίχω**, das sonst unattisch. — **ΒΒ. u. Μ.Ι. Σy.** § 52, 9 u. 10.

σπάω ziehe, **Γυ. σπάσω**, **ψι. ξεπακα** mit kurzem α § 27, 9, 3; **Αο. ψι. ξεπάσθην** § 32, 2, 1; **Ββ. σπαστέος**. — **Μ.Ι. Σy.** § 52, 10.

σπειν s. **ξπω**.

σπειράω wickele, rg.; **σπονδάμαι** ziehe mich zusammen, Ao. **σπειράθη**.

σπιέω füe, rg.; [Pf. ἐσπαρτα LXX, ἐσπορα wo?] Pf. Pf. **ἐσπειραι**, Ao. **ἐσπάρων** § 33, 4, 2; Vb. **σπαρτός**.

σπένδω gieße aus, Tu. **σπείσω** § 29, 2, 2, Pf. **ἐσπειρα** [Plut. Sert. 44]; Pf. Pf. **ἐσπειραι** § 30, 2, 5, Ao. **ἐσπεισθη** Plut. Nom. 19, Anth. 7, 27, Vb. **ἀσπειστος**. — MJ.: schließe einen Vertrag, wo zu **ἐσπεισθαι** auch passiv gehört [Thuk. 3, 111, 2, 4, 16, 3].

σπένδω treibe an; eile, rg. [Pf. Act. **ἐσπενχα** Plut. Gen. des Soht. 13]; Pf. Pf. **ἐσπενχαι** (**ἐσπενχαι?** Lobeck zu So. II. p. 323); Vb. **σπενχει**.

σπουδάζω betreibe eifrig; Tu. **σπονδάσσομαι** [**σπονδάσω** Polyb. 3, 5, Diod. 4, 58, Dion. Rhet. 7, 2, Dion C. 44, 36. 45, 6], rg. Pf. **ἐσπούδαχα**.

στάζω tropfe, Tu. **στάξω** n. § 27, 7, 6. [Pf. Act.?]; Vb. **στακτός**.

σταθμάσαι messe, ermesse MD. (Tu. Med. Luc. Geschichtschr. 63, passiv Ar. Frösche 797), Vb. **σταθμητός**.

στέγω bedecke, Pr. u. Ipf., Tu. u. Ao. Act. hält Elmsley zu So. OZ. 44 nicht für attisch; **στέξαι** Pol. 4, 8; Ao. Pf. **ἐστέγθη** Simplic.

στέλβω trete, meist nur Pr. u. Ipf.; Pr. Pf. Xen. An. 1, 9, 13; Vb. **στειπτός** u. **στυπός**.

στέλλω sende, rg.; über **ἐσταλκα** n. § 33, 3; Ao. Pf. **ἐστάλη** § 33, 4, 2, Tu. **σταλήσομαι**.

στενάζω stöhne, Tu. **στενάξω** n. § 27, 7, 6, Vb. **στενακτός**, **τέος**.

στέργω liebe (mit Pietät), rg. Pf. **ἐστοργα** [Her. 7, 104, 1]; Pf. Pf. **ἐστεργμαι** Anth. 6, 120, Ao. **ἐστέργεθη** Plut. Ant. 31 und Stob. 78, 7, Vb. **στεργτός**, **τέος**.

στρίσω beraube, **στρίσομαι** werde beraubt, verliere, nur Pr. und Ipf., ergänzt durch **στρέω**, das vollständig und rg., im Tu. Pf. **στρογήσομαι**, gew. **στρήσομαι** § 39, 11 A. Daneben **στρέομαι** bin beraubt (über **στρεοῦμαι** Kr. zu Xen. An. 1, 9, 13), Pr. **ἀποστέρω** Isokr. 12, 243? **ἀποστρεῖσθαι** And. 1, 149 kann Präsens sein.

στέφω bekränze, rg. [Pf. Act.?]; Pf. **ἐστεμμαι**, **ἐστέφθη**, **στεπτός**.

στηρίξω stütze, Tu. **στηρίξω** n. § 27, 7, 6 [**στηρίσαι** App. Bürg. 1, 98; Pf. Act.?].

στίξω punctire, Tu. **στίξω** n. § 27, 7, 6 [Pf. Act.?], Vb. **στικτός**.

στρογύννυμι, **στρογύνναι** breite aus § 39 Tab. VIII. (**στρένυμ** Xen. Kyr. 8, 8, 16 und bei Dichtern), Tu. **στροέω** (Theofr. 6, 33, 7, 57), att. **στρώω** (Ar. Ri. 481 und Cubul. 90) und **στρώω** Eu. Hel. 59, Amphib. 46, Ao. **ἐστρόεσαι** bei att. Prosaikern (u. bei Dichtern); **ἐστρωσαι** Pesc. Ag. 895 n. [Pf. Act. **ἐστρωχα** Babr. 43, 2]; Pf. Pf. **ἐστρωμαι** attisch, **ἐστρωσμαι** nur bei Spätern, Ao. **ἐστροέσθη** bei diesen und Hippocr. [Jacobs 3. Ach. L. p. 628], Vb. **στρωτός**. — MJ. Sy. § 52, 10. [Schlecht Tu. **στρωνύσω** Luc. Philop. 24.]

στροχάζομαι ziele MD. rg., Vb. **στροχαστέον**.

στρέψω wende, lehre, rg.; mit einem Pf. **ἐστροφα** § 31, 5, 4 (Theognet 1, 8, Polyb. 5, 110, Stob. 7, 53); über **ἐστρομμαι** 31, 9, 3; Ao. Pf. **ἐστράφη** (**ἐστρέφθη** von att. Prosaikern nur Plat. Pol. 273) auch in der

Bedeutung sich wenden, wie auch das *Γν. στραγήσουμαι* vgl. § 39, 13, 6 u. § 52, 6, 1; doch findet sich so auch das *Activ.* vgl. *Sy.* § 52, 2, 5; *Vb. στρεπτός, τέος.* — *MJ.*, z. B. in *καταστρέψομαι* unterwerfe mir.

συρίζω pfeife, mit dem Char. *γ* § 27, 7, 6, *Γν. συρίζομαι* *Luc. Migr. 10, οἴσι κατ. 12.*

σύρω ziehe, *Pf. σέσυρχε* *Diphilos* 73, *Dion. Arch.* 1, 7; *Pf. Pf. σέσυρμαι* *Luc. Verb.* 10, 8, *Iff. σεσύρθαι* *Aristot. Rhet. Al.* 18, 5, *Al. B. G.* 12, 14, *Al. λύσύρην* *Luc. Wünsche* 9, *Dion C.* 78, 25, 79, 20, *Herodi.* 7, 7, *Vb. συρτέον.*

σφαγιάζουμαι opfere, *M.D.*; *ἐσφαγιάσθην* passiv *Her. 7, 180*; selten ist das *Activ.*

σφάζω, in der att. Prosa meist *σφάττω* (nur mit *ττ* § 10, 2, 4) schlachte, mit dem Char. *γ, ργ.*, *Pf. ἐσφάζα* *Dion C.* 73, 6, 78, 7; *Pf. Pf. ἐσφαγματίας, Αο. ἐσφάγγην* (selten, in der att. Prosa wohl nie *ἐσφάγχην*), *Γν. σφαγήσουμαι*, *Vb. σφαγτός*. Die Form *σφάζειν* (wie auch *ἄρνοίειν*) gebrauchen die Tragiker [Lobeck zu *So. Al. 235*]; eben so *Her.* und *Thuk.* [nur 7, 84, 3].

σφάλλω mache wanken, *ργ.*, *Αο. ἐσφάλλει* (schlecht *ἐσφαλλω* vgl. Lobeck zu *So. Al. 513*), auch *Pf. ἐσφαλλεῖ* (*Polib.* 8, 11); *Pf. Pf. ἐσφαλματίας, Αο. ἐσφάλλην* § 33, 4, 2 u. § 29, 13, 6, *Γν.* (sich irren) *σφαλήσουμαι*, selten *σφαλοῦμαι* (*Xen. Symp.* 2, 26, *Soph. Bruchst.* 513. vgl. *Sy.* § 52, 6, 1).

σφύγγω befestige, *ργ.* [*Pf. Act.?*]; *Pf. Pf. ἐσφύγμαι* § 30, 2, 3.

σφύζω schlage, palpito mit dem Char. *γ* § 27, 7, 6. [*Pf. Act.?*]

σώζω rette, im *Act.* *ργ.*, *Γν. σώσω*, *Pf. σέσωκα*, im *Pf. Pf. σέσωμαι*, gew. *σέσωσματίας, Αο. ἐσώθην* (von *σώω*), *Vb. σωστέος*. — *M.P. u. MJ.* § 39, 18, 6 u. 52, 6, 1. 10 *Α. 2*

ταλαιπωρέω leide Beschwerden, *ταλαιπωρέομαι* bestehende Beschwerden, *Αο. ἐταλαιπωρήθην.* *Sy.* § 52, 8, 9.

ταράσσω verwirre, *ργ.*, auch *Pf. Act. τετάραχα* *Dion C.* 42, 36; *Γν. ταράζομαι* passiv § 39, 11 *Α. Thuk.* 7, 36, 6, 67, 2, *Xen. Kyr.* 6, 1, 43. vgl. § 39, 11 *Α.*, *ταραχθήσομαι* *Men.* 766. Ueber die Nebenform *τράττω* *V. 2.* (Gegen die Länge des *α* Lobeck Parall. des § 403 s.)

τάσσω ordne, *ργ.*, auch *Pf. τέταχα* [*Xen. Oif.* 4, 2, *Dem.* 32, 24, *Plat. Gef.* 625, öfter *Pol. u. Syntet.*]; *Pf. Αο. ἐτάγθην, ἐτάγην* § 27, 7, 2 (Cur. fragment inc. 95, *Stob.* 79, 50, oft bei Spätern, besonders in *ἐποταγῆναι*), *Γν. 3 τατάξομαι*, *Vb. τατίστις, τέος.* — *P.M. und MJ.*

τατ- f. *τατίπω.*

τέγγω hinde, *Αο. ἐτύξα* (die *Pf.?*), *Αο. Pf. ἐτέγχθην*, *Vb. in ἀτεγχτος.*

τείνω strecke, *ργ.*; über *τέταχα* *rc.* § 33, 3, 3; *Vb. τατός, τέος.*

τεκ- f. *τικτω.*

τεκμαίρομαι schließe, berechne *M.D.* (*Pf.?*) *Vb. τεκμαρτός.*

τελέω vollende, *Γν. τελέσω* und *τελῶ* § 31, 3, 8 f. u. 12, *Αο. ἐτέλεσα, Pf. τετέλεκα* [*τετέληκα C. Inscrr.* 2885, 7], *Pf. Pf. τετέλεσματίας, εσαι* § 32, 2, 5, *Αο. ἐτέλεσθην, τελεσθήσομαι* *Luc. Ἐπτ. δοδ.* 24, *Vb. τελεστός, τέος.* — *M.J.*

τέλλω in der gewöhnlichen Sprache nur in Compositen, wie in *ἀν-*

τέλλειν aufgehen, rg. Pf. τέταλκα Pol. 9, 15, 10 u. Sext. Emp. p. 741, Pf. Ψ. τέταλκαι s. B. 2. DM. § 52, 8, 5.

τέμνω schneide § 39 Tab. III vgl. 39, 5, 3 u. 10, 1; über Αο. ἔτεμον und ἔταμον § 31, 13, 3, Γυ. Ψ. τμηθήσομαι Aristoteles quo. ἀρχ. 6, 8, 12, π. ἐρμ. 9, 10 bis; Γυ. 3 τετμήσεσθαι Plat. Rep. 564, wo sonst als Conj. Ψ. τέμνησθον stand, Luc. Cor. 62, vgl. § 31, 9, 5, Bb. τμητός, τμητεος. — MJ.

τέρπω ergöhe, rg.; ohne die Ψ.; τέρπομαι ergöhe mich, Αο. ἔτέρπθη § 39, 13, 6, Γυ. τέρψουμαι Ho. u. andere Dichter, wie So. u. Γυ.

τετράλων s. πτεράω. τείχω s. τυγχάνω.

τεχνάομαι mache künstlich Μ.Ο., Αο. ἔτεχνησάμην [Thuk. 4, 47, 1, 6, 46, 2].

τήκω erweiche, schmelze, Ψ. τέτηκα bin geschmolzen; Ψ. Ψ. τέτηκα Plut. Tröst. 10, Αο. ττάκην, seltener ττήχην [Plat. Tim. p. 61, Eur. Suppl. 1029], Bb. τηκτός.

τίκτω gebüre, Γυ. τέξω [Cobet N. I. p. 256?], gew. τέξομαι, Αο. ἔτεχον, Ψ. τέτοκα § 31, 14, 1. Unattisch Ψ. Ψ. τέτηγμαι und Αο. ττήχην [Elephantos bei Stob. 48, 65 u. Späteren].

τίλλω raupe, rg. [Ψ. Act.?]; Ψ. Ψ. τέτιλμαι [Ar. Ly. 181 öfter, Amarilas 21, 21 u. So. Bruchst. 587], Αο. ττίλθην [Ar. Wo. 1083 u. Att. stot. öfter], Γυ. τιλοῦμαι Men. 352, Bb. τιλτός. MJ.

τίττω bühse § 39 Tab. III, Ψ. τέτικα § 33, 3 [Κε. Stud. 2 S. 35]; Bb. ποτέον. — Med. sich rächen Xen. Kyr. 1, 6, 11, Αιν. 3, 2, 6 vgl. Sy. § 52, 11. Das i ist im Pr. u. Ipsi. kurz, in den übrigen Zeitformen lang, also Inf. Αο. τίσαι. [Κε. Stud. 2 S. 42.]

τιτράω (bei Spätern auch τιτρόμαι) bohre § 39, 7, 2, Γυ. τρήσω u. rg. von τρα- [Ψ. Act.?] (daneben die Form τετραινω, Αο. ἔτετρων, später ττέτρανα, Bb. τρητός.)

τιτρώσκω verwunde § 39 Tab. VI. (Ψ. Act.?) Bb. τρωτός.

τιλῆται erdulden, Ind. τιλην, Conj. τλῶ, Opt. τιλαῖν, Imper. τιλθι, Part. τλάς, τλάσα. Zu diesem Αο. das Γυ. τλήσουμαι, Ψ. τέτληκα, Bb. τλητός. Zu der att. Prosa ist das Wort selten.

τμ- s. τέμνω.

τραχύνω mache rauh (Ψ. τετράχνυα, νυαι Plat. Nu. 8, νομαι Att. stot. π. ζώων ἵος 4, 9, 9, Luc. Fischart 51 vgl. § 33, 3, 1 u. 4). τρέμω zittere, nur Pr. und Ipsi.

τρέπω wende, rg.; über die Αο. § 31, 13, 8; das Ψ. τέτροφα (τέτρουφα bei Dem. und Din.), § 31, 5, 4; Ψ. Ψ. τέτρομμι § 31, 9, 3, Αο. ἔτροπτην, selten ττρέψθην [Xen. Hell. 3, 4, 14. 5, 20, Αιν. 5, 4, 23? επιτρεψθεις Antiph. 4, β, 4, γ, 5, δ, 3] vgl. 31, 13, 8, Bb. τρεπτός, τέος (τραπτέον vgl. Cobet V. I. p. 80?) — MJ. Sy. § 52, 10, in προτρέπομαι DM. § 52, 8.

τρέψω nähere, Γυ. θρέψω, Αο. ἔθρεψα § 10, 8, 1; über τέτροφα § 31, 5, 4; Ψ. τέτρομμι § 31, 9, 3, τέτροφθε Plat. Ges. 625, a [wonach Xen. Kyr. 6, 4, 14 zu berichtigten], Inf. τέτρεψθαι § 10, 8, 3, Αο. ἔτρεψθη § 10, 8, 3; in der att. Prosa nur Plat. Pol. p. 310, a, sonst ἔτροπτην, Bb. τρεπτός, ἵος. — MJ. aber θρέψουμai ist auch das rg. Futur des Passivs vgl. § 39, 11 A.

τρέχω laufe § 39 Tab. IX vgl. § 10, 8, 1. Sehrlich veraltet waren *τρέσσωμαι* (Ar.) und *τρέσκει* (Ho. u. A. vgl. B. 2), in Compositen findet sich auch ein Pf. *τρεδραμῆσθαι* (Xen. Oik. 15, 1); Bb. *τρεπτέον* (*θραμμέον*) vgl. Lobeck Parall. p. 479.

(*τρέω* fürchte, Tu. *τρέσω* n. § 27, 9, 3; Pf. mit σ in *τρεσσός*.)

τρίβω reibe, rg. Pf. *τρίπηγε* ic.; Pf. Ao. *τρίπιγην* [s. Th. 2, 77, 3], gew. *τριπίθην*; in welchem No. 2, wie im Tu. *τριβήσουμαι* [*τριπήσουμαι* App. Burg. 4, 65], kurz, sonst lang ist, also z. B. *τρίβει*, *τριψει*, *τριγγθει*; Bb. *τριπτέος*. — DM., aber *τριψομαι* ist auch Tu. des Passus Thuf. 6, 18, 7, 7, 42, 6. Luc. Ikar. 38.

[*τριχω* zwitschere, mit dem Char. γ § 27, 7, 6, Pf. 2 *τριχῆγα* mit Präsensbedeutung ist ionisch und poetisch, auch bei Her. u. Spätern].

τρώω, *τρύχω*, *τρυχώ* [s. Th. 7, 28, 3] reibe auf, das erste ist in der att. Prosa sehr selten, Tu. *τρύσω* (v), Pf. Pf. *τριγματι*, *τριγνοῦσθαι*, Bb. in *τροῦστος*; *τρυχώ* rg.; Tu. *τρύχω* Od. 9, 387.

τρώγω nage, Tu. *τρώξομαι*, Ao. *τροφαγον* (nicht attisch *τρωξα*), [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *τριγωματι*, Bb. *τρωκίος*.

τρω- f. *τριχώσκω*.

τρυγάνω treffe; bin gerade, eben, § 39 Tab. IV. Das getadelte Pf. *τριγναχα* liegt auch Dem. 21, 150 vgl. Men. *μον.* 44, später häufig, immer bei Polyb., der und Andere der Spätern auch *κτητετεγμένος* 6, 53, und *κτενχθεις* 35, 6 gebraucht; Bb. *τρυγτός* Antiphanes 52.

τύπτω schlage, Tu. *τυπτήσω*, unattisch aber ist *τρύπτησα* (Aristot. Pol. 2, 9, 9 vgl. Lobeck Phryn. p. 764), homerisch *τρύψα*, auch bei Aesch. Eum. 151, *τρυπον* bei Eur. Ion 767, sonst erseht durch *τρύπαξα*, *τραῖσος*, Pf. *τρύπτητα* (Pollux); Pf. Pf. *τριγματι* (Aeschyl. und Her. 3, 64, 2), Ao. *τρύπην* [bei Dichtern], bei Spätern *τρυπήθην* wie Pf. *τριγνηματι*, Tu. *τρυπησματι* passiv. Ur. Wolken 1379, Bb. *τρυπητέος* Dem. 54, 44.

τύγω ränchere, brenne, Tu. *τύψω* § 10, 8, 1 (Pf. Act. ?); Pf. Pf. *τρέμματι*, Ao. *τρόψην*, Tu. *τρφήσομαι* Men. 493.

τωθάζω spalte, Tu. *τωθάσσομαι* Plat. Hipp. 290, a, (Pf.?).

τυποχνέομαι f. *τχω*.

ὑπαλω webe, rg., Pf. *ὑπαγχα* § 33, 3, 1 vgl. Lobeck s. Phryn. p. 34; Pf. Pf. *ὑπασματι* § 33, 3, 2 vgl. Inschr. 155, Her. 3, 47, 2, Xen. Syr. 5, 4, 48, Pol. 3, 32 u. Spätere, Bb. *ὑπαρτός*. — Mj. Sy. § 52, 10.

ὕω regne (v), Tu. *ὕω* (Pf. Act. ?); Pf. Pf. *ὑσμένος* Xen. Jagd 9, 5, Ao. *ὑσθην* Her. 3, 10 vgl. § 32, 2, 2 und Tu. *ὑσσομαι* passiv 2, 14, 1.

γαγ- f. *τσθιω*.

φαίνω zeige, rg.; im Br. und Spf. auch scheine, leuchte, meist nur in *δηογείνει*, z. B. *ἡμέρα*; Ao. *ἐφηνα* (schlecht *ἐγανον* Men. *μον.* 271 vgl. Lobeck zu So. Al. 313), Pf. *πέγαγχα* § 33, 3, 1 [Deinarchos an 9 St.]; Pf. Pf. *πέφασματi* häufig § 33, 3, 2 u. 5. Das Pf. bedeutet gezeigt werden und erscheinen; allein Ao. 1 *ἐφανθην* (Dem. 5, 9 ic.) hat nur jene, Ao. 2 *ἐφάνην* nur diese Bedeutung, zu der als Tu. *φανοῦμαι* u. *φανήσομαι*, beide sehr üblich, und das Pf. 2 *πέφηνα* gehören. Das Med., meist in Compositen, heißt ich zeige von mir, erkläre; Ao. *ἐφηνάμην*, Tu. *φανοῖμαι* vgl. Sy. § 52, 8, 5; Bb. in *ἀγαντός*.

γάσσω sage, erkläre, Br. und Spf. Act., von erstem jedoch sehr selten

der Ind., Opt., Cj. u. Ipv.; häufig ist in der Prosa das Part. *φάσκων*; als Ju. und Ao. dazu dienen *φέσων* und *ἔγησα*. (Ἐγέσετο Σο. Φιλ. 114.) vgl. Passow's Lex. u. d. W. u. Lex. Soph.

φειδομαι schone MD. rg. Bb. *γειστέον*.

φέρω trage § 39 Tab. IX. Über die att. Red. § 28, 6, 3. In der Umgangssprache (Ar. Men. 64, Alkibiades 118, Anaxippus 6) gebrauchte man von einem verschollenen Ao. den Imper. *οἰσε* (*ποιητικώτερον* nach Apollon. π. συντ. 1, 36). Von den üblichen Ao. Act. (§ 28, 5, A., 29, 2, 5 u. 39, 10, 2) findet sich *ἔρεγα* [in d. 1 P. Si. wohl nicht bei Ar.] u. vorherrschend *ἔρεγχος*, aber bei folgenden Consonanten zog man im Ind. meist α vor: *ἔρεγκας*, *ἔρεγκαμεν*, *ἔρεγκατε*, *ἔρεγκαν*; im Opt. *ἔρεγχοι* u., im Inf. *ἔρεγχειν*, im Imper. *ἔρεγχων* [*Anaxippus* 8], dagegen *ἔρεγχάιν* u., im Part. *ἔρεγχών*, *ούνα*, *όν*; im Med. aber ist der Ao. 1 vorherrschend: ich bringe von mir vgl. Sy. § 52, 8, 5. [Kr. Stud. 2 S. 38.] In der Bedeutung stürzen (Μ.Ρ.) gebrauchte man den Ao. *ἔρεγχθην*; eben so in *διαφέρεσθαι* mißheilig sein, *προσφέρεσθαι* sich betragen, *συμφέρεσθαι* sich ereignen; als Ju. *ἔρεγθσομαι* und *οισθσομαι* vgl. Sy. § 52, 6, 1; *οἰσουμαι* ist medial und passiv; Bb. *οἰστός*, *οἰστός* (*ἔρεγτεος* Aristot. und Stob. 79, 42).

φεύγω fliehe, Ju. *φεύζομαι* und *φευξοῦμαι* § 31, 3, 11 [Emsley zu Eu. Med 591], Ao. *ἔφρυγον*, Pf. *πέφρενγα*, Bb. *φευκτός*, *τέος*.

φημι sage (vom Ausprechen seiner Gedanken) § 38, 4.

φθάνω komme zuvor § 39 Tab. III vgl. § 39, 5, 3. (Ein Ju. *φθάσω* Xen. Kyr. 5, 4, 38, 7, 1, 19, öfter bei Spätern), Ao. 1 *ἔφθασα*, Ao. 2 *ἔφθην* § 36, 5, 1, Conj. *φθῶ*, Opt. *φθάινω*, Inf. *φθῆναι*, Patt. *φθάσις*, beide nicht selten, in Prosa der erste vorherrschend, Pf. *ἔφθασα* [Φil. bei Dem. 18, 39 u. Spätern]; bei Spätern auch Ao. Pf. *ἔφθάσθην* Corp. inscr. 2113 c. I v. II p. 1004 vgl. Lobeck Parall. p. 46.

φθέγγομαι töne, MD., Pf. *ἔφθεγμαι* vgl. § 30, 2, 3, Bb. *φθεγκός*.

φθείρω verderbe, rg., vgl. 33, 3; über *ἔφθαρην* § 33, 4, 2; Pf. in der att. Prosa *ἔφθαρχα* (Pf. 2 *ἔφθορα*, auch dieses bei mustergültigen Attikern, Dichtern, nur transitiv; sonst auch für das gew. *ἔφθαρμαι* vgl. Lobeck z. Phryn. p. 160 f.); Ju. Bb. Pf. *φθαρόσομαι* [Isofr. 4, 124] und *φθερόνται* [Soph. Oed. L. 272, Thuk. 7, 48, 6, Her. 8, 108, 2], vgl. 39, 11. *φθαρίος*.

φθίνω f. B. 2.

φιλοπιμέομαι bin ehrgeizig PD. § 39, 13, 2. Neben dem Ju. *φιλοπιήσομαι* auch *ηθόσομαι* Dion. 11, 18, Ao. *φιλοπιηθῆναι*, bei Spätern, wie Herod. 1, 13, auch *φιλοπιησθαι*.

φιλορροέομαι behandle freundlich, Ju. *ήσουμαι* Luc. Tim. 48, Ao. *ησασθαι* Xen. An. 4, 5, 44, Kyr. 3, 1, 8, *ηθῆναι* eb. 3, 1, 40, beides auch bei Spätern, vgl. § 39, 13, 3.

φλέγω brenne, rg. (Pf.?) ; Pf. Ao. *ἔφλέχθην* [Thuk. 4, 133, 1, Plat. Epist. 349 a u. öfter bei Spätern], *ἔφλέψην* findet sich wohl nur bei Spätern, wie Dion. Arch. 14, Luc. öfter u. Achill. L. 6, 18, 22, Pf. *πεφλέγθαι* Plut. *ἔφωτ* 25, Bb. in *ἀφλέκτος* ic.

φοβέω schrecke, rg.; *φοβέομαι* fürchte mich, MP., Ju. *φοβήσομαι* und *φοβηθσομαι* § 39, 11 A., Ao. *ἔφοβήθην*, Pf. *πεφόβηθαι* bin in Furcht vgl. Sy. § 53, 3, 3, Bb. *φοβητός*, *τέος*.

ρογέω trage, besonders von dem was man an sich hat, rg. und vollständig [Jw. ἐρέσσει ᾧαι. 4, 7, zuweilen Später]. Vb. **ρογητός**.

ροάγνυμι sperre [Thuk. 7, 74, 2, So. Ant. 241 und Später], gew. **ροάσσω**, rg. [Pf. πέρραγα Schol. z. Hes. a. 298]; Pf. Pf. **πέρραγμα**, für den No. ἐράγαθη bei Spätern auch **ἐράγην**; Vb. **ἀράκτος**.

ροέω zeige an, sage, rg., auch Pf. **πέρραχε** Isocr. 5, 93; Pf. Pf. **πέρραχμα** Isocr. 15, 195, 16, 39, Vb. in **ἀράστος** ic. Vb. **ροατέος**.

(**ρέω** in **εἰ-**, **ἐκ-**, **στρέψω** einz., aus-, durchlassen, No. **ἀπέρροσα** Kratin. 81; **εἰρρέμειτο** lasse zu mir, Dif. **εἰσερρούμενος** Eu. Tro. 647, Ju. **εἰρρόσσωμεν** Dem. 8, 15. vgl. Dobree Advers. 1 p. 53. 94. Vereinzelt ein Jpv. **ρρέει** fragm. com. inc. 207.)

ρρίσσω schandere, rg., Pf. **πέρρικτα** [Dem. 18, 323] § 27, 7, 4 und § 31, 14 mit Bed. des Pr., Vb. **ρρικτός**.

ρρυγγών Nebenform zu **ρρύγω** § 39, 5, 2. [z. Thuk. 7, 44, 8. vgl. Her. 6, 16 u. Diphilos 7.]

ρρεάσσω bewache, rg., Ju. **ρριάξω**, Pf. **περιέκαχα** Din. 1, 9; Pf. Pf. **περιάλλαχμα**, No. **ερινιάχθην**, Ju. **ρριάζομαι** auch passiv Xen. Dif. 4, 9, Soph. Phil. 48. vgl. § 39, 11 A. — Med. sich hüten vgl. Sy. § 52, 10, 7; Vb. **ρριάκτιον**.

ρρέω mische, ergänzt sich z. Th. durch **ρριάω** kneite [Lobeck zu So. Ai. p. 182], Ju. **ρριάσσω** ic.; Pf. No. **ερινιάθην** Plat. Theait. p. 147, **ερινόθην** Aesch. Ag. 714, **ερίσην** Luc. Kronos. 28, Pf. **περινομαι**, selten **περινόματος** [Thuk. 3, 49, 2, Ar. Vö. 462]. Vb. **ρριότος**.

ρρίω (v. u. v.) erzeuge rg. Zu **ρριομαι**, Ju. **ρριομαι** (v.) werde erzeugt werden, entstehen, gehören der Bedeutung nach **πέρικτα** bin von Natur und der No. 2 **ερίνη** § 36, 5, 1, Conj. **ρρίω**, Inf. **ρρίναι**, Part. **ρρίσ-**, vgl. **στρέψω**. Bei Ho. und Spätern heißtt auch **ρρίω** entstehen; diese, wie schon Hippokr., haben auch einen No. **ερίνην**, **ρρίναι**, **ρρίστης** (Men. 606) vgl. § 36, 5, 1, wozu der Conj. **ρρίω** gehört, wie auch bei Ju. Eurysth. 5 und Platon accentuiert wird; Opt. **ρρίνην?** S. B. 2; Ju. **ρρισσομαι** Luc. Dup. Trag. 19; Vb. **ρριότος**. [Cobet N. l. p. 49 s. 560.]

χάζω, **χάζομαι** weiche MD. [Pf.?] **χαίρω** f. **χάσσω**.

χαίρω freue mich, Ju. **χαίρησσω** [χαρήσσωμαι Polyb. 30, 10, 16. 17 und A., schlecht **χαρησσομαι**] Luc. Philop. 24, wo Befker **χαρησσομαι** giebt!, No. **χαίρασθην**, Pf. analog den § 36, 5, 1 erwähnten [**χαρησσα** Plut. Luc. 25], Pf. **χαράσσω** [Ar. und Her.], **χειράσμαι** [Cur. öfter, **χειράσσω** Iph. A. 200, Ar. Wespr. 389 u. Theocr. 27, 69] bin erfreut, Vb. **χαρισ-**

χαλάω lasse los, Ju. **χαλάσσω**, Pf. **χεχαλάσσα** (Hippokr.) ic. mit kurzem a § 27, 9, 3; Pf. No. **χαλασθην** (Pf. **χεχαλάσσω** Herodi. 1, 14, App. Mithr. 74, A., Ar. Lakt. p. 79 u. A.)

χαλεπαινω bin unwilling, rg. [Pf. ? ein No. **χαλεπάνθην** nur Xen. An. 4, 6, 2, Kyr. 3, 1, 38, angefochten von Lob. zu Phryn. S. 36. So in activem Sinne **χαλεπαινεσθαι** Xen. Kyr. 5, 2, 18.]

χαρίζομαι bin gefällig, mit medialer Formation, rg.; das Pf. ist aktiv und passiv § 39, 14, 3; Vb. **χαριστέον**.

(**χάσσω** öffne mich, thue den Mund auf, hat (von dem später üblichen **χαίνω**) Ju. **χανοῦμαι** [Ar.], No. **χανον**, Pf. [χέχαγχα Befker Anecd. p. 611. 1285.] **χέχνω** bin offen, habe den Mund offen; über **χεχήνετε** § 31, 5, 3 vgl. Ar. Ach. 133, wo jedoch Befker **χεχήνατε** giebt.

χασμάσματι gähne, **χασμήσομαι**, **χασμήσασθαι** [Aristot. Probl. 11, 44 ic.]
[χέζω, ἦν. χεσοῦμαι (χέσομαι) Mr. Bruchst. 163 M.) § 31, 3, 11. θο.
ἔχεσθαι (und ἔχεσθαι), Ψ. Ψ. τεχέσθαι, τεχεσμένος.]

χέω gieße, ἦν. auch **χέω**, ἦν. Med. **χέομαι** § 31, 3, 12.
vgl. Elmsley zu Eu. Hist. 772, θο. ἔχει § 29, 2, 5, Conj. χέω, θο.
χέατι, ἦν. **χέον**, γεάτω, Ψ. Ψ. κέχυναι; Ψ. Ψ. κέχυμαι, θο. ἔχει-
θην (v), ἦν. **χύθησομαι**, θο. **χύτος**. vgl. § 27, 9, 5 u. 32, 2, 1. —
M.J. Sy. § 52, 10.

χόώ dämmte, rg., auch Ψ. τεχίσκα Dem. 55, 28, Diod. 3, 15. Ψ. Ψ.
χέχωσμαι, θο. ἔχώσθην, θο. **χωρίς**, τέος § 32, 2, 2.

(χράω gebe Drakel, **χεῆς**, **χεῆ**, ἦν. ἔχον § 32, 3, 4, bei Spätern
χρῆς ic.; ἦν. **χρήσω** ic. § 27, 9, 2; Ψ. Ψ. τεχέρησμαι [vielleicht auch
ohne σ s. B. 2 vgl. Antisth. p. 182]. θο. ἔχρησθην. Von att. Prosaisten
gebraucht das Wort meist nur Thuf. [Kr. zu 1, 126, 2.]

χοάσματι gebrauchte; über die Contraction in **χοῖη** [Alexander
Rom. 2], **χοῖται** ic. § 32, 3, 4; ἦν. **χοίσομαι** § 27, 9, 2, θο.
ἔχοησμην, Ψ. τεχέρησμai gebrauche [passū Amphis 14, 4, Isocr. 4, 74?],
θο. ἔχρησθην [passū Her. 7, 144, 2, 9, 120, 2, Dem. 21, 16, actus Polyb.
2, 32, zw. Soph. Ant. 24] vgl. § 39, 14, 2, θο. **χοῖτος** gut, **χοῖτος**.

χρή es ist nōthig, man muß, Conj. **χρῆ**, Opt. **χρεῖη**, Inf.
χοῖηαι, Part. (rō) **χρεῶν** vgl. § 19, 4 θ. u. B. 2, Ψ. **ἔχρην** und
χοῖην § 28, 7, 2, ἦν. **χρήσει**. Dazu ἀπόχρη es reicht hin, 3 θ. ἀπο-
χωσμοι, Inf. ἀπόχρην, Part. ἀπόχρω, ὥσται, ὥν, Ψ. ἀπέχρη, ἦν. ἀπο-
χρήσει, ἀπόχρησμοι, θο. ἀπέχρησεν.

χρήσω verlange, bedarf, att. wohl nur Pr. und Ψ.

χρίω bestreiche, salbe, mit langem i § 27, 9, 8, rg.; Ψ. Ψ. **τεχίσκα**
(u. **τεχίσμαι** vgl. Her. 4, 195, 1. Mr. Bruchst. 480, 8, Magnes 2, 10 u. Lobeck
zu So. Al. p. 325) § 32, 2, 3, **τεχίσται** Xen. Kyr. 7, 1, 2, θο.
ἔχρησθην, θο. **χρίστος**. — Ψ. [Vom Ψ. Ψ. hält Cobet V. I. p. 127 s.
u. N. I. p. 608 allein **τεχίσμαι** für die classische Form.]

χρώντων (und **χρώζω**) färbe § 39 Tab. VIII vgl. B. 2, Ψ.
τεχίσκα Plut. Οr. der Ψ. ι. Über **τεχίσμαι** [**τεχίσμαι**] Lobeck zu
So. Al. p. 316.

χώννυμι, ιώ, ein Ψ. Spätere für **χώω**, welches m. s.

χωρέω weiche, rg.; doch ἦν. **χωρήσομαι**, selten **χωρήσω** [3l. π.
629, Thuf. 1, 82, 5, Her. 5, 89, 8, 68, 3], dies dagegen in den meisten
Compositen, wie **ἀνεχωρήσω**, **προχωρήσω**; aber **προσχωρήσω** und **προσχω-**
ρήσμαι, **συγχωρήσω** und **συγχωρήσμαι** (dies immer bei Platon), auch
ἀποχωρήσω und **ἀποχωρήσουμαι** [3. Th. 1, 82, 5]; θο. **χωρίτεον**.

ψάω berühre, rg. (Ψ. **ἔψανσμαι** Hippocr., θο. **ἔψασθην** Dioct.)
§ 32, 2, 2.

ψάω reibe; über die Contraction § 32, 3, 4; das Ψ. (bei Spätern)
mit und ohne σ § 32, 2, 3; die Attiker gebrauchten statt dieser Formen (von
ψῆχω) **ἔψηγμαι**, **ἔψηχθην**. — Ψ. Σy. § 52, 9.

ψέγω tadeln, rg. [Ψ. ?]; θο. **ἔψέγην** (?), θο. **ψεκτός**.

ψεύδω täusche, rg. [Ψ. Act.?]; Ψ. werde betrogen, täusche mich vgl.
Σy. § 52, 6, 1, ἦν. **ψευσθήσομαι** [ἦν. 3 **ἔψευσμαι** Eur. Andr. 346?]

§ 31, 11, 2], Ao. *ἐψείσθην*; Med. betrüge, lügen, in der letzten Bedeutung
Fu. *ψεύσουμαι*, Ao. *ἐψευσάμην* vgl. § 39, 13, 6 u. 52, 10, 2.

ψέχω (v) fühle, Inf. Ao. *ψέξαι*, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *ἔψυγμαι* Ao.
ἐψύχθην (der gew. bei Attikern Stud. 2 S. 34), *ἐψύχην* [Plat. Phaidr.
242, a, Aesch. Br. 95] oder *ἐψύγην* [Mr. Wolken 151 und oft Späteren],
Vb. *ψύξος*.

ωθέω stoße § 39 Tab. II; über das Aug. § 28, 4, 9. [z. Th.
2, 84, 2, vgl. Plat. Charm. 155, c, bei Spätern fehlt das Augment
nicht selten]. Das Fu. *ωθήσω* findet sich (neben *ῶσω*) an einigen Stellen
der Dramatiker [Elmsley zu Eu. Med. 329], aus att. Prosaikern sind vielleicht
nur *ῶσω* und *ῶσουμαι* nachweislich; Pf. *ἔωσα* bei Plut.; Vb. *ωτός*, *ωτέος*.

ωνέουμαι kaufen; über das Aug. § 28, 4, 9, ohne Aug. Lys. 7,
4, Andok. 1, 134, Aesch. 3, 91, *ῳησάμην* Eupolis 267 und bei
Spätern; sonst rg. Das Pf. *ἔωνημαι* hat active und passive Bedeutung
§ 39, 14, 2 u. 3; der Ao. *ἐωνήθην* [Stud. 2 S. 34 f.] nur
passive; in activer sagten die Attiker *ἐπιδάμην* s. *ποιασθαι*, erst die Spä-
tern *ἐωνησάμην*, *ῳησασθαι* [Lobeck z. Phryn. p. 138 s. vgl. C. Inscr.
3315, 2], Vb. *ωντός*, *τέος*.